

LINK:

INHALTSVERZEICHNIS & A-Z



BETRIEBSANLEITUNG. MINI COUNTRYMAN.





WILLKOMMEN BEI MINI.

BETRIEBSANLEITUNG. MINI COUNTRYMAN.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen MINI entschieden haben. Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen MINI starten. Sie enthält wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres MINI vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres MINI dienen.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Starten Sie jetzt. Wir wünschen Ihnen Fahrspaß und Begeisterung mit Ihrem MINI.

INHALTSVERZEICHNIS

HINWEISE

Hinweise.....	8
---------------	---

KURZANLEITUNG

Einsteigen.....	16
Einstellen und Bedienen.....	20
Unterwegs.....	23

ÜBERBLICK

Cockpit.....	30
Bordmonitor.....	34
Allgemeine Einstellungen.....	40
Medien der Betriebsanleitung.....	49

BEDIENUNG

Öffnen und Schließen.....	50
Sitze, Spiegel und Lenkrad.....	72
Kinder sicher befördern.....	86
Fahren.....	95
Anzeigen.....	118
Licht.....	135
Sicherheit.....	142
Fahrstabilitätsregelsysteme.....	164
Fahrkomfort.....	169
Klima.....	190
Innenausstattung.....	199
Ablagen.....	202
Gepäckraum.....	205

FAHRTIPPS

Beim Fahren berücksichtigen.....	214
Anhängerbetrieb.....	224
Kraftstoffverbrauch reduzieren.....	231

ENTERTAINMENT

Allgemein.....	238
Klang.....	240
Radio.....	242
Audio.....	247

KOMMUNIKATION

Telefon.....	252
MINI Connected.....	256

MOBILITÄT

Tanken.....	260
Kraftstoff.....	262
Räder und Reifen.....	269
Motorraum.....	286
Motoröl.....	289
Kühlmittel.....	293
Wartung.....	295
Auswechseln von Teilen.....	298
Hilfe im Pannenfall.....	308
Pflege.....	318

NACHSCHLAGEN

Technische Daten.....	324
Anhang.....	341
License Texts and Certifications.....	342
Alles von A bis Z.....	392

© 2019 Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
München, Deutschland

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der BMW AG, München.
deutsch ID5 X/19, 11 19 490

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht, wiederverwertbar.

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Zusätzliche Informationsquellen

Service Partner

Fragen beantwortet ein Service Partner des Herstellers jederzeit gern.

Internet

Fahrzeuginformationen und allgemeine Informationen zu MINI, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.mini.com.

MINI Driver's Guide App

In vielen Ländern ist die Betriebsanleitung als App für IOS oder Android im entsprechenden Store verfügbar.

MINI Driver's Guide Web

Driver's Guide Web zeigt die jeweils passendsten Informationen für das ausgewählte Fahrzeug. Nach Möglichkeit werden nur Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die tatsächlich im Fahrzeug verbaut sind. Driver's Guide Web kann in jedem aktuellen Browser angezeigt werden.

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

Sym-bol	Bedeutung
	Warnhinweise, die zu beachten sind. Zum Schutz der eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um das Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.
	Maßnahmen, die zum Umweltschutz beitragen.
„...“	Texte am Control Display zur Auswahl von Funktionen.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- Erste Möglichkeit.
- Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

 Verweist an Fahrzeugteilen auf die Betriebsanleitung, um weitere Informationen zu erhalten.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben und abgebildet, die in einem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichun-

gen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Eigene Sicherheit

Hersteller

Der Hersteller dieses MINI ist die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, BMW AG.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Betriebsanleitung.
- Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- Technische Daten des Fahrzeugs.
- Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.

Gewährleistung

Das Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen – Homologation. Soll das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss das Fahrzeug möglicherweise

vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht das Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können dort keine Gewährleistungsansprüche für das Fahrzeug geltend gemacht werden. Der Gewährleistungsanspruch kann auch erlöschen, soweit das Bordnetz verändert wurde, z. B. durch Steuergeräte, Hardware oder Software, die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft sind. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner erhältlich.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt daher, entsprechende Arbeiten von einem MINI Service Partner durchführen zu lassen. Sollte eine andere Fachwerkstatt gewählt werden, empfiehlt MINI, eine Werkstatt zu wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach MINI Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet. Eine solche Werkstatt wird in der Betriebsanleitung als anderer qualifizierter Service Partner oder Fachwerkstatt bezeichnet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeuglackierung können zum Ausfall oder zur Störung von Komponenten, z. B. der Radarsensoren, führen und damit ein Sicherheitsrisiko zuzufolge haben.

Teile und Zubehör

MINI empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die vom Hersteller des MINI freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der MINI Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original MINI Teile und Zubehör, sonstige vom Hersteller des MINI freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden vom Hersteller des MINI auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in MINI Fahrzeugen geprüft.

Der Hersteller des MINI übernimmt für Original MINI Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann der Hersteller des MINI für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Der Hersteller des MINI kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei MINI Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für MINI Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Datenspeicher

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren, oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen

Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über genutzte Dienste.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs.
- Qualifizierte Service Partner.
- Fachwerkstätten.
- Serviceprovider.

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen zu Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebenen Steckdose für On-Board-Diagnose OBD im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen. Informationen können unter anderem aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, z. B. um einen Unfall aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Rad-drehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewe-gungsverzögerung, Querbeschleuni-gung, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte.
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Signale des Regensensors.

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte und Fahrzeugschlüssel, enthalten Kompo-nenten zur Speicherung technischer Infor-mationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert wer-den.

Diese Informationen dokumentieren im All-gemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponen-ten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck, Batteriestatus.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichti-gen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Fahrstabilitätsre-gelssysteme.
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

Die Daten sind für die Erbringung der Steu-ergerätfunktionen notwendig. Darüber hin-aus dienen sie der Erkennung und Behe-bung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlass-bezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch ge-nommen werden, z. B. Reparaturen, Service-prozesse, Garantiefälle und Qualitätssiche-rungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Part-ner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschrie-bene Steckdose für On-Board-Diagnose OBD im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stel-len des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produkt-beobachtungspflichten aus dem Produkthaf-tungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs tech-nische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu ge-nutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen quali-fizierten Service Partner oder einer Fach-werkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung ins Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Dazu gehören z. B.:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen.
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem.
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem.
- Eingegebene Navigationsziele.
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden, oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Die Übermittlung ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Eine weitere Interaktion zwischen mobilem Endgerät und Fahrzeug, z. B. ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetz-anbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs.

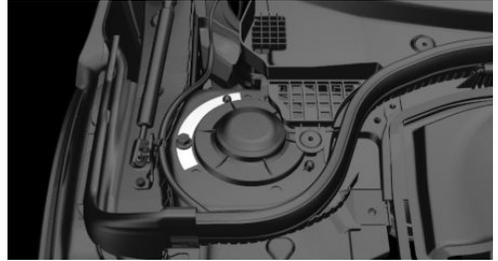
Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Motorraum

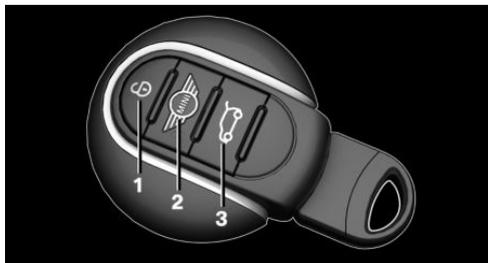


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.

Einsteigen

Öffnen und Schließen

Tasten des Fahrzeugschlüssels



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Heckklappe entriegeln

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe öffnen/schließen

Fahrzeug entriegeln

 Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen wird nur die Fahrertür oder werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.

Wird nur die Fahrertür entriegelt, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

 Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Fahrzeug verriegeln

 Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Alle Fahrzeugzugänge werden verriegelt.

 Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Tasten für Zentralverriegelung

Überblick



Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

 Durch Drücken der Taste wird das Fahrzeug bei geschlossenen Vordertüren verriegelt.

Entriegeln

 Durch Drücken der Taste wird das Fahrzeug entriegelt.

Komfortzugang

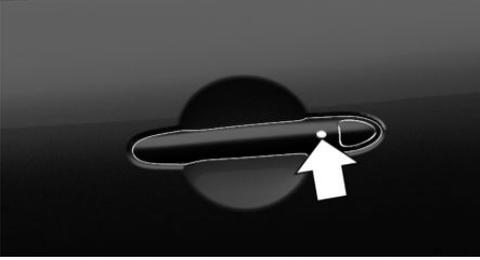
Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

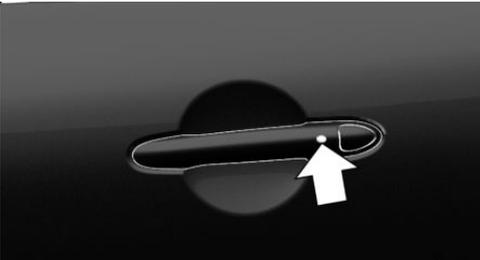
Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Fahrzeug entriegeln



Am Türgriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken.

Fahrzeug verriegeln



Am Türgriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken.

Heckklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Heckklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden.

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.

2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen.



Heckklappe

Ohne automatische Heckklappe: Entriegeln



- Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
-  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.
Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.

Mit automatischer Heckklappe: Öffnen



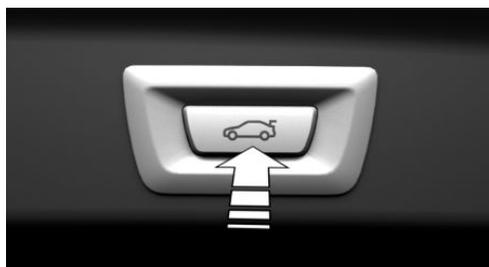
- Fahrzeug entriegeln und Taste an der Heckklappe drücken.
-  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.

Ohne automatische Heckklappe: Schließen

Heckklappe manuell schließen.

Mit automatischer Heckklappe: Schließen



- Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken.
-  Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Anzeigen und Bedienelemente

Rund um das Lenkrad



- 1 Ablendlicht, Nebellicht
- 2 Fernlicht, Lichthupe, Blinker
- 3 Instrumentenkombination
- 4 Wischanlage

Kontroll- und Warnleuchten

Instrumentenkombination

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

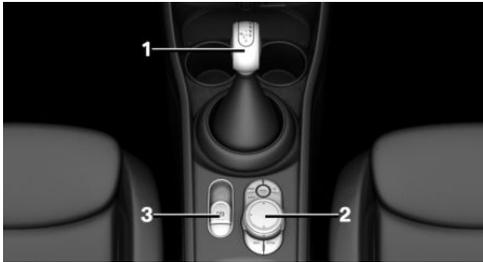
Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Fahrertür



- 1 Sicherheitsschalter
- 2 Fensterheber
- 3 Außenspiegel

Rund um den Wählhebel



- 1 Wählhebel
- 2 Controller mit Tasten
- 3 Parkbremse

Bordmonitor

Prinzip

Der Bordmonitor fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können über den Controller bedient werden.

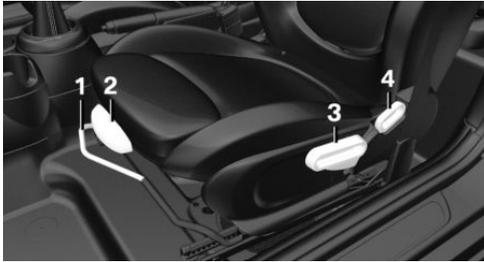
Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen. Zweimal drücken: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.
AUDIO	Menü Audio aufrufen.
TEL	Menü Telefon aufrufen.

Einstellen und Bedienen

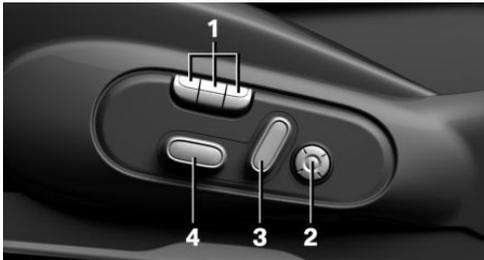
Sitze, Spiegel und Lenkrad

Manuell einstellbare Sitze



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Höhe
- 4 Lehnenneigung

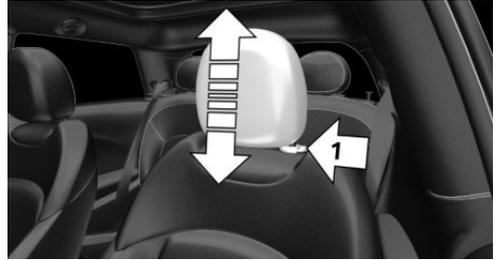
Elektrisch einstellbare Sitze



- 1 Memory-Funktion
- 2 Lordosenstütze
- 3 Lehnenneigung
- 4 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung

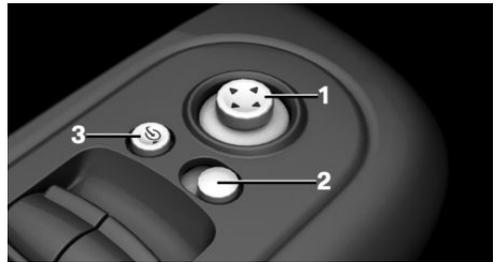
Kopfstütze einstellen

Höhe



- Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.
- Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

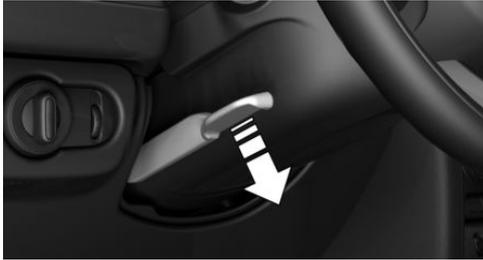
Außenspiegel einstellen



- 1 Einstellen
- 2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

Lenkrad einstellen

In vier Richtungen



1. Zündung einschalten.
2. Hebel nach unten klappen.
3. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
4. Hebel wieder zurückklappen.
5. Zündung ggf. wieder ausschalten.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- Sitzposition.
- Außenspiegelposition.

Speichern

1. Zündung einschalten.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. **SET** Taste drücken. LED in der Taste leuchtet.
4. Gewünschte Taste 1 oder 2 am Sitz drücken, solange die LED leuchtet. LED erlischt.

Abrufen

Die gespeicherte Position wird automatisch abgerufen.

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit unterbrochen.

Infotainment

Radio

Bedienelemente



- 1 Verkehrsinformationen
- 2 Entertainmentquelle wechseln
- 3 Tonausgabe ein/aus, Lautstärke
- 4 Sender/Titel wechseln
- 5 Favoritentasten

Mobiltelefon anmelden

Nach einmaliger Anmeldung am Fahrzeug kann das Mobiltelefon über den Bordmonitor, die Tasten am Lenkrad und per Sprache bedient werden.

1. „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.

5. Weitere Arbeitsschritte am Mobiltelefon durchführen, siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons: z. B. Bluetooth-Gerät suchen, verbinden oder Neues Gerät.

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Display des Mobiltelefons angezeigt. Bluetooth-Namen des Fahrzeugs auswählen.

6. Abhängig vom mobilen Gerät wird entweder eine Kontrollnummer angezeigt oder die Kontrollnummer muss selbst eingegeben werden.
- Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.
Kontrollnummer im Gerät und am Control Display bestätigen.
 - Dieselbe Kontrollnummer am Gerät und über den Bordmonitor eingeben und bestätigen.

Das Gerät wird verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Das Mobiltelefon wird verbunden und an erster Stelle der Liste der Mobiltelefone angezeigt.

Telefonieren

Anruf annehmen

Eingehende Anrufe können über den Bordmonitor oder die Taste am Lenkrad angenommen werden.

Über den Bordmonitor

 „Annehmen“

Über Taste am Lenkrad

 Taste drücken.

Nummer wählen

1. „Kommunikation“
2. „Nummer wählen“
3. Ziffern einzeln auswählen.
4.  Symbol auswählen.

Unterwegs

Fahren

Motor starten und abstellen

Zündung ein/aus



- Ein: Start-/Stopp-Knopf drücken.
Die meisten Kontroll- und Warnleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.
- Aus: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken.
Alle Kontrollleuchten erlöschen.
- Radiobereitschaft: Bei ausgeschalteter Zündung Ein/Aus-Knopf am Radio drücken oder bei laufendem Motor Start-/Stopp-Knopf drücken.
Einzelne Stromverbraucher bleiben betriebsbereit.

Motor starten/abstellen

Steptronic Getriebe: Starten

1. Bremse treten.
2. Wählhebelposition P oder N einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Manuelles Getriebe: Starten

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Steptronic Getriebe: Abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Parkbremse feststellen.
2. Wählhebelposition P einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Manuelles Getriebe: Abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Auto Start Stopp Funktion

Steptronic Getriebe: Stellt im Stand selbsttätig den Motor ab, um Kraftstoff zu sparen. Sobald das Bremspedal gelöst wird, startet der Motor automatisch.

Manuelles Getriebe: Stellt im Stand selbsttätig den Motor ab, um Kraftstoff zu sparen. Sobald das Kupplungspedal getreten wird, startet der Motor automatisch.

Parkbremse

Feststellen



Bei stehendem Fahrzeug Schalter ziehen.

LED und Kontrollleuchte leuchten.

Lösen



Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse drücken.

Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Parkbremse ist gelöst.

Manuelles Getriebe

Schalten

Während des Schaltens in der Ebene 5./6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken,

um unbeabsichtigtes Schalten in den 3. oder 4. Gang zu vermeiden.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang durch eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Steptronic Getriebe

Wählhebelpositionen

P Parkstellung.

R Rückwärtsgang.

N Leerlauf.

D Fahrstufe.

Wählhebelposition P oder R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegerter Fahrstufe oder Rückwärtsgang.

Wählhebelsperre

Eine Sperre verhindert den versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition und je nach Getriebeausführung das versehentliche Schalten nach Wählhebelposition P oder R.

Sperre aufheben: Bei getretener Bremse die Taste vorn oder seitlich am Wählhebel drücken.

Steptronic Getriebe, Sport- und Manuellbetrieb



Sportprogramm:

Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

Manuellbetrieb:

- Zurückschalten: Wählhebel nach vorn drücken.
- Hochschalten: Wählhebel nach hinten ziehen.

Fernlicht, Lichttupe, Blinker, Parklicht

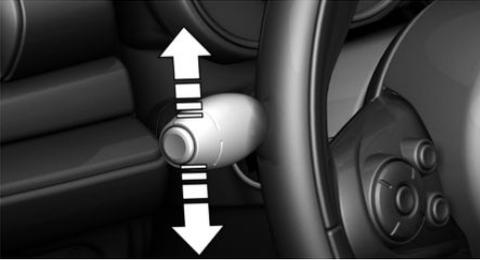
Fernlicht, Lichttupe



Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

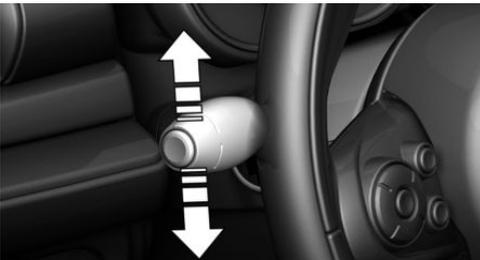
- Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- Fernlicht aus/Lichttupe, Pfeil 2.

Blinker



- Ein: Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.
- Aus: Den Hebel leicht bis zum Druckpunkt antippen.
- Tippblinken: Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.
- Kurzzeitig blinken: Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Parklicht



Fahrzeug einseitig beleuchten.

- Ein: Bei ausgeschalteter Zündung den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt nach oben oder unten drücken.
- Aus: Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

Licht und Beleuchtung

Lichtfunktionen

Symbol	Funktion
	Nebelschlusslicht.
	Nebelscheinwerfer.
	Automatische Fahrlichtsteuerung.
	Licht aus. Automatische Fahrlichtsteuerung. Tagfahrlicht.
	Standlicht.
	Abblendlicht.
	Manuelle Leuchtweitenregulierung.
	Instrumentenbeleuchtung.

Wischanlage

Wischer ein-/ausschalten und Kurzwischen

Einschalten



Den Hebel nach oben tippen oder über den Druckpunkt drücken.

- Normale Wischergeschwindigkeit: Einmal nach oben tippen.
- Schnelle Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach oben tippen oder einmal über den Druckpunkt drücken.

Kurzwischen und Ausschalten



Den Hebel nach unten drücken.

- Ausschalten von Schnell: Zweimal nach unten drücken.
- Ausschalten von Normal: Einmal nach unten drücken.
- Kurzwischen: Einmal nach unten drücken.

Regensensor

Aktivieren/Deaktivieren



Taste am Wischerhebel drücken.

Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Rändelrad am Wischerhebel drehen.

Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

Klima

Klimaanlage

Taste	Funktion
	Temperatur.
	Kühlfunktion.
	Umluftbetrieb.
	Luftmenge manuell regeln.
	Luftverteilung manuell regeln.
	Frontscheibenheizung.

Klimaautomatik

Taste	Funktion
	Temperatur.
	Kühlfunktion.
	Maximales Kühlen.
	AUTO-Programm.

Taste	Funktion
	Automatische Umluft Control AUC/Umluftbetrieb.
	Luftmenge manuell regeln.
	Luftverteilung, manuell.
	Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen.
	Frontscheibenheizung.
	Heckscheibenheizung.

Tankstopp

Tanken

Tankverschluss

1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Nur bleifreies Benzin ohne metallische Zusätze tanken.

Angaben zur empfohlenen Benzinqualität befinden sich in der Betriebsanleitung.

Diesel

Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

Räder und Reifen

Reifenfülldruckangaben



Die Reifenfülldruckwerte befinden sich auf dem Schild an der Türsäule.

Reifenfülldruck prüfen

Regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren:

- Mindestens zweimal monatlich.
- Vor einer längeren Fahrt.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Reset Reifen Druck Control durchführen.

Elektronische Ölmessung

Voraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca.

30 Minuten Fahrt zur Verfügung. Bei einer

kürzeren Fahrt wird der Status der letzten, ausreichend langen, Fahrt dargestellt.

Motorölstand anzeigen

Am Radio:

1.  Taste drücken.
2.  „Fahrzeuginfo“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Motorölstand“

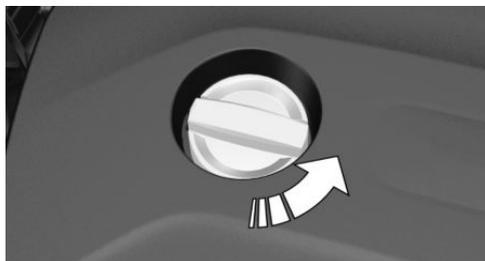
Der Motorölstand wird angezeigt.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Zündung ausschalten und Fahrzeug sicher abstellen, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Nachfüllen



Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Die Nachfüllmenge in der Meldung beachten.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Empfohlene Motorölsorten beachten.

Helfen und helfen lassen

Warnblinker



Die Taste befindet sich über dem Control Display.

Hilfe im Pannfall

MINI Pannenhilfe

In vielen Ländern rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

1. 🌐 „MINI Connected“
2. „MINI Assistance“
3. „MINI Pannenhilfe“

Der Kontakt zur MINI Pannenhilfe wird hergestellt.

Ggf. wird eine Telefonnummer angezeigt. Auswählen, um die Telefonnummer über ein verbundenes Mobiltelefon zu wählen.

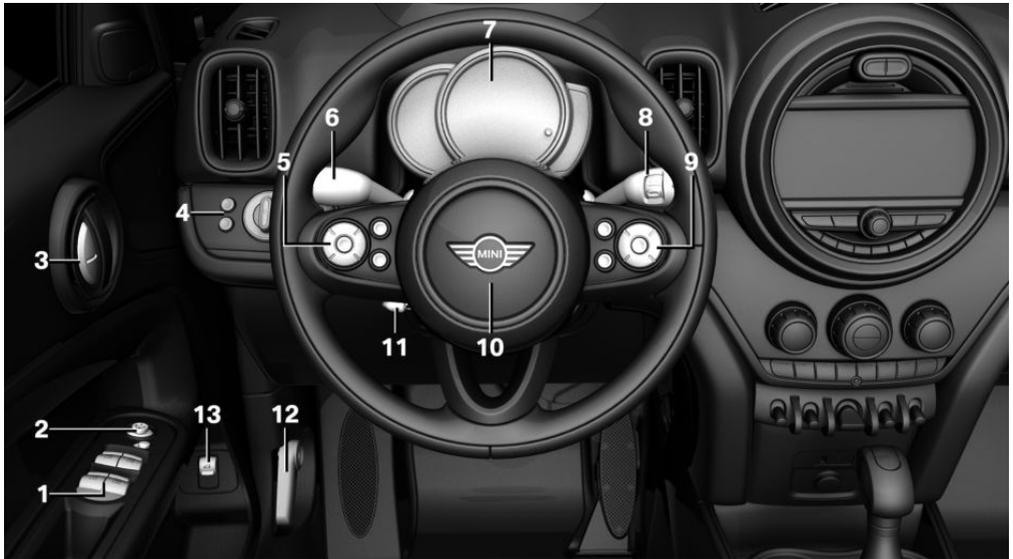
Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Rund um das Lenkrad



- 1 Fensterheber [67](#)
- 2 Außenspiegelbedienung [82](#)
- 3 Tasten der Zentralverriegelung [56](#)
- 4 Licht



Nebelscheinwerfer [139](#)



Nebelschlusslicht [139](#)



Lichtschalter [135](#)



Licht aus
Automatische Fahrlichtsteuerung [137](#)

Tagfahrlicht [137](#)



Standlicht [135](#)

- | | | | |
|---|---|---|---|
|  | Abblendlicht 136 |  | Fernlichtassistent 138 |
|  | Automatische Fahrlichtsteuerung 137 |  | Parklicht 136 |
| | Abbieglicht 137 |  | Bordcomputer 130 |
| | Fernlichtassistent 138 | | |
|  | Instrumentenbeleuchtung 140 | 7 | Instrumentenkombination 118 |
|  | Manuelle Leuchtweitenregulierung 138 | 8 | Lenkstockhebel, rechts |
| | |  | Wischer 103 |
| 5 | Tasten am Lenkrad, links |  | Regensensor 104 |
|  | Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung ein/aus 169 |  | Scheiben reinigen 105 |
|  | Geschwindigkeitsregelung ein/aus 176 |  | Heckscheibenwischer 106 |
|  | Geschwindigkeitsbegrenzer 161 |  | Heckscheibe reinigen 106 |
|  | Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, fortsetzen | 9 | Tasten am Lenkrad, rechts |
|  | Geschwindigkeitsregelung: Geschwindigkeit erhöhen |  | Telefon 252 |
|  | Geschwindigkeitsregelung: Geschwindigkeit verringern |  | Auswahl bestätigen 129 |
|  | Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung: Abstand verringern |  | Auswahl zurück 129 |
|  | Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung: Abstand vergrößern |  | Auswahl vor 129 |
| 6 | Lenkstockhebel, links |  | Lautstärke erhöhen |
|  | Blinker 103 |  | Lautstärke verringern |
|  | Fernlicht, Lichthupe 103 | 10 | Hupe, gesamte Fläche |
| | |  | |

11 Lenkrad einstellen 84

12 Motorhaube entriegeln 287

13 Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe bedienen 60

Rund um die Mittelkonsole



1  Warnblinkanlage 308

 Intelligent Safety 153

2 Control Display 34

3 Radio/Multimedia

4 Handschuhkasten 202

5 Klima 190

6  Park Distance Control PDC 179

Rückfahrkamera 182

Parkassistent 185

 Auto Start Stopp Funktion 98

 Motor starten/abstellen und Zündung ein-/ausschalten 95

 Dynamische Stabilitäts Control DSC 164

 MINI Driving Modes-Schalter 166

7 Steptronic Getriebe Wählhebel 109

Manuelles Getriebe Wählhebel 108

8 Controller mit Tasten 37

9 Parkbremse 100

Rund um den Dachhimmel



1  Notruf, SOS 309

4  Ambientes Licht 141

2  Kontrollleuchte Beifahrerairbag 145

5  Panorama-Glasedach 69

3  Leseleuchten 141

6  Innenlicht 140

Bordmonitor

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Prinzip

Der Bordmonitor fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können über den Controller bedient werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Eingabe und Darstellung

Buchstaben und Ziffern

Abhängig vom Menü kann zwischen der Eingabe von großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Zeichen gewechselt werden:

Symbol	Funktion
abc oder ABC	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.
	Leerzeichen einfügen.
	Spracheingabe nutzen.
OK	Eingabe bestätigen.

Ohne Navigationssystem

@^A A^a a[@] Symbol auswählen.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Namen und Adressen wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Buchstaben schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

Es werden nur Buchstaben bei der Eingabe angeboten, für die Daten vorliegen.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

Funktion ist aktiviert.

Funktion ist deaktiviert.

Statusinformationen

Allgemein

Im oberen Bereich des Control Displays befindet sich das Statusfeld. Statusinformationen werden in Form von Symbolen angezeigt.

Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz. Symbol blinkt: Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Datenübertragung nicht möglich.
	Roaming aktiv.
	SMS erhalten.
	Nachricht erhalten.
	Erinnerung.
	Senden nicht möglich.

Entertainment

Symbol	Bedeutung
	Bluetooth-Audio.
	USB-Audio-Schnittstelle.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
	Check-Control-Meldung.
	Tonabgabe ausgeschaltet.

Symbol	Bedeutung
	Bestimmung der aktuellen Fahrzeugposition.
	Verkehrsinfo.

Bedienelemente

Überblick



- 1 Control Display
- 2 Controller mit Tasten

Control Display

Allgemein

Zum Reinigen des Control Displays Pflegehinweise, siehe Seite 322, beachten.

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Gegenstände im Bereich vor dem Control Display können verrutschen und das Control Display beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen.

Automatisch ein-/ausschalten

Das Control Display wird nach dem Entriegeln automatisch eingeschaltet.

In bestimmten Situationen wird das Control Display automatisch ausgeschaltet, z. B. wenn nach wenigen Minuten keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Manuell ein-/ausschalten

Das Control Display kann auch manuell ausgeschaltet werden.

1.  Taste drücken.
2. „Control Display ausschalten“

Zum erneuten Einschalten den Controller oder eine beliebige Taste am Controller drücken.

Controller mit Navigationssystem

Allgemein

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Bedienung

- Drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



- Drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.



- Kippen in vier Richtungen, um z. B. zwischen Tafeln zu wechseln.



Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen. Zweimal drücken: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.
	Menü Kommunikation aufrufen.

Taste	Funktion
	Menü Media/Radio aufrufen.
	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
	Karte der Navigation aufrufen.
	Vorherige Tafel aufrufen.
	Menü Optionen aufrufen.

Controller ohne Navigationssystem

Allgemein

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Bedienung

- Drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



- Drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.



- Kippen in zwei Richtungen, um z. B. zwischen Tafeln zu wechseln.



Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen. Zweimal drücken: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.
	Vorherige Tafel aufrufen.
	Menü Optionen aufrufen.
	Menü Audio aufrufen.
	Menü Telefon aufrufen.

Bedienung über Controller

Hauptmenü aufrufen



Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Alle Funktionen des Bordmonitors sind über das Hauptmenü aufrufbar.

Menüpunkt auswählen

Hervorgehobene Menüpunkte können ausgewählt werden.

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.



2. Controller drücken.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „Systemeinstellungen“, wird eine neue Tafel angezeigt.

- Controller nach links kippen.

Aktuelle Tafel wird geschlossen und vorherige Tafel angezeigt.



- Taste drücken.

Die vorherige Tafel wird neu geöffnet.

- Controller nach rechts kippen.

Neue Tafel wird geöffnet.

Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Zuletzt verwendete Menüs aufrufen

Die zuletzt verwendeten Menüs können angezeigt werden.



- Taste zweimal drücken.

Menü Optionen aufrufen



- Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.

Das Menü besteht aus verschiedenen Bereichen:

- Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü, z. B. für „Media/Radio“.
- Ggf. weitere Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Menü, z. B. „Sender speichern“.

Einstellungen vornehmen

Einstellungen, wie z. B. die Helligkeit, können vorgenommen werden.

Über den Bordmonitor:

1. „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“

- Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
- Controller drücken.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

- Controller drehen: Buchstaben oder Ziffer auswählen.
- OK** : Eingabe bestätigen.

Löschen

Symbol	Funktion
←	Controller drücken: Buchstaben oder Ziffer löschen.
← oder ABC	Controller gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, am linken Rand angezeigt werden.

- Controller schnell nach links oder rechts drehen.
Am linken Rand werden alle Buchstaben angezeigt, zu denen ein Eintrag vorhanden ist.
- Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags auswählen.
Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird angezeigt.

Favoritentasten

Allgemein

Funktionen des Bordmonitors können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Funktion speichern

- Funktion über den Bordmonitor auswählen.
- 1**...**6** Gewünschte Taste gedrückt halten bis ein Signal ertönt.

Funktion ausführen

- 1**...**6** Taste drücken.
Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.

Belegung der Tasten löschen

- Tasten **1** und **6** gleichzeitig ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
- „OK“

Allgemeine Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sprache

Sprache einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. Ggf. „Sprache“
4. „Sprache:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Uhrzeit

Uhrzeit einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“

4. „Uhrzeit:“
5. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
6. Controller drücken.
7. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
8. Controller drücken.

Uhrzeitformat einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeitformat:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Datum

Datum einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Datum:“
5. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
6. Controller drücken.
7. Einstellung für Monat und Jahr vornehmen.

Datumsformat einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Datumsformat:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Maßeinheiten einstellen

Die Maßeinheiten für verschiedene Werte können eingestellt werden, z. B. Verbrauch, Entfernungen und Temperatur.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Einheiten“
4. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition aktivieren/deaktivieren

Prinzip

Ist die Fahrzeugortung aktiviert, kann die aktuelle Fahrzeugposition in der MINI Connected App angezeigt werden.

Aktivieren/deaktivieren

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Fahrzeugortung“
4. „Fahrzeugortung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Hinweisfenster aktivieren/deaktivieren

Zu manchen Funktionen werden automatisch Hinweisfenster am Control Display angezeigt. Einige dieser Hinweisfenster können aktiviert oder deaktiviert werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Hinweisfenster“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Control Display

Helligkeit

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Bildschirmschoner

Wenn über den Bordmonitor keine Eingaben vorgenommen werden, kann nach einer einstellbaren Zeit der Bildschirmschoner angezeigt werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Bildschirmschoner“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Mitteilungen

Prinzip

Das Menü zeigt alle Nachrichten, die im Fahrzeug eingehen, zentral in Form einer Liste an.

Allgemein

Folgende Nachrichten können angezeigt werden:

- Verkehrsnachrichten.
- Check-Control-Meldungen.
- Servicebedarfsmeldungen.
- Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs.

Mitteilungen werden zusätzlich im Statusfeld angezeigt.

Mitteilungen aufrufen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mitteilungen“
2. Gewünschte Mitteilung auswählen.

Das entsprechende Menü wird geöffnet, in der die Mitteilung angezeigt wird.

Mitteilungen löschen

Es können alle Mitteilungen aus der Liste gelöscht werden, die keine Check-Control-Meldung oder Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs sind.

Check-Control-Meldungen oder Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs bleiben so lange bestehen, wie sie relevant sind.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mitteilungen“
2. Ggf. gewünschte Mitteilung auswählen.
3.  Taste drücken.
4. „Diese Mitteilung löschen“ oder „Alle Mitteilungen löschen“

Einstellungen

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- Die Anwendungen auswählen, von denen Mitteilungen zugelassen werden.
- Die Reihenfolge der Mitteilungen nach Datum oder Priorität sortieren.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mitteilungen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Funktionen, für deren Nutzung eine Datenübertragung an MINI oder an einen Serviceprovider erforderlich ist. Für einige Funktionen kann die Datenübertragung deaktiviert werden.

Allgemein

Bei deaktivierter Datenübertragung kann die jeweilige Funktion nicht genutzt werden.

Einstellungen nur im Stand vornehmen.

Aktivieren/Deaktivieren

Die Anweisungen am Control Display beachten.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Datenschutz“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über den Bordmonitor unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung werden folgende Daten gelöscht:

- Einstellungen des Fahrerprofils.
- Gespeicherte Radiosender.
- Gespeicherte Favoritentasten.
- Reise- und Bordcomputer-Werte.
- Telefonbuch.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die Anweisungen am Control Display beachten und befolgen.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Datenschutz“
4. „Persönliche Daten löschen“
5. „Persönliche Daten löschen“
6. „OK“
7. Fahrzeug verlassen und verriegeln.

Nach 15 Minuten ist der Löschvorgang vollständig beendet.

Sind nicht alle Daten gelöscht, das Löschen ggf. wiederholen.

Löschen abbrechen

Um das Löschen der Daten abbrechen, den Motor starten.

Verbindungen

Prinzip

Um mobile Geräte im Fahrzeug nutzen zu können, stehen verschiedene Verbindungsarten zur Verfügung. Die zu wählende Ver-

Verbindungsart ist abhängig vom mobilen Gerät und der gewünschten Funktion.

Allgemein

Die folgende Übersicht zeigt mögliche Funktionen und die dafür geeigneten Verbindungsarten. Der Funktionsumfang ist abhängig vom mobilen Gerät.

Funktion	Verbindungsart
Telefonieren über die Freisprecheinrichtung.	Bluetooth.
Telefonfunktionen über den Bordmonitor bedienen.	
Musik vom Smartphone oder vom Audioplayer wiedergeben.	Bluetooth oder USB.
USB-Speichergerät: Musik wiedergeben.	USB.

Bei folgenden Verbindungsarten ist eine einmalige Anmeldung am Fahrzeug notwendig:

- Bluetooth.

Angemeldete Geräte werden anschließend automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Kompatible Geräte

Allgemein

Informationen zu mobilen Geräten, die mit dem Fahrzeug kompatibel sind, sind erhältlich bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Bei nicht aufgeführten Geräten oder bei abweichenden Softwareständen kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen

Bei der Suche nach kompatiblen Geräten müssen ggf. die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Software-Teilenummer angegeben werden. Diese Nummern können im Fahrzeug angezeigt werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth-Info“
6. „Systeminformationen“

Bluetooth-Verbindung

Funktionsvoraussetzungen

- Kompatibles Gerät, siehe Seite 44, mit Bluetooth-Schnittstelle.
- Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Gerät ist betriebsbereit.
- Bluetooth am Gerät und im Fahrzeug aktiviert, siehe Seite 45.
- Ggf. sind Bluetooth-Voreinstellungen am Gerät notwendig, z. B. Sichtbarkeit, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Bluetooth einschalten

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth“

Mobiles Gerät am Fahrzeug anmelden

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“
5. Funktionen auswählen, für die das Gerät genutzt wird:

-  „Telefon“
-  „Bluetooth-Audio“

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.

6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth-Geräten in der Umgebung suchen.

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Display des mobilen Geräts angezeigt.

Bluetooth-Namen des Fahrzeugs auswählen.

7. Abhängig vom mobilen Gerät wird entweder eine Kontrollnummer angezeigt oder die Kontrollnummer muss selbst eingegeben werden.
 - Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.
 - Kontrollnummer im Gerät und am Control Display bestätigen.

- Dieselbe Kontrollnummer am Gerät und über den Bordmonitor eingeben und bestätigen.

Das Gerät wird verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

War das Verbinden nicht erfolgreich: Häufig gestellte Fragen, siehe Seite 45.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Warum konnte das Mobiltelefon nicht angemeldet oder nicht verbunden werden?

- Es sind zu viele Bluetooth-Geräte mit dem Mobiltelefon oder mit dem Fahrzeug verbunden.

Im Fahrzeug Bluetooth-Verbindung mit anderen Geräten löschen.

Alle bekannten Bluetooth-Verbindungen aus der Geräteliste des Mobiltelefons löschen und neue Gerätesuche starten.

- Mobiltelefon befindet sich im Stromsparmodus oder hat nur noch geringe Akkulaufzeit.

Mobiltelefon aufladen.

Warum reagiert das Mobiltelefon nicht mehr?

- Die Anwendungen im Mobiltelefon funktionieren nicht mehr.
- Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.
- Ggf. zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperaturen für den Betrieb des Mobiltelefons.

Mobiltelefon keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen.

Warum können die Telefonfunktionen nicht über den Bordmonitor bedient werden?

- Das Mobiltelefon ist ggf. nicht richtig konfiguriert, z. B. als Bluetooth-Audio-Gerät.

Das Mobiltelefon mit der Funktion Telefon verbinden.

Warum werden nicht alle, keine oder unvollständige Telefonbucheinträge angezeigt?

- Übertragung der Telefonbucheinträge ist noch nicht abgeschlossen.
- Ggf. werden nur die Telefonbucheinträge des Mobiltelefons oder der SIM-Karte übertragen.
- Telefonbucheinträge mit Sonderzeichen können ggf. nicht angezeigt werden.
- Kontakte aus sozialen Netzwerken können ggf. nicht übertragen werden.
- Anzahl der zu speichernden Telefonbucheinträge ist zu hoch.
- Datenmenge des Kontakts zu groß, z. B. durch gespeicherte Informationen wie Notizen.
Datenmenge des Kontakts reduzieren.
- Ein Mobiltelefon ist nur als Audioquelle verbunden.

Das Mobiltelefon neu konfigurieren und mit der Funktion Telefon verbinden.

Wie kann die Qualität der Telefonverbindung verbessert werden?

- Stärke des Bluetooth-Signals am Mobiltelefon kann eingestellt werden, abhängig vom Mobiltelefon.

Wenn alle Punkte der Liste überprüft sind und die gewünschte Funktion nicht ausgeführt werden kann, an die Hotline, einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

USB-Verbindung

Allgemein

An die USB-Schnittstelle werden mobile Geräte mit USB-Anschluss angeschlossen.

- Mobiltelefone.
- Audio-Geräte mit USB-Anschluss, z. B. MP3-Spieler.
- USB-Speichergeräte.

Die gängigen Dateisysteme werden unterstützt. Empfohlen werden die Formate FAT32 und exFAT.

Ein angeschlossenes USB-Gerät wird über die USB-Schnittstelle mit Ladestrom versorgt, wenn das Gerät dies unterstützt. Den maximalen Ladestrom der USB-Schnittstelle beachten.

USB-Schnittstellen mit Datenübertragung können genutzt werden, um Musikdateien über USB-Audio wiederzugeben.

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- Den Stecker nicht gewaltsam in die USB-Schnittstelle stecken.
- Flexibles Adapterkabel verwenden.
- USB-Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Geräte kann eine Bedienung über das Fahrzeug nicht für jedes Gerät sichergestellt werden.
- USB-Geräte keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Komprimierungstechniken kann die einwandfreie Wiedergabe der auf dem USB-Gerät gespeicherten Medien nicht in jedem Fall sichergestellt werden.
- Um die einwandfreie Übertragung der gespeicherten Daten sicherzustellen, ein USB-Gerät nicht über die Bordsteckdose

laden, wenn es an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist.

- Abhängig davon, wie das USB-Gerät genutzt wird, sind ggf. Einstellungen am USB-Gerät notwendig, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht geeignete USB-Geräte:

- USB-Festplatten.
- USB-Hubs.
- USB-Speicherkartenleser mit mehreren Einschüben.
- HFS-formatierte oder NTFS-formatierte USB-Geräte.
- Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.

Funktionsvoraussetzung

Kompatibles Gerät, siehe Seite 44, mit USB-Schnittstelle.

Gerät verbinden

USB-Gerät mit einem geeigneten Adapterkabel mit einer USB-Schnittstelle, siehe Seite 201, verbinden.

Das USB-Gerät wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Mobile Geräte verwalten

Allgemein

- Nach einmaligem Anmelden werden die Geräte bei eingeschalteter Zündung automatisch erkannt und wieder verbunden.
- Die auf der SIM-Karte oder dem Mobiltelefon gespeicherte Daten werden nach Erkennung an das Fahrzeug übertragen.
- Bei einigen Geräten sind evtl. bestimmte Einstellungen notwendig, z. B. Autorisierung, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Geräteliste anzeigen

Alle am Fahrzeug angemeldeten, oder verbundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“

Ein Symbol zeigt an, für welche Funktion ein Gerät verwendet wird.

Symbol	Funktion
	„Telefon“
	„Bluetooth-Audio“

Gerät konfigurieren

Funktionen können bei angemeldetem oder verbundenem Gerät aktiviert oder deaktiviert werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gewünschtes Gerät auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Wird einem Gerät eine Funktion zugewiesen, wird diese ggf. bei einem bereits verbundenen Gerät deaktiviert und das Gerät getrennt.

Gerät trennen

Die Verbindung des Geräts mit dem Fahrzeug wird getrennt.

Das Gerät bleibt angemeldet und kann wieder verbunden werden, siehe Seite 48.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“

3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät trennen“

Gerät verbinden

Ein getrenntes Gerät kann wieder verbunden werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät verbinden“

Die vor dem Trennen des Geräts zugewiesenen Funktionen werden dem Gerät beim Wiederverbinden zugewiesen. Bei einem bereits verbundenen Gerät werden diese Funktionen ggf. deaktiviert.

Gerät löschen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät löschen“

Das Gerät wird getrennt und aus der Geräteliste gelöscht.

Medien der Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die Inhalte zur Betriebsanleitung sind über folgende Medien aufrufbar:

- Gedruckte Betriebsanleitung, siehe Seite 49.

Gedruckte Betriebsanleitung

Prinzip

In der gedruckten Betriebsanleitung sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden.

Allgemein

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Zusatzbetriebsanleitungen

Auch Zusatzbetriebsanleitungen beachten, die ggf. zusätzlich der Bordliteratur beigelegt sind.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fahrzeugschlüssel mit integriertem Schlüssel enthalten.

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält eine austauschbare Batterie, siehe Seite 53.

Je nach Ausstattung und Ländervariante sind für die Funktionen der Tasten unterschiedliche Einstellungen, siehe Seite 64, möglich.

Für jeden Fahrzeugschlüssel ist ein persönliches Fahrerprofil, siehe Seite 63, im Fahrzeug gespeichert.

Zur Information über den Wartungsbedarf werden die Servicedaten im Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 295, gespeichert.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

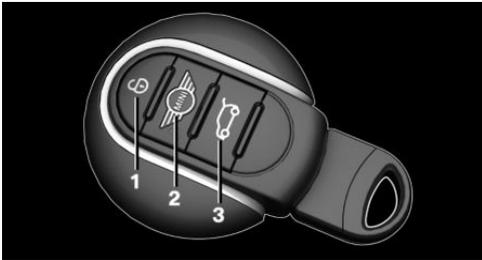
WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Einlegen von Wählhebelposition N.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



- 1 Entriegeln
 - 2 Verriegeln
 - 3 Heckklappe entriegeln
- Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe öffnen/schließen

Entriegeln



Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen, siehe Seite 64, werden folgende Zugänge entriegelt.

- Die Fahrertür und die Tankklappe.
Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.
- Alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- Das Entriegeln wird über die Blinker quittiert. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 64, aktiviert werden.

- Die im Fahrerprofil, siehe Seite 63, gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.
- Die im Fahrerprofil gespeicherte letzte Sitzposition des Fahrersitzes wird eingestellt. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 64, aktiviert werden.
- Das Innenlicht, siehe Seite 140, und die MINI Logo-Projektion werden eingeschaltet, sofern das Innenlicht nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- Abhängig von den Einstellungen werden Begrüßungslicht und Heimleuchten, siehe Seite 136, eingeschaltet.
- Über Komfortschließen angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.
- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- Die Alarmanlage, siehe Seite 65, wird ausgeschaltet.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Komfortöffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.
2.  Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Das Verriegeln wird über die Blinker quittiert. Diese Funktion muss in den

Einstellungen, siehe Seite 64, aktiviert werden.

- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.
- Die Alarmanlage, siehe Seite 65, wird eingeschaltet.

Ist der Motor oder ist die Zündung beim Verriegeln noch eingeschaltet, dann hupt das Fahrzeug zweimal. In diesem Fall den Motor oder die Zündung über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt.

Innenlicht und Vorfeldbeleuchtung einschalten



Taste des Fahrzeugschlüssels bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Zusätzlich wird die MINI Logo-Projektion eingeschaltet.

Diese Funktionen sind nicht verfügbar, wenn das Innenlicht manuell ausgeschaltet wurde.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Nach dem Verriegeln 10 Sekunden warten, bevor die Taste erneut gedrückt wird.

Heckklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel betätigt werden kann und wie sich die Fahrzeugtüren dabei verhalten. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 64.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

⚠ HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Öffnen

Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung:
Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung:
Die Heckklappe wird automatisch geöffnet.
Im Anhängerbetrieb oder mit Heckgepäckträger kann die Heckklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Schließen

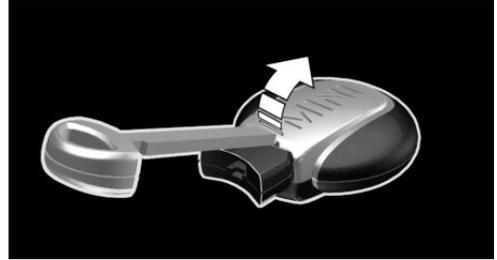
Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.

Batterie wechseln

1. Integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel nehmen, siehe Seite 55.
2. Integrierten Schlüssel in die Öffnung schieben und die Abdeckung abheben.

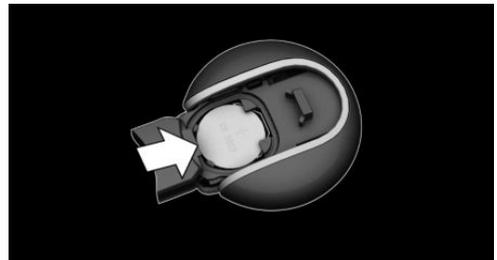
Das Batteriefach ist zugänglich.



3. Integrierten Schlüssel in den Deckel des Batteriefachs schieben und Deckel abheben.



4. Batterie mit einem spitzen Gegenstand in Pfeilrichtung drücken und herausheben.



5. Batterie des Typs CR 2032 mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
6. Deckel und Abdeckung einsetzen.
7. Integrierten Schlüssel in den Fahrzeugschlüssel einschieben, bis er einrastet.



Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner

oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fahrzeugschlüsseln

Ein verloren gegangener Fahrzeugschlüssel kann von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 53.
 - Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
 - Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.
- Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

- Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.

Im Störfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 55, von außen entriegelt und verriegelt werden.

Motor starten über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels



Wurde der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, kann der Motor nicht gestartet werden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Den Fahrzeugschlüssel wie abgebildet an die Markierung der Lenksäule halten. Dabei auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.
2. Wird der Fahrzeugschlüssel erkannt: Innerhalb von 10 Sekunden Motor starten.

Wird der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, die Position des Fahrzeugschlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Häufig gestellte Fragen

Welche Vorkehrungen können getroffen werden, damit ein Fahrzeug trotz versehentlich eingeschlossene Fahrzeugschlüssel geöffnet werden kann?

- Die Remote Services der MINI Connected App bieten unter anderem die Möglichkeit, ein Fahrzeug zu verriegeln und zu entriegeln.

Dazu muss ein aktiver MINI Connected-Vertrag vorliegen und die MINI Connected App muss auf einem Smartphone installiert sein.

- Das Entriegeln des Fahrzeugs kann über das MINI Connected Callcenter angefordert werden.

Dazu muss ein aktiver MINI Connected-Vertrag vorliegen.

Integrierter Schlüssel

Allgemein

Mit dem integrierten Schlüssel kann die Fahrertür ohne Fahrzeugschlüssel entriegelt und verriegelt werden.

Mit dem integrierten Schlüssel kann der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 144, bedient werden.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

⚠️ HINWEIS

Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schlüssel kann der Lack oder der integrierte Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen.

Entnehmen

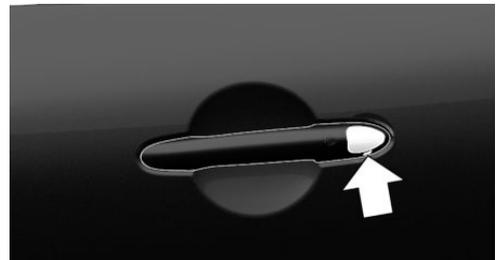


Taste, Pfeil 1, drücken und integrierten Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

Über das Türschloss entriegeln/verriegeln

1. Abdeckkappe auf dem Türschloss entfernen.

Dazu den integrierten Schlüssel von unten bis zum Anschlag in die Öffnung schieben und die Abdeckkappe abnehmen.



2. Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

Die anderen Türen müssen von innen entriegelt oder verriegelt werden.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird nicht eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wurde.

Tasten für Zentralverriegelung

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Überblick



Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

 Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

- Die Tankklappe bleibt entriegelt.
- Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Entriegeln

 Taste drücken.

Öffnen

-  Taste drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln und dann den Türöffner über der Armlehne ziehen.
- Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Allgemein

Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs.
- Komfortschließen.
- Heckklappe öffnen.
- Heckklappe berührungslos öffnen/schließen.

Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 64, aktiviert sein.

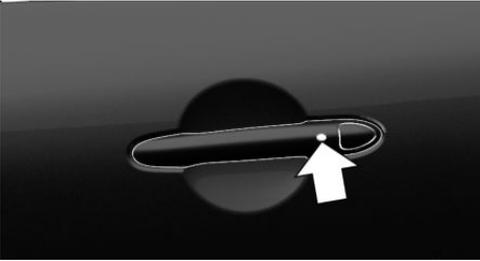
Diese Funktion ist nicht verfügbar bei Fahrzeugen mit Anhängerkupplung oder mit Heckgepäckträgerzubereitung.

Funktionsvoraussetzungen

- Zum Verriegeln muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.

- Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.

Entriegeln

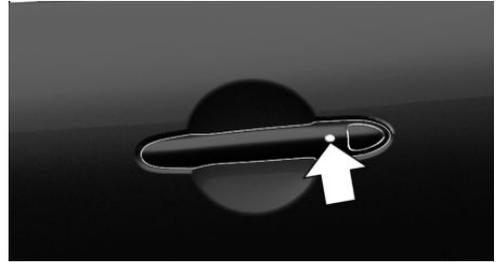


Am Türaußengriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken.

Abhängig von den Einstellungen, siehe Seite 64, werden ggf. nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Im Unterschied zum Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel führt erneutes Drücken der Taste am Türaußengriff nicht zum Entriegeln der anderen Fahrzeugzugänge. Stattdessen wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Wenn das Fahrzeug automatisch nach dem Anfahren oder über die Taste der Zentralverriegelung von innen verriegelt wurde, ist Folgendes zu beachten: Wird an einem verriegelten Fahrzeug eine Tür von innen über den Türöffner geöffnet, dann wird durch Drücken der Taste am Türaußengriff das Fahrzeug zunächst wieder verriegelt. Zum Entriegeln muss die Taste am Türaußengriff erneut gedrückt werden.

Verriegeln



Am Türaußengriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken.

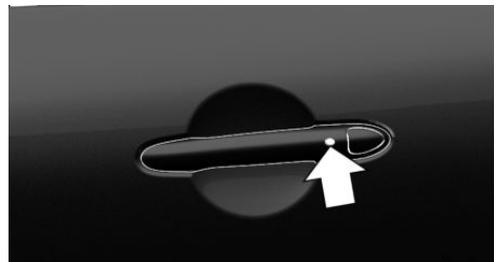
Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen



Taste auf dem Türaußengriff der Fahrer- oder der Beifahrertür gedrückt halten.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach geschlossen.

Die Außenspiegel werden angeklappt.

Heckklappe öffnen

Allgemein

Wird die Heckklappe über den Komfortzugang geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Öffnen



Taste an der Heckklappe drücken.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Die Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Heckklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Heckklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden. Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und die Heckklappe wird geöffnet oder geschlossen.

Diese Funktion ist nicht verfügbar bei Fahrzeugen mit Anhängerkupplung oder mit Heckgepäckträger Vorbereitung.

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann die Heckklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wird die Heckklappe berührungslos geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Das berührungslose Öffnen und Schließen der Heckklappe muss in den Einstellungen aktiviert sein.

- „Öffnen per Fußbewegung“
Das berührungslose Öffnen der Heckklappe wird ein- oder ausgeschaltet.
- „Schließen per Fußbewegung“
Das berührungslose Schließen der Heckklappe wird ein- oder ausgeschaltet.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim berührungslosen Bedienen kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Abgasanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren.

⚠️ WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

⚠️ HINWEIS

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

Einstellungen

1. „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Heckklappe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchfahren.



Öffnen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Öffnen blinkt die Warnblinkanlage auf.

Ist das berührungslose Schließen eingeschaltet:

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Heckklappe wieder geschlossen.

Schließen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Schließen blinkt die Warnblinkanlage auf und ein akustisches Signal ertönt.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Schließvorgang gestoppt.

Ist das berührungslose Öffnen eingeschaltet: Durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Heckklappe wieder geöffnet.

Funktionsstörung

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 53.
- Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.

- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

Die Erkennung des Verriegelungswunsches an den Türgriffen kann durch Nässe oder Schnee gestört sein.

Im Störfall das Fahrzeug mit den Tasten des Fahrzeugschlüssels oder mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 55, entriegeln und verriegeln.

Heckklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel betätigt werden kann und wie sich die Fahrzeurtüren dabei verhalten. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 64.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung

Öffnen



- Ohne Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln.

Mit Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln oder Fahrzeugschlüssel mitführen. Taste an der Heckklappe drücken.

-  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten. Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt. Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 52.

Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Schließen



Griffmulden an der Innenverkleidung der Heckklappe erleichtern das Herunterziehen.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung

Öffnen

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose kann die Heckklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel und nicht mit der Taste im Innenraum geöffnet werden.

Öffnungshöhe einstellen

Es kann eingestellt werden, wie weit sich die Heckklappe öffnet.

Beim Einstellen der Öffnungshöhe darauf achten, dass über der Heckklappe ein Freiraum von mindestens 10 cm vorhanden ist.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Heckklappe“
5. Heckklappe beobachten und gewünschte Öffnungshöhe einstellen.

Von außen



- Ohne Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln.
Mit Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln oder Fahrzeugschlüssel mitführen. Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.

-  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.
Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt. Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 52.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Heckklappe bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Von innen

-  Taste in der Ablage der Fahrertür nach oben ziehen.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Heckklappe bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- Durch Drücken der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.
Drücken und Halten der Taste schließt die Heckklappe wieder.
- Durch Drücken oder Ziehen der Taste in der Ablage der Fahrertür. Erneutes ziehen setzt den Öffnungsvorgang fort.

Schließen

Von außen

- Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.

-  Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

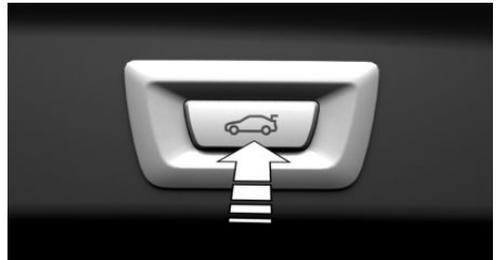
Von innen

-  Taste in der Ablage der Fahrertür gedrückt halten.

Für diese Funktion muss sich der Fahrzeugschlüssel im Innenraum befinden.

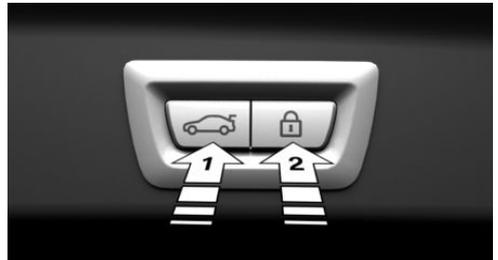
Über die Innenseite der Heckklappe

Ohne Komfortzugang:



Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken.

Mit Komfortzugang:



- Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken, Pfeil 1.
- Taste drücken, Pfeil 2.

Nach dem Schließen der Heckklappe wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich

außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Heckklappe befinden.

Abbruch des Schließvorgangs

Der Schließvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- Bei ruckartigem Anfahren.
- Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- Durch Loslassen der Taste in der Ablage der Fahrertür. Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.
- Durch Loslassen der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.

Funktionsstörung

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim manuellen Bedienen einer blockierten Heckklappe kann sich diese unerwartet aus der Blockierung lösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Blockierte Heckklappe nicht manuell bedienen. Vom Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Manuelle Bedienung

Die entriegelte Heckklappe langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Zum endgültigen Schließen die Heckklappe nur leicht andrücken. Schließvorgang erfolgt selbsttätig.

Fahrerprofile

Prinzip

In den Fahrerprofilen können individuelle Einstellungen mehrerer Fahrer gespeichert und bei Bedarf wieder abgerufen werden.

Allgemein

Es werden drei Fahrerprofile zur Verfügung gestellt, in denen persönliche Fahrzeug-Einstellungen gespeichert werden. Jedem Fahrzeugschlüssel ist eines dieser Fahrerprofile zugeordnet.

Wird das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt, wird das zugeordnete Fahrerprofil aktiviert. Alle im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen werden automatisch angenommen.

Verwenden mehrere Fahrer jeweils einen eigenen Fahrzeugschlüssel, passt sich das Fahrzeug beim Entriegeln an die persönlichen Einstellungen an. Diese Einstellungen werden auch wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug zwischenzeitlich von einer Person mit einem anderen Fahrzeugschlüssel genutzt wurde.

Änderungen an den Einstellungen werden automatisch im momentan verwendeten Fahrerprofil gespeichert.

Funktionsvoraussetzungen

Damit das zum Fahrer passende Fahrerprofil eingestellt werden kann, muss die Zuordnung von erkanntem Fahrzeugschlüssel und Fahrer eindeutig sein.

Diese Eindeutigkeit ist unter folgenden Bedingungen gegeben:

- Der Fahrer trägt nur seinen Fahrzeugschlüssel bei sich.
- Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug.
- Der Fahrer steigt durch die Fahrertür in das Fahrzeug ein.

Einstellungen

Einstellungen folgender Systeme und Funktionen werden im aktiven Profil gespeichert. Der Umfang der speicherbaren Einstellungen ist landes- und ausstattungsabhängig.

- Entriegeln und Verriegeln.
- Licht.
- Radio.
- Instrumentenkombination.
- Favoritentasten.
- Lautstärken, Klang.
- Control Display.
- Klimatisierung.
- Park Distance Control PDC.
- Rückfahrkamera.
- MINI Driving Modes.
- Intelligent Safety.
- Fahrersitzposition, Außenspiegelposition.

Gespeichert werden die über Sitzmemory gespeicherten Positionen sowie die zuletzt eingestellte Position.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Zuordnung von Fahrzeugschlüssel und Fahrer ist beispielsweise in folgenden Fällen nicht immer möglich.

- Der Beifahrer entriegelt das Fahrzeug mit seinem Fahrzeugschlüssel, es fährt jedoch eine andere Person.
- Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug über den Komfortzugang und hat dabei mehrere Fahrzeugschlüssel bei sich.
- Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel im Außenbereich des Fahrzeugs befinden.

Einstellungen

Allgemein

Je nach Ausstattung und Ländervariante sind für die Funktionen des Fahrzeugschlüssels verschiedene Einstellungen möglich.

Diese Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil, siehe Seite 63, gespeichert.

Entriegeln

Türen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Fahrertür“ oder „Alle Türen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Nur Fahrertür“
Nur Fahrertür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
 - „Alle Türen“
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.

Heckklappe

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. 

Der Text neben dem Symbol zeigt die aktuelle Einstellung an.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Heckklappe“

Je nach Ausstattung wird die Heckklappe entriegelt oder geöffnet.

- „Heckklappe und Tür(en)“

Je nach Ausstattung wird die Heckklappe entriegelt oder geöffnet und die Türen werden entriegelt.

- „Heckklappe öffnet nur bei zuvor entriegeltem Fahrzeug“

Das Fahrzeug muss entriegelt werden, bevor die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel bedient werden kann.

- „Taste sperren“

Die Bedienung der Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel wird gesperrt.

Je nach Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

Automatisches Verriegeln

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:

- „Verriegeln automatisch“

Wird nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.

- „Verriegeln bei Anfahren“

Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Automatisches Entriegeln

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Nach Fahrtende entriegeln“

Nach Ausschalten des Motors durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Blinken bei Ver-/Entriegeln“

Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.

Alarmanlage

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- Unbefugtes Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder der Heckklappe.
- Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
- Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- Unterbrechung der Batteriespannung.
- Unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose.
- Verriegeln des Fahrzeugs, während ein Gerät an der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD angeschlossen ist. Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD, siehe Seite 296.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

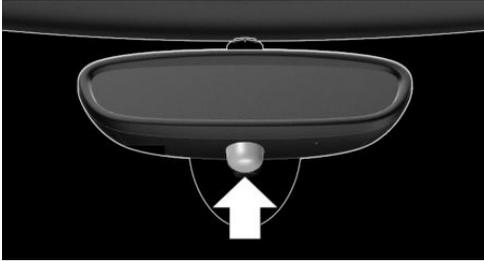
- Akustischer Alarm:

Je nach Länderbestimmung wird der akustische Alarm ggf. unterdrückt.

- Optischer Alarm:
Durch Blinken der Warnblinkanlage und ggf. der Scheinwerfer.

Um die Funktion der Alarmanlage zu gewährleisten, das System nicht verändern.

Überblick



Kontrollleuchte am Innenspiegel.

Ein-/Ausschalten

Gleichzeitig mit dem Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel oder über den Komfortzugang wird die Alarmanlage aus- und eingeschaltet.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

Alarm beenden, siehe Seite 67.

Heckklappe öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Heckklappe kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Heckklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Signale der Kontrollleuchten

- Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:
Die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:
Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil Türen, Motorhaube oder Heckklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.
Werden noch offene Zugänge geschlossen, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:
Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Zündung eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:
Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster und das Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein

Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

Mögliche Situationen für einen ungewollten Alarm:

- In Waschanlagen oder Waschstraßen.

- In Duplex-Garagen.
- Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- Bei Tieren im Fahrzeug.
- Wenn nach Beginn des Betankens das Fahrzeug verriegelt wird.

Für solche Situationen können Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausgeschaltet werden.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten



Taste des Fahrzeugschlüssels innerhalb von 10 Sekunden drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und Zündung einschalten über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels, siehe Seite 54.
- Mit Komfortzugang: Bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel Fahrzeug über die Taste in der Fahrer- oder Beifahrertür entriegeln.

Fensterheber

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere werden die Fenster bis auf einen Spalt automatisch geschlossen.

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.

Überblick



Fensterheber.



Sicherheitsschalter.

Öffnen

-  Schalter bis zum Druckpunkt drücken.
Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.
-  Schalter über den Druckpunkt hinaus drücken.
Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortöffnen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 51.

Schließen

-  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.

Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.

-  Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen.

Bei geschlossener Tür wird das Fenster automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortschließen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 52.

Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 57.

Nach Ausschalten der Zündung

Fenster können noch bedient werden:

- In der Radiobereitschaft über längere Zeit.
- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 1 Minute lang.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen eines Fensters zwischen Türrahmen und Scheibe eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen eines Fensters ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Fenster wird etwas geöffnet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, kann den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1.  Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2.  Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Sicherheitsschalter

Allgemein

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Funktionsstörung

Allgemein

In bestimmten Fällen ist es möglich, dass sich ein Fenster nur eingeschränkt bedienen lässt.

- Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich ein Fenster ggf. nur eingeschränkt bedienen. In diesem Fall muss das System initialisiert werden.
- Die Fensterhebermotoren sind mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Wird ein Fenster innerhalb kurzer Zeit mehrfach geöffnet und geschlossen, schaltet der Überhitzungsschutz den Motor vorübergehend aus. Abhängig vom Grad der Überhitzung lässt sich das Fenster nur noch schließen oder gar nicht mehr bedienen.

In diesem Fall: Fensterhebermotor abkühlen lassen.

System initialisieren

Das System kann bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor initialisiert werden.

Bei der Initialisierung wird das betroffene Fenster ohne Einklemmschutz geschlossen.

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten,

dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.

1. Betroffenes Fenster vollständig öffnen.
2.  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen und halten.
Das Fenster wird geschlossen.
3.  Schalter weiterhin bis zum Druckpunkt gezogen halten.
Nach ca. 15 Sekunden wird das Fenster ausstattungsabhängig einmal oder zweimal geöffnet und geschlossen.
4. Schalter loslassen.

Panorama-Glasdach

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Glasdach automatisch geschlossen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.

Überblick



Glasdach anheben



Schalter bis zum Druckpunkt oder über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird angehoben.

Glasdach öffnen

Bei geschlossenem Glasdach



Schalter zweimal über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geöffnet.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Bei angehobenem Glasdach



– Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten drücken und halten.

Das Glasdach wird geöffnet, solange der Schalter gedrückt wird.

– Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geöffnet.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

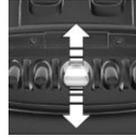
Komfortposition

Bei einigen Modellen sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten, wenn das Glasdach noch nicht vollständig geöffnet ist. Bei diesen Modellen wird das Glasdach durch die Automatik zunächst nur bis zu dieser Komfortposition geöffnet.

Durch eine erneute Betätigung des Schalters wird das Glasdach vollständig geöffnet.

Glasdach schließen

Bei geöffnetem Glasdach



– Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn drücken und halten.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gedrückt wird und stoppt in der angehobenen Position.

– Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen und stoppt in der angehobenen Position.

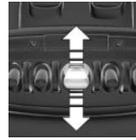
Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

– Schalter zweimal über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Bei angehobenem Glasdach



Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen.

Nach Ausschalten der Zündung

Das Glasdach kann bei ausgeschalteter Zündung noch ca. 1 Minute lang bedient werden.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen

des Glasdachs zwischen Dachrahmen und Glasdach eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen des Glasdachs ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Glasdach wird etwas geöffnet.

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen wie folgt vorgehen:



1. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und halten.

Das Glasdach wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen wird. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen. Das System muss in diesem Fall initialisiert werden. MINI empfiehlt, diese Arbeit von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Sitze, Spiegel und Lenkrad

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition eine wichtige Rolle. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln beachten:

- Sitze, siehe Seite 72.
- Sicherheitsgurte, siehe Seite 76.
- Kopfstützen, siehe Seite 79.
- Airbags, siehe Seite 142.

Sitze vorn

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.

WARNUNG

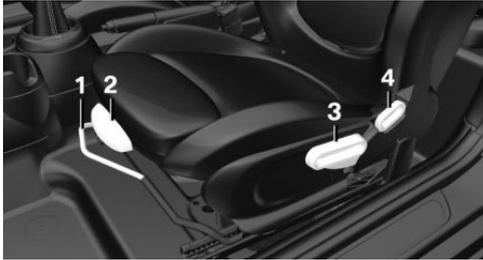
Durch eine zu weit nach hinten geneigte Rückenlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzurutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Rückenlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Manuell einstellbare Sitze

Überblick



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Höhe
- 4 Lehnenneigung

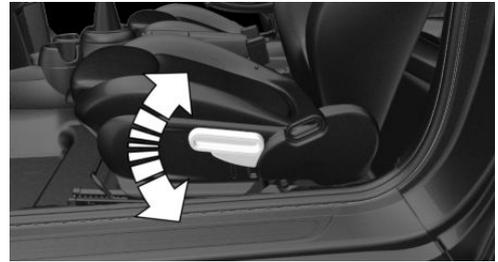
Längsrichtung



Hebel ziehen und Sitz in gewünschte Richtung schieben.

Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet.

Höhe



Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

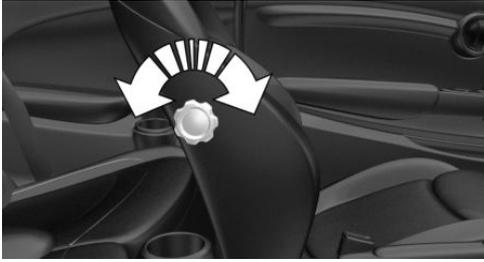
Lehnenneigung



Hebel ziehen und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Lordosenstütze

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.



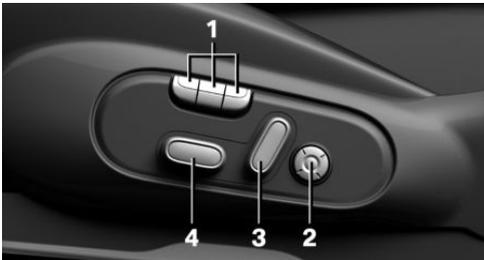
Rad drehen, um Wölbung zu verstärken oder abzuschwächen.

Elektrisch einstellbare Sitze

Allgemein

Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 81, gespeichert werden.

Überblick



- 1 Memory-Funktion
- 2 Lordosenstütze
- 3 Lehnenneigung
- 4 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung

Längsrichtung



Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

Höhe



Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung



Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Lehnenneigung



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

Lordosenstütze

Prinzip

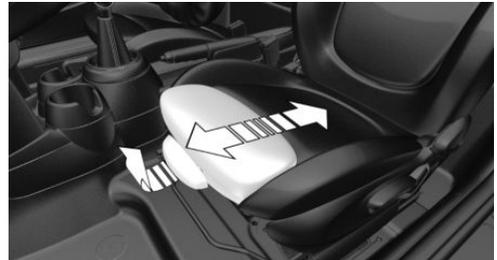
Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.

Einstellen



- Taste vorn/hinten drücken:
Wölbung wird verstärkt/ abgeschwächt.
- Taste oben/unten drücken:
Wölbung wird nach oben/unten verlagert.

Oberschenkelauflage



Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und Oberschenkelauflage einstellen.

Sitzheizung vorn

Überblick



 Sitzheizung

Einschalten

 Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist GREEN Mode aktiviert, siehe Seite 233, wird die Heizleistung reduziert.

Ausschalten



Taste gedrückt halten, bis LEDs erlöschen.

Sitze hinten

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Herunterklappen der Mittelarmlehne im Fond besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Herunterklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Mittelarmlehne frei ist.

⚠ WARNUNG

Durch unbeabsichtigtes Entriegeln der Rücksitzlehnen über die Schlaufen kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Rücksitzlehnen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Keine Gegenstände an den Schlaufen zur Entriegelung der Rücksitzlehnen befestigen.

Längsrichtung

Allgemein

Die Rücksitzbank ist geteilt im Verhältnis 60 –40. Der linke Sitz ist mit dem Mittelteil verbunden.

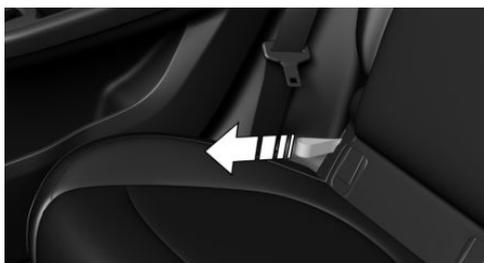
Einstellen



Den Hebel ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet.

Lehnenneigung



Schlaufe ziehen und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Nach dem Einstellen die Rückenlehne leicht vor- oder zurückbewegen, damit sie richtig einrastet.

Sicherheitsgurte

Anzahl Sicherheitsgurte und Gurtschlösser

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese können ihre Schutzwirkung je-

doch nur entfalten, wenn sie korrekt angelegt wurden.

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitzbank sind für die links und rechts sitzenden Personen vorgesehen.

Das innere Gurtschloss der Rücksitzbank ist für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.

Allgemein

Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt auf allen belegten Sitzplätzen anlegen. Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung, ersetzen diese aber nicht.

Den Sicherheitsgurt im Fond ggf. aus der seitlichen Gurtspange aushängen.

Der Gurtbefestigungspunkt passt für Erwachsene aller Körpergrößen bei korrekter Sitzeinstellung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichma-

növern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- Sicherheitsgurte oder Gurtschlösser sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- Gurtstrammer oder Gurtaufroller wurden verändert.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstrammer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Korrekt Gebrauch von Sicherheitsgurten

- Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter eng am Körper anlegen.
- Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- Auftragende Kleidung vermeiden.

- Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Sicherheitsgurt schließen

1. Den Sicherheitsgurt beim Anlegen langsam über Schulter und Becken führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.

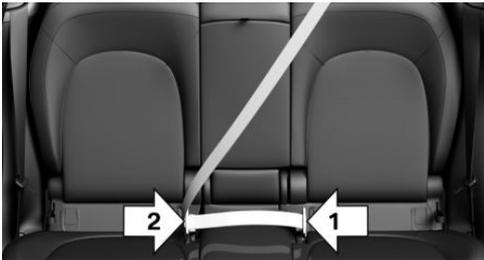


Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Mittlerer Sicherheitsgurt im Fond

Sicherheitsgurt schließen

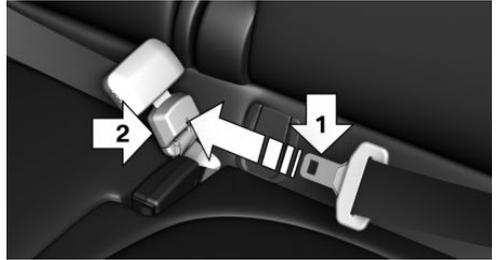


1. Gurtzungen aus der Aufnahme im Dach ziehen.
2. Untere Gurtzunge in Gurtschloss stecken, Pfeil 1.

3. Obere Gurtzunge in Gurtschloss stecken, Pfeil 2.
Gurtschlösser müssen hörbar einrasten.

Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Mit Gurtzunge, Pfeil 1, das zweite Gurtschloss, Pfeil 2, öffnen.



4. Sicherheitsgurt zur Aufnahme im Dachhimmel führen.

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz

Allgemein

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist. Bei einigen Ländervarianten wird die Gurterinnerung auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze

Allgemein

Die Gurterinnerung ist bei jedem Motorstart automatisch aktiv.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt der Rücksitze während der Fahrt abgelegt wird.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

Symbol	Beschreibung
	Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.
	Rot: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Kopfstützen vorn

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.

- Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

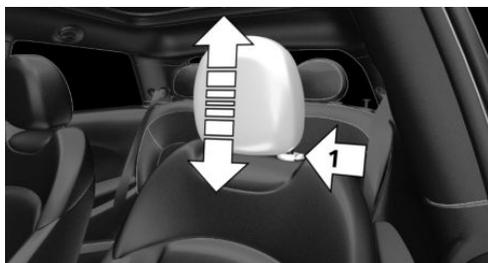
Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe einstellen: John Cooper Works Sportsitz

Die Kopfstützen können nicht in der Höhe eingestellt werden.

Höhe einstellen



- Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.
- Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

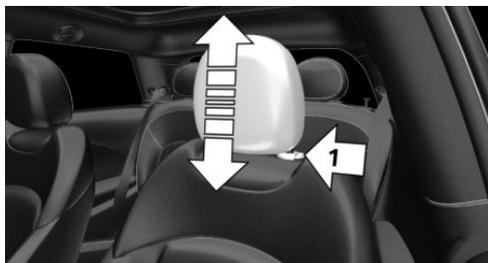
Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Ausbauen: John Cooper Works Sportsitz

Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Rückenlehne ggf. nach vorn klappen.
2. Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
3. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Kopfstützen hinten

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

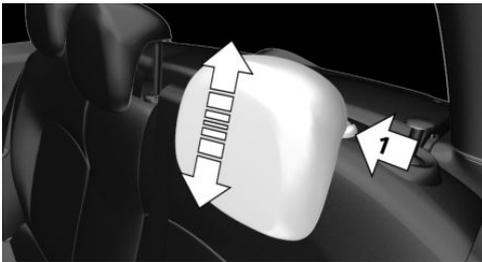
⚠ WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.

- Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe einstellen

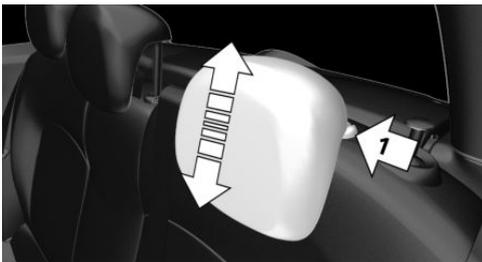


- Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.
- Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Entsprechende Rücksitzlehne umklappen, siehe Seite 208.
2. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben ziehen.

3. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- Sitzposition.
- Außenspiegelposition.

Allgemein

Zwei Speicherplätze können mit verschiedenen Einstellungen belegt werden.

Die Einstellung der Lordosenstütze wird nicht gespeichert.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

⚠️ WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.

Überblick



Speichern

1. Zündung einschalten.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. **SET** Taste drücken. LED in der Taste leuchtet.
4. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. LED erlischt.

Abrufen

Die gespeicherte Position wird automatisch abgerufen.

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit unterbrochen.

Abrufen wurde deaktiviert

Nach kurzer Zeit wird das Abrufen gespeicherter Sitzpositionen deaktiviert, um die Batterie zu schonen.

Abrufen wieder aktivieren:

- Tür oder Heckklappe öffnen oder schließen.
- Eine Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.
- Start-/Stopp-Knopf drücken.

Spiegel

Außenspiegel

Allgemein

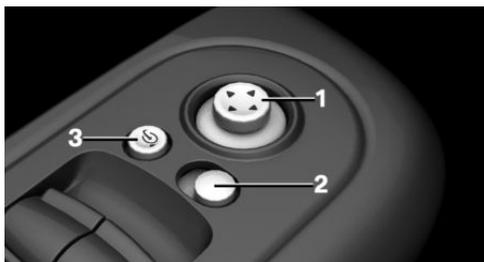
Die aktuelle Außenspiegelposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 81, gespeichert werden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie erscheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.

Überblick



- 1 Einstellen
- 2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

Spiegel auswählen



Umschalten auf anderen Spiegel:
Schalter schieben.

Elektrisch einstellen



Taste drücken.

Der Spiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den Spiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases einstellen.

An- und Abklappen

HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.



Taste drücken.

Das Anklappen ist möglich bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h.

Das An- und Abklappen der Spiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- In Waschanlagen.
- In engen Straßen.

Angeklappte Spiegel klappen bei ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden bei Bedarf und bei eingeschalteter Zündung automatisch beheizt.

Automatisch abblendend

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel, siehe Seite [84](#).

Bordsteinautomatik, Außenspiegel

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht, z. B. beim Einparken, auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

1.  Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

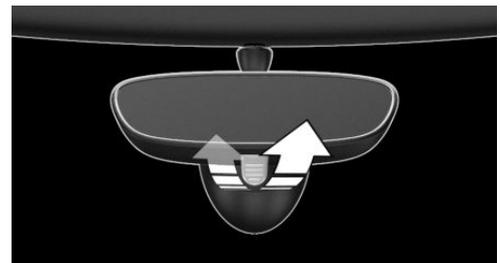
Bei belegter Anhängersteckdose ist die Bordsteinautomatik deaktiviert.

Deaktivieren

Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

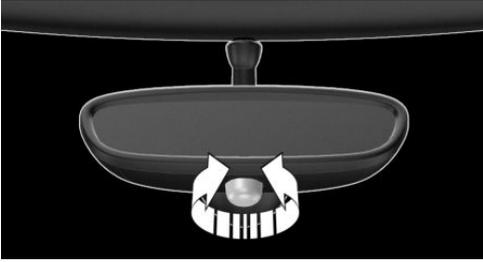
Innenspiegel, manuell abblendend

Hebel kippen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Hebel nach vorn kippen.

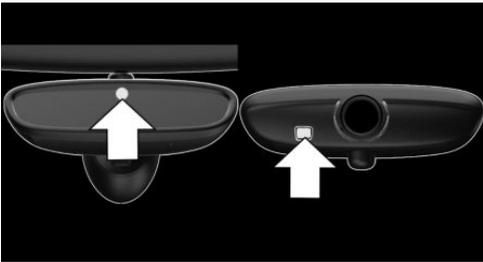
Knopf drehen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Knopf drehen.

Innenspiegel, automatisch abblendend

Überblick



Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- Im Spiegelglas.
- An der Rückseite des Spiegels.

Funktionsvoraussetzungen

- Fotozellen sauber halten.
- Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

Lenkrad

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Einstellen



1. Zündung einschalten.
2. Hebel nach unten klappen.
3. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
4. Hebel wieder zurückklappen.
5. Zündung ggf. wieder ausschalten.

Elektrische Lenkradverriegelung

Allgemein

Je nach Ausstattung verriegelt das Lenkrad automatisch beim Öffnen der Fahrertür. Zum Entriegeln Zündung einschalten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei aktivierter Lenkradverriegelung kann das Fahrzeug nicht gelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr. Vor Bewegen des Fahrzeugs Zündung einschalten.

Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Einlegen von Wählhebelposition N.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

WARNUNG

Ein aufgeheiztes Fahrzeug kann für Personen, insbesondere Kinder und Tiere tödliche Folgen haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen,

insbesondere Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Kinderrückhaltesysteme und deren Teile können sich bei Sonneneinstrahlung stark erhitzen. Personen können sich an den heißen Teilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen oder wenn nötig abdecken. Bei Bedarf das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, bevor ein Kind befördert wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder immer auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist. Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahren mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrück-

haltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts oder ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 144, möglich. Ist eine Deaktivierung der Beifahrerairbags nicht möglich, Kinder in den geeigneten Kinderrückhaltesystemen nicht auf dem Beifahrersitz befördern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die

Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Bei Auswahl, Einbau und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanö-

vern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme nicht weiter verwenden.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Befestigungssysteme von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und austauschen lassen.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

Auf den Rücksitzen

Bei Ausstattung mit verschiebbarer Rück Sitzbank: Sitze vor Montage eines Kinderrückhaltesystems in die hinterste Position bringen.

Auf dem Beifahrersitz

Airbags deaktivieren

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind.

Beifahrerairbags mit Schlüsselschalter deaktivieren, siehe Seite 144.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.



Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden; dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und -höhe

Vor Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Kindersitzbefestigung ISOFIX

Allgemein

Zum Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Es dürfen nur bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzplätzen, wenn die Kinderrückhaltesysteme ISOFIX geeignet sind oder ISOFIX entsprechen, unter: geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite 92.

Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen

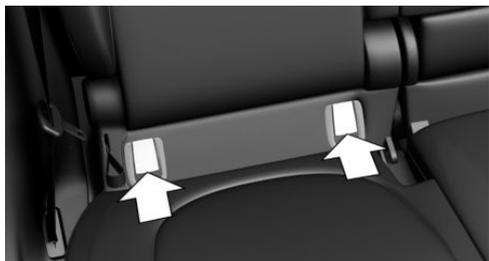
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Sind die ISOFIX Kinderrückhaltesysteme nicht richtig eingerastet, kann die Schutzwirkung der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme eingeschränkt sein. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die untere Verankerung richtig eingerastet ist und das ISOFIX Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

Rücksitze: Position

Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen.



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.

Beifahrersitz



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne.

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

Den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX Verankerungen richtig eingerastet sind.

Aufnahmen für oberen ISOFIX Haltegurt

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem kann die Schutzwirkung verringert sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungspunkt geführt wird.

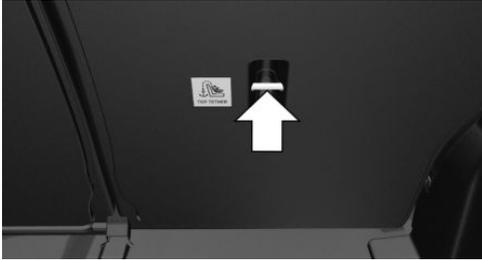
⚠ WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

⚠ HINWEIS

Die Befestigungspunkte für die oberen Haltegurte von Kinderrückhaltesystemen sind nur für diese Haltegurte vorgesehen. Beim Befestigen von anderen Gegenständen können die Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den oberen Befestigungspunkten befestigen.

Befestigungspunkte

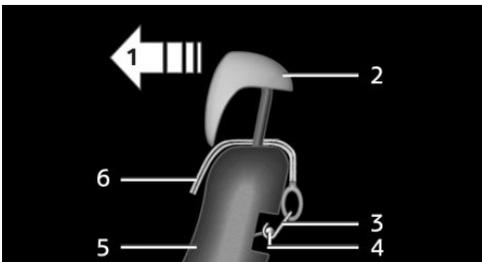


Für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen gibt es zwei Befestigungspunkte an der Rückseite der Rück Sitzlehne.



Der Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt ist mit einem Top Tether Symbol gekennzeichnet.

Führung des Haltegurts



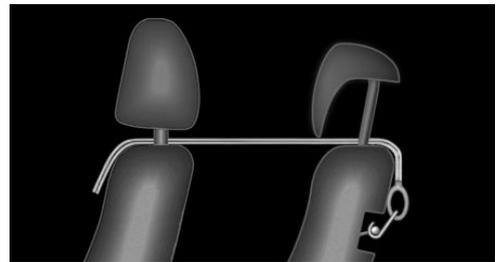
- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

⚠️ WARNUNG

Hinten sitzende Personen können bei einem Unfall mit dem gespannten Haltegurt des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz in Kontakt kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei montiertem Kinderrückhaltesystem keine Personen auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz befördern.

1. Kopfstütze ggf. nach oben bringen.
2. Auf Rücksitz: Oberen Haltegurt zwischen oder beidseitig neben den Halterungen der Kopfstütze zum Befestigungspunkt führen.
3. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt am Rücksitz einhängen.
4. Haltegurt straff nach unten anziehen.



Auf Beifahrersitz: Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen.

i-Size Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

i-Size ist eine Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.



Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems.



Das Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

Die gesetzlichen Bestimmungen, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, können je nach Land unterschiedlich sein. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem an-

deren qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Überblick

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen, gemäß der Normen ECE-R 16 und ECE-R 129.

Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den Sitzplätzen

Sitzposition	1	3 – a)	4 – b, c)	5 – d)	6 – b,c)
Sitzposition für gegurtete universale Befestigung geeignet.	nein	ja	ja	ja	ja
i-Size Sitzposition.	nein	nein	ja	nein	ja
Sitzposition für seitliche Befestigung geeignet: L1/L2.	nein	nein	ja	nein	ja
Größe nach hinten gerichtete Befestigung: R1/R2X/R2/R3.	nein	R3	R3	nein	R3
Größe nach vorne gerichtete Befestigung: F2X/F2/F3.	nein	F3	F3	nein	F3

Sitzposition	1	3 – a)	4 – b, c)	5 – d)	6 – b,c)
Größte geeignete Booster Halterung: B2/B3.	nein	B3	B3	nein	B3

a) Den Beifahrersitz in der Längsrichtung anpassen und, wenn nötig, in die oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

b) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen ggf. die Längsrichtung des Vordersitzes anpassen und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen. Ggf. die Neigung der Rücksitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

c) Die äußeren Sitzplätze nur verwenden, wenn die Gurtschlösser frei zugänglich sind.

d) Der Sitzplatz ist für die Benutzung von Kindersitzen mit Stützfuß nicht geeignet.

Nicht i-Size Sitzposition kompatibel mit einem Stützfuß: nicht anwendbar.

Sitzposition mit unteren ISOFIX-Verankerungen, jedoch ohne Top Tether: nicht anwendbar.

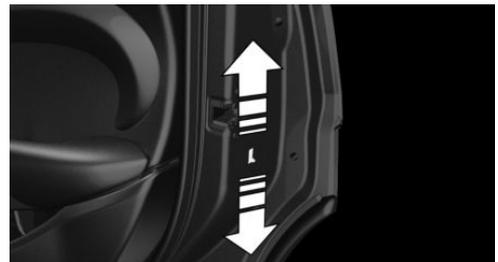
Sicherheitsgurtschlösser für Erwachsene befinden sich seitlich zwischen den beiden unteren ISOFIX-Verankerungen: nicht anwendbar.

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Front links
2	Front Mitte
3	Front rechts
4	2. Sitzreihe links
5	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts
7	3. Sitzreihe links
8	3. Sitzreihe Mitte
9	3. Sitzreihe rechts

- Maxi Cosi CabrioFix.
- Maxi Cosi FamilyFix Base.
- Römer DUO PLUS.
- Römer KIDFIX XP.

Sicherung von Türen und Fenstern

Türen



Sicherungshebel an den Fondtüren nach oben schieben.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Empfohlene Kindersitze

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt folgende Kinderrückhaltesysteme:

Sicherheitsschalter für Fond



Taste an der Fahrtür drücken,
wenn Kinder im Fond mitfahren.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt
und können im Fond nicht bedient werden,
Sicherheitsschalter, siehe Seite [68](#).

Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip



Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Zündung ein- oder ausgeschaltet und der Motor gestartet.

Steptronic Getriebe: Der Motor startet in Wählhebelposition P oder N, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Manuelles Getriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

Zündung ein

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Bremse dabei nicht treten.

Alle Systeme sind betriebsbereit.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Zündung aus

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Bremse dabei nicht treten.

Alle Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination erlöschen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Sicherheitsmaßnahmen

Die Zündung wird bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor bei folgenden Gegebenheiten automatisch ausgeschaltet:

- Bei Verriegeln, auch bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt. Diese Funktion steht nur bei ausgeschaltetem Abblendlicht zur Verfügung.
- Beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür, wenn der Fahrergurt abgelegt und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- Bei Ablegen des Fahrergurts, wenn die Fahrertür geöffnet ist und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- Beim Öffnen der Vordertüren, wenn sich auf den vorderen Sitzen keine weitere Person befindet.

- Nach einigen Minuten ohne weitere Bedienung wird von Abblendlicht auf Standlicht umgeschaltet.

Steptronic Getriebe mit tippendem Wählhebel, siehe Seite 109: Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch die Wählhebelposition P eingelegt, wenn die Wählhebelposition R, D oder M/S eingelegt ist.

Radiobereitschaft

Allgemein

Bei Radiobereitschaft bleiben einzelne Stromverbraucher betriebsbereit.

Aktivieren

Bei laufendem Motor den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Bei stehendem Motor und eingeschalteter Zündung: Beim Öffnen der Tür wird die Radiobereitschaft automatisch aktiviert, wenn das Licht ausgeschaltet oder das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.

Radiobereitschaft bleibt aktiv wenn die Zündung z. B. aus folgenden Gründen automatisch ausgeschaltet wird:

- Öffnen oder Schließen der Fahrertür.
- Ablegen des Fahrergurts.
- Bei automatischem Umschalten von Abblendlicht auf Standlicht.

Automatisch ausschalten

Die Radiobereitschaft wird in folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs, bei manuell abgestelltem Motor, die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Zündung mit dem Start-/Stopp-Knopf manuell ausgeschaltet wird.
- Nach ca. 8 Minuten.

- Bei Verriegeln über die Zentralverriegelung.
- Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.

Motorstart

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ HINWEIS

Bei wiederholten Startversuchen oder mehrmaligem Starten kurz hintereinander wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt. Der Katalysator kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden.

Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Je nach Motorisierung steht nach dem Starten des Motors die volle Antriebsleistung ggf. erst nach einigen Minuten zur Verfügung. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Benzinmotor

Je nach Motorisierung steht nach dem Starten des Motors die volle Antriebsleistung ggf. erst nach ca. 30 Sekunden zur Verfügung. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Steptronic Getriebe**Motor starten**

1. Bremse treten.
2. Wählhebelposition P oder N einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor angesprungen ist.

Manuelles Getriebe**Motor starten**

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor angesprungen ist.

Motorstopp**Sicherheitshinweise****⚠ WARNUNG**

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Einlegen von Wählhebelposition N.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Motor während eines Halts ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stopp Funktion in Bereitschaft und wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

Je nach gewähltem Fahrmodus, siehe Seite 166, wird das System automatisch aktiviert oder deaktiviert.

Steptronic Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Parkbremse feststellen.
2. Wählhebelposition P einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird abgestellt.
Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.

Manuelles Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird abgestellt.
Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den

Motorstopp

Funktionsvoraussetzungen

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

Manuelles Getriebe:

- Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Steptronic Getriebe:

- Wählhebel in Wählhebelposition D.
- Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten.
- Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Um bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal lösen zu können, die Wählhebelposition P einlegen. Der Motor bleibt abgestellt.

Zur Weiterfahrt Bremspedal treten. Mit dem Einlegen eines Gangs startet der Motor automatisch.

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

Steptronic Getriebe: Manueller Motorstopp

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann der Motor manuell abgestellt werden,

wenn der Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch abgestellt wurde:

- Bremspedal aus aktueller Position zügig nachtreten.
- Wählhebelposition P einlegen.

Sind alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt, wird der Motor abgestellt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Anzeige signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.



Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstart nicht erfüllt sind.

Funktionseinschränkungen

Der Motor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- Außentemperatur zu niedrig.
- Hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaautomatik.
- Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- Motor ist noch nicht betriebswarm.
- Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorwärtsgang.
- Nach Rückwärtsfahrt.
- Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- Fahrzeug-Batterie ist stark entladen.
- In Höhenlagen.
- Motorhaube ist entriegelt.
- Parkassistent ist aktiviert.
- Stop & Go Verkehr.

- Wählhebel in Wählhebelposition R, N oder M/S.

Motorstart

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Manuelles Getriebe: Kupplungspedal wird getreten.
- Steptronic Getriebe: Durch Lösen des Bremspedals.

Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Fahrergurt abgelegt und Fahrertür geöffnet.
- Motorhaube wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stoppknopf gestartet werden.

Funktionseinschränkungen

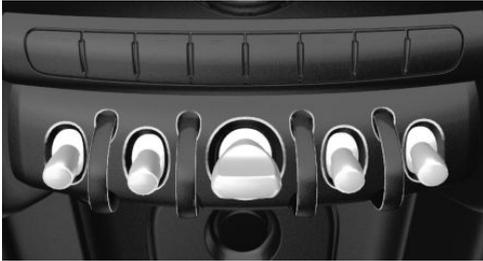
Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- Stark aufheizender Innenraum bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- Bei Lenkvorwärtsgang.
- Steptronic Getriebe: Wechseln der Wählhebelposition von D auf R, N oder M/S.
- Steptronic Getriebe: Wechseln der Wählhebelposition von P auf R, N, D, oder M/S.
- Anrollendes Fahrzeug.
- Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.

- Fahrzeug-Batterie ist stark entladen.
- Stark auskühlender Innenraum bei eingeschalteter Heizung.
- Manuelles Getriebe: Niedriger Bremsunterdruck, z. B. durch mehrmaliges Treten des Bremspedals hintereinander.

System ein-/ausschalten

Über Taste



Taste drücken.

- LED leuchtet: Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
Während eines automatischen Motorstopps wird der Motor gestartet.
Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf abgestellt oder gestartet werden.
- LED erlischt: Auto Start Stopp Funktion ist aktiviert.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

Steptronic Getriebe:

1. Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.

3. Parkbremse feststellen.

Manuelles Getriebe:

1. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Motorstart wie gewohnt über Start-/Stopp-Knopf.

Automatische Deaktivierung

In bestimmten Situationen wird die Auto Start Stopp Funktion automatisch deaktiviert, um die Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn erkannt wird, dass kein Fahrer anwesend ist.

Funktionsstörung

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Motor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Rollen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen des Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Einlegen von Wählhebelposition N.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



 Parkbremse

Feststellen

Bei stehendem Fahrzeug

 Schalter ziehen.
LED leuchtet.



Kontrollleuchte leuchtet rot auf.
Parkbremse ist festgestellt.

Je nach Abstellungssituation wird die Parkbremse automatisch festgestellt.

Steptronic Getriebe: In einigen Abstellungssituationen wird mit dem Einlegen von Wählhebelposition P die Parkbremse automatisch festgestellt. In diesen Fällen wird beim Verlassen von Wählhebelposition P die Parkbremse automatisch gelöst.

Während der Fahrt

Einsatz während der Fahrt dient als Notbremsfunktion:

Schalter ziehen und halten. Fahrzeug bremst kräftig, solange Schalter gezogen wird.



Kontrollleuchte leuchtet rot, ein Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Wird das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst, wird die Parkbremse festgestellt.

Lösen

Manuell Lösen

1. Zündung einschalten.
2.  Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse drücken.
 Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegerter Wählhebelposition P drücken.
LED und Kontrollleuchte erlöschen.
Parkbremse ist gelöst.

Automatisches Lösen bei Steptronic Getriebe

Zum automatischen Lösen Gaspedal betätigen.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Unter folgenden Voraussetzungen wird die Parkbremse durch Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst:

- Motor an.
- Fahrstufe eingelegt.
- Fahrer angeschnallt und Türe geschlossen.

Automatisches Lösen bei manuellem Getriebe

Wie gewohnt anfahren. Die Parkbremse löst sich beim Loslassen des Kupplungspedals.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Unter folgenden Voraussetzungen wird die Parkbremse automatisch gelöst:

- Motor an.
- Gang eingelegt.
- Fahrer angeschnallt und Türe geschlossen.

- Motorkraft reicht aus, um anzufahren.

Funktionsstörung

Bei Ausfall oder Störung der Parkbremse das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Es wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach dem Aussteigen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Inbetriebnahme

1. Zündung einschalten.
2.  Schalter bei getretener Bremse oder eingelegerter Wählhebelposition P drücken.

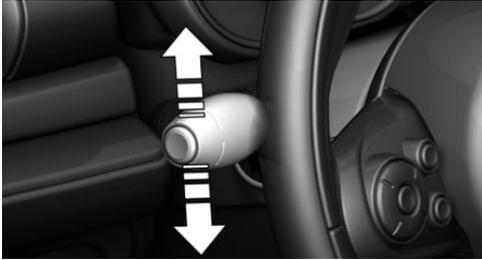
Inbetriebnahme kann einige Sekunden dauern. Eventuelle Geräusche sind normal.

-  Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination erlischt, sobald die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.

Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker

Blinken



Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Der Hebel kehrt nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Zum manuellen Ausschalten den Hebel leicht bis zum Druckpunkt antippen.

Tippsblinken

Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.

Die Dauer des Tippsblinkens kann eingestellt werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Tippsblinken“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Kurzzeitig blinken

Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblickt werden soll.

Funktionsstörung

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Im Anhängerbetrieb weist die Leuchte ggf. auch auf Ausfall einer Blinkerlampe des Anhängers hin.

Fernlicht, Lichthupe

Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.



- Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Wischanlage

Allgemein

Die Wischer nicht bei trockener Frontscheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleifen oder beschädigt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Ver-

letzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

⚠ HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Einschalten



Den Hebel nach oben tippen oder über den Druckpunkt drücken.

- Normale Wischergeschwindigkeit: Einmal nach oben tippen.
Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- Schnelle Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach oben tippen oder einmal über den Druckpunkt drücken.
Im Stand wird auf normale Geschwindigkeit umgeschaltet.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Grundstellung zurück.

Ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten drücken.

- Ausschalten von schneller Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach unten drücken.
- Ausschalten von normaler Wischergeschwindigkeit: Einmal nach unten drücken.
- Kurzwischen: Einmal nach unten drücken.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Grundstellung zurück.

Intervallbetrieb oder Regensensor

Prinzip

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität.

Allgemein

Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel. Ohne Regensensor ist das Intervall für den Wischerbetrieb vorgegeben.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.

Aktivieren/deaktivieren



Die Taste am Wischerhebel drücken.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

Die LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

Bei Fahrtunterbrechung mit eingeschaltetem Regensensor: Wird die Fahrt innerhalb ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich der Regensensor wieder automatisch.

Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Das Rändelrad drehen.

Bei deaktiviertem Regensensor: Intervallzeit einstellen.

Bei aktiviertem Regensensor: Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.

Nach oben: Kurzes Intervall oder hohe Empfindlichkeit des Regensensors.

Nach unten: Langes Intervall oder geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheibenwaschanlage

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.

⚠ HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.

Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Zündung automatisch beheizt.

Heckscheibenwischer

Überblick



Einschalten

Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- In Ruhestellung: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruhestellung zurück.
- Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Bei niedrigem Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters wird die Funktion deaktiviert.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden.

Allgemein

Hilfreich z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

⚠️ HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

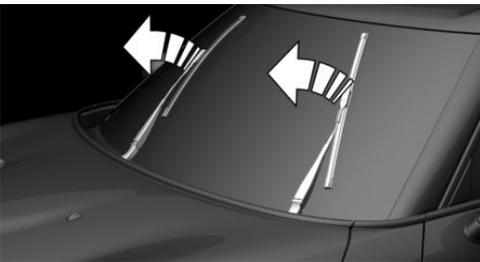
Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischer abklappen

1. Zündung ein- und wieder ausschalten.
2. Wischerhebel nach oben über den Druckpunkt drücken und ca. 3 Sekunden halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.



3. Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.



Wischer anklappen

Nach Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.

1. Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Zündung einschalten.
3. Wischerhebel nach unten drücken. Wischer fahren zurück in Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

Waschflüssigkeit

Allgemein

Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG

Waschflüssigkeit kann sich bei Kontakt mit heißen Motorteilen entzünden und in Brand geraten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen. Anschließend den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters vollständig schließen.

HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den Abperleffekt des Wassers auf den Scheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhal-

tigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.

⚠ HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

Überblick



Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol kann es bei tiefen Temperaturen unter $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ zu Fehlanzeigen kommen.

Manuelles Getriebe

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

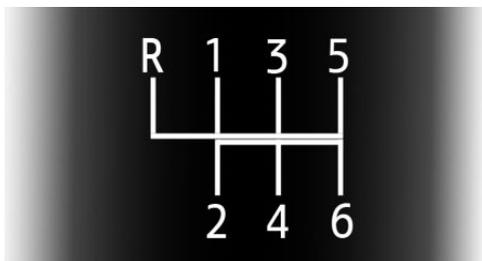
Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ HINWEIS

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.

Schaltschema



- 1–6: Vorwärtsgänge.

- R: Rückwärtsgang.

Schalten

Allgemein

Je nach Motorisierung wird für einen harmonischen und dynamischen Gangwechsel die Drehzahl während eines Schaltvorgangs bei Bedarf automatisch angepasst.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang durch eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Fahrzeug rollen oder schieben

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

1. Zündung einschalten.
2. Kupplung treten und Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang herausnehmen.
3. Parkbremse lösen.

Steptronic Getriebe

Prinzip

Das Steptronic Getriebe vereint die Funktionen eines Automatikgetriebes mit der Möglichkeit, bei Bedarf manuell zu schalten.

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Wählhebelausführung

Allgemein

Je nach Ausstattung ist ein Getriebe mit rastendem Wählhebel oder mit tippendem Wählhebel verbaut.

Getriebe mit rastendem Wählhebel



Die Wählhebelpositionen P, R, N und D werden durch ein Bewegen des Wählhebels in die jeweilige Wählhebelposition ausgewählt. Der Wählhebel rastet in den Wählhebelpositionen ein.

Getriebe mit tippendem Wählhebel



Die Wählhebelpositionen P, R, N und D werden durch Tippen des Wählhebels nach vorn oder hinten ausgewählt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.

Die Wählhebelposition P wird in bestimmten Situationen automatisch eingelegt, siehe Seite 110.

Wählhebelpositionen

D Fahrstufe

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Leerlauf

In Wählhebelposition N kann das Fahrzeug geschoben werden oder ohne Motorkraft rollen, z. B. in Waschstraßen, siehe Seite 112.

P Parkstellung

Allgemein

Wählhebelposition z. B. für das Abstellen des Fahrzeugs.

In Wählhebelposition P werden die Antriebsräder durch das Getriebe blockiert.

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Automatische Parkstellung bei Getriebe mit tippendem Wählhebel

Wählhebelposition P wird z. B. in folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- Nach Abstellen des Motors in Radiobereitschaft, siehe Seite 96, oder Zündung aus, siehe Seite 95, wenn Wählhebelposition R, D oder M/S eingelegt ist.
- Wenn im Stand bei eingelegter Wählhebelposition D, M/S oder R der Fahrergurt abgelegt, die Fahrertür geöffnet und die Bremse nicht getreten wird.
- Nach Ausschalten der Zündung, wenn Wählhebelposition N eingelegt ist.

Wählhebelpositionen einlegen: Mit rastendem Wählhebel

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe.

Funktionsvoraussetzungen

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor aus der Wählhebelposition P herausgenommen werden.

Wählhebelposition D, N, R oder P einlegen

Bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus Wählhebelposition P oder N die Bremse treten, sonst wird die Schaltsperre nicht

deaktiviert und der Schaltwunsch nicht ausgeführt.

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbedienung:

- Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelsposition P oder R.
 - Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelsposition P in eine andere Wählhebelsposition.
1. Wählhebelsperre aufheben: Bei getretener Bremse die Taste an der Vorderseite des Wählhebels drücken.



2. Den Wählhebel in die gewünschte Position bewegen.



Wählhebelspositionen einlegen: Mit tippendem Wählhebel

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingeleger Fahrstufe.

Funktionsvoraussetzungen

Ein Wechsel von Wählhebelsposition P in eine andere Wählhebelsposition erfolgt erst bei getretener Bremse.

Je nach Getriebeausführung muss dazu auch der Motor laufen.

Wählhebelsposition P kann ggf. erst verlassen werden, wenn alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Wählhebelsposition D, N, R einlegen

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbedienung:

- Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelsposition R.
 - Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelsposition P in eine andere Wählhebelsposition.
1. Zum Aufheben der Wählhebelsperre die Taste gedrückt halten.



2. Bei angelegtem Fahrergurt den Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt. Der Wähl-

hebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.



Wählhebelposition P einlegen



Taste P drücken.

Fahrzeug rollen oder schieben

Allgemein

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb eine kurze Strecke rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

Wählhebelposition N einlegen: Mit rastendem Wählhebel

1. Zündung einschalten.
2. Ggf. Parkbremse lösen.
3. Bremse treten.
4. Wählhebelsperre betätigen und Wählhebelposition N einlegen.
5. Bremse lösen.
Das Fahrzeug kann rollen.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre manuell entriegeln, siehe Seite 115.

Wählhebelposition N einlegen: Mit tippendem Wählhebel

1. Bei getretener Bremse den Motor starten.
2. Ggf. Parkbremse lösen.
3. Bremse treten.
4. Wählhebelsperre betätigen und Wählhebelposition N einlegen.
5. Motor abstellen.

Die Zündung bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das Fahrzeug kann rollen.

HINWEIS

Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zündung in Waschstraßen nicht ausschalten.

Unabhängig von der Zündung wird die Wählhebelposition P nach ca. 15 Minuten automatisch eingelegt.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre elektronisch entriegeln, siehe Seite 115.

Kick-down

Mit Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

Sportprogramm M/S

Prinzip

Im Sportprogramm sind die Schaltpunkte und die Schaltzeiten für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt. Das Getriebe schaltet z. B. später hoch und die Schaltzeiten sind kürzer.

Sportprogramm aktivieren



Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Sportprogramm beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Manuellbetrieb M/S

Prinzip

Im Manuellbetrieb können die Gänge manuell gewechselt werden.

Manuellbetrieb aktivieren

1. Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken, Pfeil 1.



2. Den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen, Pfeile 2.

Manuellbetrieb M/S wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Schalten

- Zurückschalten: Den Wählhebel nach vorn drücken.
- Hochschalten: Den Wählhebel nach hinten drücken.

In bestimmten Situationen schaltet das Steptronic Getriebe weiterhin automatisch, z. B. beim Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen.

Mit tippendem Wählhebel: Wenn bei stehendem Fahrzeug M2 manuell eingestellt wird, schaltet das Getriebe nicht mehr bis M1 zurück. Dieses Schaltverhalten bleibt solange bestehen, bis manuell M1 eingelegt oder M verlassen wird.

Automatisches Hochschalten vermeiden

Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

MINI John Cooper Works: Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manu-

ellbetrieb M/S nicht automatisch hochgeschaltet.

Beim Steptronic Sport Getriebe werden diese automatischen Schaltvorgänge nicht durchgeführt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- DSC ist deaktiviert.
- TRACTION ist aktiviert.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitigen Kick-down und Betätigen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden. Bei kurzzeitigem Wechsel über die Schaltwippen von Wählhebelposition D in den Manuellbetrieb M/S ist dies nicht möglich.

Manuellbetrieb beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Schaltwippen bei Steptronic Sport Getriebe

Prinzip

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, wobei beide Hände am Lenkrad bleiben können.

Allgemein

Schaltvorgang

Der Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Drehzahl nicht zurückgeschaltet.

Kurzzeitiger Manuellbetrieb

In Wählhebelposition D wird nach Betätigung einer Schaltwippe kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Das Getriebe schaltet zurück in den Automatikbetrieb, wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum gemäßigt gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird.

Ein Wechsel in den Automatikbetrieb ist wie folgt möglich:

- Die rechte Schaltwippe gezogen halten, bis in der Instrumentenkombination D angezeigt wird.
- Zusätzlich zur gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe ziehen.

Dauerhafter Manuellbetrieb

In Wählhebelposition S wird nach Betätigung einer Schaltwippe dauerhaft in den Manuellbetrieb gewechselt.

Schalten



- Hochschalten: Die rechte Schaltwippe ziehen.
- Zurückschalten: Die linke Schaltwippe ziehen.
- In den kleinstmöglichen Gang zurückschalten: Die linke Schaltwippe gezogen halten.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B. P.

Getriebesperre manuell entriegeln: Mit rastendem Wählhebel

Wenn der Wählhebel in Wählhebelposition P trotz eingeschalteter Zündung, getretener Bremse und gedrückter Taste am Wählhebel blockiert, kann die Getriebesperre manuell entriegelt werden:

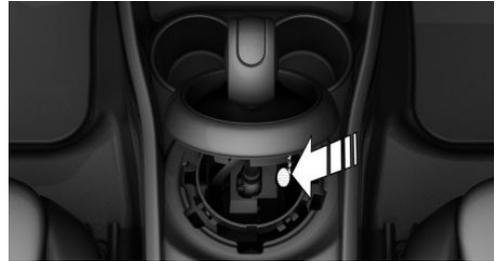
Vor dem manuellen Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

1. Die Manschette des Wählhebels mit samt dem unteren Haltering von der Mittelkonsole lösen. Dazu den Haltering an der Hinterkante nach oben ziehen.



2. Die Manschette anheben. Ggf. Kabelsteckverbinder abziehen.
3. Mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug, siehe Seite 298, den gelben

Entriegelungshebel nach unten drücken, siehe Pfeil.



4. Die Taste an der Vorderseite des Wählhebels drücken und den Wählhebel leicht nach hinten bewegen.
Den Entriegelungshebel loslassen.
5. Wählhebel in die gewünschte Position bringen.

Weitere Informationen, siehe Kapitel An-/Abschleppen.

Getriebesperre elektronisch entriegeln: Mit tippendem Wählhebel

Allgemein

Die Getriebesperre elektronisch entriegeln, um das Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu rangieren.

Vor dem Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wählhebelposition N einlegen

Eine Entriegelung ist möglich, wenn der Anlasser den Motor durchdrehen kann.

1. Die Bremse treten und getreten halten.
2. Den Start-/Stopp-Knopf drücken. Der Anlasser muss hörbar anlaufen.
3. Die Taste am Wählhebel drücken, Pfeil 1, und den Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten,

Pfeil N, bis die Wählhebelposition N in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.



4. Den Wählhebel loslassen.
5. Die Bremse lösen, sobald der Anlasser stoppt.
6. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Weitere Informationen, siehe Kapitel An-/Abschleppen.

Steptronic Sport Getriebe: Launch Control

Prinzip

Bei trockenen Umgebungsbedingungen ermöglicht die Launch Control eine optimierte Beschleunigung auf griffiger Fahrbahn.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens, siehe Seite 214, nutzen.

Zum Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Funktionsvoraussetzungen

Launch Control steht zur Verfügung sobald Motor und Getriebe auf Betriebstemperatur sind.

Motor und Getriebe benötigen, je nach Außentemperatur und Fahrweise, eine ununterbrochene Fahrt von bis zu 50 km, um die für Launch Control erforderliche Betriebstemperatur zu erreichen.

Mit Launch Control anfahren

Bei laufendem Motor:

1.  Taste drücken und mit dem MINI Driving Modes-Schalter SPORT wählen.
In der Instrumentenkombination wird TRACTION in Kombination mit SPORT angezeigt. Die Kontrollleuchte DSC OFF leuchtet.
2. Wählhebelposition S einlegen.
3. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
4. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten, Kick-down.
In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.
5. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Innerhalb von 3 Sekunden die Bremse lösen.

Erneute Nutzung innerhalb einer Fahrt

Nach dem Einsatz von Launch Control muss das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen, bevor Launch Control erneut benutzt werden kann.

Nach dem Einsatz von Launch Control

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitäts Control DSC wieder aktivieren.

Grenzen des Systems

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF ggf. bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Anzeigen

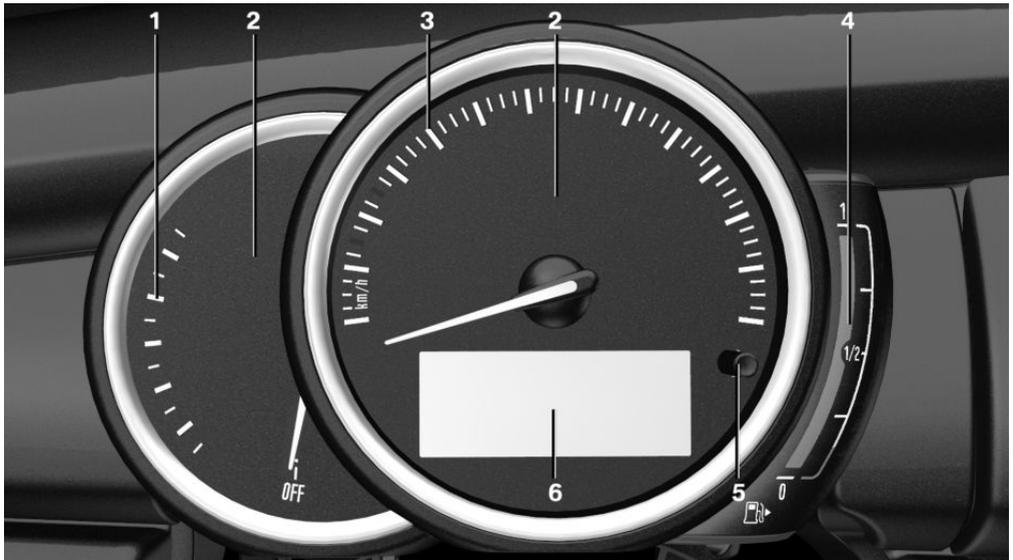
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

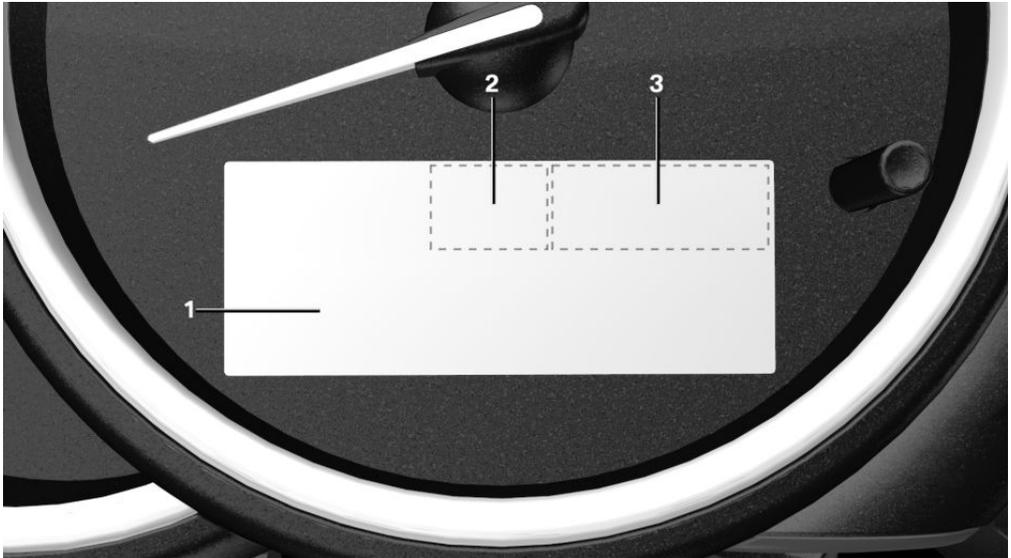
Instrumentenkombination

Überblick



- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Drehzahlmesser 124 | 4 Kraftstoffanzeige 124 |
| 2 Kontroll- und Warnleuchten | 5 Kilometer zeigen/zurücksetzen 124 |
| 3 Geschwindigkeitsmesser | 6 Elektronische Anzeigen 119 |

Elektronische Anzeigen



- | | |
|--|---|
| <p>1 Fahrerassistenzsysteme
Meldungen, z. B. Check-Control
Uhrzeit 124
Außentemperatur 124
Auswahllisten 129
Kilometer-/Tageskilometerzähler 124</p> | <p>Bordcomputer 130
2 Wählhebelposition 109
Schaltpunktanzeige 127
3 Status MINI Driving Modes-Schalter 166</p> |
|--|---|

Check-Control

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination angezeigt.

Zusätzlich wird ggf. ein akustisches Signal ausgegeben und eine Textmeldung am Control Display angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurterinnerung



Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt. Bei einigen Ländervarianten: Beifahrergurt ist nicht angelegt oder Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze



Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Airbagsystem



Airbagsystem und Gurtstrammer sind ggf. defekt.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse



Parkbremse ist festgestellt.

Parkbremse lösen, siehe Seite 102.

Bremssystem



Bremssystem gestört. Gemäßigt weiterfahren.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Auffahrwarnung



Kontrollleuchte leuchtet: Vorwarnung, z. B. bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr gerin-

gem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Abstand vergrößern.

Kontrollleuchte blinkt: Akutwarnung bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit relativ hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Fahrzeug nähert.

Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Personenwarnung



Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, leuchtet das Symbol auf und ein Signal ertönt.

Orange Leuchten

Aktive Geschwindigkeitsregelung



Die Anzahl der Querbalken zeigt den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an.

Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 169.

Fahrzeugerkennung, Aktive Geschwindigkeitsregelung



Kontrollleuchte leuchtet: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Kontrollleuchte blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis der Fahrer das Fahrzeug durch Treten der Bremse oder des Gaspedals aktiv übernimmt.

Gelbe Leuchten

Anti-Blockier-System ABS



Bremskraftverstärkung ist ggf. defekt. Abruptes Bremsen vermeiden. Längeren Bremsweg berücksichtigen.

Umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC



Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

DSC, siehe Seite 164.

Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert



DSC ist deaktiviert oder DTC ist aktiviert.

DSC, siehe Seite 164, und DTC, siehe Seite 165.

Reifen Pannen Anzeige RPA



RPA meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 150.

Reifen Druck Control RDC



Kontrollleuchte leuchtet: Die Reifen Druck Control meldet einen niedrigen Reifenfülldruck oder eine Reifenpanne. Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Kontrollleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft: Reifenpannen oder Reifenfülldruckverluste können nicht erkannt werden.

- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- RDC konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- Rad ohne RDC-Radelektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Funktionsstörung: System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reifen Druck Control RDC, siehe Seite 146.

Lenksystem



Lenksystem ggf. defekt. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Emissionen



Motorfunktion gestört.

Fahrzeug von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Seite 296.

Nebelschlusslicht



Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Nebelschlusslicht, siehe Seite 139.

Grüne Leuchten

Gurterinnerung für Rücksitze



Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.

Blinker



Blinker eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Blinker, siehe Seite 103.

Standlicht, Fahrlicht



Standlicht oder Fahrlicht ist eingeschaltet.

Stand-/Abblendlicht, Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 135.

Nebelscheinwerfer



Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer, siehe Seite 139.

Fernlichtassistent



Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Fernlichtassistent, siehe Seite 138.

Geschwindigkeitsregelung



System ist eingeschaltet. Die Geschwindigkeit wird gehalten, die mit den Bedienelementen am Lenkrad vorgegeben wurde.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Kontrollleuchte leuchtet: System ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte blinkt: Eingestelltes Geschwindigkeitslimit überschritten. Ggf. ertönt ein Signal.

Geschwindigkeit reduzieren oder System deaktivieren.

Blaue Leuchten

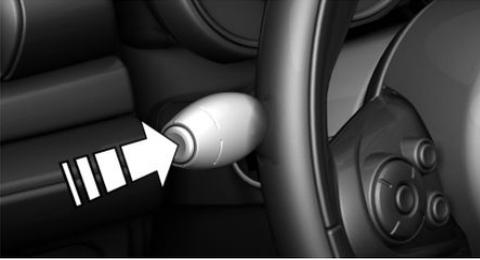
Fernlicht



Fernlicht ist eingeschaltet.

Fernlicht, siehe Seite 103.

Check-Control-Meldungen ausblenden



Taste am Blinkerhebel drücken.

Dauerhafte Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Die Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.

Vorübergehende Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Die Check-Control-Meldungen bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Check Control“
4. Textmeldung auswählen.

Anzeige

Check-Control



Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf, können über Check-Control abgerufen werden.

Bei dringenden Meldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Abhängig von der Check-Control-Meldung können weiterführende Hilfen ausgewählt werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Check Control“
4. Gewünschte Textmeldung auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Zündung erneut angezeigt.

Kraftstoffanzeige



Der Pfeil neben dem Tanksäulen-Symbol zeigt, auf welcher Seite des Fahrzeugs die Tankklappe ist.

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Hinweise zum Tanken, siehe Seite [260](#).

Drehzahlmesser

Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Kilometer- und Tageskilometerzähler

Prinzip

Die Gesamtkilometer und Tageskilometer seit dem letzten Zurücksetzen werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Tageskilometer zurücksetzen



Knopf drücken.

- Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerzähler angezeigt.
- Bei eingeschalteter Zündung wird der Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Außentemperatur

Allgemein

Sinkt die Anzeige auf +3 °C, ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.

Anzeige



Die Außentemperatur wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

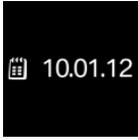
Uhrzeit



Die Uhrzeit wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Uhrzeit über den Bordmonitor einstellen, siehe Seite [40](#).

Datum



Das Datum wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Datum über den Bordmonitor einstellen, siehe Seite 40.

Reichweite

Allgemein

Bei einer geringen Restreichweite:

- Eine Check-Control-Meldung wird kurz eingeblendet.
- Im Bordcomputer wird die verbleibende Reichweite angezeigt.
- Bei dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

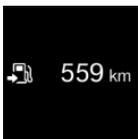
Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauerhaft angezeigt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

Anzeige



Die aktuelle Reichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Reichweite anzeigen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Reichweite“

Momentanverbrauch

Prinzip

Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Momentanverbrauch anzeigen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Momentanverbrauch“

Servicebedarf

Prinzip

Die Funktion zeigt den erforderlichen Servicebedarf und die entsprechenden Wartungsumfänge an.

Allgemein

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Zündung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus dem Fahrzeugschlüssel ausgelesen werden.

Anzeige

Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Servicetermin ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen des Fahrzeugs eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
4. „§ Fahrzeuguntersuchung“
5. „Datum:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Automatische Service Benachrichtigung

Daten zum Wartungszustand oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service Partner übertragen.

Es kann überprüft werden, wann der Service Partner benachrichtigt wurde.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Teleservice Call“

Service Historie

Prinzip

Durchgeführte Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Allgemein

Wartungsarbeiten bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen.

Anzeigen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
4.  „Service Historie“
5. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Schaltpunktanzeige

Prinzip

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Ländervariante im Manuell-Betrieb des Steptronic Getriebes und beim Manuellen Getriebe aktiv.

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Manuelles Getriebe: Anzeigen

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Allgemein

Die Kamera im Fuß des Innenspiegels erfasst Verkehrszeichen am Fahrbahnrand sowie variable Anzeigen von Schilderbrücken. Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden ebenfalls erkannt und mit fahrzeuginternen Daten, z. B. des Regensensors, abgeglichen und situationsabhängig angezeigt.

Ohne Navigationssystem unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Es werden ausschließlich

Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt und angezeigt. Eine Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgrund von z. B. Ortsein- und Ausgängen, Autobahnschildern usw., erfolgt nicht. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination angezeigt.

Allgemein

Das System berücksichtigt ausschließlich durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- Auf nicht beschilderten Strecken.
- Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Sicherheitshinweis

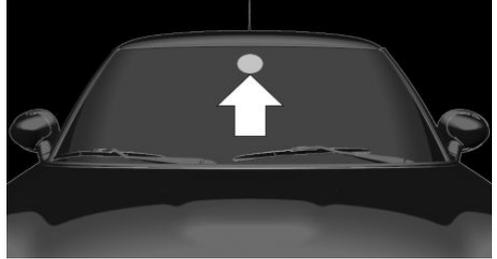
WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise

den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innen spiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innen spiegel sauber und frei halten.

Anzeige

Speed Limit Info wird über den Bordcomputer angezeigt.



Taste am Blinkerhebel ggf. mehrmals drücken.

Speed Limit Info wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Überholverbote werden gemeinsam mit Speed Limit Info angezeigt.

Speed Limit Info



Zuletzt erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung.

Ohne Navigationssystem wird das Verkehrszeichen nach Abbiegen oder längerer Fahrstrecke ausgegraut.



Ohne Navigationssystem: Keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder Aufhebung erkannt.

Überholverbotsanzeige



Überholverbot.



Überholverbot aufgehoben.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- Wenn Verkehrszeichen durch Objekte, Aufkleber oder Farbe gänzlich oder teilweise verdeckt sind.
- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen.
- Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber etc. verdeckt ist.

- Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- Beim Überholen von Bussen oder LKW mit Geschwindigkeitsaufkleber.
- Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine Parallelstraße gelten.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Auswahllisten

Allgemein

Je nach Ausstattung kann über die Tasten am Lenkrad über die Anzeige in der Instrumentenkombination Folgendes angezeigt oder bedient werden:

- Aktuelle Audioquelle.
- Wahlwiederholung beim Telefon.
- Aktivieren des Spracheingabesystems.

Liste aktivieren und Einstellung vornehmen

Taste am Lenkrad	Funktion
	Auswahl nach oben.
	Auswahl nach unten.

Anzeige



Bordcomputer

Prinzip

Der Bordcomputer zeigt verschiedene Daten des Fahrzeugs in der Instrumentenkombination an, wie z. B. Durchschnittswerte.

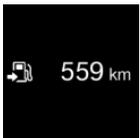
Informationen abrufen



Taste am Blinkerhebel drücken.

Informationen werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Überblick der Informationen



Durch wiederholtes Drücken der Taste am Blinkerhebel werden folgende Informationen angezeigt:

- Reichweite.
- GREEN Info.

Wenn GREEN Mode aktiviert ist.

- Durchschnittsverbrauch, Kraftstoff.
- Durchschnittsverbrauch seit Werksauslieferung.
- Momentanverbrauch, Kraftstoff.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Datum.
- Motortemperaturanzeige.
- Speed Limit Info.
- Geschwindigkeit.

Die Maßeinheit einiger Informationen kann umgestellt werden.

Maßeinheiten einstellen, siehe Seite 41.

Informationen auswählen

Bei entsprechender Ausstattung kann eingestellt werden, welche Informationen des Bordcomputers in der Instrumentenkombination abgerufen werden können.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Informationen im Detail

Reichweite

Angezeigt wird die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff.

Die Reichweite wird unter Berücksichtigung der Fahrweise über die letzten 30 km hochgerechnet.

GREEN Info

Die erzielte Verlängerung der Reichweite kann als Bonusreichweite angezeigt werden.

Durchschnittsverbrauch

Wird für die Zeit ermittelt, in der der Motor läuft.

Der Durchschnittsverbrauch wird auf die gefahrene Strecke seit dem letzten Zurücksetzen im Bordcomputer berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit manuell abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Durchschnittswerte zurücksetzen



Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Motortemperaturanzeige

Prinzip

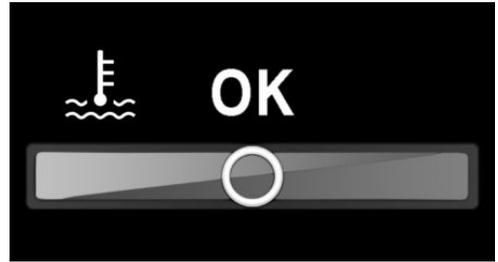
Zeigt die momentane Motortemperatur aus einer Kombination von Kühlmittel- und Motoröltemperatur an. Sobald die optimale Betriebstemperatur erreicht ist, steht die Anzeige in der Mittelstellung.

Allgemein

Wenn das Motoröl oder Kühlmittel und damit der Motor zu heiß werden, wird zusätzlich eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmittelstand prüfen, siehe Seite 293.

Anzeige



Speed Limit Info

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Bordcomputer am Control Display

Prinzip

Der Bordcomputer zeigt verschiedene Daten des Fahrzeugs am Control Display an, wie z. B. Durchschnittswerte.

Allgemein

Am Control Display stehen zwei Arten von Bordcomputern zur Verfügung:

- „Bordcomputer“: Es werden Durchschnittswerte, wie z. B. der Verbrauch, angezeigt. Die Werte können einzeln zurückgesetzt werden.
- „Reise-Bordcomputer“: Werte liefern eine Übersicht über eine bestimmte Wegstrecke und können beliebig oft zurückgesetzt werden.

Bordcomputer oder Reise-Bordcomputer aufrufen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrinfo“

3. „Bordcomputer“ oder „Reise-Bordcomputer“

Bordcomputer zurücksetzen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrinfo“
3. „Bordcomputer“
4. „Verbrauch“ oder „Geschwindigkeit“
5. „OK“

Reise-Bordcomputer zurücksetzen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrinfo“
3. „Reise-Bordcomputer“
4. Controller ggf. nach links kippen.
 -  „Zurücksetzen“: Alle Werte werden zurückgesetzt.
 -  „Automatisch zurücksetzen“: Alle Werte werden nach ca. 4 Stunden Fahrzeugstillstand zurückgesetzt.
5. Ggf. „OK“

Driving Excitement

Prinzip

Am Control Display können Sportinstrumente angezeigt und der Fahrzeugzustand vor dem Einsatz des Programms SPORT geprüft werden.

Sportinstrumente

Allgemein

Am Control Display werden Werte zu Leistung und Drehmoment angezeigt.

Sportinstrumente anzeigen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Technik erleben“
3. „Sportanzeigen“
4.  „Sportinstrumente“

Über MINI Driving Modes-Schalter:

1. SPORT aktivieren.
2. „Sportanzeigen“
3.  „Sportinstrumente“

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Es kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren Erreichen gewarnt wird.

Allgemein

Es wird erneut gewarnt, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze nach Unterschreitung um 5 km/h erneut überschritten wird.

Einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Warnung bei:“
5. Controller drehen, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.
6. Controller drücken.

Aktivieren/Deaktivieren

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Geschwindigkeitswarnung“

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Aktuelle Geschw. übernehmen“

LED-Ring am Zentralinstrument

Prinzip

Der LED-Ring zeigt analog zu bestimmten Funktionen Lichtanimationen an.

Basisanzeigen

Grundfunktionen, die ggf. dauerhaft angezeigt werden, können eingestellt werden, z. B. der Drehzahlmesser.

Ereignisanzeigen

Funktionen, die nur zeitweise angezeigt werden, können als Ereignisanzeigen eingestellt werden, z. B. die Anzeige bei der Verstellung der Lautstärke oder Temperatur.

Einige Assistenzfunktionen des Fahrzeugs können ebenfalls am LED-Ring angezeigt werden. Die Darstellung entspricht hierbei der Anzeige der Funktion im jeweiligen Display.

Ein Beispiel: Drehzahlmesser

Die Lichtanimationen der Basisanzeige Drehzahlmesser zeigen analog zum Drehzahlmesser in der Instrumentenkombination die aktuelle Drehzahl und das Warnfeld des zulässigen Drehzahlmesserbereichs an.

Anzeige



- Pfeil 1: Aktuelle Drehzahl.
- Pfeil 2: Vorwarnfeld.
- Pfeil 3: Warnfeld.

LED-Ring ein-/ausschalten

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Zentralinstrument“
5. „Zentralinstrument“

LED-Ring einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Zentralinstrument“
5. „Basisanzeige“ oder „Ereignisanzeigen“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit kann eingestellt werden, wenn die Nachtbeleuchtung in der Instrumentenkombination aktiv ist.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Zentralinstrument“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Fahrzeugstatus

Allgemein

Es können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden.

Fahrzeugstatus aufrufen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“

Überblick der Informationen

Symbole	Beschreibung
	„Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 150.
	„Reifen Druck Control (RDC)“: Status der Reifen Druck Control RDC, siehe Seite 146.
	„Motorölstand“: Elektronische Ölstandskontrolle, siehe Seite 289.
	„Check Control“: Check-Control-Meldungen werden im Hintergrund gespeichert und können am Control Display angezeigt werden. Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 123.
	„Servicebedarf“: Anzeige des Servicebedarfs, siehe Seite 125.
	 „Teleservice Call“: Teleservice Call.

Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick

Schalter im Fahrzeug



Das Lichtschalterelement befindet sich neben dem Lenkrad.

Symbol	Funktion
	Nebelschlusslicht.
	Nebelscheinwerfer.

Symbol	Funktion
	Automatische Fahrlichtsteuerung. Abbiegelicht und variable Lichtverteilung.
	Licht aus. Automatische Fahrlichtsteuerung. Tagfahrlicht.
	Standlicht.
	Abblendlicht.
	Manuelle Leuchtweitenregulierung.
	Instrumentenbeleuchtung.

Stand-, Abblend- und Parklicht

Allgemein

Schalterstellung:  ,  , 

Die Außenbeleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird.

Standlicht

Schalterstellung: 

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Batterie

entladen und der Motor kann ggf. nicht mehr gestartet werden.

Zum Parken das einseitige Parklicht, siehe Seite 136, einschalten.

Abblendlicht

Schalterstellung: 

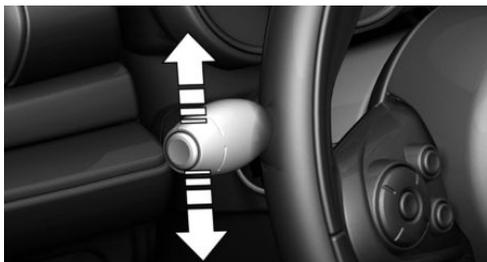
Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Parklicht

Prinzip

Das Fahrzeug kann einseitig beleuchtet werden.

Einschalten



Bei ausgeschalteter Radiobereitschaft den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.

Ausschalten

Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

Begrüßungslicht und Heimleuchten

Begrüßungslicht

Allgemein

Je nach Ausstattung werden einzelne Lichtfunktionen beim Entriegeln des Fahrzeugs ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit kurz eingeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren

Schalterstellung:  , 

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Begrüßungslicht“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Heimleuchten

Allgemein

Das Abblendlicht leuchtet noch eine bestimmte Zeit weiter, wenn nach Ausschalten der Radiobereitschaft die Lichtthupe aktiviert wird.

Dauer einstellen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Heimleuchten“
6. Dauer einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Aktivieren

Schalterstellung:  , 

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten.

Tagfahrlicht

Allgemein

Schalterstellung:  , 

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Aktivieren/Deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht ggf. nicht deaktiviert werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für den momentan verwendeten Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Abbiegelicht und variable Lichtverteilung

Abbiegelicht

Schalterstellung: 

In engen Kurven, z. B. Serpentina, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder ggf. Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird ggf. das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst.

Aktivieren

Schalterstellung: 

Die variable Lichtverteilung ist bei eingeschalteter Zündung aktiv.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Allgemein

Je nach Ausstattung die Leuchtweite des Abblendlichts manuell der Fahrzeugbelastung anpassen, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.

Einstellungen

Werte nach dem / gelten für Anhängerbetrieb.

- 0/1 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck.
- 1/1 = 5 Personen ohne Gepäck.
- 1/2 = 5 Personen mit Gepäck.
- 2/2 = 1 Person, Gepäckraum voll.

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvor-

gänge sowie Beladungszustände des Fahrzeugs aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn wird erreicht.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer und blendet je nach Verkehrssituation automatisch auf oder ab.

Allgemein

Der Fernlichtassistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs, sowie auf die Umgebungsbeleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht kann jederzeit manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Aktivieren/Deaktivieren



Schalterstellung je nach Ausstattung:  , 

Taste am Blinkerhebel drücken.



Bei eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.



Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Beim manuellen Auf- und Abblenden, siehe Seite 103, wird der Fernlichtassistent deaktiviert.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über die Nutzung des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße oder bei Wildwechsel.
- In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- In schlecht beleuchteten Ortschaften oder bei stark reflektierenden Schildern.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Nebellicht

Nebelscheinwerfer

Prinzip

Die Nebelscheinwerfer sorgen zusätzlich zum Abblendlicht für eine breitere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten der Nebelscheinwerfer muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 137, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Nebelschlusslichts müssen das Abblendlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sein.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 137, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten des Nebelschlusslichts automatisch eingeschaltet.

Rechts-/Linksverkehr

Allgemein

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

Halogenscheinwerfer

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung des Abblendlichts, auch wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

LED-Scheinwerfer

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung des Abblendlichts, auch wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

Variable Lichtverteilung

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, nicht mit Schalterstellung  fahren. Sonst kann es zu einer Blendwirkung durch die variable Lichtverteilung kommen.

Instrumentenbeleuchtung

Funktionsvoraussetzung

Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Einstellen



Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

Innenlicht

Allgemein

Je nach Ausstattung werden das Innenlicht, die Fußraumbreuchten, die Einstiegsleuchten und die Vorfeldbeleuchtung automatisch gesteuert.

Die Helligkeit einiger Ausstattungen wird vom Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung beeinflusst.

Überblick



- 1 Innenlicht
- 2 Leseleuchten
- 3 Ambientes Licht

Innenlicht ein-/ausschalten



Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Leseleuchten manuell ein-/ausschalten



Taste drücken.

Die Leseleuchten befinden sich vorn neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Farbe wechseln



Schalter nach vorn oder hinten drücken: manueller Farbwechsel.



Schalter ca. 3 Sekunden nach vorn oder hinten gedrückt halten bis das ambiente Licht mehrmals aufleuchtet: automatischer Farbwechsel. Schalter erneut drücken um den Farbwechsel zu beenden.

Helligkeit einstellen

Je nach Ausstattung kann die Helligkeit des ambienten Lichts über das Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung oder am Control Display eingestellt werden.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Helligkeit“
6. Helligkeit einstellen.

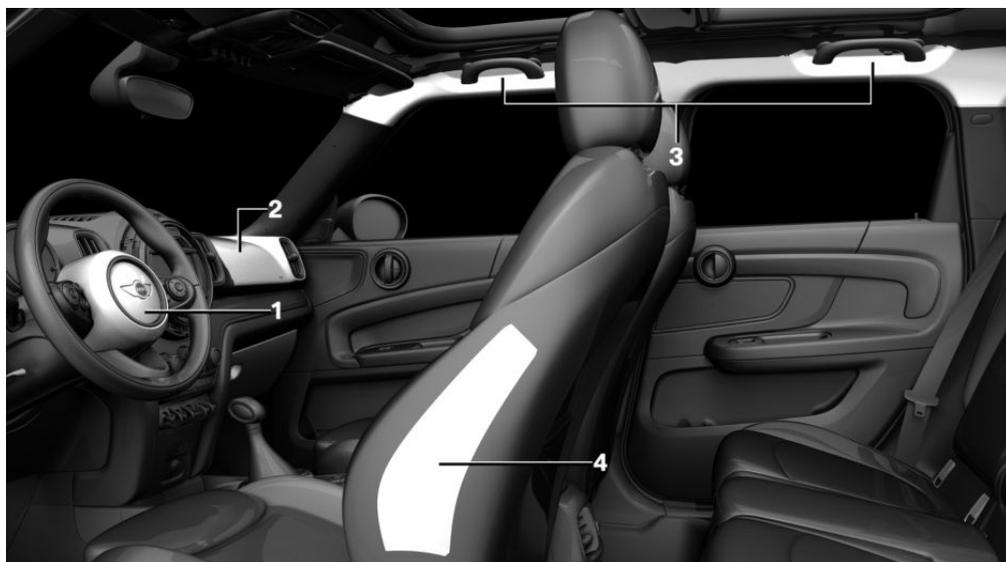
Sicherheit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Airbags



1 Frontairbag, Fahrer

2 Frontairbag, Beifahrer

3 Kopfairbag

4 Seitenairbag

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Kopfairbag

Der Kopfairbag schützt bei einem Seitenaufrall den Kopf.

Schutzwirkung

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen oder Heckkollisionen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.

- Zu den Airbags Abstand halten.
- Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platzieren, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Mobiltelefon anbringen.

- Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- Keine Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- An Einzelkomponenten und der Verklebung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Korrekte Funktion

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

Airbagsystem gestört

- Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- Warnleuchte leuchtet permanent.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags**Allgemein**

Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel deaktiviert und wieder aktiviert werden.

Beifahrerairbags deaktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags deaktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert. Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrollleuchte Beifahrerairbags, siehe Seite 145, angezeigt.

Beifahrerairbags aktivieren



1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags aktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbags



Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.



- Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauernd.
- Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte nicht.

Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Motorhaube angehoben. Zur Erkennung dienen Sensoren unter dem Stoßfänger. Dadurch wird zusätzlicher Deformationsraum unter der aktiven Motorhaube für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung gestellt.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser nicht berühren.

⚠️ WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgängerschutz, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie

vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrotung des Systems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B.:

- Beim Aufprall auf eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- Bei Kollision mit Tieren.
- Bei Steinschlag.
- Bei Fahrt in eine Schneewehe.

Ausgelöster Fußgängerschutz

WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.

HINWEIS

Durch Öffnen der Motorhaube bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Motorhaube oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Motor-

haube nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Funktionsstörung



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das System wurde ausgelöst oder ist gestört.

Sofort gemäßigt zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Reifen Druck Control RDC

Prinzip

Das System überwacht den Reifenfülldruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifenfülldruck deutlich abgefallen ist.

Allgemein

Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifenfülldruck und modellabhängig die Reifentemperatur.

Für die Bedienung des Systems auch die weiteren Informationen und Hinweise unter Reifenfülldruck, siehe Seite 269, beachten.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt.
- Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde ein Reset durchgeführt.
- Räder mit RDC-Radelektronik.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status des Systems kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Druck Control (RDC)“

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Zusatzinformationen

Zusätzlich werden die aktuellen Reifenfülldrucke angezeigt. Die angezeigten Werte sind momentane Messwerte und können sich durch den Fahrbetrieb oder witterungsbedingt ändern.

Reset durchführen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Druck Control (RDC)“
4. Motor starten und nicht losfahren.
5. Reifenfülldruck zurücksetzen: „Reset durchführen“.
6. Losfahren.

Folgendes wird angezeigt: „Reifen Druck Control Reset wird durchgeführt...“.

Nach einer Fahrzeit von mehreren Minuten werden die eingestellten Reifenfülldrucke als Sollwerte übernommen. Das Zurücksetzen wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset wird Folgendes angezeigt: „Reifen Druck Control aktiv. Sollwerte siehe Fülldruckschild.“.

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
--------	------------------



Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt.



Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen.

Maßnahme

1. Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. Ein Reset des Systems durchführen.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
--------	------------------



Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren und gemäßigt weiterfahren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
3. Ein Reset des Systems durchführen.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
--------	------------------



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 273, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenpannenset, kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine

Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- Verlängerter Bremsweg.
- Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher vermeiden.

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile können sich lösen, was zu einem Unfall führen kann.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

Temperatur

Der Reifenfülldruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Reset nicht durchgeführt

Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrucke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung



Gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

In diesen Fällen:

- Rad ohne RDC-Radelektronik ist montiert, z. B. Notrad: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- Funktionsstörung: System prüfen lassen.
- Das System konnte den Reset nicht abschließen. Einen Reset des Systems erneut durchführen.
- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Prinzip

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Der Un-

terschied wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck eine Initialisierung durchgeführt.
- Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde eine Initialisierung durchgeführt.

Statusanzeige

Der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige kann angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung erforderlich

In folgenden Situationen muss eine Initialisierung durchgeführt werden:

- Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Initialisierung durchführen

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Pannen Anzeige“
4. Motor starten und nicht losfahren.
5. Initialisierung starten: „Reset durchführen“.
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Meldung einer Reifenpanne



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 273, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem Service Partner des Herstellers oder ei-

nem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenpannenset, kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- Verlängerter Bremsweg.
- Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher vermeiden.

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile können sich lösen, was zu einem Unfall führen kann.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.
- Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.
- System wurde nicht initialisiert.
- Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- Sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- Fahren mit Schneeketten.

Intelligent Safety

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme.

Die Intelligent Safety-Systeme können helfen, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 155.
- Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 158.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Überblick

Taste im Fahrzeug



 Intelligent Safety-Taste

Ein-/Ausschalten

Einige Intelligent Safety-Systeme sind nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Einige Intelligent Safety-Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.

 Taste kurz drücken:

- Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

 Taste erneut drücken:

- Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- Die LED leuchtet grün.

 Taste lang drücken:

- Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- Die LED erlischt.

Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Der automatische Bremseneingriff erfolgt mit begrenzter Kraft und Dauer.

Das System wird über eine Kamera im Fuß des Innenspiegels gesteuert.

Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

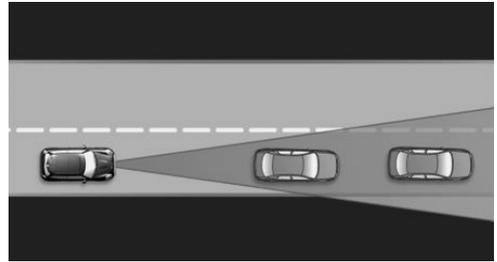
Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremseneingriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Allgemein

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Bis ca. 80 km/h erfolgt ggf. ein Bremseneingriff.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

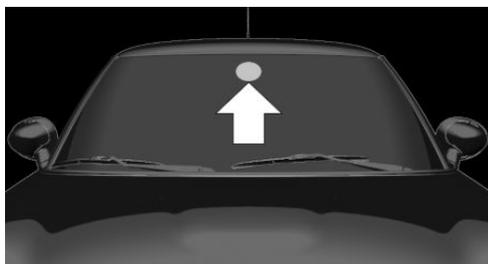
Überblick

Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innen spiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innen spiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten



Taste kurz drücken:

- Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.



Taste erneut drücken:

- Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- Die LED leuchtet grün.



Taste lang drücken:

- Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- Die LED erlischt.

Warnzeitpunkt einstellen

Der Warnzeitpunkt kann über den Bordmonitor eingestellt werden.

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Warnzeitpunkt“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Der gewählte Warnzeitpunkt wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Bremsen und ggf. ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Der Fahrer muss bei Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Anbremsfunktion

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Der Fahrer muss bei Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr wird der Fahrer ggf. durch einen geringen automatischen Bremsengriff unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremsengriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und ausreichend starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremsengriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremsengriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremsengriff erfolgt nur, wenn die Fahrstabilität nicht eingeschränkt wurde, z. B. durch Deaktivierung der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Der Bremsengriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- Vorausfahrende Zweiräder.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätssysteme, z. B. DSC OFF.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu verfrühten oder unbegründeten Warnungen und Reaktionen kommen.

Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt durch eine Anbremsfunktion.

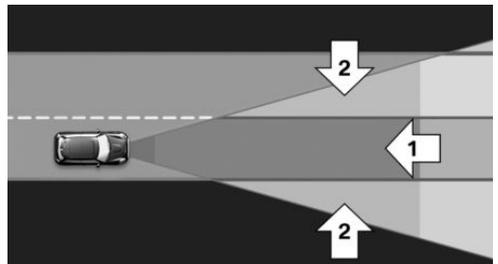
Das System wird über die Kamera im Fuß des Innenspiegels gesteuert.

Allgemein

Das System warnt bei ausreichender Helligkeit ab ca. 10 km/h bis ca. 60 km/h vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt mit Bremsengriff kurz vor einer Kollision.

Personen werden berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- Erweiterter Bereich, Pfeil 2, rechts und links vom zentralen Bereich.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden,

wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

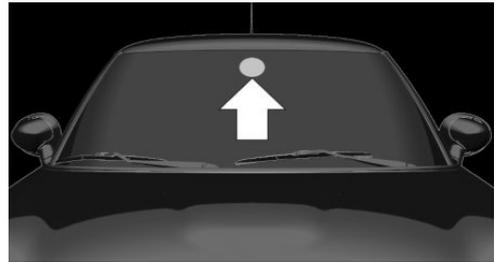
Überblick

Taste im Fahrzeug



 Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innen spiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innen spiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten

-  Taste kurz drücken:
- Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach in-

dividueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.

- LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.



Taste erneut drücken:

- Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- Die LED leuchtet grün.



Taste lang drücken:

- Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- Die LED erlischt.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einer erkannten Person droht.



Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und ausreichend starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremseneingriff unterstützen. Das

Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseneingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseneingriff erfolgt nur, wenn die Fahrstabilität nicht eingeschränkt wurde, z. B. durch Deaktivierung der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Der Bremseneingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen der Kamera ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- Teilweise verdeckte Fußgänger.
- Fußgänger, die aufgrund des Blickwinkels oder der Kontur nicht als solche erkannt werden.

- Fußgänger außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätssysteme, z. B. DSC OFF.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- Bei Dunkelheit.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Prinzip

Mit dem System kann ein Geschwindigkeitslimit eingestellt werden, z. B. um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu überschreiten.

Allgemein

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab einem Wert von 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

In besonderen Situationen kann das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Gas geben überschritten werden.

Wenn die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreitet, wird eine Warnung ausgegeben.

Kein Bremsengriff

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wenn während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt wird, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug so lange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.

Überblick

Tasten am Lenkrad links

Taste	Funktion
	System ein/aus.
	Geschwindigkeitslimit erhöhen.
	Geschwindigkeitslimit verringern.

Bedienung

Einschalten

 Taste am Lenkrad drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige LIMIT angezeigt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Ausschalten

LIM Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich automatisch aus, z. B. in folgenden Situationen:

- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Beim Ausschalten des Motors.
- Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- Beim Aktivieren der Dynamischen Traktions Control DTC oder Deaktivieren von DSC.

Die Anzeigen erlöschen.

Geschwindigkeitslimit ändern

+ oder **-** Taste: So oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- **+** oder **-** Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um 1 km/h.
- **+** oder **-** Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wenn während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt wird, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug bis zum eingestellten Geschwindigkeitslimit aus.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine akustische Warnung.

Das Gaspedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung

Bei Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits blinkt die Anzeige LIMIT, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- Wenn das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert wird, ertönt das Signal nach ca. 30 Sekunden.
- Wenn das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Gaspedals überschritten wird, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

LIMIT 55 Die Wunschgeschwindigkeit wird unter der Anzeige LIMIT angezeigt.

- Anzeige leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.
- Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.

- Anzeige blinkt grün: Eingestelltes Geschwindigkeitslimit überschritten.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip

Nachfolgenden Verkehrsteilnehmern wird durch Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung angezeigt. Die Gefahr eines Auffahrunfalls kann dadurch reduziert werden.

Allgemein



- Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
- Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.

Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage aktiviert.

Warnblinkanlage deaktivieren:

- Beschleunigen.
- Taste Warnblinkanlage drücken.

PostCrash – iBrake

Prinzip

Das System kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision und de-

ren Folgen können dadurch verringert werden.

Im Stillstand

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst. Das Fahrzeug dann gegen Wegrollen sichern.

Fahrzeug stärker abbremsen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen, als durch die automatische Bremsung.

Dazu schnell und kräftig bremsen. Der Bremsdruck wird für eine kurze Zeit höher als der Bremsdruck, der durch die automatische Bremsfunktion erzielt wird. Die automatische Bremsung wird dadurch abgebrochen.

Automatisches Bremsen abbrechen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das automatische Bremsen abzubrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Automatisches Bremsen abbrechen:

- Durch Treten des Bremspedals.
- Durch Treten des Gaspedals.

Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Anti-Blockier-System ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, wodurch die aktive Fahrsicherheit erhöht wird.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft ist ABS in Bereitschaft.

Bremsassistent

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt dieses System automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile des Anti-Blockier-Systems ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Prinzip

Das System hilft, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und durch Bremsengriffe an einzelnen Rädern innerhalb der physikalischen Grenzen auf sicherem Kurs zu halten.

Allgemein

DSC erkennt z. B. folgende instabile Fahrzustände:

- Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zum Übersteuern führen kann.
- Haftungsverlust der Vorderräder, was zum Untersteuern führen kann.

Eine auf Vortrieb optimierte Variante des DSC ist die Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 165.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabilitäts Control DSC nicht deaktivieren.

Kontroll- und Warnleuchten

Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

DSC deaktivieren: DSC OFF**Allgemein**

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

DSC deaktivieren

Taste so lange drücken, jedoch nicht länger als ca. 10 Sekunden, bis in der Instrumentenkombination die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet und DSC OFF angezeigt wird.

DSC ist ausgeschaltet.

DSC aktivieren

Taste drücken.
DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.



Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

Automatische Aktivierung

Bei deaktiviertem DSC erfolgt in folgenden Situationen eine automatische Aktivierung:

- Bei einer Reifenpanne.
- Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung im Modus TRACTION oder DSC OFF.

Dynamische Traktions Control DTC**Prinzip**

DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Straßenverhältnissen, z. B. nicht geräumte Schneefahrbahnen oder loser Untergrund, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Bei aktiviertem DTC besteht maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Vorsichtig fahren.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- Fahren mit Schneeketten.

Dynamische Traktions Control DTC aktivieren/deaktivieren

DTC aktivieren



Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DTC deaktivieren



Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Performance Control

Performance Control steigert die Agilität des Fahrzeugs.

Zur Erhöhung der Wendigkeit werden bei sportlicher Fahrweise einzelne Räder abgebremst.

ALL4

ALL4 ist das Allradssystem Ihres Fahrzeugs. Durch Zusammenwirken von ALL4 und der Dynamische Stabilitäts Control DSC werden Traktion und Fahrodynamik weiter optimiert. Das Allradssystem ALL4 verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorder- und Hinterachse.

Adaptives Fahrwerk

Prinzip

Mit dem System kann die Abstimmung des Fahrwerks verändert werden.

Das System bietet unterschiedliche Programme.

Die Programme lassen sich über den MINI Driving Modes-Schalter auswählen.

Programme

MID/GREEN

Ausgewogene Abstimmung der Stoßdämpfer für mehr Komfort.

SPORT

Konsequent sportliche Abstimmung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren.

MINI Driving Modes-Schalter

Prinzip

Mit dem MINI Driving Modes-Schalter können bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs angepasst werden.

Dazu stehen drei verschiedene Programme zur Auswahl.

Durch Drücken des MINI Driving Modes-Schalters kann jeweils ein Programm aktiviert werden.

Bedienung der Programme

Schalter	Programm
	SPORT
	MID
	GREEN

MID

MID bietet eine ausgewogene Abstimmung.

Bei jedem Startvorgang über den Start-/Stopp-Knopf ist MID aktiviert.

GREEN

Prinzip

GREEN bietet eine konsequent verbrauchsmindernde Abstimmung für maximale Reichweite.

GREEN aktivieren

MINI Driving Modes-Schalter nach unten drücken, bis in der Instrumentenkombination GREEN angezeigt wird.

GREEN konfigurieren

Über MINI Driving Modes-Schalter

1. GREEN aktivieren.
2. „GREEN konfigurieren“
3. Programm konfigurieren.

Bei der Aktivierung von GREEN wird diese Konfiguration abgerufen.

Über den Bordmonitor

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrmodus“
4. „GREEN konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Bei der Aktivierung von GREEN wird diese Konfiguration abgerufen.

SPORT

Prinzip

Konsequent sportliche Abstimmung des Antriebs für höhere Agilität beim Fahren.

Je nach Ausstattung verändert sich zusätzlich die Abstimmung des Fahrwerks und SPORT kann individuell konfiguriert werden.

Die Konfiguration wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

SPORT aktivieren

MINI Driving Modes-Schalter nach oben drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

SPORT konfigurieren

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrmodus“
4. „SPORT konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Bei der Aktivierung von SPORT wird diese Konfiguration abgerufen.

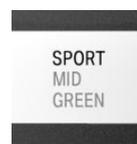
Fahrprogramm konfigurieren

Unter Fahrmodus konfigurieren können Einstellungen für folgende Fahrprogramme vorgenommen werden:

- GREEN, siehe Seite 167.
- SPORT, siehe Seite 167.

Anzeigen

Programmauswahl



Mit dem Drücken des MINI Driving Modes-Schalters wird eine Liste der auswählbaren Programme angezeigt.

Ausgewähltes Programm



Das ausgewählte Programm wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Anfahrassistent

Prinzip

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen. Die Parkbremse wird dazu nicht benötigt.

Anfahren mit Anfahrassistent

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig anfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Servotronic

Die Servotronic ist eine geschwindigkeitsabhängige Servolenkung.

Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird die Lenkkraft stärker unterstützt als bei höheren Geschwindigkeiten. Dadurch wird z. B. das Einparken erleichtert und bei schnellerem Fahren die Lenkung straffer.

Zusätzlich wird die Lenkkraft je nach Fahrprogramm angepasst, so dass ein sportlich-straffes oder komfortables Lenkverhalten vermittelt wird.

Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit und ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten. Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Die Anpassung der Geschwindigkeit erfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit.

Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Getriebe: Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf

wieder losfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Allgemein

Zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge dient eine Kamera am Innenspiegel.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- Plötzlich auf die eigene Fahrspur aus-scherendes Fahrzeug.
- Schnelle Zufahrt auf stehende Fahr-zeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Le-bensgefahr. Verkehrsgeschehen beobach-ten und in den entsprechenden Situatio-nen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug ge-gen Wegrollen gesichert ist, Folgendes be-achten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordstein-kante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Überblick

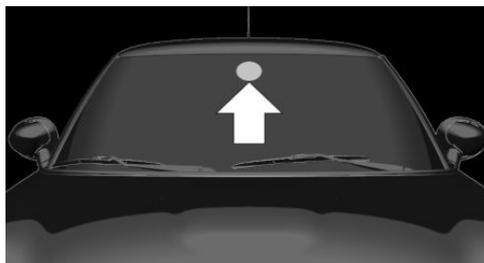
Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein-/aus, siehe Seite 171.
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 171.
	Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 172.

Taste	Funktion
	Abstand verringern, siehe Seite 172.
	Abstand vergrößern, siehe Seite 172.
	Geschwindigkeit erhöhen, siehe Seite 171.
	Geschwindigkeit verringern, siehe Seite 171.

Die Anordnung der Tasten variiert je nach Ausstattung oder Ländervariante.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des In-nenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innen-spiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

Geschwindigkeitsbereich

Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Ge-triebe: Das System kann auch im Stand akti-viert werden.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 140 km/h.

Manuelles Getriebe: Eine aktive Geschwindigkeitsregelung wird unter ca. 30 km/h unterbrochen. Das System brems nicht bis zum Stillstand ab.

Bei ausgeschalteter Abstandsregelung, siehe Seite 173, können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten



Taste am Lenkrad drücken.



Anzeige in der Instrumentenkombination leuchtet.



Anzeige in der Instrumentenkombination leuchtet. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit übernommen und am Symbol angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und hält die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Getriebe: Beim Ausschalten im Stand gleichzeitig die Bremse treten.



Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen



Taste am Lenkrad drücken.

Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Getriebe: Bei Unterbrechen im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- Wenn vom Fahrer gebremst wird.
- Manuelles Getriebe: Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegetem Gang losgelassen wird.
- Wenn Wählhebelposition N eingelegt wird.
- Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert wird.
- Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.
- Wenn der Erkennungsbereich der Kamera gestört ist, z. B. durch Verschmutzung, starken Niederschlag oder Blendwirkung durch die Sonne.
- Manuelles Getriebe: Wenn das vorausfahrende Fahrzeug unter eine Geschwindigkeit von ca. 30 km/h abbrems.
- Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Getriebe: Nach einer Standzeit von ca. 3 Sekunden, wenn das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten, speichern

oder Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.



Die gespeicherte Geschwindigkeit wird am Symbol angezeigt.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern

⊕ oder ⊖ Taste: So oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ⊕ oder ⊖ Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ⊕ oder ⊖ Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

⊕ oder ⊖ Taste: Gedrückt halten, um die Aktion zu wiederholen.

Abstand einstellen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Abstand verringern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Der eingestellte Abstand wird kurz im linken Teil der Instrumentenkombination angezeigt.

Abstand vergrößern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Der eingestellte Abstand wird kurz im linken Teil der Instrumentenkombination angezeigt.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Allgemein

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- Beim Ausschalten des Systems.
- Beim Ausschalten der Zündung.

Gespeicherte Geschwindigkeit und Abstand abrufen



Bei unterbrochenem System Taste drücken. Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten

Werten fortgesetzt. Der gewählte Abstand wird kurz im Info Display angezeigt.

Abstandsregelung aus-/einschalten

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.

Abstandsregelung ausschalten

Während der Fahrt mit aktivierter Geschwindigkeitsregelung kann die Abstandsregelung aus- und eingeschaltet werden.



Taste drücken und halten.

Oder:



Taste drücken und halten.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Um die Abstandsregelung wieder einzuschalten, eine der beiden Tasten kurz drücken.

Nach dem Umschalten der Abstandsregelung wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Wunschgeschwindigkeit und gespeicherte Geschwindigkeit



Zusätzlich zur Kontrollleuchte wird die Wunschgeschwindigkeit im Info Display angezeigt.

- Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv, die Anzeige zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- Anzeige leuchtet orange: System ist unterbrochen, die Anzeige zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Keine Anzeige: System ist ausgeschaltet.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird kurz im linken Teil des Info Displays angezeigt.

Abstandsanzeige



Abstand 1



Abstand 2



Abstand 3

Ist nach Einschalten des Systems automatisch eingestellt. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern.



Abstand 4

Erkanntes Fahrzeug



Symbol leuchtet orange:
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.



Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Getriebe:

Rollierende Balken: Erkanntes Fahrzeug ist losgefahren.

ACC beschleunigt nicht. Um zu beschleunigen, ACC folgendermaßen aktivieren:

- Durch kurzes Betätigen des Gaspedals.
- Durch Drücken der RES CNCL-Taste.
- Durch Drücken der  oder der  Taste.

Kontroll- und Warnleuchten



Symbol blinkt orange:
Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.



Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt:
Bremsen und ggf. ausweichen.



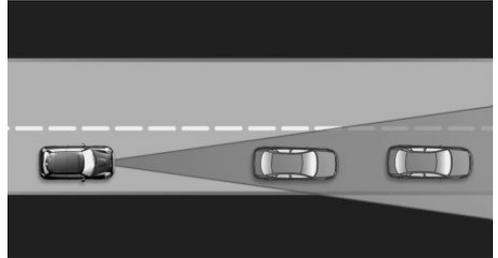
System unterbrochen oder Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal gedrückt wird, ohne erkanntes Fahrzeug.



Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal gedrückt wird, mit erkanntem Fahrzeug.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

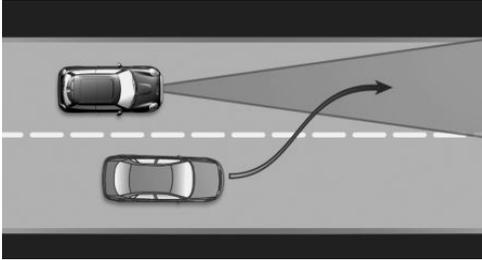
Z. B. können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

- Bei Fußgängern, Radfahrern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- Bei roten Ampeln.
- Bei Querverkehr.
- Bei Gegenverkehr.
- Bei unbeleuchteten Fahrzeugen oder Fahrzeugen mit defekter Beleuchtung in der Nacht.

Ausscherende Fahrzeuge



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.

Bei plötzlichem Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand unter Umständen nicht selbsttätig wiederherstellen. Der gewählte Abstand kann unter Umständen auch bei hohen Geschwindigkeitsunterschieden zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht wiederhergestellt werden, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

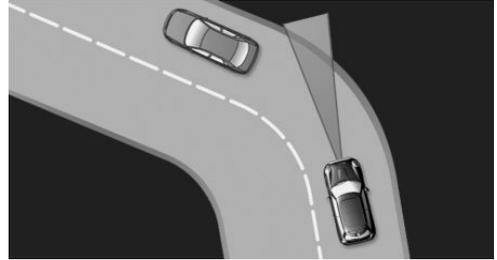
Mit Stopp&Go-Funktion bei Steptronic-Getriebe: Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch losfahren:

- An starken Steigungen.
- Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Gaspedal treten.

Kurvenfahrt



Wenn die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch ist, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert. Da Kurven ggf. nicht vorausschauend erkannt werden, mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

Das System hat einen eingeschränkten Erkennungsbereich. In engen Kurven kann es zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Beispiele für ungünstige Witterungs- oder Lichtverhältnisse:

- Nässe.
- Schneefall.
- Schneematsch.
- Nebel.
- Gegenlicht.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Motorleistung

Die Wunschgeschwindigkeit kann an Steigungen unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist oder automatisch deaktiviert wurde.

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn ein Objekt nicht korrekt erkannt wurde.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bei starkem Gegenlicht.

- Bis zu 20 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stop-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Dazu gibt das System automatisch Gas und bremst ggf. automatisch.

Allgemein

Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen, z. B.:

- Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Nässe oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 177.
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 177. Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 178.
	Geschwindigkeit erhöhen, siehe Seite 177.
	Geschwindigkeit verringern, siehe Seite 177.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten

-  Taste am Lenkrad drücken.
-  Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.
-  Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit übernommen und mit dem Symbol in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und hält die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

-  Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen

-  Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken.

Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- Wenn vom Fahrer gebremst wird.
- Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- Wenn für die Geschwindigkeit ein zu hoher Gang eingelegt ist.
- Wenn Wählhebelposition N eingelegt wird.
- Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert wird.
- Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten, speichern

 oder  Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern

 oder  Taste: So oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

-  oder  Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
-  oder  Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.
-  oder  Taste: Bis zum Druckpunkt drücken und halten beschleunigt oder verzögert das Fahrzeug ohne Treten des Gaspedals. Nach Loslassen der Taste wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Allgemein

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen



Taste am Lenkrad drücken.

Gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Kontrollleuchte



Je nach Ausstattung zeigt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination an, ob das System eingeschaltet ist.

Wunschgeschwindigkeit und gespeicherte Geschwindigkeit



Die Wunschgeschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

- Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv, die Anzeige zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- Anzeige leuchtet orange: System ist unterbrochen, die Anzeige zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Keine Anzeige: System ist ausgeschaltet.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Grenzen des Systems

Motorleistung

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten, kann jedoch an Steigungen unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Park Distance Control PDC

Prinzip

PDC unterstützt beim Einparken. Das System erkennt Objekte hinter dem Fahrzeug. Bei Ausstattung mit PDC vorn werden auch Objekte vor dem Fahrzeug erkannt. Langsame Annäherung an ein Objekt wird durch Signaltöne und eine optische Anzeige angezeigt.

Allgemein

Die Ultraschallsensoren zum Messen der Abstände befinden sich in den Stoßfängern.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Eine akustische Warnung erfolgt erst in folgenden Situationen:

- Bei den mittleren Sensoren vorn und den Ecksensoren bei ca. 60 cm Abstand zum Objekt.
- Bei den mittleren Sensoren hinten bei ca. 1,50 m Abstand zum Objekt.
- Bei drohender Kollision.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktivierter Park Distance Control PDC kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während die Park Distance Control PDC noch nicht aktiv ist.

Überblick

Mit PDC vorn: Taste im Fahrzeug



Parkassistententaste

Ultraschallsensoren



Ultraschallsensoren der PDC, z. B. in den Stoßfängern.

Funktionsvoraussetzungen

Die volle Funktionsfähigkeit sicherstellen:

- Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber, Fahrradträger.
- Sensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- Wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.
Zusätzlich schaltet sich die Rückfahrkamera ein.
- Mit PDC vorn: Wenn Hindernisse hinter oder vor dem Fahrzeug von PDC erkannt werden und die Geschwindigkeit langsamer als ca. 4 km/h ist.

Mit PDC vorn: Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ausgeschaltet werden. Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Parken“
4. „Automatische PDC-Aktivierung“: Je nach Ausstattung.
5. „Automatische PDC-Aktivierung“
Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrtstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Mit PDC vorn: Manuell ein-/ausschalten



Parkassistentzaste drücken.

- Ein: LED leuchtet.
- Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Parkassistentzaste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Warnung

Signalöne

Die Annäherung an ein Objekt wird durch einen Intervallton signalisiert. Wenn z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt wird, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 25 cm ist, ertönt ein Dauerton.

Mit PDC vorn: Wenn sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug befinden, ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Der Signalton wird abgeschaltet, wenn am Steptronic Getriebe die Wählhebelposition P eingelegt wird.

Lautstärke

Das Verhältnis der Lautstärke des PDC-Signaltons zur Lautstärke des Entertainments kann eingestellt werden.

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Klang“
4. „Lautstärkenausgleich“
5. „PDC“
6. Gewünschten Wert einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Optische Warnung

Die Annäherung an ein Objekt kann am Control Display angezeigt werden. Weiter

entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.

Eine Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben: Rot, Grün und Gelb dargestellt.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC umgeschaltet werden:

 „Rückfahrkamera“

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Mit Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose

Die hinteren PDC-Funktionen werden abgeschaltet.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- Bei Kleinkindern und Tieren.
- Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- Bei überstehendem Ladegut.

- Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- Bei sich bewegenden Objekten.
- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Fehlwarnungen

Das System kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- Bei starkem Regen.
- Bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- Bei schneebedeckten Sensoren.
- Bei rauen Straßenoberflächen.
- Bei Bodenebenenheiten, z. B. Tempeschwellen.
- In großen, rechtwinkligen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- In Waschanlagen und Waschstraßen.
- Durch starke Abgase.
- Bei schiefersitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.

- Durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahler oder Neonröhren.

Die Funktionsstörung wird gemeldet durch einen abwechselnden Dauerton zwischen den Lautsprechern vorn und hinten. Sobald die Störung durch andere Ultraschallquellen nicht mehr besteht, ist das System wieder voll funktionsfähig.

Mit PDC vorn: Um Fehlwarnungen zu reduzieren, z. B. in Waschstraßen, das automatische Einschalten von PDC bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten, siehe Ein-/Ausschalten.

Funktionsstörung

In der Instrumentenkombination wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.



Rotes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der Sensoren wird am Control Display dunkel dargestellt.

PDC ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim rückwärts Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug am Control Display abgebildet.

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Je nach Ausstattung: Taste im Fahrzeug



Parkassistententaste

Kamera



Das Kameraobjektiv befindet sich in der Griffleiste der Heckklappe.

Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Bei Bedarf das Kameraobjektiv reinigen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrtstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Je nach Ausstattung: Manuell ein-/ausschalten



Parkassistenztaaste drücken.

- Ein: LED leuchtet.
- Aus: LED erlischt.

Am Control Display werden die Parkassistenzfunktionen angezeigt.

Ansicht über den Bordmonitor wechseln

Wenn nicht die Ansicht der Rückfahrkamera angezeigt wird, die Ansicht über den Bordmonitor wechseln:

 „Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Anzeige am Control Display

Funktionsvoraussetzungen

- Rückfahrkamera ist eingeschaltet.
- Heckklappe ist vollständig geschlossen.

- Den Erfassungsbereich der Kamera freigehalten.

Überstehendes Ladegut oder Trägersysteme und Anhänger, die nicht an eine Anhängersteckdose angeschlossen sind, können zu Fehlfunktionen führen.

Assistenzfunktionen aktivieren

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Die Zoomfunktion für den Anhängerbetrieb kann nur einzeln aktiviert werden.

- Parkhilfslinien

 „Parkhilfslinien“

Fahrspur- und Wendekreislinien werden angezeigt.

- Hindernismarkierung

 „Hindernismarkierung“

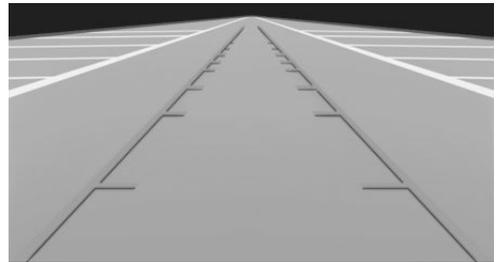
Je nach Ausstattung werden Hindernisse markiert.

- Anhängerkupplung

 „Zoom Anhängerkupplung“

Zoom auf Anhängerkupplung wird angezeigt.

Fahrspurlinien

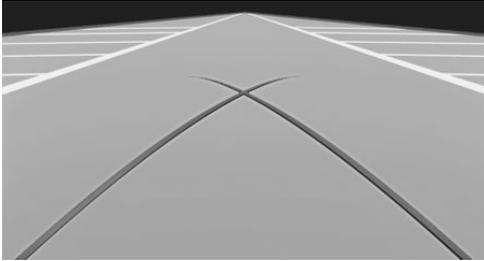


Die Fahrspurlinien können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Fahrspurlinien helfen den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom aktuellen Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien

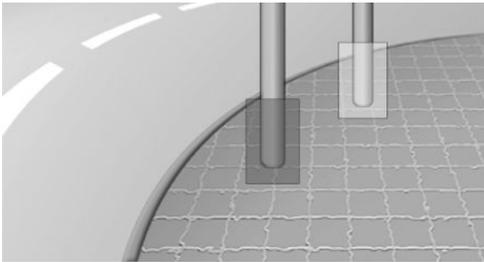


Die Wendekreislinien können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Hindernismarkierung



Je nach Ausstattung können Hindernismarkierungen in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen der Park Distance Control PDC.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Zwei statische Kreissegmente zeigen die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

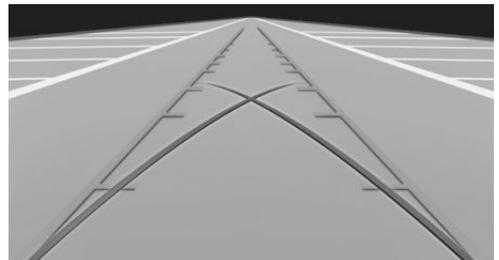
Die Zoomfunktion kann bei eingeschalteter Kamera aktiviert werden.

Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.

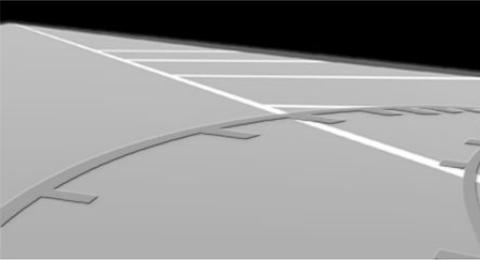
Die Zoomfunktion kann ggf. auch bei Einsatz eines Heckgepäckträgers aktiviert werden.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass Wendekreislinien in die Begrenzung der Parklücke führen.



2. Lenkrad so einschlagen, dass die Fahrspurline die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.



Einstellungen der Anzeige

Helligkeit

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ☀ Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist und Controller drücken.

Kontrast

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ● Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist und Controller drücken.

Grenzen des Systems

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse oder höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erkannt werden.

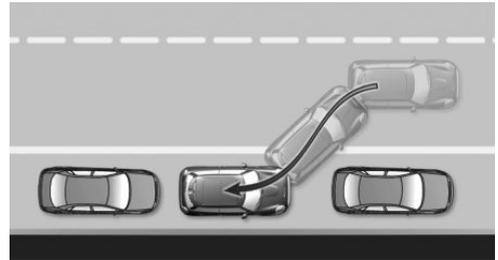
Je nach Ausstattung berücksichtigen einige Assistenzfunktionen auch Daten der Park Distance Control PDC.

Hinweise im Kapitel Park Distance Control PDC beachten.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten deshalb nicht am Display abschätzen.

Parkassistent

Prinzip



Das System unterstützt beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn.

Allgemein

Die Handhabung des Parkassistenten unterteilt sich in drei Schritte:

- Das Einschalten und Aktivieren.
- Die Parklückensuche.
- Das Einparken.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Einparkvorgangs die Lenkung.

Der Status des Systems und notwendige Handlungsanweisungen werden am Control Display angezeigt.

Bestandteil des Parkassistenten ist die Park Distance Control PDC.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann der Parkassistent wegen verdeckter Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, den Parkassistenten nicht benutzen.

HINWEIS

Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC.

Überblick

Taste im Fahrzeug



 Parkassistententaste

Ultraschallsensoren



Die Ultraschallsensoren zum Vermessen der Parklücken befinden sich an den Radläufen.

Funktionsvoraussetzungen

Ultraschallsensoren

Die volle Funktionsfähigkeit sicherstellen:

- Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber.
- Sensoren sauber und frei halten.

Zur Vermessung von Parklücken

- Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

- Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 1,5 m lang ist.
- Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 1,5 m lang sind.
- Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 1 m.
- Mindestdiefe: ca. 1,5 m.

Zum Parkvorgang

- Türen und Heckklappe sind geschlossen.
- Parkbremse ist gelöst.
- Beim Einparken in Parklücken auf der Fahrerseite muss der entsprechende Blinker eingeschaltet werden.

Einschalten und aktivieren

Einschalten mit der Taste



Parkassistenttaste drücken.
LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

 Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang

Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

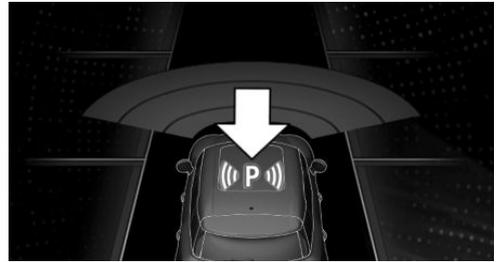
Aktivieren:  „Parkassistent“

Anzeige am Control Display

System aktiviert/deaktiviert

Symbol	Bedeutung
	Grau: System nicht verfügbar. Weiß: System verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System aktiviert.

Parklückensuche und Status des Systems



- Symbol P auf der Fahrzeugdarstellung: Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche aktiv.
- Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistenten werden die geeigneten Parklücken farbig hervorgehoben.
-  Parkvorgang aktiv. System übernimmt die Lenkung.
- Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Bei deaktiviertem System werden die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

Mit dem Parkassistenten einparken

Einparken

1.  Parkassistententaste drücken oder Rückwärtsgang einlegen, um den Parkassistenten einzuschalten, siehe Seite 187. Parkassistenten ggf. aktivieren.

 Parkassistent ist aktiviert.

2. Mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge vorbeifahren.

Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Display angezeigt, siehe Seite 187.

3. Den Anweisungen am Display folgen.
Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.

Das Ende des Parkvorgangs wird am Display angezeigt.

4. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

-  Parkassistententaste drücken.
-  „Parkassistent“

Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

- Bei Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- Bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Display entspricht.

- Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.
- Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- Bei Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.
- Wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.
- Beim Umschalten in andere Funktionen des Radios.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu den Parkassistenten erneut aktivieren, siehe Seite 187, und den Anweisungen am Display folgen.

Ausschalten

Das System kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:

-  Parkassistententaste drücken.
- Zündung ausschalten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Keine Einparkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- In scharfen Kurven.
- Im Anhängerbetrieb.
- Bei montiertem Heckgepäckträger.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- Auf rutschigem Untergrund.
- Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- Bei montiertem Notrad.
- Bei Gräben oder Abgründen, z. B. eine Hafenkante.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- Bei Kleinkindern und Tieren.
- Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- Bei überstehendem Ladegut.
- Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.

- Bei sich bewegenden Objekten.
- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.
- Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind.

Reifengröße

Je nach Reifengröße kann die Parkpostion variieren.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Innenraumluftqualität

Die Luftqualität im Fahrzeug wird durch folgende Komponenten verbessert:

- Emissionsgeprüfter Innenraum.
- Mikrofilter.
- Klimasystem zur Regelung von Temperatur, Luftmenge und Umluftbetrieb.

Ausstattungsabhängig:

- Mikro-/Aktivkohlefilter.
- Klimaautomatik.
- Standlüftung.

Klimaanlage



- 1 Luftverteilung
- 2 Luftmenge
- 3 Temperatur

- 4 Sitzheizung, rechts [75](#)
- 5 Kühlfunktion
- 6 Umluftbetrieb

- 7 Heckscheibenheizung
- 8 Frontscheibenheizung

- 9 Sitzheizung, links 75

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Luftmenge einstellen.

Ausschalten



Rad für Luftmenge bis zum Anschlag nach links drehen.

Temperatur

Prinzip

Das System heizt oder kühlt in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur.

Einstellen



Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Nach Motorstart kann je nach Witterung die Frontscheibe kurzzeitig beschlagen.

In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, siehe Seite 217, das unter dem Fahrzeug austritt.

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Bedienung



Taste drücken:

Die LED leuchtet bei eingeschaltetem Umluftbetrieb. Die Zufuhr der Außenluft ist abgesperrt.

Bei ausgeschaltetem Umluftbetrieb wird Frischluft in den Innenraum geleitet.

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von der Außentemperatur nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftmenge erhöhen.

Luftmenge manuell regeln

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Bedienung



Das Rad drehen, um die gewünschte Luftmenge einzustellen.

Die Heiz- oder Kühlleistung ist umso wirksamer, je größer die Luftmenge ist.

Die Luftmenge der Klimaanlage wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell regeln

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Bedienung



Das Rad drehen, um das gewünschte Programm oder die gewünschte Zwischenstellung auszuwählen.

-  Scheiben.
-  Oberkörperbereich.
-  Fußraum.
-  Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Um die Scheiben abzutauen und Beschlag zu beseitigen folgende Einstellungen vornehmen:

- Luftverteilung auf die Scheiben lenken.
- Luftmenge erhöhen.
- Temperatur erhöhen.
- Ggf. die Kühlfunktion einschalten.

Frontscheibenheizung



Taste drücken. LED leuchtet.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Heckscheibenheizung



Taste drücken. LED leuchtet.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als 3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert werden.

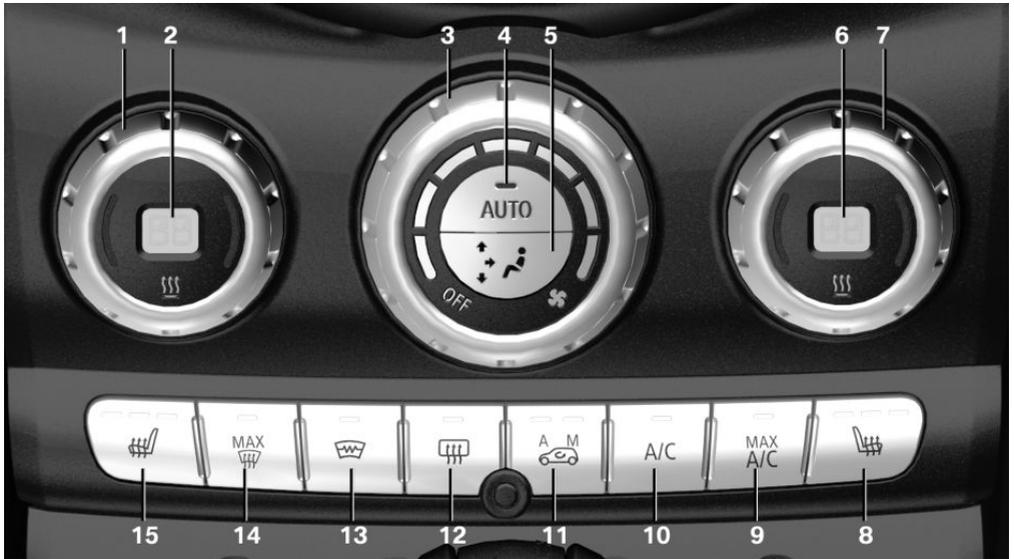
Ist Fahrmodus Green aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Mikrofilter

Der Mikrofilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub und Blütenpollen.

Diesen Filter bei der Wartung, siehe Seite 295, des Fahrzeugs wechseln lassen.

Klimaautomatik



- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Temperatur, links | 9 | Maximales Kühlen |
| 2 | Anzeige | 10 | Kühlfunktion |
| 3 | Luftmenge, AUTO-Intensität | 11 | Umluftbetrieb |
| 4 | AUTO-Programm | 12 | Heckscheibenheizung |
| 5 | Luftverteilung, manuell | 13 | Frontscheibenheizung |
| 6 | Anzeige | 14 | Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen |
| 7 | Temperatur, rechts | 15 | Sitzheizung, links 75 |
| 8 | Sitzheizung, rechts 75 | | |

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Luftmenge einstellen.

Ausschalten



Rad für Luftmenge nach links drehen, bis das Bedienteil abschaltet.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik regelt die eingestellte Temperatur schnellstmöglich, wenn erforder-

derlich mit hoher Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Einstellen



Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat dann nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Nach Motorstart kann je nach Witterung die Frontscheibe kurzzeitig beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, siehe Seite 217, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt auf niedrigste Temperatur, maximale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Allgemein

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei laufendem Motor verfügbar.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

System stellt auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

AUTO-Programm

Prinzip

Das AUTO-Programm kühlt, lüftet oder heizt den Innenraum automatisch.

Dazu werden in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur und der eingestellten Wunschtemperatur sowie der gewählten Intensität die Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur automatisch geregelt.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Abhängig von der gewählten Temperatur, AUTO-Intensität und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Die seitlichen Ausströmer auf die Seitenscheiben ausrichten.

Im AUTO Programm wird automatisch folgendes mit eingeschaltet:

- Die Kühlfunktion, siehe Seite 194.

Programm ausschalten: Taste erneut drücken oder Luftverteilung manuell einstellen.

Intensität

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung der Intensität verändert werden.



Am Rad drehen, um die gewünschte Intensität von sanft bis intensiv einzustellen.

Die eingestellte Intensität wird durch die Position eines leuchtenden LED-Segments angezeigt.

Automatische Umluft Control AUC/ Umluftbetrieb

Prinzip

Die Automatische Umluft Control AUC erkennt Schadstoffe in der Außenluft. Die Zufuhr der Außenluft wird abgesperrt und die Innenraumlufte umgewälzt.

Allgemein

Bei aktiviertem System erkennt ein Sensor Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.

Bei deaktiviertem System strömt dauerhaft Außenluft in den Innenraum ein.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumlufte wird dann umgewälzt.

Ein-/Ausschalten



Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- LEDs aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- Linke LED ein, AUC-Betrieb: Ein Sensor erkennt Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.
- Rechte LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von der Außentemperatur nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und die AUTO-Taste drücken. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Luftmenge manuell einstellen

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell einstellen zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Bedienung



Das Rad drehen, um die gewünschte Luftmenge einzustellen.

Manuell eingestellte Luftmenge wird durch leuchtende LED-Segmente angezeigt.

Die Luftmenge der Klimaautomatik wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell einstellen

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Bedienung



Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- Oberkörperbereich und Fußraum.
- Fußraum.
- Scheiben und Fußraum.
- Scheiben.
- Scheiben und Oberkörperbereich.
- Oberkörperbereich.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.
LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag zusätzlich Kühlfunktion einschalten.

Frontscheibenheizung



Taste drücken. LED leuchtet.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Heckscheibenheizung



Taste drücken. LED leuchtet.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als 3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert werden.

Ist Fahrmodus Green aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikro-/Aktivkohlefilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub, Blütenpollen und gasförmigen Schadstoffen.

Diesen Filter bei der Wartung, siehe Seite 295, des Fahrzeugs wechseln lassen.

Belüftung

Einstellung

Die Richtung der Luftströme kann individuell eingestellt werden:

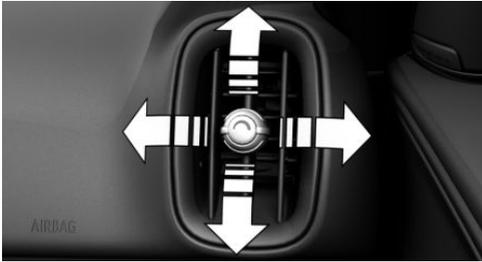
- Direkte Belüftung:

Der Luftstrom ist direkt auf die Person gerichtet. Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Temperatur.

- Indirekte Belüftung:

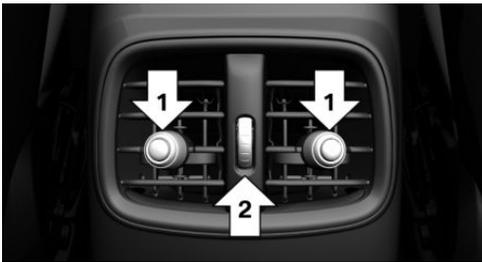
Bei vollständig oder teilweise geschlossenen Ausströmern wird die Luft indirekt in den Innenraum geleitet.

Belüftung vorn



- Knopf drehen zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer.
- Ausströmer zur Veränderung der Ausströmrichtung schwenken, Pfeile.

Belüftung im Fond



- Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 2.

Standlüftung

Prinzip

Die Standlüftung belüftet den Innenraum und senkt ggf. dessen Temperatur.

Allgemein

Die Standlüftung kann über zwei vorgewählte Einschaltzeiten oder direkt ein- und

ausgeschaltet werden. Das System bleibt 30 Minuten eingeschaltet.

Die Bedienung der Standlüftung erfolgt über den Bordmonitor.

Funktionsvoraussetzungen

- Direktbetrieb: Fahrzeug befindet sich in Radiobereitschaft.
 - Direktbetrieb oder vorgewählte Einschaltzeit: Unabhängig von der Außentemperatur.
 - Batterie ist ausreichend geladen.
- Bei eingeschalteter Standlüftung wird die Fahrzeugbatterie entladen. Deshalb ist die maximale Einschaltzeit begrenzt, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Nach Motorstart oder kurzer Fahrt steht das System wieder zur Verfügung.
- Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.
 - Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Über den Bordmonitor:

1. „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung sofort aktivieren“

Symbol an der Klimaautomatik blinkt bei eingeschaltetem System.

Einschaltzeit vorwählen

Über den Bordmonitor:

1. „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“

5. Gewünschte Einschaltzeit auswählen.
6. Gewünschte Zeit einstellen.

Einschaltzeit aktivieren

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Zur Einschaltzeit um:“
Gewünschte Einschaltzeit aktivieren.

 Symbol an der Klimaautomatik leuchtet bei aktivierter Einschaltzeit.

 Symbol an der Klimaautomatik blinkt, wenn sich das System eingeschaltet hat.

Das System schaltet sich nur innerhalb der nächsten 24 Stunden ein. Danach muss neu aktiviert werden.

Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sonnenblende

Blendschutz

Zum Schutz vor blendendem Licht Sonnenblende nach unten klappen oder zur Seite schwenken.

Make-up-Spiegel

Ein Make-up-Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Ascher/Anzünder

Überblick



Der Ascher befindet sich in einem der vorderen Getränkehalter, der Anzünder darüber in der Mittelkonsole.

Ascher

Um den Ascher zu leeren, den Einsatz aus dem Getränkehalter nehmen.

Anzünder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kontakt mit dem heißen Heizelement oder der heißen Fassung des Anzünders kann Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Anzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen.

⚠ HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Bedienung

Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Steckdosen**Prinzip**

Die Anzünderfassung kann bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor als Steckdose für Elektrogeräte benutzt werden.

Allgemein

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise**⚠ WARNUNG**

Geräte und Kabel im Entfaltungsbereich der Airbags können die Entfaltung der Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. portable Navigationsgeräte. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass

sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.

⚠ HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

⚠ HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

In der Mittelkonsole

Abdeckung oder Anzünder abnehmen.

Im Gepäckraum



Die Steckdose befindet sich rechts im Gepäckraum.

USB-Schnittstelle

Prinzip

An die USB-Schnittstelle können mobile Geräte mit USB-Anschluss angeschlossen werden.

Allgemein

Hinweise zum Anschluss von mobilen Geräten an die USB-Schnittstelle im Abschnitt USB-Verbindungen, siehe Seite 46, beachten.

In der Mittelkonsole vorn



Die USB-Schnittstelle befindet sich vorn in der Mittelkonsole.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ A.

- Zum Laden mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- Ladestrom: max. 1,5 A.

In der Mittelkonsole hinten



Eine USB Doppel-Lade-Buchse befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ C.
- Zum Laden mobiler Geräte.
- Ladestrom: max. 3 A.

Unter der Mittelarmlehne



Die USB-Schnittstelle befindet sich unter der Mittelarmlehne.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ C.
- Zum Laden mobiler Geräte.
- Ladestrom: max. 3 A.

Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Ländervariante- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

HINWEIS

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.

Überblick

Folgende Ablagemöglichkeiten befinden sich im Innenraum:

- Handschuhkasten auf der Beifahrerseite.
- Fächer in den Türen.
- Ablagefach in der Mittelarmlehne.
- Ablagefach vor den Getränkehaltern.
- Kleiderhaken
- Ablagen im Gepäckraum.
- Ablageschale in der Mittelkonsole.
- Taschen an den Rückenlehnen der Vordersitze.

Handschuhkasten

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.

Öffnen



Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Schließen

Deckel hochklappen.

Fächer in den Türen

Allgemein

In den Türen befinden sich Ablagefächer.

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen oder Gläser, können zu Bruch gehen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine zerbrechlichen Gegenstände während der Fahrt nutzen. Zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Ablagen unterbringen.

Mittelarmlehne

Allgemein

In der Mittelarmlehne befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen



Taste drücken, Pfeil 1, und Mittelarmlehne nach oben öffnen, Pfeil 2.

Neigung einstellen

Die Mittelarmlehne kann in mehreren Stufen in der Neigung verstellt werden.

Getränkehalter

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu einem Unfall führen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter

drücken. Leichte, bruchsichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren.

Vorn



In der Mittelkonsole.

Hinten

Allgemein

Der Getränkehalter befindet sich in der Mittelarmlehne.



Mittelarmlehne an Schlaufe nach vorn ziehen.

Zum Öffnen: Taste drücken.

Zum Schließen: Beide Abdeckungen nacheinander nach innen zurückdrücken.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Bei geöffnetem Getränkehalter kann die Mittelarmlehne nicht zurückgeklappt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abdeckungen zurückdrücken, bevor die Mittelarmlehne hochgeklappt wird.

Kleiderhaken

Allgemein

Die Kleiderhaken befinden sich über den Fondtüren.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Kleiderhaken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.

Gepäckraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Beladung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamt-

gewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.

WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.

HINWEIS

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.

Ladegut verstauen und sichern

- Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.

- Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- Sehr schweres Ladegut: Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn entsprechend großes Ladegut verstaut werden soll.
- Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.
- Zum Schutz der Insassen Gepäckraumtrennnetz, siehe Seite 206, verwenden. Darauf achten, dass Gegenstände nicht durch das Gepäckraumtrennnetz dringen können.
- Kleines und leichtes Ladegut: Mit Spanngurten oder mit Zugbändern sichern.
- Größeres und schweres Ladegut: Mit Zurrmitteln sichern.

Verzurrösen im Gepäckraum



Mit Gepäckraumtrennnetz: Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich sechs Verzurrösen im Gepäckraum.

Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurrbänder, Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Zur Sicherung des Ladeguts mit dem Gepäckraumtrennnetz ausschließlich die unteren Verzurrösen verwenden.

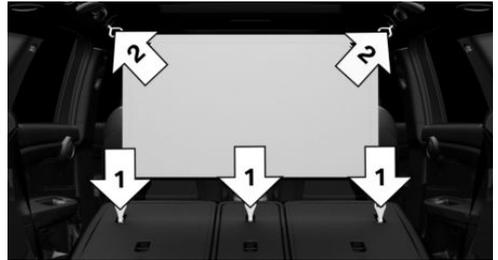
Gepäckraumtrennnetz

Allgemein

Das große Gepäckraumtrennnetz wird hinter den vorderen Sitzen angebracht. Das kleine Gepäckraumtrennnetz über der zweiten Sitzreihe. Mit angebrachtem Gepäckraumtrennnetz ist der Gepäckraum abgetrennt.

Gepäckraumtrennnetz, groß

1. Rücksitzlehnen nach vorn umklappen, siehe Seite 208.
2. Kopfstützen in die obere Position bringen.
3. Gepäckraumtrennnetz mit den unteren Haken in die drei Ösen einhängen, Pfeile 1.



4. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 2, und nach vorn schieben. Gepäckraumtrennnetz in umgekehrter Reihenfolge ausbauen.

Gepäckraumtrennnetz, klein

Bei aufrecht stehender Rücksitzlehne kann das kleine Gepäckraumtrennnetz verwendet werden.

1. Gepäckraumabdeckung herausnehmen.
2. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben.



3. Gepäckraumtrennnetz mit den beiden unteren Haken jeweils in die oberen Verzurrösen im Gepäckraum einhängen, Pfeile 2.

Gepäckraumtrennnetz in umgekehrter Reihenfolge ausbauen.

Gepäckraumabdeckung

Allgemein

Beim Öffnen der Heckklappe wird die Gepäckraumabdeckung angehoben.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

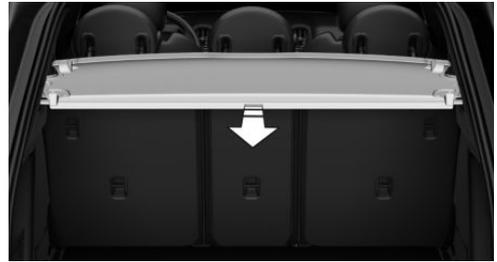
Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verlet-

zungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

Abnehmen

Zum Verstauen von sperrigen Gegenständen kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

1. Haltebänder links und rechts an der Heckklappe aushängen.
2. Gepäckraumabdeckung links und rechts aus den Halterungen ziehen.



Einsetzen

1. Gepäckraumabdeckung in den beiden seitlichen Halterungen waagrecht nach vorn schieben, bis sie hörbar einrastet.
2. Haltebänder links und rechts an der Heckklappe einhängen.

Ablagen im Gepäckraum

Seitliches Ablagefach

Auf der linken Seite befindet sich ein Ablagefach.

Taschenhalter

⚠️ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Taschenhalter kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Einkaufstaschen, an die Taschenhalter hängen. Schweres Gepäck ausschließlich mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.



Im Gepäckraum befindet sich zwei Taschenhalter.

Gepäckraum vergrößern

Prinzip

Je nach Ausstattungsvariante kann der Gepäckraum folgendermaßen vergrößert werden:

- Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden.
- Die Rücksitzlehnen können durch die Cargostellung in eine aufrechte Belastungsposition gebracht werden.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist geteilt im Verhältnis 40–20–40. Es können die seitlichen Rück-

sitzlehnen einzeln oder das Mittelteil separat umgeklappt werden.

Die Rücksitzlehnen können vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.

⚠️ WARNUNG

Bei einer nicht verriegelten Rücksitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen die Rücksitzlehne verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG

Durch unbeabsichtigtes Entriegeln der Rücksitzlehnen über die Schlaufen kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Rücksitzlehnen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Keine Gegenstände an den Schlaufen zur Entriegelung der Rücksitzlehnen befestigen.

⚠️ WARNUNG

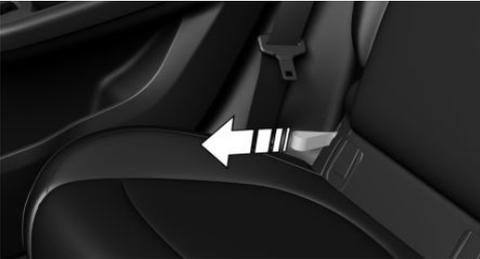
Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem

fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Rücksitzlehne vom Fond aus umklappen



Die Schlaufe ziehen. Die Rücksitzlehne klappt nach vorn.

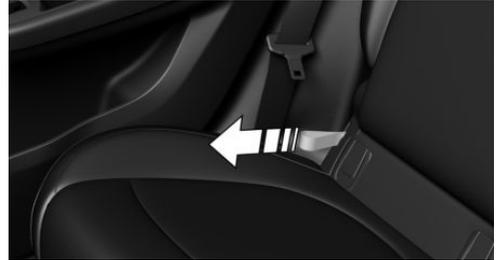
Cargostellung

Prinzip

Die Rücksitzlehnen können einzeln in eine aufrechte Beladungsposition gebracht werden. Je nach Bedarf ist die Einstellung in mehreren Neigungsstufen möglich.

Einstellen

1. Schlaufe ziehen.

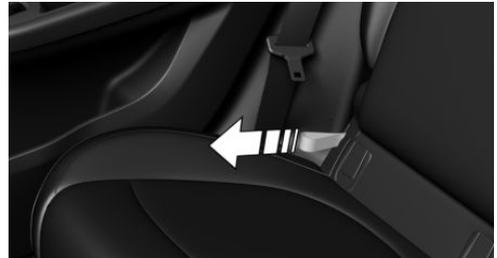


2. Beladungsposition der Rücksitzlehne nach Bedarf einstellen.
3. Rücksitzlehne einrasten.

Rücksitzlehne zurückklappen

Ohne Cargostellung:

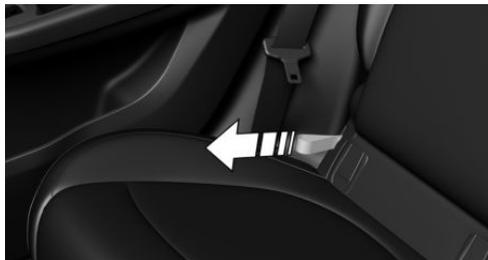
1. Schlaufe ziehen.



2. Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.

Mit Cargostellung:

1. Schlaufe ziehen.



2. Rücksitzlehne nach hinten klappen. Rücksitzlehne rastet zunächst in der Beladungsposition ein.
3. Schlaufe erneut ziehen.
4. Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.

Variabler Gepäckraumboden

Prinzip

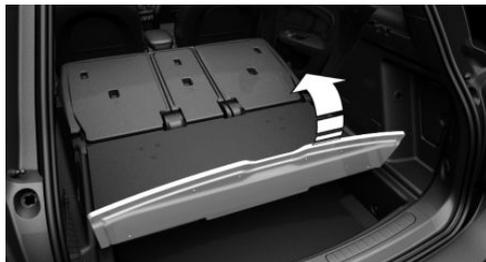
Mit dem variablen Gepäckraumboden kann der Gepäckraum den Transportanforderungen entsprechend gestaltet werden.

Allgemein

Hinweise zur Sicherung des Ladeguts, siehe Seite 205, beachten.

Gepäckraumboden entnehmen

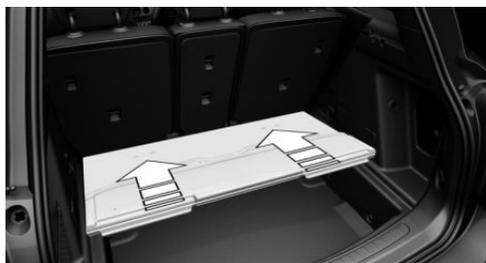
1. Rücksitzlehne umklappen, siehe Seite 208.
2. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach oben umklappen.



3. Gepäckraumboden hinten greifen und über den Verrastpunkt der oberen Position, siehe Seite 211, nach oben klappen.
4. Gepäckraumboden nach hinten aus den Aufnahmen ziehen.

Gepäckraumboden einsetzen

1. Gepäckraumboden im flachen Winkel in die Aufnahmen drücken. Der Gepäckraumboden muss spürbar einrasten.



2. Gepäckraumboden nach unten umklappen.

Hochgeklappte Position

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des variablen Gepäckraumbodens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- Den variablen Gepäckraumboden nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrzeuginnenraum im Sinne eines Trennnetzes verwenden.
- Den variablen Gepäckraumboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- Den variablen Gepäckraumboden vor Fahrtantritt herunterklappen.
- Ladegut immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.

Gepäckraumboden hochklappen

Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach oben umklappen.



Gepäckraumboden hochklappen. Die maximale Gepäckraumhöhe wird erreicht.

MINI Picnic Bench

Prinzip

Die MINI Picnic Bench ermöglicht ein bequemes Sitzen auf der Ladekante des Fahrzeugs.

Allgemein

Die MINI Picnic Bench nur bei abgestelltem Fahrzeug und geöffneter Heckklappe verwenden. Bei Nichtgebrauch die MINI Picnic Bench einklappen um Verschmutzung oder Beschädigung zu vermeiden.

Bei Fahrzeugen mit berührungslos öffnender und schließender Heckklappe:

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann die Heckklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

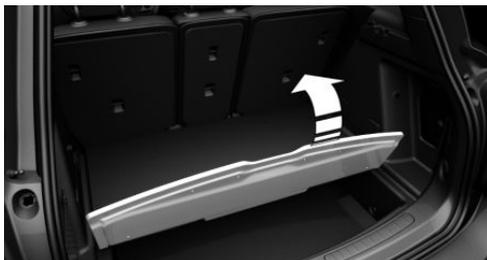
Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

Überblick

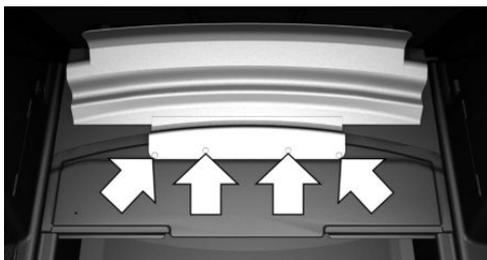
Die MINI Picnic Bench befindet sich an der Unterseite des Gepäckraumbodens.

Montieren

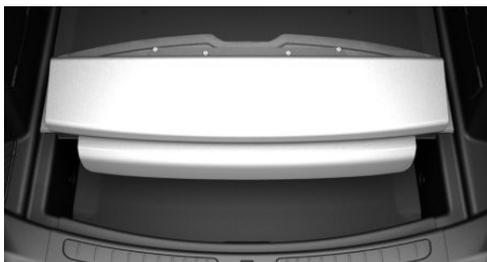
1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach oben umklappen.



2. MINI Picnic Bench auf den vorderen Teil des Gepäckraumbodens legen und mit den vier Druckknöpfen am hinteren Teil des Gepäckraumbodens befestigen.



3. MINI Picnic Bench nach hinten umklappen. Die MINI Picnic Bench wird durch Magnete fixiert.

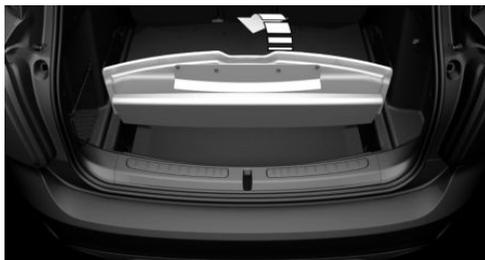


4. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach unten umklappen.

Zum Demontieren der MINI Picnic Bench in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Ausklappen

1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens anheben.



2. MINI Picnic Bench mittig greifen und gegen den Widerstand der Magnete nach hinten und oben ziehen.



3. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach unten klappen und MINI Picnic Bench über die Ladekante des Gepäckraums legen. Schmutzklappen über den Stoßfänger legen.



Einklappen

Hinteren Teil des Gepäckraumbodens hochklappen.

Die MINI Picnic Bench schwingt an die Unterseite des Gepäckraumbodens und wird dort durch Magnete fixiert.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Einfahren

Allgemein

Bewegliche Teile müssen sich aufeinander einspielen.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control, siehe Seite 116, nicht nutzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.
- Bei Dieselmotor 3500/min und 150 km/h.

Volllast oder Kickdown grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ihre volle Wirksamkeit. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls im späteren Fahrbetrieb zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Allgemeine Fahrhinweise

Heckklappe schließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine geöffnete Heckklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Heckklappe fahren.

Fahren mit geöffneter Heckklappe

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- Gemäßigt fahren.

Heiße Abgasanlage

WARNUNG

Während der Fahrt können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Kontakt mit dem Abgassystem kann Verbrennungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das heiße Abgassystem, einschließlich des Auspuffrohrs nicht berühren.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen und nicht mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen können.

Abgaspartikelfilter

Prinzip

Im Abgaspartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt. Der Abgaspartikelfilter wird bedarfsgerecht durch das Verbrennen der Rußpartikel unter hohen Temperaturen gereinigt.

Allgemein

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.
- Leichte Rauchentwicklung aus der Abgasanlage, auch nach dem Abstellen des Motors.
- Geräusche, wie z. B. Laufen des Kühlerlüfters, auch mehrere Minuten nach dem Abstellen des Motors.

Ein Nachlaufen des Kühlerlüfters von mehreren Minuten ist auch nach Kurzstreckenfahrten normal.

Bei Benzinmotor: Abgaspartikelfilter im Fahrbetrieb reinigen

Durch unterschiedliche Fahrprofile wird eine Selbstreinigung des Abgaspartikelfilters gewährleistet. Ist darüber hinaus eine aktive Reinigung des Abgaspartikelfilters im Fahrbetrieb notwendig, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei der nächsten Fahrt außerhalb von Ortschaften für ca. 30 Minuten wie folgt vorgehen:

- Geschwindigkeitsregelsysteme deaktivieren.
- Wiederholt vom Gas gehen und Fahrzeug im Schubbetrieb, siehe Seite 233, rollen lassen.
- Wenn möglich mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren.

Mobilfunk im Fahrzeug

WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Mobiltelefone, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne verwenden, um die gegenseitige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle

über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

Allgemein

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- Nur ruhiges Wasser durchfahren.
- Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 25 cm durchfahren.
- Wasser maximal mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, Vollbremsung durchführen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass ABS regelt.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

Allgemein

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei abgestelltem Motor sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor fahren.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge wird durch folgende Gegebenheiten begünstigt:

- Geringe Laufleistung.
- Längere Standzeiten.
- Geringe Beanspruchung.
- Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Bodenfreiheit

HINWEIS

Bei nicht ausreichender Bodenfreiheit, z. B. Bordsteinkanten oder Tiefgarageneinfahrten, kann es zum Kontakt mit Fahrzeugteilen, z. B. Spoiler, und dem Unterboden kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass ausreichend Bodenfreiheit vorhanden ist.

- Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

Heckgepäckträger

Prinzip

Kugelköpfe der Heckgepäckträgervorbereitung oder der Anhängerkupplung können als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Dachgepäckträger

Allgemein

Montage nur bei Dachreling möglich. Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Befestigung

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts. Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- Dachlast gleichmäßig verteilen.
- Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.

Allgemein

Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Heckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Es können Fahrradträgersysteme für maximal drei Fahrräder verwendet werden.

Aufnahme für Heckgepäckträger

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Einsetzen des Kugelkopfs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsetzen des Kugelkopfs darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Unterbringung

Zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs Kugelkopf außerhalb des Fahrzeugs lagern, z. B. beim Heckträger. Bei Unterbringung im Fahrzeug Kugelkopf sicher verstauen, z. B. unter dem Gepäckraumboden.

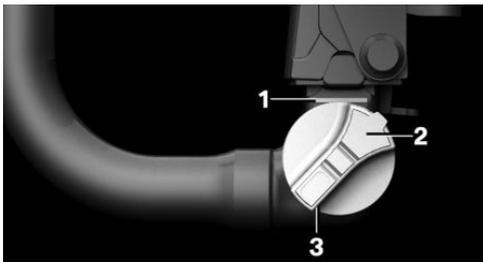
Aufnahme für Kugelkopf



Die Aufnahme des Kugelkopfs befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

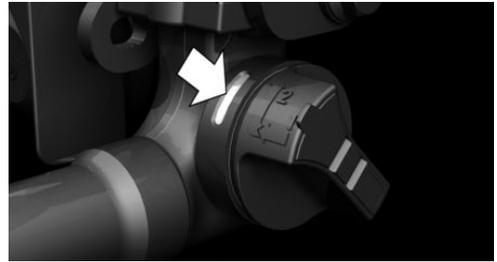
Wartungshinweise, siehe Seite 321, beachten.

Überblick



- 1 Anzeige der Verriegelung
- 2 Schloss
- 3 Handrad

Anzeige am Kugelkopf



Die Farbe der Anzeige am Kugelkopf zeigt den Zustand der Verriegelung an.

Farbe	Zustand der Verriegelung
Rot	Verriegelung offen, Kugelkopf kann eingesetzt oder abgenommen werden.
Grün	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist fest montiert.
Orange	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist nicht fest montiert.

Kugelkopf anbringen

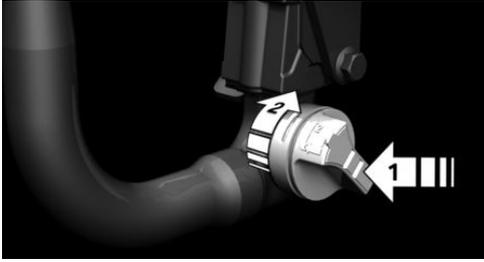
Funktionsvoraussetzungen

Der Kugelkopf kann eingesetzt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Schloss ist aufgeschlossen.
- Anzeige am Handrad ist rot.

Schloss aufschließen

Schloss mit dem beiliegenden Schlüssel aufschließen.

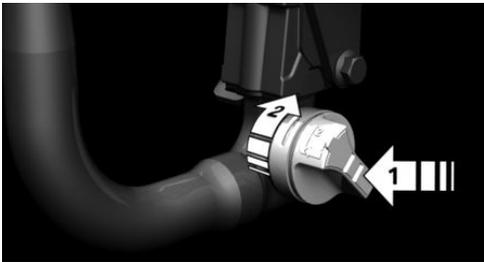


Das Schloss ist aufgeschlossen, wenn das Handrad gedrückt werden kann, Pfeil 1.

Handrad vorspannen

Bei oranger Anzeige muss das Handrad vorgespannt werden:

1. Kugelkopf festhalten.
2. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



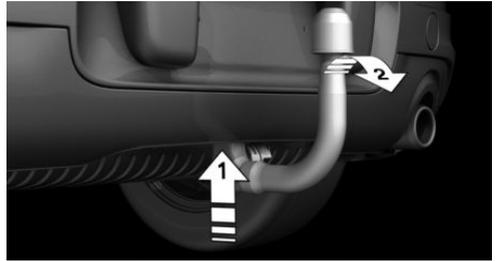
3. Handrad rastet ein.

Kugelkopf einsetzen

1. Abdeckung der Aufnahme nach unten abziehen und im Fahrzeug verstauen.



2. Kugelkopf von unten in die Aufnahme am Fahrzeug einsetzen und nach oben drücken, Pfeil 1.



3. Kugelkopf bis zum Einrasten nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Der Kugelkopf ist richtig eingesetzt, wenn die Anzeige am Handrad grün ist.

Schloss abschließen

Das Schloss dient dem Diebstahlschutz.

1. Schlüssel ins Schloss stecken.
2. Schloss im Handrad abschließen.
3. Schlüssel abziehen.

Verriegelung prüfen

Durch Rütteln am Kugelkopf sicherstellen, dass dieser eingerastet ist.

Ist der Kugelkopf nicht fest montiert, folgende Punkte prüfen:

- Anzeige am Handrad ist grün.
- Kugelkopf liegt bündig in der Aufnahme.
- Schloss ist verriegelt und Schlüssel ist abgezogen.

Wenn die Anzeige am Handrad nicht grün ist, Handrad vorspannen, siehe Seite 220.

Wenn der Kugelkopf nicht bündig mit der Aufnahme ist, Aufnahme und Kugelkopf reinigen, siehe Seite 321.

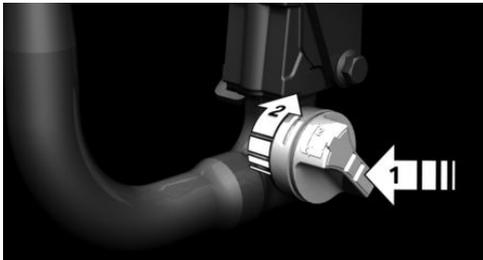
Wenn das Schloss verriegelt ist, Schloss aufschließen, siehe Seite 219.

Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service

Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen, wenn alle Punkte erfüllt sind und der Kugelkopf nicht fest montiert ist.

Kugelkopf abnehmen

1. Schlüssel einstecken und Schloss im Handrad entriegeln.
2. Schlüssel abziehen.
3. Kugelkopf festhalten.
4. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung, bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



5. Kugelkopf aus der Aufnahme ziehen.
6. Handrad loslassen.
7. Abdeckung in Aufnahme stecken.

Steckdose für Heckgepäckträger

Allgemein

Die Steckdose befindet sich unterhalb des Stoßfängers neben der Aufnahme für den Kugelkopf.

Sicherheitshinweise

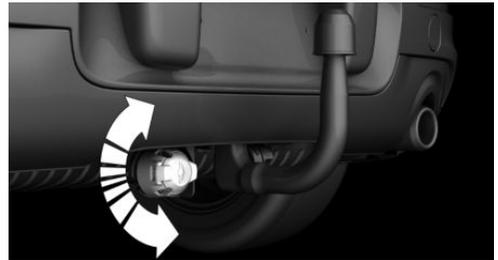
⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger kann sich durch Abgase erhitzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Anhängersteckdose vor dem Ausschwenken abkühlen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger befindet sich in der Nähe von abstehenden Karosserieteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Ein- und Ausschwenken der Anhängersteckdose Karosserieteile nicht berühren.

Aus- und einschwenken



1. Steckdose seitlich greifen.
2. Steckdose bis zur jeweiligen Endposition aus- oder einschwenken. Zum leichteren Verschwenken Steckdose leicht nach hinten ziehen.

Befestigung

Die Montageanleitung des Heckträgers beachten.

Stromverbrauch

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten oder der Heckgepäckträger-Leuchten prüfen.

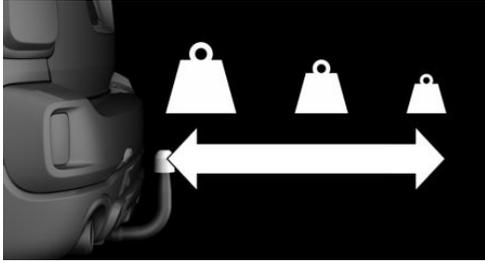
Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten oder der Heckgepäckträger-Leuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- Blinker: je Seite 42 Watt.
- Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.

- Rückfahrscheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Einschaltzeiten von Stromverbrauchern bei abgestelltem Motor kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Beladung



Das zulässige Gesamtgewicht des beladenen Heckgepäckträgers ist abhängig davon, wie weit dessen Schwerpunkt vom Kugelkopf entfernt ist.

- Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf bis 30 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 75 kg nicht überschreiten.
- Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf von 60 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 35 kg nicht überschreiten.
- Schweres Ladegut möglichst nah am Kugelkopf verstauen.
- Ladegut sicher am Heckgepäckträger befestigen und gegen Verrutschen sichern.

Fahren mit Heckgepäckträger

Beladene Heckgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.

- Ausgeglichen fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

Fahren auf schlechten Wegen

Prinzip

Durch die erhöhte Bodenfreiheit kann das Fahrzeug auf Wegen unterschiedlicher Art und Beschaffenheit gefahren werden.

Allradantrieb kann helfen, den Vortrieb zu verbessern.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Objekte im unbefestigten Gelände, z. B. Steine oder Äste, können das Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht im unbefestigten Gelände fahren.

Beim Fahren auf schlechten Wegen

Zur eigenen Sicherheit, zur Sicherheit von Mitfahrenden und des Fahrzeugs folgende Punkte beachten:

- Mit dem Fahrzeug vor Fahrtantritt vertraut machen.
- Keine Risiken beim Fahren eingehen.
- Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen. Je steiler und unebener die Fahrbahn, desto geringer die Geschwindigkeit.
- Bei Fahrten auf steilen Steigungs- oder Gefällstrecken: Motoröl und Kühlmittel bis nahe der Max-Markierung auffüllen.
- Bodenkontakt der Karosserie mit dem Untergrund vermeiden. Die Bodenfreiheit kann je nach Beladungszustand variieren.

- Bei durchdrehenden Rädern ausreichend Gas geben, damit Fahrstabilitätssysteme die Antriebskraft auf die Räder verteilen können. Ggf. Dynamische Traktions Control DTC aktivieren.

Nach einer Fahrt auf schlechten Wegen

Folgende Punkte zum Erhalt der Fahrsicherheit beachten:

- Karosserie von groben Verunreinigungen befreien.
- Räder und Reifen von Schlamm, Schnee, Eis etc. befreien und auf Beschädigungen prüfen.

Fahren auf einer Rennstrecke

WARNUNG

Das Fahrzeug ist nicht für motorsportähnliche Wettbewerbe konzipiert. Ein zu langer Rennstreckenbetrieb im Grenzbereich kann zum plötzlichen Ausfall oder zur Störung von Komponenten führen. Es besteht Unfallgefahr. Das Fahrzeug nicht zu lange im Grenzbereich bewegen. Auf Auffälligkeiten des Fahrzeugs achten, z. B. Schleifen der Bremse, und ggf. den Rennstreckenbetrieb abbrechen.

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Vor und nach dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Anhängerbetrieb

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Zulässige Anhängelast ist in den technischen Daten angegeben.

Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Motorkühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg möglichst nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung

und die Deichselstützlast reduziert. Die Deichselstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs darf nicht überschritten werden.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck, siehe Seite 269, für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Initialisierung der Reifen Pannen Anzeige durchführen.

Reifen Druck Control RDC

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonderzubehör bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten oder der Heckgepäckträger-Leuchten prüfen.

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten oder der Heckgepäckträger-Leuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- Blinker: je Seite 42 Watt.
- Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- Rückfahrscheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Einschaltzeiten von Stromverbrauchern bei abgestelltem Motor kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Fahren mit Anhänger

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose sind einige Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Ge-

fahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.

HINWEIS

Bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten, hoher Außentemperatur und geringem Tankinhalt kann das Kraftstoffsystem überhitzen, wodurch sich die Motorleistung reduziert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. Darauf achten, dass bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten und hoher Außentemperatur der Kraftstofftank mehr als 1/4 gefüllt ist.

Pendelbewegung abfangen

Gerät der Anhänger in Pendelbewegungen, kann das Gespann nur durch sofortiges starkes Bremsen stabilisiert werden.

Unbedingt nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich und mit Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer ausführen.

Steigungen

Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bis Steigungen von 12 % zulässig.

Sind höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Bei Steptronic Getriebe: Die Parkbremse wird beim Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

1.  Schalter kurz vor dem Anfahren ziehen und festhalten.
Parkbremse bleibt so lange festgestellt wie der Schalter gezogen ist.
2. Zum Anfahren Gas geben und Schalter loslassen.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zum Pendeln.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärtsfahren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Das System unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Es erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Allgemein

Ist die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

Das System funktioniert im Anhängerbetrieb und mit belegter Anhängersteckdose ab ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

- Das System kann nicht eingreifen, wenn der Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.
- Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- Das System ist außer Betrieb, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder ausgefallen ist.
- Wenn ein Anhänger z.B. aufgrund von Heckleuchten in LED-Technik eine zu geringe Stromaufnahme hat um vom System erkannt zu werden.

Anhängerkupplung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Einsetzen des Kugelkopfs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsetzen des Kugelkopfs darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Unterbringung

Mit Notrad

Der Kugelkopf befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

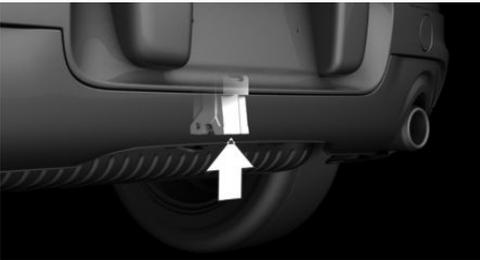


Zum Entfernen der Abdeckung die Flügelschraube lösen, Pfeil.

Ohne Notrad

Der Kugelkopf befindet sich unter dem Gepäckraumboden beim Bordwerkzeug.

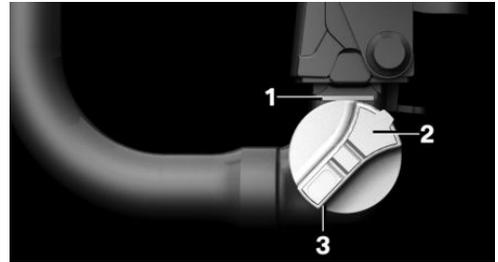
Aufnahme für Kugelkopf



Die Aufnahme des Kugelkopfs befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Wartungshinweise, siehe Seite [321](#), beachten.

Überblick



- 1 Anzeige der Verriegelung
- 2 Schloss
- 3 Handrad

Anzeige am Kugelkopf



Die Farbe der Anzeige am Kugelkopf zeigt den Zustand der Verriegelung an.

Farbe	Zustand der Verriegelung
Rot	Verriegelung offen, Kugelkopf kann eingesetzt oder abgenommen werden.
Grün	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist fest montiert.
Orange	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist nicht fest montiert.

Kugelkopf anbringen

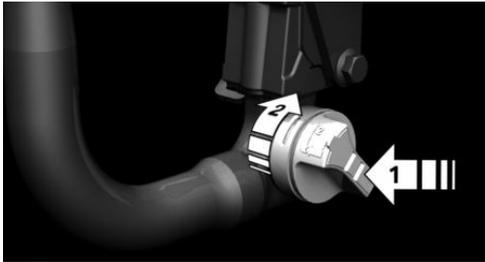
Funktionsvoraussetzungen

Der Kugelkopf kann eingesetzt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Schloss ist aufgeschlossen.
- Anzeige am Handrad ist rot.

Schloss aufschließen

Schloss mit dem beiliegenden Schlüssel aufschließen.

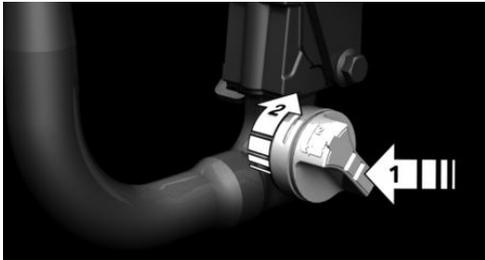


Das Schloss ist aufgeschlossen, wenn das Handrad gedrückt werden kann, Pfeil 1.

Handrad vorspannen

Bei oranger Anzeige muss das Handrad vorgespannt werden:

1. Kugelkopf festhalten.
2. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



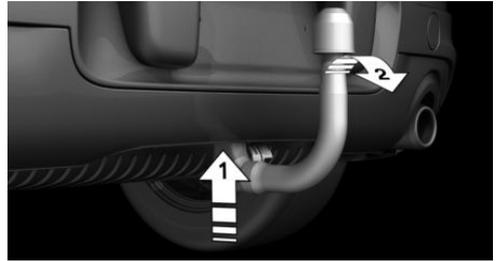
3. Handrad rastet ein.

Kugelkopf einsetzen

1. Abdeckung der Aufnahme nach unten abziehen und im Fahrzeug verstauen.



2. Kugelkopf von unten in die Aufnahme am Fahrzeug einsetzen und nach oben drücken, Pfeil 1.



3. Kugelkopf bis zum Einrasten nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Der Kugelkopf ist richtig eingesetzt, wenn die Anzeige am Handrad grün ist.

Schloss abschließen

Das Schloss dient dem Diebstahlschutz.

1. Schlüssel ins Schloss stecken.
2. Schloss im Handrad abschließen.
3. Schlüssel abziehen.

Verriegelung prüfen

Durch Rütteln am Kugelkopf sicherstellen, dass dieser eingerastet ist.

Ist der Kugelkopf nicht fest montiert, folgende Punkte prüfen:

- Anzeige am Handrad ist grün.
- Kugelkopf liegt bündig in der Aufnahme.
- Schloss ist verriegelt und Schlüssel ist abgezogen.

Wenn die Anzeige am Handrad nicht grün ist, Handrad vorspannen, siehe Seite 228.

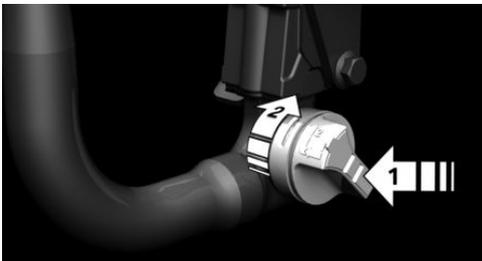
Wenn der Kugelkopf nicht bündig mit der Aufnahme ist, Aufnahme und Kugelkopf reinigen, siehe Seite 321.

Wenn das Schloss verriegelt ist, Schloss aufschließen, siehe Seite 228.

Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen, wenn alle Punkte erfüllt sind und der Kugelkopf nicht fest montiert ist.

Kugelkopf abnehmen

1. Schlüssel einstecken und Schloss im Handrad entriegeln.
2. Schlüssel abziehen.
3. Kugelkopf festhalten.
4. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung, bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



5. Kugelkopf aus der Aufnahme ziehen.
6. Handrad loslassen.
7. Abdeckung in Aufnahme stecken.

Anhängersteckdose

Allgemein

Die Steckdose befindet sich unterhalb des Stoßfängers neben der Aufnahme für den Kugelkopf.

Sicherheitshinweise

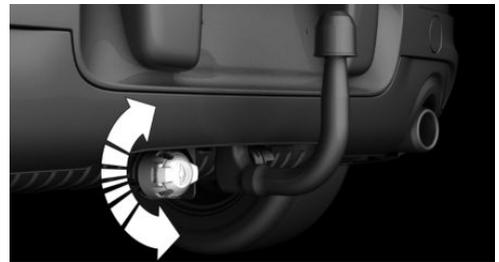
⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger kann sich durch Abgase erhitzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Anhängersteckdose vor dem Ausschwenken abkühlen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger befindet sich in der Nähe von abstehenden Karosserieteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Ein- und Ausschwenken der Anhängersteckdose Karosserieteile nicht berühren.

Aus- und einschwenken



1. Steckdose seitlich greifen.
2. Steckdose bis zur jeweiligen Endposition aus- oder einschwenken. Zum leichteren Verschwenken Steckdose leicht nach hinten ziehen.

Öse für Sicherungsseil



Zur Arretierung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Aufnahme der Anhängerkupplung.

Zur erhöhten Sicherheit das Anhänger-Sicherungsseil bei der Fahrt mit Anhänger an der Öse befestigen.

Darauf achten, dass das Sicherungsseil freigängig ist und nicht am Boden schleift.

Betrieb von Heckgepäckträgern

Der Kugelkopf der Anhängerkupplung kann als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Für den Betrieb von Heckgepäckträgern Informationen zum Heckgepäckträger, siehe Seite [218](#), beachten.

Kraftstoffverbrauch reduzieren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt über umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, die Fahrweise und regelmäßige Wartung kann der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

Sofort losfahren

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor erreicht dadurch am schnellsten seine Betriebstemperatur.

Vorausschauend fahren

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Hohe Drehzahlen vermeiden

Fahren mit niedriger Drehzahl senkt den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Ggf. die Schaltpunktanzeige, siehe Seite 127, des Fahrzeugs beachten.

Steptronic Getriebe: Segelfunktion

Prinzip

Die Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen.

Dazu wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsvermindert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Sobald die Bremse oder das Gaspedal betätigt werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Allgemein

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus GREEN und des Fahrmodus MID.

Durch Aufrufen des Fahrmodus GREEN oder des Fahrmodus MID über den MINI Driving Modes-Schalter ist Segeln automatisch aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion möglichst häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Geschwindigkeitsbereich von ca. 25 km/h bis 160 km/h zur Verfügung.

Die Funktion ist aktiv, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- System erkennt eine ruhige und gleichmäßige Fahrweise.
- Gaspedal nicht getreten.
- Bremspedal nicht oder nur leicht getreten.
- Wählhebel in Wählhebelposition D.
- Motor und Getriebe sind betriebswarm.
- Bei Kamera im Bereich des Innenspiegels: System erkennt keine vorausfahrenden Fahrzeuge.
- Bei Vorausschauassistent: System erkennt keine hinderlichen Verkehrssituationen oder Straßenverläufe.

Bedienung über Schaltwippen

Prinzip

Je nach Ausstattung ist der Fahrzustand Segeln über die Schaltwippen beeinflussbar.

Segeln über Schaltwippen aktivieren/deaktivieren

1. Durch Ziehen der rechten Schaltwippe in den höchsten Gang schalten.
2. Um den Fahrzustand Segeln zu aktivieren, die rechte Schaltwippe erneut betätigen.

Zum Deaktivieren die linke Schaltwippe betätigen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Der Drehzahlmesser zeigt Leerlaufdrehzahl an.

Schubbetrieb nutzen

Beim Heranfahen an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

Motor bei längerem Halt abstellen

Motor abstellen

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion des Fahrzeugs stellt den Motor während eines Halts automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffver-

brauch und Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufenden Motor. Einsparungen können bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Der Kraftstoffverbrauch hängt darüber hinaus von weiteren Faktoren, wie z. B. Fahrweise, Straßenverhältnissen, Wartung oder Umweltfaktoren ab.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen, wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung, benötigen viel Energie und verbrauchen zusätzlich Kraftstoff, besonders im Stadtverkehr und Stop-and-Go-Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. MINI empfiehlt, Wartungsarbeiten von einem MINI Service Partner durchführen zu lassen.

Dazu auch das MINI Wartungssystem, siehe Seite 295, beachten.

GREEN Mode

Prinzip

GREEN Mode unterstützt eine verbrauchs-schonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung, angepasst.

Bei Steptronic Getriebe:

Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsoptimiert im Leerlauf. Die Wählhebelposition D bleibt eingelegt.

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise angezeigt werden, die helfen verbrauchsoptimiert zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite als Bonusreichweite angezeigt werden.

Allgemein

Das System umfasst folgende Funktionen und Anzeigen:

- GREEN Bonusreichweite, siehe Seite 235.
- GREEN Tipp, Fahrhinweis, siehe Seite 235.
- GREEN Klimatisierung, siehe Seite 234.
- Fahrzustand Segeln, siehe Seite 236.

GREEN Mode aktivieren



MINI Driving Modes-Schalter nach unten drücken, bis in der Instrumentenkombination GREEN angezeigt wird.

GREEN konfigurieren

Über MINI Driving Modes-Schalter

1. GREEN Mode aktivieren.
2. „GREEN konfigurieren“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Über den Bordmonitor

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugeinstellungen“

3. Ggf. „Fahrmodus“
4. „GREEN konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Folgende Funktionen können aktiviert/deaktiviert werden:

- „GREEN Limit“
- „GREEN Klimatisierung“

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

GREEN Limit

- GREEN Limit aktivieren:

„GREEN Limit“:

Ein GREEN Tipp wird angezeigt, wenn die Geschwindigkeit des eingestellten GREEN Limits überschritten wird.

- Geschwindigkeit für das GREEN Limit einstellen:

„Hinweis bei“:

Gewünschte Geschwindigkeit auswählen.

GREEN Klimatisierung

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

Eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur oder ein langsamerer Aufheizen bzw. Abkühlen des Innenraums ist daher zugunsten des Verbrauchs möglich.

Zudem wird die Leistung der Sitzheizung und der Außenspiegelheizung reduziert.

GREEN Einsparpotenzial

Es wird angezeigt, wie viel Prozent des möglichen Einsparpotenzials mit der aktuellen Konfiguration erreicht werden kann.

Anzeige in der Instrumentenkombination

GREEN Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

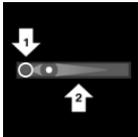
Die Reichweitenverlängerung kann als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Anzeige der Reichweite enthalten.

Nach dem Tanken wird die Bonusreichweite automatisch zurückgesetzt.

- Grüne Anzeige: Effiziente Fahrweise.
- Graue Anzeige: Fahrweise anpassen, z. B. durch Gas wegnehmen.

Effizienzanzeige



In der Instrumentenkombination zeigt eine Markierung in der Balkenanzeige die momentane Effizienz der Fahrweise an.

Markierung im linken Bereich, Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Bremsen.

Markierung im rechten Bereich, Pfeil 2: Anzeige beim Beschleunigen.

Die Effizienz der Fahrweise wird durch die Position der Markierung angezeigt:

- Markierung innerhalb des grünen Bereichs: Effiziente Fahrweise.
- Markierung außerhalb des grünen Bereichs: Fahrweise anpassen, z. B. durch Gas wegnehmen.

GREEN Tipp, Fahrhinweis



Der GREEN Tipp zeigt an, dass die Fahrweise verbrauchsgünstig angepasst werden kann, z. B. durch Gas wegnehmen.

Anzeige aktivieren/deaktivieren

Die Hinweise zur Fahrweise, zum Vorausschauassistenten und GREEN Tipps in der Instrumentenkombination über den Bordmonitor aktivieren:

1.  „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „GREEN Info“

GREEN Tipp, Symbole

Ein zusätzliches Symbol und ein Texthinweis werden angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Für eine effiziente Fahrweise vorausschauend fahren, gemäßigt beschleunigen und verzögern.
	Geschwindigkeit auf gewählte GREEN Geschwindigkeit reduzieren.

Symbol	Maßnahme
	Steptronic Getriebe: Von M/S nach D schalten und manuelle Schalteintritte vermeiden.
	Manuelles Getriebe: Schalthinweise befolgen.
	Manuelles Getriebe: Leerlauf einlegen für Motorstopp.

Segeln

Prinzip

Die Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen.

Dazu wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsvermindert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Sobald die Bremse oder das Gaspedal betätigt werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Allgemein

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus GREEN.

Durch Aufrufen des Fahrmodus GREEN über den MINI Driving Modes-Schalter, siehe Seite 166, ist Segeln automatisch aktiviert.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Geschwindigkeitsbereich von ca. 25 km/h bis 160 km/h zur Verfügung.

- Gaspedal und Bremspedal werden nicht betätigt.
- Der Wählhebel befindet sich in Wählhebelposition D.
- Motor und Getriebe sind betriebswarm.
- Bei Kamera im Bereich des Innenspiegels: System erkennt keine vorausfahrenden Fahrzeuge.

Bedienung über Schaltwippen

Prinzip

Je nach Ausstattung ist der Fahrzustand Segeln über die Schaltwippen beeinflussbar.

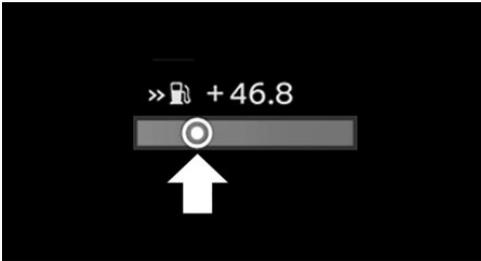
Segeln über Schaltwippen aktivieren/deaktivieren

1. Durch Ziehen der rechten Schaltwippe in den höchsten Gang schalten.
2. Um den Fahrzustand Segeln zu aktivieren, die rechte Schaltwippe erneut betätigen.

Zum Deaktivieren die linke Schaltwippe betätigen.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Balkenanzeige unterhalb des Drehzahlmessers ist grün ausgefüllt und die Markierung steht im Nullpunkt. Der Drehzahlmesser zeigt Leerlaufdrehzahl an.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:

- DSC OFF und TRACTION sind aktiviert.
- Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiviert.
- Beim Fahren im dynamischen Grenzbereich.
- Beim Fahren an starken Steigungen oder Gefällen.
- Bei Anhängerbetrieb.
- Der Batterieladezustand ist temporär zu niedrig.
- Der Strombedarf im Bordnetz ist zu hoch.

Allgemein

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Bedienelemente



- 1 Verkehrsinformationen aktivieren/deaktivieren
- 2 Entertainmentquellen wechseln
- 3 Tonausgabe ein/aus, Lautstärke
- 4 Sender/Titel wechseln
- 5 Favoritentasten

Tonausgabe

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine hohe Lautstärke der Tonausgabe kann das Gehör schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lautstärke nicht hoch einstellen.

Lautstärke und Tonausgabe



- Knopf drehen, um die Lautstärke einzustellen.
- Knopf drücken, um die Tonausgabe auszuschalten. Erneutes Drücken stellt die vorhergehende Lautstärke wieder her.

Die Wiedergabe von Audioaufnahmen wird während der Stummschaltung angehalten.

Entertainmentquellen

Allgemein

Mögliche Entertainmentquellen:

- Radio, siehe Seite [242](#).
- USB-Audio, siehe Seite [247](#).
- Bluetooth-Audio, siehe Seite [248](#).

Entertainmentquelle wechseln

Am Radio:

1.  Taste drücken.

Eine Liste aller momentan verfügbaren Entertainmentquellen wird angezeigt.

2.  Taste erneut drücken, um eine Entertainmentquelle auszuwählen.

Über den Bordmonitor:

1.  „Media/Radio“
Eine Liste aller möglichen Entertainmentquellen wird angezeigt.
2. Gewünschte Entertainmentquelle auswählen.

Über die Taste am Controller:

1.  Taste drücken.
Die zuletzt gewählte Entertainmentquelle wird gespielt.
2.  Taste erneut drücken.
Eine Liste aller momentan verfügbaren Entertainmentquellen wird angezeigt.
3. Gewünschte Entertainmentquelle auswählen.

Auswahlliste der Entertainmentquellen anpassen

Es kann ausgewählt werden, welche Entertainmentquellen in der Auswahlliste angezeigt werden. Die aktuell wiedergegebene Entertainmentquelle kann von der Auswahlliste nicht entfernt werden.

1.  „Media/Radio“
Eine Liste aller möglichen Entertainmentquellen wird angezeigt.
2. „Menü anpassen“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Klang

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Höhen, Bass, Balance, Fader

1.  „Media/Radio“
2. „Klang“
3. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Höhen“: Höheneinstellung.
 - „Bass“: Tiefeneinstellung.
 - „Balance“: Lautstärkeverteilung links/rechts.
 - „Fader“: Lautstärkeverteilung vorn/hinten.
4. Einstellen: Controller drehen.
5. Speichern: Controller drücken.

Lautstärkenausgleich

Prinzip

Um die stärker werdenden Fahrgeräusche bei höherer Geschwindigkeit auszugleichen, kann eine automatische Lautstärkeanhebung eingestellt werden.

Die Lautstärkeeinstellung für den Verkehrsfunk, siehe Seite 246, erfolgt während einer Durchsage.

Lautstärkeanhebung einstellen

1.  „Media/Radio“
2. „Klang“
3. „Lautstärkenausgleich“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Speed Volume“: Verhältnis der Lautstärke des Entertainments zur Geschwindigkeit.
 - „PDC“: Verhältnis der Lautstärke des PDC-Signaltons zur Lautstärke des Entertainments.
Die Grundeinstellung stellt sicher, dass der Signalton bei jeder Lautstärke gehört wird.
 - „Gong“: Verhältnis der Lautstärke des Signaltons, z. B. für Gurterinnerung, zur Lautstärke des Entertainments.
Die Grundeinstellung stellt sicher, dass der Signalton bei jeder Lautstärke gehört wird.
 - „Mikrofon“: Empfindlichkeit des Mikrofons während eines Telefongesprächs.
Die Einstellung erfolgt während des Telefonats und wird für das verwendete Mobiltelefon gespeichert.

- „Lautsprecher“: Lautstärke der Lautsprecher während eines Telefongesprächs.

Die Wiedergabe von Audioaufnahmen wird während der Stummschaltung angehalten.

Die Einstellung erfolgt während des Telefonats und wird für das verwendete Mobiltelefon gespeichert.

Klangeinstellungen zurücksetzen

Die Klangeinstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

1. 🎵 „Media/Radio“
2. „Klang“
3. „Zurücksetzen“

Radio

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

AM-/FM-Sender

Allgemein

Je nach Ausstattung und Ländervariante können AM-Sender ggf. nicht empfangen werden.

Radio Data System RDS

Prinzip

RDS strahlt im Wellenbereich FM zusätzliche Informationen aus, z. B. den Sendernamen.

Bei einem Sender mit mehreren Frequenzen wird ggf. automatisch auf die Frequenz mit der besten Empfangsqualität umgeschaltet. Es wird empfohlen, RDS einzuschalten.

Ein-/Ausschalten

1.  „Media/Radio“
2. „FM“
3.  Taste drücken.
4. „RDS“

Sender wählen

1.  „Media/Radio“
2. „FM“ oder „AM“
Der zuletzt gespielte Sender wird gespielt und die Senderliste wird angezeigt.
3. Gewünschten Sender auswählen.

Sender wechseln

Am Radio:

 Taste links oder rechts drücken.

Der vorhergehende oder der nächste Sender aus der Senderliste wird gespielt.

Sender speichern

Allgemein

Ein Symbol am markierten Sender zeigt an, ob der Sender bereits gespeichert wurde.

Symbol	Bedeutung
	Sender ist nicht gespeichert.
	Sender ist bereits gespeichert.

Gespielten Sender speichern

1.  „Media/Radio“
2. „FM“ oder „AM“
3. Controller nach links kippen.

4. ☆+ „Sender speichern“
Die Speicherliste wird angezeigt.
5. Gewünschten Speicherplatz auswählen.

Nicht gespielten Sender speichern

1.  „Media/Radio“
 2. „FM“ oder „AM“
 3. Gewünschten Sender markieren.
 4. Controller gedrückt halten, bis die Speicherliste angezeigt wird.
 5. Gewünschten Speicherplatz auswählen.
- Die Sender können auch auf den Favoritentasten, siehe Seite 39, gespeichert werden.

Sender manuell wählen

Senderwahl über Frequenz.

1.  „Media/Radio“
2. „FM“ oder „AM“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Manuelle Suche“
5. Frequenz auswählen: Controller drehen.
6. Frequenz speichern: Controller drücken.

Sender umbenennen

Beim Speichern eines Senders mit RDS-Signal wird die beim Speichern übertragene RDS-Information als Sendername übernommen. Der Sendername kann geändert werden.

1.  „Media/Radio“
2. „FM“
3. Gewünschten Sender auswählen.
4.  Taste drücken.
5. „Umbenennen in:“

Ggf. warten, bis der Name des gewünschten Senders angezeigt wird.

6. Controller drücken, um diesen Namen zu speichern.

Zusätzliche Senderinformation

Prinzip

Strahlt ein Radiosender Radiotext oder Radiotext Plus aus, können diese Informationen angezeigt werden, z. B. der Titel oder Interpret eines Musikstücks. Verfügbarkeit, Inhalt und Reihenfolge sind abhängig vom Radiosender.

Zusätzliche Senderinformation anzeigen

1.  „Media/Radio“
2. „FM“
3. Gewünschten Sender auswählen.
4.  Taste drücken.
5. „Senderinformation“

Digitales Radio DAB/DMB

Prinzip

Digitale Sender können auf einer Frequenz mehrere Programme gleichzeitig ausstrahlen. Das Programmpaket einer Frequenz wird Ensemble genannt. Einige Sender enthalten zusätzliche Programme, z. B. können Sportsender verschiedene Sportereignisse gleichzeitig übertragen.

Je nach Angebot der Sender können zusätzliche Informationen oder auch Bilder angezeigt werden, die vom Sender übertragen werden.

Sender wählen

1.  „Media/Radio“

2. „DAB“ oder „DAB/DMB“

Der zuletzt gespielte Sender wird gespielt und die Senderliste wird angezeigt.

3. Sender auswählen.

DAB: Es werden einige Informationen zum gespielten Sender und Programm angezeigt. Verfügbarkeit, Inhalt und Reihenfolge sind abhängig vom Radiosender.

Sender wechseln

Am Radio:



Taste links oder rechts drücken.

Der vorhergehende oder der nächste Sender aus der Senderliste wird gespielt.

Sender speichern

Allgemein

Ein Symbol am markierten Sender zeigt an, ob der Sender bereits gespeichert wurde.

Symbol	Bedeutung
☆+	Sender ist nicht gespeichert.
☆	Sender ist bereits gespeichert.

Gespielten Sender speichern

1. 🎵 „Media/Radio“
2. „DAB“ oder „DAB/DMB“
3. Controller nach links kippen.
4. ☆+ „Sender speichern“
Die Speicherliste wird angezeigt.
5. Gewünschten Speicherplatz auswählen.

Nicht gespielten Sender speichern

1. 🎵 „Media/Radio“
2. „DAB“ oder „DAB/DMB“
3. Gewünschten Sender markieren.

4. Controller gedrückt halten, bis die Speicherliste angezeigt wird.

5. Gewünschten Speicherplatz auswählen.

Die Sender können auch auf den Favoritentasten gespeichert werden, siehe Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Zusätzliche Informationen

Prinzip

Strahlt ein Radiosender Radiotext oder Radiotext Plus aus, können diese Informationen angezeigt werden. Diese Informationen sind z. B. der Titel oder Interpret eines Musikstücks oder die Telefonnummer oder E-Mail-Adresse des Radiosenders. Verfügbarkeit, Inhalt und Reihenfolge sind abhängig vom Radiosender.

Zusätzliche Informationen anzeigen

1. 🎵 „Media/Radio“
2. „DAB“ oder „DAB/DMB“
3. Gewünschten Sender auswählen.
4.  Taste drücken.
5. „Senderinformation“

Automatische Senderverfolgung

Allgemein

Bei schlechtem Empfang wird der gleiche Sender in einem anderen Ensemble gesucht. Wenn der Sender in einem anderen Ensemble besser empfangen werden kann, wird automatisch umgeschaltet.

Bei aktivierter Senderverfolgung wird der Sender zusätzlich im analogen Frequenzbereich gesucht. Ist er in keinem anderen Ensemble verfügbar, wird auf die analoge Frequenz des Senders umgeschaltet. Dieses Umschalten ist nur möglich, wenn der entsprechende Sender in ausreichender Quali-

tät verfügbar ist und wenn die Kennung der Sender übereinstimmt.

Automatische Senderverfolgung einschalten

1.  „Media/Radio“
2. „DAB“ oder „DAB/DMB“
3.  Taste drücken.
4. „DAB-Senderverfolgung“

Elektronische Programmzeitschrift

Prinzip

Einige Sender strahlen für ihr Programm eine elektronische Programmzeitschrift aus.

Programmzeitschrift anzeigen

1.  „Media/Radio“
2. „DAB“ oder „DAB/DMB“
3. Controller nach links kippen.
4.  „DAB-Programm“

Es werden alle verfügbaren Programmzeitschriften angezeigt.

Für jedes Programm werden jeweils die aktuelle und die nachfolgende Sendung angezeigt.

Um Details zu einer Sendung anzuzeigen, den gewünschten Eintrag auswählen.

Bildanzeige vergrößern

Wenn ein Radiosender Bilder ausstrahlt, werden diese angezeigt. Die Bildanzeige kann vergrößert dargestellt werden.

1.  „Media/Radio“
2. „DAB“ oder „DAB/DMB“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Bild vergrößern“

Gespeicherte Sender

Allgemein

Es können 40 Sender gespeichert werden.

Sender wählen

1.  „Media/Radio“
2. „Gespeicherte Sender“
3. Gewünschten Sender auswählen.

Sender löschen

1.  „Media/Radio“
2. „Gespeicherte Sender“
3. Sender markieren, der gelöscht werden soll.
4.  Taste drücken.
5. „Eintrag löschen“

Verkehrsinformationen

Aktivieren/Deaktivieren

Am Radio:

-  Taste drücken.

Unterbrechen

Während der Verkehrsfunkdurchsage eine der folgenden Tasten am Radio drücken:

- 
- 
- „Verkehrsinformations abbrechen“

Lautstärke einstellen



Knopf während der Verkehrsfunkdurchsage drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

Zur Lautstärkeeinstellung Folgendes beachten:

- Die eingestellte Lautstärke wird nicht gespeichert.
- Zu Beginn jeder Fahrt wird die Lautstärke der Verkehrsfunkdurchsagen an die Lautstärke des Entertainments angepasst.
- Die Lautstärke kann nur so weit reduziert werden, dass die Verkehrsfunkdurchsage noch gut hörbar ist.

Audio

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Es können Musiktitel, Hörbücher und Podcasts abgespielt werden. Die Tonausgabe erfolgt über die Fahrzeugauslautsprecher.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Ausstattung können folgende Audioquellen verwendet werden:

Symbol	Bedeutung
📶	USB-Gerät.
🎵	Bluetooth-Audio.

USB-Gerät

Abspielbare Formate

Gängige Audioformate, wie z. B. MP3, AAC oder WMA, können abgespielt werden.

Apple iPod/iPhone

Die Musiksuche und die Musikwiedergabe von Apple iPod/iPhone werden unterstützt.

Audioplayer und Speichermedien mit USB-Anschluss

Informationen sämtlicher Titel, z. B. Interpret, Genre oder Titel, sowie die Wiedergabelisten werden ins Fahrzeug übertragen. Das kann einige Zeit dauern, abhängig von USB-Gerät, Dateigröße und Anzahl der Titel. Während der Übertragung können die Titel über das Dateiverzeichnis aufgerufen werden.

Die Informationen für ca. 10 000 Titel können im Fahrzeug gespeichert werden.

Musiktitel mit integriertem Digitalen Rechtemanagement DRM können nicht wiedergegeben werden.

USB-Gerät auswählen

Informationen zur USB-Schnittstelle, siehe Seite [201](#).

1. USB-Gerät an die USB-Schnittstelle anschließen.

Am besten mit dem Adapterkabel, das mit dem USB-Gerät mitgeliefert wurde.

2. 🎵 „Media/Radio“
3. „USB“

Oder:

Den Namen des USB-Geräts auswählen.

Weiterführende Beschreibungen zur Wiedergabe, siehe Seite [248](#).

Bluetooth-Audio

Allgemein

- Wiedergabe von Musikdateien über Bluetooth von externen Geräten, z. B. Audiogeräten oder Mobiltelefonen.
- Die Lautstärke der Tonausgabe ist abhängig vom Gerät. Ggf. Lautstärkeeinstellung am Gerät ändern.
- Es können bis zu vier externe Geräte mit dem Fahrzeug verbunden werden.

Funktionsvoraussetzungen

- Das Bluetooth-Gerät ist mit dem Fahrzeug verbunden.
- Die Bluetooth-Audiowiedergabe wurde aktiviert.

Bluetooth-Gerät auswählen

1.  „Media/Radio“
2. Gewünschtes Bluetooth-Gerät aus der Liste auswählen.

Weiterführende Beschreibungen zur Wiedergabe, siehe Seite [248](#).

Ist das Bluetooth-Gerät nicht in der Geräte-Liste aufgeführt, wurde ggf. die Bluetooth-Audiowiedergabe nicht aktiviert. Um die Bluetooth-Audiowiedergabe zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

1.  „Media/Radio“
2. „Mobile Geräte verwalten“
3. Gewünschtes Bluetooth-Gerät auswählen.
4. „Bluetooth-Audio“

Wiedergabe

Allgemein

Nachdem eine Audioquelle ausgewählt wurde, werden am Control Display Informationen zur Wiedergabe angezeigt.

Am Control Display werden die vorhandenen Informationen zum aktuellen Titel und die Wiedergabeliste angezeigt. Inhalt und Umfang der Wiedergabeliste sind abhängig von der ausgewählten Audioquelle und den angewendeten Suchkriterien.

Bei USB- und Bluetooth-Geräten wird die gewählte Wiedergabeliste angezeigt. Dabei kann es sich um das Ergebnis einer Suche oder um eine zuvor gespeicherte Wiedergabeliste handeln.

Durch Kippen des Controllers nach links werden weitergehende Funktionen angezeigt. Der Umfang dieser Funktionen ist abhängig von der ausgewählten Audioquelle.

Bei Bluetooth-Geräten kann der Umfang der über den Bordmonitor bedienbaren Funktionen eingeschränkt sein, abhängig von der unterstützten Bluetooth-Version. Ggf. können die fehlenden Funktionen direkt am Gerät ausgeführt werden.

Titel auswählen

Gewünschten Titel aus der Wiedergabeliste auswählen.

Beginnend mit dem ausgewählten Titel werden alle Titel der Wiedergabeliste wiedergegeben.

Titel wechseln

Am Radio:



Taste links oder rechts drücken.

Der vorhergehende oder der nächste Titel aus der Wiedergabeliste wird gespielt.

Schneller Vor-/Rücklauf

Am Radio:



Taste links oder rechts gedrückt halten.

Suchkriterien

Allgemein

Die möglichen Suchkriterien sind abhängig von der ausgewählten Audioquelle.

Suche nach Titelinformationen

Die folgenden Suchkriterien beziehen sich auf die in den Titelinformationen hinterlegten Daten.

1. Controller nach links kippen.
2. 🔍 „Mediensuche“
3. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Suchen“

Alle Titel werden angezeigt, zu denen es Titelinformationen mit der eingegebenen Zeichenfolge gibt. Je mehr Zeichen eingegeben werden, umso stärker wird das Ergebnis eingeschränkt.

Controller nach rechts kippen, um die Ergebnisliste anzuzeigen.

- „Genres“
Eine Liste aller verfügbaren Genres wird angezeigt.
Nachdem ein Genre ausgewählt wurde, werden alle entsprechenden Interpreten angezeigt.
- „Interpreten“
Eine Liste aller verfügbaren Interpreten wird angezeigt.
Nachdem ein Interpret ausgewählt wurde, werden alle entsprechenden Alben und Titel angezeigt.
- „Alben“

Eine Liste aller verfügbaren Alben wird angezeigt.

Nachdem ein Album ausgewählt wurde, werden alle dazugehörigen Titel angezeigt.

- „Titel“
Eine Liste aller verfügbaren Titel wird angezeigt.

4. Ggf. Album auswählen.
5. Titel auswählen, bei dem die Wiedergabe gestartet wird.

Die Suche nach Interpreten und nach Titeln kann auch direkt ausgewählt werden.

1. Controller nach links kippen.
2. 👤 „Interpreten“ oder 🎵 „Titel“

Titel, bei denen das ausgewählte Suchkriterium nicht hinterlegt ist, werden als unbekannt zusammengefasst. Titel ohne Titelinformation sind nur über die Verzeichnisstruktur auffindbar.

Wiedergabelisten suchen

1. Controller nach links kippen.
2. 🔍 „Mediensuche“
3. „Wiedergabelisten“
Eine Liste aller verfügbaren Wiedergabelisten wird angezeigt.
4. Wiedergabeliste auswählen.
5. Titel auswählen, bei dem die Wiedergabe gestartet wird.

Am Control Display werden die Informationen zur Wiedergabe angezeigt. Die Wiedergabeliste entspricht der aus der Suche resultierenden Titelliste.

Hörbücher und Podcasts suchen

Je nach USB-Gerät und Ausstattung können Hörbücher und Podcasts gesondert gesucht werden.

1. Controller nach links kippen.
2. 🔍 „Mediensuche“
3. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Podcasts“
Eine Liste aller verfügbaren Podcasts wird angezeigt.
 - „Hörbücher“
Eine Liste aller verfügbaren Hörbücher wird angezeigt.
4. Titel auswählen, bei dem die Wiedergabe gestartet wird.
Am Control Display werden die Informationen zur Wiedergabe angezeigt. Die Wiedergabeliste entspricht der aus der Suche resultierenden Titelliste.

Verzeichnisstruktur durchsuchen

Bei USB-Geräten ist die Suche über die Verzeichnisstruktur möglich.

Die Benennungen der Ordner und Titel entsprechen den Ordner- und Dateinamen. Die Ordner- und Dateinamen können von den Benennungen in den Titelinformationen abweichen.

1. Controller nach links kippen.
2. 🔍 „Mediensuche“
3. „Verzeichnis durchsuchen“
4. Ggf. in Unterordner wechseln.
Titel auswählen, bei dem die Wiedergabe gestartet wird.
Am Control Display werden die Informationen zur Wiedergabe angezeigt. Die Wiedergabeliste entspricht der aus der Suche resultierenden Titelliste.

Zufallswiedergabe

Prinzip

Die aktuelle Wiedergabeliste oder alle Titel der gewählten Audioquelle werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Zufallswiedergabe auswählen

1. Controller nach links kippen.
2. 🎲 „Zufallswiedergabe“

Telefon

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Telefonfunktionen

Allgemein

Mobiltelefone können über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden werden. Mobiltelefon mit dem Fahrzeug anmelden und verbinden, siehe Seite 44.

Bei hohen Temperaturen können ggf. die Ladefunktion des Mobiltelefons eingeschränkt sein und Funktionen nicht mehr ausgeführt werden.

Ein mit dem Fahrzeug verbundenes Mobiltelefon nicht über die Tastatur des Mobiltelefons bedienen, sonst kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Bei Nutzung des Mobiltelefons über das Fahrzeug die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Eingehender Anruf

Wenn die Nummer des Anrufers im Telefonbuch gespeichert ist und vom Netz übertragen wird, wird der Name des Kontakts angezeigt. Andernfalls wird nur die Telefonnummer angezeigt.

Anruf annehmen

Eingehende Anrufe können auf unterschiedliche Weisen angenommen werden.

- Über Bordmonitor:

 „Annehmen“



- Entsprechende Taste am Lenkrad drücken.

Anruf ablehnen

„Ablehnen“

Gespräch beenden

- Über Bordmonitor:

 „Anruf beenden“



- Entsprechende Taste am Lenkrad drücken.

Letzte Anrufe

Die letzten ausgehenden, verpassten und eingehenden Anrufe werden in das Fahrzeug übertragen.

Anzeigen

1. „Kommunikation“
2. „Letzte Anrufe“
3. Die letzten 20 Anrufe werden angezeigt.

Anrufliste filtern

1. „Anrufe:“
2. Gewünschte Einstellung auswählen.

Nummer wählen aus Liste

Aus Liste auswählen. Anruf wird über das Mobiltelefon aufgebaut.

Zum Abbrechen: „Anruf beenden“

Aktive Anrufe

Lautstärke einstellen

Während eines Gesprächs den Lautstärkeknopf am Radio drehen, bis die gewünschte Lautstärke erreicht ist. Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatischer Lautstärkeausgleich

1. „Mein MINI“
2. „Systemeinstellungen“
3. „Klang“
4. „Lautstärkeausgleich“
5. „Mikrofon“ oder „Lautsprecher“

6. Einstellen: Controller drehen.
7. Speichern: Controller drücken.

Nummer wählen

1. „Kommunikation“
2. „Nummer wählen“
3. Ziffern eingeben.
4. Symbol auswählen.

Halten, Fortsetzen

Ein aktives Gespräch kann gehalten und später fortgesetzt werden.

- „Halten/Fortsetzen“
Anruf wird gehalten.
- „Halten/Fortsetzen“
Anruf wird fortgesetzt.

Mikrofon stummschalten

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon stummgeschaltet werden.

„Mikrofon“

Stummgeschaltetes Mikrofon wird automatisch aktiviert:

- Wenn ein neues Gespräch aufgebaut wird.
- Wenn beim Makeln der Gesprächspartner gewechselt wird.

DTMF-Nachwahl

Über DTMF-Nachwahl Zugang zu Netzdiensten erhalten oder zum Steuern von Geräten nutzen, z. B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters. Dazu wird der DTMF-Code benötigt.

1. „Zifferneingabe“
2. DTMF-Code eingeben.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Allgemein

Wechseln zwischen Gesprächen oder Zusammenschalten von zwei Gesprächen zu einer Konferenz möglich. Funktionen müssen vom Mobiltelefon und Diensteanbieter unterstützt werden.

Anruf während eines Gesprächs annehmen

Bei einem zweiten Anruf während eines laufenden Gesprächs ertönt ggf. ein An- klopfon.

 „Annehmen“

Der Anruf wird angenommen und das beste- hende Gespräch wird gehalten.

Ein zweites Gespräch aufbauen

Während eines Gesprächs kann ein weite- res Gespräch aufgebaut werden.

1.  „Kontakte“

2. Neue Rufnummer auswählen.

Der Anruf wird gestartet und das erste Gespräch wird gehalten.

Zwischen zwei Gesprächen wechseln, makeln

Zwischen zwei Gesprächen kann gewech- selt werden.

1. Zwei Gespräche aufbauen.

2. „Fortsetzen“

Es wird auf das gehaltene Gespräch ge- wechselt.

Konferenz aufbauen

Zwei Gespräche können zu einer Telefon- konferenz zusammengeschaltet werden. Die

Gespräche müssen über dasselbe Mobiltele- fon aufgebaut werden.

1. Zwei Gespräche aufbauen.

2.  „Konferenz aufbauen“

Freisprecheinrichtung

Allgemein

Gespräche, die über die Freisprecheinrich- tung geführt werden, können über das Mo- biltelefon fortgesetzt werden und umge- kehrt.

Vom Mobiltelefon zur Freisprecheinrichtung

Gespräche, die außerhalb der Bluetooth- Reichweite des Fahrzeugs begonnen wur- den, können bei eingeschalteter Betriebsbe- reitschaft oder eingeschalteter Zündung über die Freisprecheinrichtung fortgesetzt werden. Dazu muss sich der Fahrzeug- schlüssel im Fahrzeug befinden.

Abhängig vom Mobiltelefon wird automa- tisch auf Freisprechen umgeschaltet.

Wird nicht automatisch umgeschaltet, da- nach richten, was auf dem Display des Mo- biltelefons angezeigt wird. Siehe auch Be- dienungsanleitung des Mobiltelefons.

Von der Freisprecheinrichtung zum Mobiltelefon

Gespräche, die über die Freisprecheinrich- tung geführt werden, können ggf. auch über das Mobiltelefon fortgesetzt werden, abhän- gig vom Mobiltelefon.

Danach richten, was am Display des Mobil- telefons angezeigt wird. Siehe auch Bedie- nungsanleitung des Mobiltelefons.

Kontakte

Allgemein

Kontakte werden vom Mobiltelefon übertragen und angezeigt. Kontaktbilder können angezeigt werden, wenn das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.

Alle Kontakte anzeigen

1.  „Kommunikation“

2. „Kontakte“

Die Kontakte werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Abhängig von der Anzahl der Kontakte werden die Kontaktsuche und die Schnellsuche angeboten.

Kontaktsuche

Die Kontaktsuche ist ab 30 Kontakten verfügbar.

1.  „Suche“

2. Buchstaben eingeben.

Auf der rechten Seite werden die Treffer angezeigt.

3. Controller nach rechts kippen.

4. Kontakt auswählen, um diesen anzuzeigen.

Schnellsuche in Listen

Ab 30 Kontakten ist eine Schnellsuche verfügbar. Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, werden in alphabetischer Reihenfolge am linken Rand des Control Displays angezeigt.

1. Controller schnell nach links oder rechts drehen.

Am linken Rand werden alle Buchstaben angezeigt, zu denen ein Kontakt gespeichert ist.

2. Anfangsbuchstaben des gewünschten Kontakts auswählen.

Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird angezeigt.

Kontakte sortieren

Die Kontaktnamen können in unterschiedlicher Reihenfolge angezeigt werden. Abhängig davon, wie die Kontakte auf dem Mobiltelefon gespeichert wurden, kann die Sortierung der Kontakte von der ausgewählten Sortierung abweichen.

1.  Taste drücken.
2. „Kontakte sortieren“
3. „Nachname“ oder „Vorname“

Sprachsteuerung

Ein verbundenes Smartphone kann über Sprache bedient werden.

Dazu die Sprachsteuerung im Smartphone aktivieren.

Taste am Lenkrad	Funktion
	Taste mindestens 3 Sekunden drücken. Die Sprachsteuerung im Smartphone wird aktiviert.

 Symbol zeigt an, dass die Sprachsteuerung aktiv ist.

MINI Connected

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Teleservice Dienste

Prinzip

Teleservices sind Dienste, die dabei helfen, die Mobilität des Fahrzeugs zu erhalten.

Allgemein

Das Angebot ist abhängig von der Fahrzeugausstattung und der Ländervariante.

Für weitere Informationen zu verfügbaren Diensten empfiehlt der Hersteller des Fahrzeugs, sich an einen Service Partner oder die Kundenbetreuung zu wenden.

Teleservices kann folgende Dienste umfassen:

- Teleservice Call, siehe Seite 256.
- Teleservice Report, siehe Seite 257.
- Teleservice Battery Guard, siehe Seite 257.
- Ihr Service Partner, siehe Seite 258.
- Pannenhilfe, siehe Seite 308.

Voraussetzungen

- Aktiver MINI Connected Vertrag oder Ausstattung mit Intelligenter Notruf.
- Mobilfunkempfang.
- Zündung oder Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

Teleservice Call

Automatischer Teleservice Call

Die Teleservice-Daten zum Servicebedarf des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit durch MINI an den Service Partner übertragen. Der Service Partner wird, wenn möglich, Kontakt aufnehmen, um einen Servicetermin zu vereinbaren.

Damit kann sich der Service Partner vorzeitig auf die notwendigen Arbeiten einstellen. Der Werkstattaufenthalt wird verkürzt.

Manueller Teleservice Call

Prinzip

Durch einen manuell ausgelösten Teleservice Call werden die Daten zum Servicebedarf des Fahrzeugs durch MINI an den Service Partner übertragen. Der Service Partner wird, wenn möglich, Kontakt aufnehmen, um einen Servicetermin zu vereinbaren.

Allgemein

Ein Teleservice Call kann auch über eine Check-Control-Meldung, siehe Seite 119, gestartet werden.

Serviceanmeldung über die Check-Control-Meldung ausführen: „Serviceanmeldung“.

Teleservice Call starten

1.  „MINI Connected“
2. „MINI Assistance“
3. „Teleservice Call“

Letzter Teleservice Call

Prinzip

Der letzte Teleservice Call, z. B. die letzte Benachrichtigung an den Service Partner, kann am Control Display angezeigt werden.

Letzten Teleservice Call anzeigen

Überprüfen, wann der letzte Teleservice Call übertragen wurde.

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Teleservice Call“

Teleservice Report

Prinzip

Überträgt bei Bedarf in regelmäßigen Abständen technische Daten des Fahrzeugs an MINI, die zur Weiterentwicklung von MINI Produkten ausgewertet werden.

Allgemein

Der Teleservice Report ist kostenfrei und wird unter folgenden Voraussetzungen aktiviert:

- Bestimmte technische Voraussetzungen sind erfüllt.
- Aktiver MINI Connected Vertrag.
- Ausstattung mit Intelligentem Notruf.

Es werden weder personenbezogene Daten noch Positionsdaten übertragen.

Teleservice Battery Guard

Prinzip

Unterschreitet der Batterieladezustand bestimmte Werte, wird MINI in definierten Fällen Sie oder den Service Partner direkt oder beim nächsten Fahrzeugstart informieren.

Allgemein

Falls erforderlich und möglich, wird der Service Partner Kontakt mit Ihnen aufnehmen, um einen Servicetermin zu vereinbaren.

Der Teleservice Battery Guard ist länderspezifisch unter folgenden Voraussetzungen verfügbar:

- Bestimmte technische Voraussetzungen sind erfüllt.
- Aktiver MINI Connected Vertrag.
- Um vom Teleservice Battery Guard informiert zu werden, müssen die Kontaktdaten im MINI Connected Kundenportal gespeichert sein.

Ihr Service Partner

Prinzip

Der voreingestellte Servicepartner wird angezeigt, und es besteht die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit dem Service Partner.

Allgemein

Um Service Partner Management im Fahrzeug zu nutzen, mit den MINI Connected Zugangsdaten im MINI Connected Kundenportal anmelden. Zusätzlich muss das Fahrzeug ihrem Account im MINI Connected Kundenportal zugeordnet sein.

Service Partner anzeigen

Der aktuell dem Fahrzeug zugeordnete Service Partner wird als Kontakt im Fahrzeug angezeigt.

1.  „MINI Connected“ oder  „Kommunikation“
2. „MINI Assistance“
3. „Ihr Servicepartner“ oder ggf. Servicepartner Management auswählen.

Der zugeordnete Service Partner wird mit allen Kontaktinformationen angezeigt.

Je nach Ausstattung stehen folgende Funktionen in einem Kontakt zur Verfügung:

-  Kontakt anrufen.

Service Partner wechseln

In speziellen Fällen, z. B. nach einem Besitzerwechsel oder Umzug, kann eine Anpassung des Service Partners notwendig sein. Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Über die Kundenbetreuung.
- Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

- Ggf. selbstständig über den Bordmonitor am Control Display des Fahrzeugs.
- Ggf. über das MINI Connected Portal im Internet.

1.  „MINI Connected“
2. „MINI Assistance“
3. Eintrag zum Servicepartner Management auswählen.

Der zugewiesene Service Partner wird mit allen Kontaktinformationen angezeigt.

4. Eintrag zum Wechseln des Service Partners auswählen.

Unter Service Partner wechseln kann ein anderer Service Partner gesucht werden.

Für das Wechseln des Service Partners ist der aktuelle Standort des Fahrzeugs vorausgewählt. Die Suchkriterien der Standortsuche ggf. anpassen.

Der neue Service Partner wird über alle zukünftigen automatisch oder manuell gemeldeten Servicebedarfe informiert.

Je nach Ausstattung stehen folgende Funktionen für einen Kontakt zur Verfügung:

-  Kontakt anrufen.

MINI Dienste aktualisieren

Prinzip

Startet die manuelle Aktualisierung aller im Fahrzeug verfügbaren Dienste.

Dienste aktualisieren

1.  „MINI Connected“
2.  Taste drücken.
3. „MINI Dienste aktualisieren“

Kundenbetreuung

Prinzip

Für Informationen rund um das Fahrzeug kann die Kundenbetreuung kontaktiert werden.

Kundenbetreuung anrufen

1.  „MINI Connected“
2. „MINI Assistance“
3. „Kundenbetreuung“

Die Nummer der Kundenbetreuung wird angezeigt und eine Sprachverbindung wird aufgebaut. Wird keine Sprachverbindung aufgebaut, die Nummer manuell wählen.

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität, siehe Seite 262, beachten.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor ist der Einfüllstutzen für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

Tankverschluss

Öffnen

1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Schließen

WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankverschlusses kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Verschluss kann dann nicht richtig geschlossen werden. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Verschlusses nicht eingeklemmt und gequetscht wird.

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Notentriegelung

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die Tankklappe manuell zu entriegeln, z. B. bei elektrischem Defekt.

Tankklappe von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entriegeln lassen.

Beim Tanken beachten

Allgemein

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- Vorzeitiges Abschalten.
- Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.

Kraftstoff

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff, der im Winter angeboten wird, erleichtert z. B. den Kaltstart.

Benzin

Allgemein

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.



Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem wird der Katalysator dauerhaft geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- Verbleites Benzin.
- Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

HINWEIS

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als

empfohlen tanken. Keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.

HINWEIS

Kraftstoff unter der angegebenen Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kein Benzin unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken.

- Nur Biodiesel mit maximal B7/7 % nach EN590 tanken.
- Kein Benzin tanken.
- Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, nur Dieselsätze zu verwenden die als geeignet eingestuft wurden.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/ Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Benzinqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Benzin DIN EN 228.

Superbenzin mit RON 95.

John Cooper Works:

Super Plus mit RON 98.

Dieses Benzin tanken, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Verbrauch zu erreichen.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit RON 91.

John Cooper Works:

Superbenzin mit RON 95.

Diesel

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Bei Dieselmotoren Folgendes beachten:

- Kein reines Methylester tanken.

Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Dieselmotorkraftstoff DIN EN 590 und ASTM D975.

Nur Diesel mit einem Schwefelgehalt von unter 10 ppm tanken.

Nur Biodiesel mit maximal B7/7 % nach EN590 tanken.



SCR-System mit AdBlue Einspritzung

Prinzip

Das SCR-System reduziert Stickoxide in den Dieselabgasen, indem das Reduktionsmittel AdBlue in den Abgasstrang eingespritzt wird. Im Katalysator kommt es zu einer chemischen Reaktion, die Stickoxide minimiert.

Allgemein

Das Fahrzeug hat einen Tank, der nachgefüllt werden muss.

Um den Motor wie gewohnt starten zu können, muss ausreichend Reduktionsmittel vorhanden sein.

Reduktionsmittel kann jederzeit nachgefüllt werden.

Das Reduktionsmittel AdBlue ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA).

Reduktionsmittel ist an vielen Tankstellen erhältlich.

Reduktionsmittel bevorzugt an einer Zapfsäule nachfüllen, siehe Seite 266.

AdBlue bei niedrigen Temperaturen

Wegen seiner physikalischen Eigenschaften ist es möglich, dass Reduktionsmittel bei Temperaturen unter -5 °C häufiger nachgefüllt werden muss.

Bei Temperaturen unter -11 °C kann der Füllstand ggf. erst nach einer kurzen Fahrt gemessen und angezeigt werden. Die angezeigte Reichweite kann sich ggf. stark reduzieren.

Bei niedrigen Temperaturen Reduktionsmittel erst unmittelbar vor Fahrtbeginn nachfüllen.

Anzeigen am Control Display

Reichweite und Nachfüllmenge anzeigen

Die Reichweite bis zum spätmöglichen Nachfüllzeitpunkt und die genaue Nachfüllmenge werden am Control Display angezeigt.

Über den Bordmonitor:

1. „Mein MINI“

2. „Fahrzeugstatus“

3. „AdBlue“

Bei niedrigem Füllstand wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Reserveanzeige

Die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination informiert über einen niedrigen Füllstand des Tanks für Reduktionsmittel.

Tank für Reduktionsmittel nicht leerfahren, sonst kann der Motor nach dem Abstellen nicht wieder gestartet werden.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination: Füllstand zu niedrig. Die Restreichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt. Umgehend Reduktionsmittel nachfüllen.

AdBlue am Minimum



Tank für Reduktionsmittel ist leer gefahren. Umgehend mindestens 10 Liter Reduktionsmittel nachfüllen. Der Motor läuft weiter, solange er nicht abgestellt wird und alle weiteren Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind, z. B. ausreichend Kraftstoff.

Systemdefekt

Bei einem Systemdefekt wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Den nächsten Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt aufsuchen.

AdBlue nachfüllen lassen

MINI empfiehlt, dass das Reduktionsmittel von einem Service Partner im Rahmen der regulären Wartung nachgefüllt wird.

Bei Einhaltung dieser Wartung ist zwischen den Wartungsterminen in der Regel ein einmaliges Nachfüllen notwendig.

Unter bestimmten Umständen, z. B. durch besonders sportliche Fahrweise oder Betrieb des Fahrzeugs mit Anhänger, kann ein mehrfaches Nachfüllen zwischen den Wartungsterminen notwendig sein.

Sobald die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt wird, Reduktionsmittel nachfüllen lassen, um zu verhindern, dass der Motor nicht mehr gestartet werden kann.

AdBlue selbst nachfüllen

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ HINWEIS

Inhaltsstoffe des Reduktionsmittels sind sehr aggressiv. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kontakt von Reduktionsmittel mit Oberflächen des Fahrzeugs vermeiden.

Geeignetes AdBlue

AdBlue der Norm ISO 22241-1

An vielen Tankstellen ist Reduktionsmittel an einer eigenen Zapfsäule erhältlich. Bevorzugt Reduktionsmittel an einer Zapfsäule nachfüllen.

Ist keine Zapfsäule verfügbar, kann Reduktionsmittel mit einem Behälter nachgefüllt werden. Reduktionsmittel ist in verschiedenen Behältern erhältlich. Bevorzugt die von MINI empfohlene Spezialflasche verwenden. Mit dieser Flasche und ihrem speziellen Adapter kann Reduktionsmittel komfortabel eingefüllt werden.

Nachfüllmenge

Bei Start der Reserveanzeige mindestens 5 Liter nachfüllen.

Nachfüllmenge anzeigen

Die genaue Nachfüllmenge wird am Control Display angezeigt.

Über den Bordmonitor:

1. „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

Tank für Reduktionsmittel



Der Tankverschluss für Reduktionsmittel befindet sich neben dem Tankverschluss des Kraftstofftanks.

Reduktionsmittel an der Zapfsäule nachfüllen

Allgemein

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- Vorzeitiges Abschalten.
- Überlaufen von Reduktionsmittel.

Der Tank für Reduktionsmittel ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

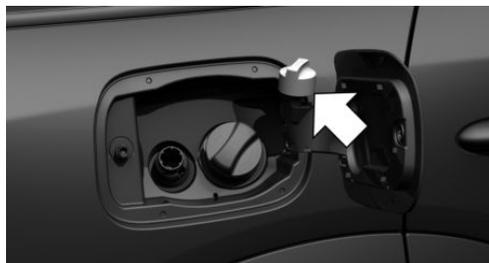
Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Reduktionsmittel tanken

1. Tankklappe öffnen, siehe Seite 260.
2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



4. Mit der Zapfpistole mindestens die empfohlene Nachfüllmenge, siehe Seite 265, nachfüllen.

Der Tank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.



5. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Reduktionsmittel mit einer Flasche nachfüllen

1. Tankklappe öffnen, siehe Seite 260.
2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



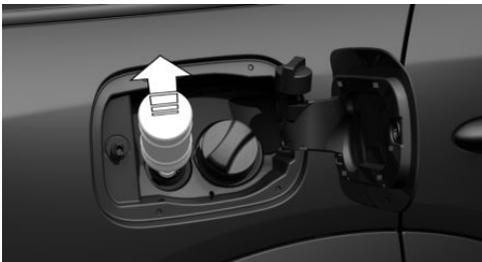
- Flasche aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



- Auf Flaschenboden drücken.
Der Tank des Fahrzeugs wird gefüllt.
Der Tank ist gefüllt, wenn sich der Füllstand in der Flasche nicht mehr verändert. Ein Überfüllen ist nicht möglich.



- Flasche zurückziehen und abschrauben.



- Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit

Allgemein

Bei Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit kann sich das System erhitzen und entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Nur Flüssigkeiten einfüllen, die für den Behälter vorgesehen sind. Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit den Motor nicht starten.

Nach Einfüllen von Reduktionsmittel

Reserveanzeige



Nach Einfüllen wird die Reserveanzeige mit Restreichweite weiterhin angezeigt.

Motor kann gestartet werden.

Nach mehreren Minuten Fahrt erlischt die Reserveanzeige.

AdBlue am Minimum



Nach Einfüllen wird die Anzeige weiterhin angezeigt.

Motor kann erst nach Erlöschen der Anzeige gestartet werden.

1. Zündung einschalten.
Anzeige erlischt nach ca. 1 Minute.
2. Motor kann gestartet werden.

Flaschen entsorgen



Flaschen für AdBlue von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Leere Flaschen nur im Hausmüll entsorgen, wenn die lokalen gesetzlichen Bestimmungen dies zulassen.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Reifenfülldruck

Allgemein

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- Lebensdauer der Reifen.
- Fahrsicherheit.
- Fahrkomfort.
- Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck kann sich stark erhitzen und beschädigt werden. Die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten, werden beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.

Reifenfülldruckangaben

An der Türsäule



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Die Reifenfülldruckangaben gelten für Reifengrößen und empfohlene Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft wurden.

Es gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Reifengröße, wenn der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden ist.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs gelten die zu dem jeweiligen Beladungszustand angegebenen Reifenfülldrucke. Z. B.: Bei teilbeladenem Fahrzeug ist der angegebene Reifenfülldruck für ein teilbeladenes Fahrzeug der optimale Reifenfülldruck.

Mehr Informationen zu Rädern und Reifen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifenfülldruck.

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben an der Türsäule

Die Reifenfülldruckangaben auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule beziehen sich nur auf kalte Reifen oder Reifen, die die gleiche Temperatur, wie die Umgebungstemperatur haben.

Reifenfülldrücke nur bei kalten Reifen prüfen, d. h.:

- Fahrstrecke von max. 2 km wurde nicht überschritten.
 - Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt mindestens 2 Stunden nicht mehr bewegt wurde.
1. Soll-Reifenfülldrücke für die montierten Reifen ermitteln.
 2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit einer Befülleinrichtung.
 3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.
 4. Prüfen, ob alle Ventilkappen auf den Reifenventilen aufgeschraubt sind.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige RPA: Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Bei Reifen Druck Control RDC: Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.

Reifenfülldruck des Notrads prüfen

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Geschwindigkeitsbuchstabe

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h
Y	bis 300 km/h

Reifenprofil

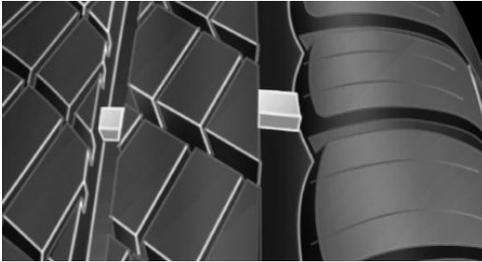
Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten, sonst besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten, sonst ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Verschleißanzeigen verteilen sich über den Reifenumfang und haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Die Positionen der Verschleißanzeigen sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß kontrollieren.

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- Ungewöhnliche Vibrationen.
- Ungewöhnliche Abroll- oder Laufgeräusche.
- Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch folgende Situationen verursacht werden:

- Überfahren von Bordsteinkanten.
- Straßenschäden.
- Zu wenig Reifenfülldruck.
- Überladung des Fahrzeugs.
- Falsche Reifenlagerung.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.

⚠️ WARNUNG

Durch schnelles Überfahren von Hindernissen, z. B. Bordsteinkanten oder Straßenschäden, können Reifen beschädigt werden. Größere Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Bei geringerem Reifenquerschnitt nimmt die Gefahr von Reifenbeschädigungen zu. Es besteht Unfallgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Hindernisse möglichst umfahren oder langsam und vorsichtig überfahren.

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig von der Reifenprofiltiefe die Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum des Reifens befindet sich auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Herstellungsdatum
DOT ... 3819	38. Woche 2019

Austausch von Rädern und Reifen

Montage und Auswuchten

Montage und Auswuchten von Räder und Reifen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Rad-/Reifenkombination

Allgemein

Die richtige Rad-/Reifenkombination und Felgenausführungen für das Fahrzeug können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Räder und Reifen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosserieberührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße. Es besteht Unfallgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

WARNUNG

Durch falsche Rad-/Reifenkombinationen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. Anti-Blocier-System ABS oder Dynamische Stabilitäts Control DSC. Es besteht Unfallgefahr. Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-/Reifenkombination wiederherstellen.

Empfohlene Reifenfabrikate



Für jede Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller des Fahrzeugs empfohlen. Die Reifenfabrikate sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Keine runderneuerten Reifen verwenden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Winterreifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld anbringen. Das Hinweisschild ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und nicht überschreiten.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qua-

lifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder paarweise zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Reifen lagern

Reifenfülldruck

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Lagerung

Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.

Reifen vor Öl, Fett und Lösungsmittel schützen.

Reifen nicht in Plastiktüten belassen.

Räder oder Reifen von Schmutz befreien.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Prinzip

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ermöglicht eine eingeschränkte Weiterfahrt bei komplettem Reifenfülldruckverlust.

Allgemein

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit Reifenpanne beachten.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠️ WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Kennzeichnung



Die Reifen sind mit RSC Runflat System Component auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

- Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.
- Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Mobility System

Prinzip

Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Rei-

fen gepumpt, das beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Allgemein

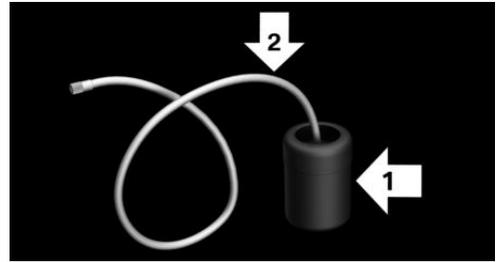
- Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen. Fremdkörper nur entfernen, wenn dieser sichtbar aus dem Reifen herausragt.
- Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung vom Dichtmittelbehälter abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- Die Verwendung von Dichtmittel kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die RDC-Radelektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.
- Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

Überblick

Unterbringung

Das Mobility System befindet sich in einer Tasche im Gepäckraum an der Seitenverkleidung rechts.

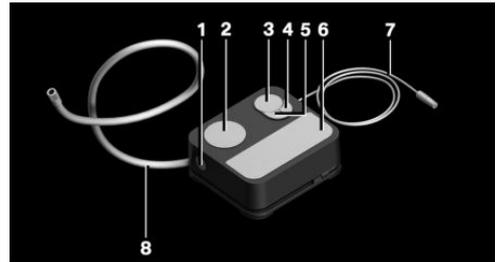
Dichtmittelbehälter



- Dichtmittelbehälter, Pfeil 1.
- Einfüllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf dem Dichtmittelbehälter beachten.

Kompressor



- 1 Entriegelung Dichtmittelbehälter
- 2 Aufnahme Dichtmittelbehälter
- 3 Reifenfülldruckanzeige
- 4 Taste Reifenfülldruck verringern
- 5 Ein-/Ausschalter
- 6 Kompressor
- 7 Stecker/Kabel für Steckdose
- 8 Verbindungsschlauch

Sicherheitsmaßnahmen

- Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.

- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.
- Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Dichtmittel einfüllen

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

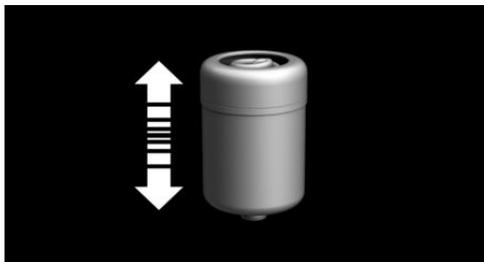
Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

⚠ HINWEIS

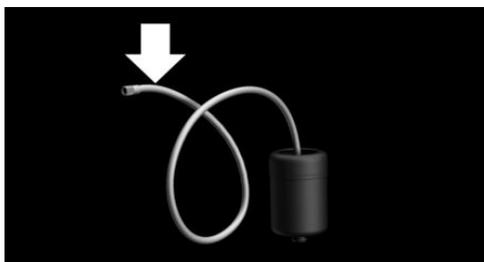
Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Einfüllen

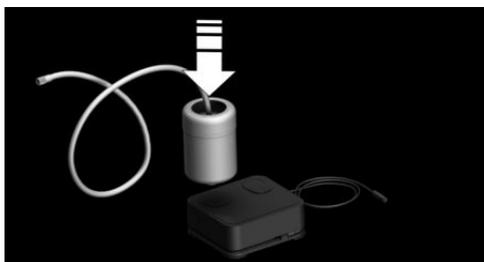
1. Dichtmittelbehälter schütteln.



2. Einfüllschlauch vollständig aus Abdeckung des Dichtmittelbehälters ziehen. Schlauch nicht knicken.



3. Dichtmittelbehälter bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors stecken.



4. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters auf das Reifenventil des defekten Rads schrauben.



5. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.



6. Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.



Kompressor maximal 10 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von ca. 2,5 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca.

5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

Reifenfülldruck prüfen und anpassen

Prüfen

1. Kompressor ausschalten.
2. Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ablesen.

Um die Fahrt fortsetzen zu können, muss mindestens ein Reifenfülldruck von 2 bar erreicht werden.

Dichtmittelbehälter abnehmen und verstauen

1. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters vom Reifenventil abschrauben.
2. Rote Entriegelung drücken.
3. Dichtmittelbehälter vom Kompressor abnehmen.
4. Dichtmittelbehälter verpacken und verstauen, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.

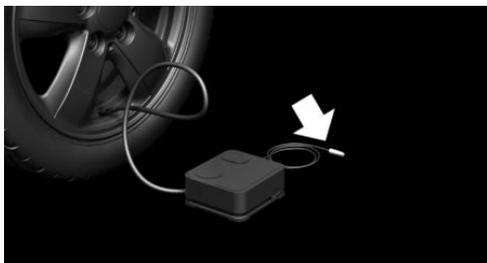
Mindest-Reifenfülldruck wird nicht erreicht

1. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
2. 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.

3. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



4. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.



5. Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.

Wird der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar nicht erreicht, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Wird der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar erreicht, siehe Mindestfülldruck wird erreicht.

6. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
7. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
8. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht

1. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
2. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
3. Mobility System im Fahrzeug verstauen.
4. Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

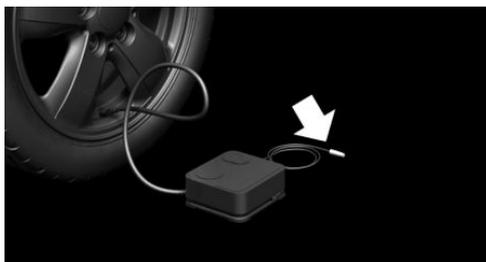
Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Anpassen

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



3. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.



4. Reifenfülldruck auf mindestens 2,0 bar korrigieren.

- Reifenfülldruck erhöhen: Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.
 - Reifenfülldruck verringern: Taste am Kompressor drücken.
5. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
 6. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
 7. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 150, neu initialisieren.

Reset der Reifen Druck Control, siehe Seite 146, durchführen.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Mobility Systems bald ersetzen lassen.

Schneeketten

Allgemein

Für den Betrieb auf dem Fahrzeug sind vom Hersteller des Fahrzeugs bestimmte Räder und Reifen als geeignet eingestuft worden.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige RPA nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten keinen Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control DTC kurzzeitig aktivieren.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller für den Gebrauch von Schneeketten als geeignet eingestuft wurden.

WARNUNG

Nicht ausreichend gespannte Schneeketten können Reifen und Fahrzeugteile beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten. Bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet und als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Verwendung ist nur paarweise auf den Vorderrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- 205/60 R 17.
- 205/55 R 18.

John Cooper Works:

- 205/60 R 17.
- 205/55 R 18.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

Radwechsel

Allgemein

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung eines Reifenpannensets ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel als Zubehör bei einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug herunterfällt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten.

GEFAHR

Bei Verwendung von Unterlagen, z. B. Holzklötze o. Ä., unter dem Wagenheber kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Die Tragfähigkeit der Holzklötze kann überschritten werden und das Fahrzeug kann kippen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Unterlagen unter den Wagenheber legen.

WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verklemmen oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.

WARNUNG

Auf weichem, unebenem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Wagenheberaufnahmen am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberaufnahme eingeführt ist, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in die Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.

⚠️ WARNUNG

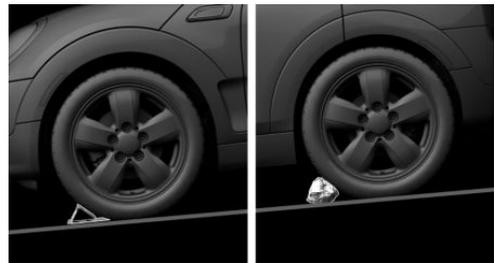
Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzendes Rad von einem Service Partner des Herstellers, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern**Allgemein**

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche

Keile oder andere geeignete Gegenstände vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Bei leichtem Gefälle

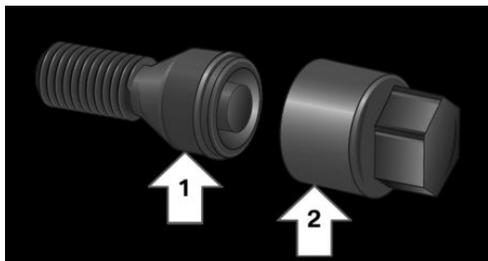
Wenn es nötig ist, bei leichtem Gefälle einen Radwechsel durchzuführen, Keile und andere geeignete Gegenstände, z. B. ein Stein, entgegen der Rollrichtung unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Radschraubensicherung**Prinzip**

Die Radsicherungsschrauben haben eine spezielle Kodierung. Die Schrauben lassen sich nur mit dem Adapter öffnen, der zur Kodierung passt.

Überblick

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug, siehe Seite 298.



- Radschraube, Pfeil 1.
- Adapter, Pfeil 2.

Abschrauben

1. Den Adapter auf die Radschraube stecken.
2. Die Radschraube abschrauben.
3. Nach dem Abschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Anschrauben

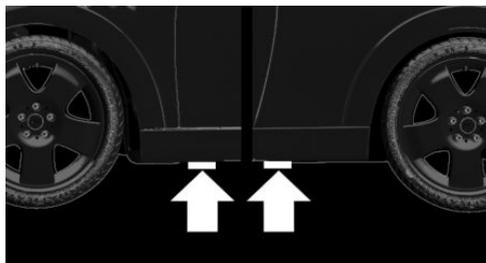
1. Adapter auf die Radschraube stecken. Ggf. Adapter so weit drehen bis dieser auf die Radschraube passt.
2. Radschraube anschrauben. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
3. Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen und verstauen.

Fahrzeug vorbereiten

- Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Parkbremse feststellen.
- Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.

- Je nach Ausstattung das Radwechselwerkzeug und ggf. das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Wagenheberaufnahmen



Die Aufnahmen für einen Wagenheber befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

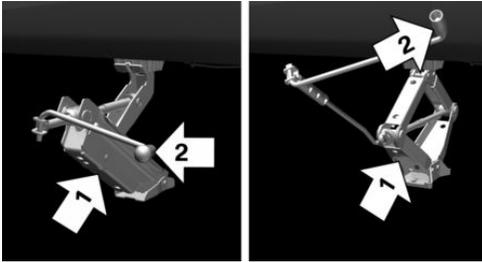
Fahrzeug anheben

⚠️ WARNUNG

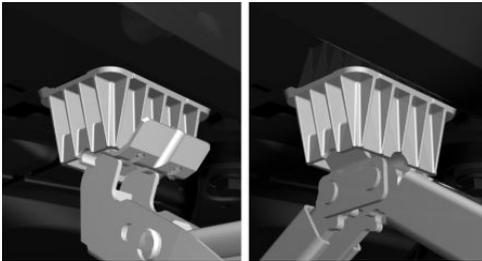
Die Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Position der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.

1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1, und mit der zweiten

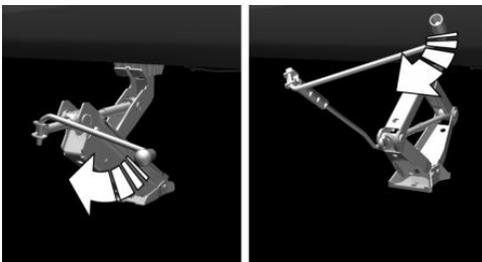
Hand die Wagenheberkurbel oder den Hebel, Pfeil 2, fassen.



- Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen, die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.

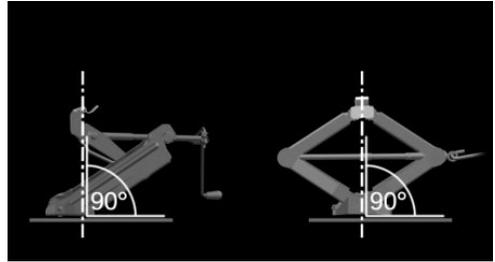


- Durch Drehen der Wagenheberkurbel oder des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.

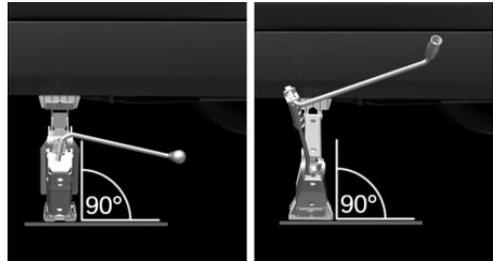


- Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Wagenheberkurbel oder den Hebel mit einer Hand weiter drehen.
- Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird und im

rechten Winkel unter der Wagenheberaufnahme steht.



- Darauf achten, dass der Wagenheberfuß nach dem Ausfahren im rechten Winkel und senkrecht unter der Wagenheberaufnahme steht.



- So weit hochkurbeln, bis der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht und sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Bei Bedarf maximal ein Notrad montieren.

- Die Radschrauben abschrauben.
- Das Rad abnehmen.
- Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Radschrauben kreuzweise handfest eindrehen.

Werden nicht Original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.

4. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Radschrauben kreuzweise anziehen.
5. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
6. Wagenheber abnehmen und sicher verstauen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Bei Bedarf das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.
Das defekte Rad kann wegen seiner Größe nicht unter dem Gepäckraumboden untergebracht werden.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.
Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Zum nächsten Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen erneuern zu lassen.

Notrad

Prinzip

Bei einer Reifenpanne kann das Notrad als Ersatz für den defekten Reifen verwendet werden. Das Notrad ist für den kurzfristigen

Einsatz bestimmt, bis das defekte Rad ersetzt wurde.

Allgemein

Maximal ein Notrad montieren.

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Überblick



Das Notrad und die Radwechselwerkzeuge befinden sich unter dem Gepäckraumboden.

Notrad herausnehmen

1. Gepäckraumboden nach oben ziehen und herausnehmen.
2. Flügelschraube lösen.
3. Haltescheibe oder Abdeckung entfernen.

4. Ggf. Aufnahme mit der Anhängerkuppung herausnehmen.
5. Die Wagenheber- und Werkzeugaufnahme links neben dem Notrad herausnehmen.
6. Notrad nach links schieben und herausnehmen.

Notrad einlegen

1. Notrad links einlegen und nach rechts schieben.
2. Ggf. Aufnahme mit der Anhängerkuppung einlegen.
3. Haltescheibe oder Abdeckung auflegen.
4. Flügelschraube anschrauben und festziehen.
5. Die Wagenheber- und Werkzeugaufnahme links neben dem Notrad einlegen und verzurren.
6. Den Gepäckraumboden einlegen.

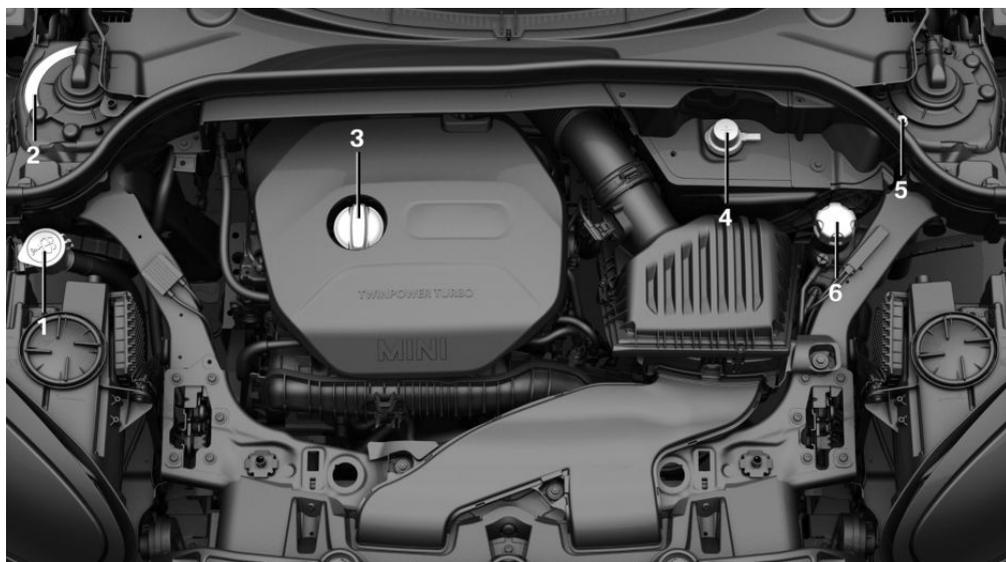
Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick



- | | |
|---------------------------------------|------------------------|
| 1 Einfüllstutzen für Waschflüssigkeit | 4 Starthilfe, Pluspol |
| 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer | 5 Starthilfe, Minuspol |
| 3 Öleinfüllstutzen | 6 Kühlmittelbehälter |

Motorhaube

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten im Motorraum von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile im Motorraum können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegendem Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fernhalten.

⚠️ WARNUNG

Die Motorhaube besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Motorhaube auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.

⚠️ WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Motorhaube korrekt schließen.

⚠️ WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Motorhaube können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Motorhaube frei ist.

⚠️ HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

⚠️ HINWEIS

Die Motorhaube muss beim Schließen beidseitig einrasten. Nachdrücken kann die Motorhaube beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Motorhaube erneut öffnen und mit Schwung schließen. Nachdrücken vermeiden.

Motorhaube öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1.
Motorhaube wird entriegelt.



2. Nach Loslassen des Hebels den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.

Motorhaube lässt sich öffnen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei geöffneter Motorhaube wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Motorhaube schließen



Motorhaube aus ca. 50 cm mit Schwung schließen.

Die Motorhaube muss auf beiden Seiten einrasten.

Motoröl

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand mit einer Detailmessung prüfen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Beim Einfahren des Motors.
- Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- Bei Verwendung von Motorölsorten, die als nicht geeignet eingestuft sind.

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Check-Control-Meldungen angezeigt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Elektronische Ölmessung

Allgemein

Die Elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- Überwachung.
- Detailmessung.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Überwachung

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und kann am Control Display angezeigt werden.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

Der Motorölstand wird angezeigt.

Grenzen des Systems

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder dynamischer Fahrweise kann ggf. kein Messwert ermittelt werden. In diesem Fall wird der Messwert der letzten ausreichend langen Fahrt angezeigt.

Detailmessung

Prinzip

Der Motorölstand wird im Stillstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Allgemein

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Funktionsvoraussetzungen

- Fahrzeug steht waagrecht.
- Manuelles Getriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Gaspedal nicht getreten.

- Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.
- Motor läuft und ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

Über den Bordmonitor:

1.  „Mein MINI“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“
4. „Motorölstand messen“
5. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung in der Instrumentenkombination angegeben.

Nur geeignete Motorölsorten, siehe Seite 291, zum Nachfüllen verwenden.

Fahrzeug sicher abstellen und Zündung ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern

beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

⚠ HINWEIS

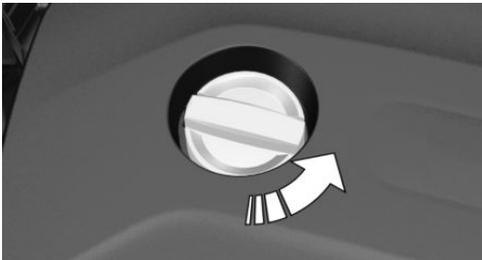
Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum, siehe Seite [286](#).

Motoröl nachfüllen

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite [287](#).
2. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.



3. Motoröl nachfüllen.
4. Verschluss zudrehen.

Motorölsorten zum Nachfüllen

Allgemein

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Die aufgeführten Motorölsorten nur zum Nachfüllen verwenden.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Sicherheitshinweise

⚠ HINWEIS

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.

⚠ HINWEIS

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Ölspezifikation angehört.

Geeignete Motorölsorten

Motoröle mit folgenden Ölspezifikationen können nachgefüllt werden.

Benzinmotor

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

BMW Longlife-17 FE+.

Dieselmotor

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor

ACEA C2.

ACEA C3.

Dieselmotor

ACEA C2.

ACEA C3.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der folgenden Viskositätsklassen angehört:

Viskositätsklassen

SAE 0W-20.

SAE 5W-20.

SAE 0W-30.

SAE 5W-30.

SAE 0W-40.

SAE 5W-40.

Die Viskositätsklassen SAE 0W-20 und SAE-5W-20 sind nicht für Dieselmotoren geeignet.

Viskositätsklassen mit hohem Viskositätsgrad können den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositätsklassen von

Motorölen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Motorölwechsel**⚠ HINWEIS**

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Motoröl von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

**MINI recommends
MINI Original Engine Oil.**

Kühlmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Zusätze unterschiedlicher Farben nicht mischen. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Zusatz beachten. Informationen zu geeigneten Zusätzen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.

WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Kontakt bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.

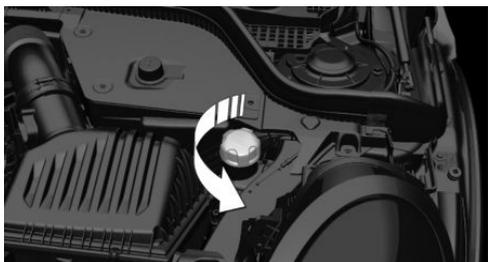
Kühlmittelstand

Prüfen

Im Kühlmittelbehälter sind gelbe Min- und Max-Markierungen vorhanden.

1. Motor abkühlen lassen.
2. Motorhaube öffnen, siehe Seite [287](#).

3. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.



4. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
5. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.

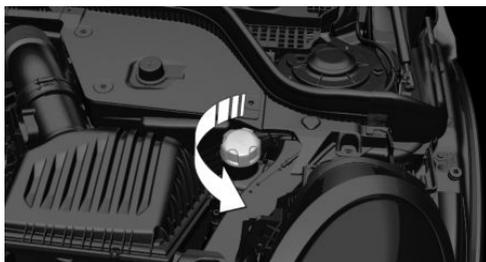


6. Verschluss zudrehen.

Nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Motorhaube öffnen, siehe Seite 287.

3. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.



4. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
5. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
6. Verschluss zudrehen.
7. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

Entsorgung



Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

MINI Wartungssystem

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle des Wartungssystems je nach Ländervariante variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Condition Based Service CBS

Prinzip

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. CBS ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Allgemein

Am Radio können Informationen zum Servicebedarf, siehe Seite 125, angezeigt werden.

Service Daten im Fahrzeugschlüssel

Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich im Fahrzeugschlüssel gespeichert. Der Service Partner kann diese Daten auslesen und einen optimierten Wartungsumfang für das Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater den Fahrzeugschlüssel aushändigen, mit dem das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur

Wartung und Reparatur bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten im Fahrzeug sowie auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein Service Partner des Herstellers oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Die eingetragenen Wartungen können am Radio angezeigt werden, siehe Seite 126.

Steckdose für On-Board-Diagnose OBD

Allgemein

An der OBD-Steckdose angeschlossene Geräte lösen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Alarmanlage aus. Angeschlossene Geräte an der OBD-Steckdose vor dem Verriegeln des Fahrzeugs entfernen.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD nur von einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte anschließen, deren Nutzung an der Steckdose für On-Board-Diagnose OBD geprüft und unbedenklich ist.

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten,

die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

Emissionen



- Die Warnleuchte blinkt:
Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend überprüfen lassen.
- Die Warnleuchte leuchtet:
Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald überprüfen lassen.

Recycling Fahrzeug

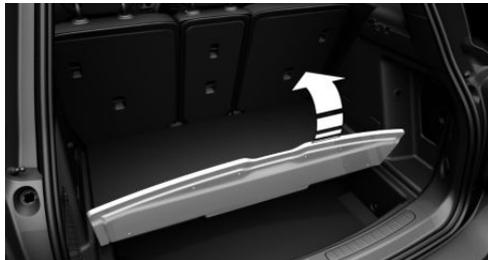
Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Auswechseln von Teilen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Bordwerkzeug



Die Tasche mit dem Bordwerkzeug befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

Nach Gebrauch die Tasche mit dem Bordwerkzeug wieder an einer Verzurröse sichern.

Wischerblätter

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Wenn der Wischer ohne montiertes Wischerblatt auf die Scheibe fällt, kann die Scheibe beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Wischer beim Wechseln des Wischerblattes festhalten. Den Wischer weder anklappen noch einschalten, solange kein Wischerblatt montiert ist.

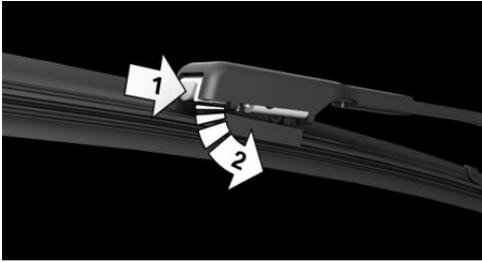
HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

Vordere Wischerblätter wechseln

1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung bringen.
2. Wischerarm abklappen und festhalten.

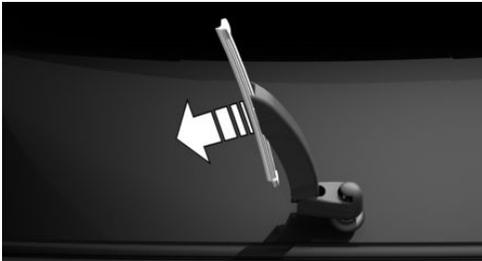
3. Taste drücken, Pfeil 1, und das Wischerblatt herauschwenken, Pfeil 2.



4. Neues Wischerblatt einsetzen. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.
5. Wischerarm anklappen.

Hinteres Wischerblatt

1. Wischerarm abklappen und festhalten.
2. Wischerblatt aus dem Wischerarm ziehen.



3. Neues Wischerblatt einsetzen. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.
4. Wischerarm anklappen.

Lampen- und Leuchtenwechsel

Allgemein

Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, wenn diese nicht vertraut oder hier nicht beschrieben sind.

Eine Ersatzlampebox ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise, siehe Seite 299, beachten.

Leuchtdioden LEDs

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.

Sicherheitshinweise, siehe Seite 299, beachten.

Sicherheitshinweise

Lampen und Leuchten

WARNUNG

Lampen können im Betrieb heiß werden. Kontakt mit den Lampen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln.

WARNUNG

Bei Arbeiten an eingeschalteten Lichtanlagen kann es zu Kurzschlüssen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei Arbeiten an der Lichtanlage die betreffenden Leuchten

ausschalten. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten.

⚠ HINWEIS

Verunreinigte Lampen verringern deren Lebensdauer. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen. Sauberes Tuch o. Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen.

Leuchtdioden LEDs

⚠ WARNUNG

Intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.

Scheinwerfergläser

Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Scheinwerfergläser innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Scheinwerfereinstellung

Durch den Wechsel von Lampen und Leuchten können die Einstellungen der Scheinwerfer beeinflusst werden. Nach einem Wechsel die Scheinwerfereinstellung von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Part-

ner oder einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. korrigieren lassen.

Frontleuchten Halogen, Lampenwechsel

Überblick

Halogenscheinwerfer



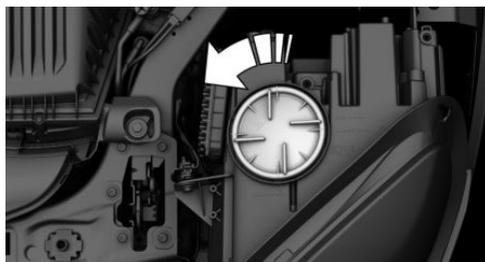
- 1 Fernlicht
- 2 Abblendlicht
- 3 Blinker

Fernlicht

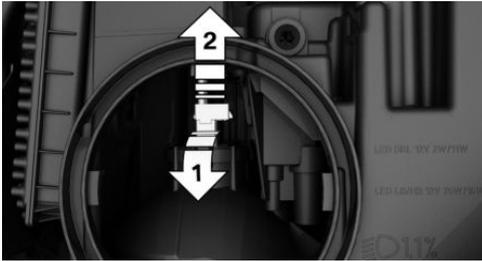
Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 299, beachten.

Lampe 55 Watt, H7.

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite 287.
2. Deckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



3. Lampenhalterung nach oben kippen, Pfeil 1, und nach hinten aus dem Scheinwerfer ziehen, Pfeil 2.



4. Lampe aus der Lampenhalterung herausziehen.
5. Neue Lampe mit der Lampenhalterung in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Dabei die Lasche der Lampe korrekt im Scheinwerfergehäuse positionieren und die Lampenhalterung spürbar einrasten.
6. Position der Lampe durch das Scheinwerferglas kontrollieren.
7. Das Scheinwerfergehäuse mit dem Deckel schließen. Darauf achten, dass der Deckel einrastet.

Ablendlicht

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 299, beachten.

Lampe 55 Watt, H7.

1. Lenkrad einschlagen.
2. – In Fahrtrichtung links: Abdeckung im Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

- In Fahrtrichtung rechts: Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



3. Innere Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



4. Lampenhalterung nach unten kippen, Pfeil 1, und nach hinten aus dem Scheinwerfer ziehen, Pfeil 2.



5. Lampe aus der Lampenhalterung herausziehen.
6. Neue Lampe mit der Lampenhalterung in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Dabei die Lasche der Lampe korrekt im Scheinwerfergehäuse positionieren und die Lampenhalterung spürbar einrasten.

7. Position der Lampe durch das Scheinwerferglas kontrollieren.
8. Abdeckungen einbauen. Darauf achten, dass die Abdeckungen einrasten.

Blinker

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 299, beachten.

Lampe 21 Watt, PY21W.

1. Lenkrad einschlagen.
2. – In Fahrtrichtung links: Abdeckung im Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
 - In Fahrtrichtung rechts: Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



3. Innere Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



4. Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 1, und herausnehmen, Pfeil 2.



5. Lampe leicht in die Lampenhalterung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckungen umgekehrt vorgehen. Darauf achten, dass die Abdeckungen einrasten.

Frontleuchten LED, Lampenwechsel

Allgemein

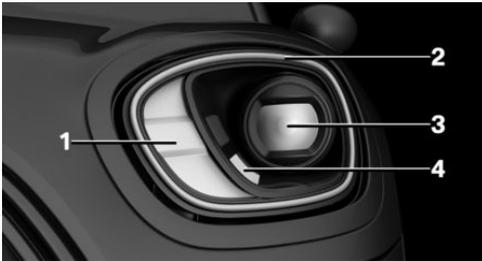
Folgende Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt:

- Tagfahrlicht
- Fernlicht
- Abblendlicht
- Abbiegelicht
- Standlicht
- Nebellicht

Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

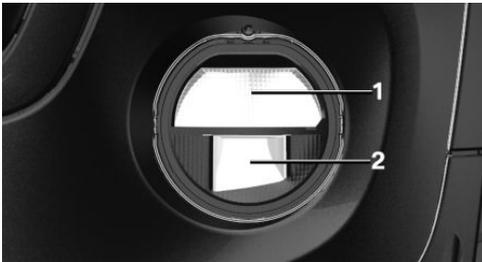
Überblick

Position der Scheinwerferleuchten



- 1 Blinker
- 2 Tagfahrlicht
- 3 Abblendlicht/Fernlicht
- 4 Abbiegelicht

LED-Buglicht



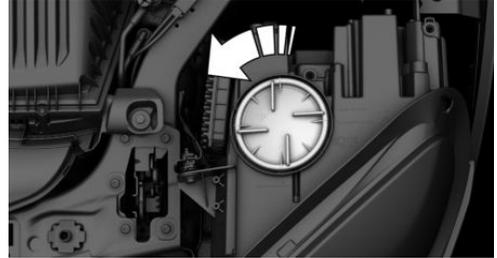
- 1 Standlicht
- 2 Nebellicht

Blinker

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite [299](#), beachten.

Lampe 21 Watt, PY21W.

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite [287](#).
2. Deckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



3. Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 1, und herausnehmen, Pfeil 2.



4. Lampe leicht in die Lampenhalterung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
5. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckung umgekehrt vorgehen.

LED-Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

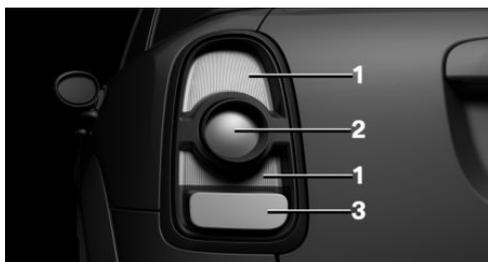
Heckleuchten, Lampenwechsel

Überblick



- 1 Seitliche Heckleuchten
- 2 Mittlere Bremsleuchte
- 3 Kennzeichenleuchte

Seitliche Heckleuchten



- 1 Bremslicht/Schlusslicht
- 2 Blinker
- 3 Rückfahrlicht oder Nebelschlusslicht

Seitliche LED-Heckleuchten



- 1 Bremslicht
- 2 Schlusslicht
- 3 Blinker
- 4 Rückfahrlicht oder Nebelschlusslicht

Seitliche Heckleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 299, beachten.

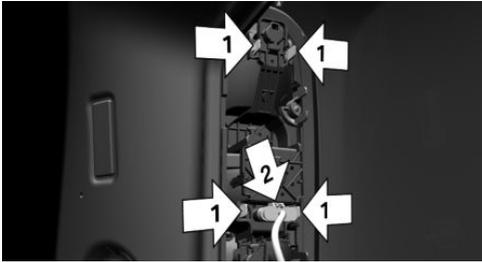
- Lampe Bremslicht/Schlusslicht Heckleuchten: P21W.
- Lampe Bremslicht LED-Heckleuchten: H21W.
- Lampe Blinker: P21W.
- Lampe Rückfahrlicht: P21W.
- Lampe Nebelschlusslicht: P21W.

1. Heckklappe öffnen.
2. Abdeckung links oder rechts ausbauen.

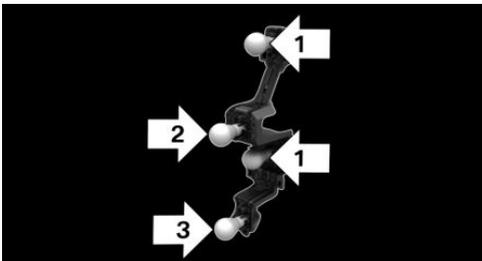


3. Durch die Öffnung Steckverbindung, Pfeil 2, am Lampenträger lösen.

Verriegelungen, Pfeile 1, zusammendrücken und Lampenträger abnehmen.



4. Lampenträger aus der Öffnung nehmen.
5. Defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
 - Pfeil 1: Bremslicht/Schlusslicht
 - Pfeil 2: Blinker
 - Pfeil 3: Rückfahrlicht oder Nebelschlusslicht



6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass der Lampenträger in allen Befestigungen einrastet.

Mittlere Bremsleuchte und Kennzeichenleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 299, beachten.

Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten

Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Seitliche Blinkleuchten, Lampenwechsel

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 299, beachten.

Lampe: WY5W.

1. Seitenblinker in Fahrtrichtung nach vorne schieben, Pfeil 1, und heraus-schwenken, Pfeil 2.



2. – In Fahrtrichtung links: Lampenhalterung im Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
 - In Fahrtrichtung rechts: Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
3. Lampe ersetzen.
4. Lampenhalterung einsetzen.
5. Seitenblinker hinten einsetzen, Pfeil 1, und vorne einschwenken, Pfeil 2.



Fahrzeugbatterie

Allgemein

Die Batterie ist wartungsfrei.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Fahrzeugbatterien, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind.

Batterie am Fahrzeug anmelden

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen. Mit der erneuten Anmeldung sind alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar und ggf. angezeigte Check-Control-Meldungen von Komfortfunktionen werden nicht mehr angezeigt.

Batterie aufladen

Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

Die Batterie in folgenden Situationen aufladen:

- Wenn das Sichtfenster auf der Oberseite der Batterie schwarz ist.
- Wenn die Startleistung unzureichend ist.

Folgende Umstände können die Leistung der Batterie negativ beeinflussen:

- Häufige Kurzstreckenfahrten.
- Standzeiten von über einem Monat.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

Batterieladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Batterieladegeräte sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Batterie aufladen

Batterie nur bei abgestelltem Motor und über die Starthilfestützpunkte, siehe Seite 312, im Motorraum laden.

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- Memory-Funktion: Positionen neu speichern.

- Uhrzeit: Aktualisieren.
- Datum: Aktualisieren.
- Glasdach: System initialisieren.

Altbatterie entsorgen



Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überbeansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.

Zugang Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im Handschuhkasten.

1. Handschuhkasten öffnen.

2. Klappe nach unten schwenken, Pfeil.



Angaben zur Sicherungsbelegung und ggf. zu den Positionen weiterer Sicherungskästen stehen im Internet zur Verfügung: www.mini.com/fusecard.

Ggf. findet sich die Sicherungsbelegung auch auf einem separaten Falblatt im Sicherungskasten.

Sicherungen auswechseln

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Sicherungen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hilfe im Pannenfalle

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Warnblinker



Die Taste befindet sich über dem Control Display.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich in der Heckklappe. Zum Herausnehmen Halterungen lösen.

Verbandtasche

Allgemein

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt. Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. rechtzeitig ersetzen.

Unterbringung

Die Verbandtasche befindet sich im Gepäckraum.

MINI Pannenhilfe

Prinzip

Wird bei einer Panne Hilfe benötigt, kann mit der Pannenhilfe von MINI Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Im Pannenfalle werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an den Hersteller des Fahr-

zeugs übertragen. Ggf. können Funktionsstörungen direkt behoben werden.

Die Kontaktaufnahme kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen.

- Über eine Check-Control-Meldung, siehe Seite 119.
- Als Anruf mit einem Mobiltelefon.

Voraussetzungen

- Aktiver MINI Connected Vertrag oder Ausstattung mit Intelligentem Notruf.
- Mobilfunkempfang.
- Zündung ist eingeschaltet.

Starten

Bei Ausstattung mit Teleservices wird zuerst durch die Teleservice Diagnose und ggf. nachfolgend durch die Teleservice Hilfe Unterstützung angeboten.

Über den Bordmonitor:

1.  „MINI Connected“
2. „MINI Assistance“
3. „MINI Pannenhilfe“

Der Kontakt zur Pannenhilfe des Herstellers wird hergestellt.

Ggf. wird eine Telefonnummer angezeigt. Auswählen, um die Telefonnummer über ein verbundenes Mobiltelefon zu wählen.

Teleservice Diagnose

Die Teleservice Diagnose ermöglicht per Mobilfunk eine Übertragung detaillierter Fahrzeugdaten, die für die Diagnose des Fahrzeugs notwendig sind. Diese Daten werden automatisch übertragen.

Teleservice Hilfe

Länderabhängig ermöglicht die Teleservice Hilfe eine tiefergehende Diagnose des Fahrzeugs per Mobilfunk.

Nach Aufforderung durch den Service-Spezialisten kann die Teleservice Hilfe gestartet werden.

1. Fahrzeug sicher abstellen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Control Display ist eingeschaltet.
4. „Teleservice-Hilfe“

Bei bestimmten Funktionen kann die Fahrtüchtigkeit des Fahrzeugs wiederhergestellt werden.

Wenn dies nicht möglich ist, werden weitere Maßnahmen eingeleitet, z. B. das Servicemobil informiert.

Notruf

Intelligenter Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Das Intelligente Notrufsystem stellt eine Verbindung zur Notrufzentrale von MINI her.

Auch wenn kein Notruf über MINI möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



SOS-Taste im Dachhimmel

Funktionsvoraussetzungen

- Zündung ist eingeschaltet.
- Notrufsystem ist funktionsfähig.
- Bei Ausstattung mit Intelligentem Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Auslösen der Airbags, wird unmittelbar nach einem Unfall entsprechender Schwere ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Zum Öffnen Abdeckklappe antippen.
2. SOS-Taste drücken, bis LED an der Taste grün leuchtet.
 - LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.
Wird eine Abbruch-Abfrage am Radio-Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.
Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis Sprachverbindung aufgebaut ist.
 - LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über MINI werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen. Z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Ist die Notrufzentrale nicht über die Lautsprecher zu hören ist, kann z. B. die Freisprecheinrichtung außer Funktion sein. Sie können dann für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Notrufzentrale beendet.

Feuerlöscher

Prinzip

Mit dem Feuerlöscher können Fahrzeugbrände gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Ländervariante verfügt das Fahrzeug über einen Feuerlöscher.

Überblick

Der Feuerlöscher befindet sich an der Vorderseite des Beifahrersitzes.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch des Feuerlöschers kann es zu Verletzungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsatz des Feuerlöschers folgende Punkte beachten:

- Einatmen des Löschmittels vermeiden. Wurde das Löschmittel eingeatmet, die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sofort einen Arzt kontaktieren.
- Hautkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Lang andauernder Kontakt mit dem Löschmittel kann zum Austrocknen der Haut führen.
- Augenkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt kontaktieren.

Feuerlöscher herausnehmen

Die Spannschlösser am Befestigungsband öffnen.

Feuerlöscher verwenden

Zur Verwendung des Feuerlöschers die Herstellerangaben auf dem Feuerlöscher und die beiliegenden Informationen beachten.

Feuerlöscher verstauen

1. Feuerlöscher in die Halterung einsetzen.
2. Spannschlösser einhängen und schließen.

Wartung und Neubefüllung

Den Feuerlöscher alle 2 Jahre bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Datum für die nächste Wartung des Feuerlöschers beachten.

Den Feuerlöscher nach Gebrauch ersetzen oder neu befüllen lassen.

Starthilfe

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

WARNUNG

Beim Anklebmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklebmen einhalten.

HINWEIS

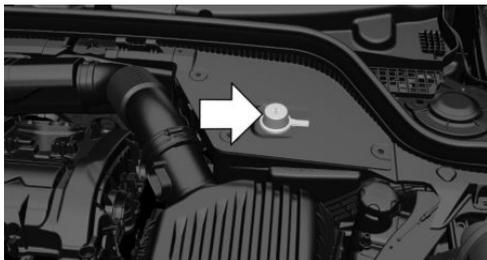
Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.

Vorbereitung

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Angaben zur Spannung befinden sich auf der Batterie.

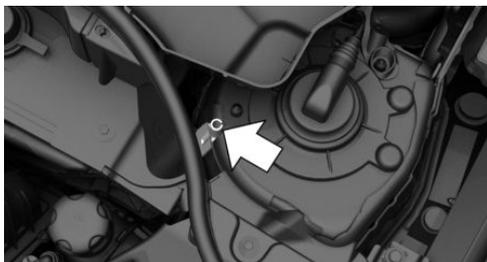
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Starthilfestützpunkte



Als Batteriepluspol dient der Starthilfestützpunkt im Motorraum.

Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.



Als Batterieminuspol dient ein spezieller Anschluss an der Karosserie.

Kabel anklemmen

Um Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen zu vermeiden, nicht von der folgenden Vorgehensweise abweichen.

1. Die Abdeckkappe des Starthilfestützpunkts abziehen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.

3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklammern.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklammern.
5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklammern.

Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.
 2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.
Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.
 3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
 4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.
- Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

An- und Abschleppen

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Steptronic Getriebe mit angetriebener Vorderachse: Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn die Vorderräder den Boden berühren.

Sicherheitshinweis

⚠️ HINWEIS

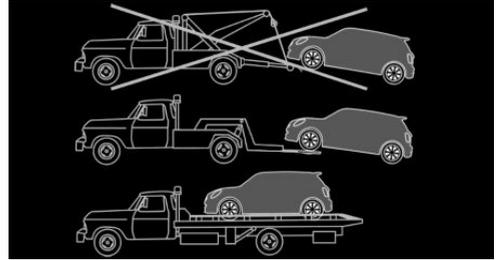
Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abschleppen oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite [112](#).

Abschleppwagen



Das Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit sogenannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

⚠️ HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Steptronic Getriebe mit ALL4: Fahrzeug transportieren

Allgemein

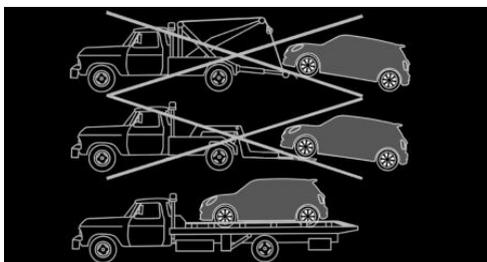
Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite [112](#).

Abschleppwagen



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Manuelles Getriebe

Geschleppt werden oder Fahrzeug schieben

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug kann abgeschleppt oder geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 109.

HINWEIS

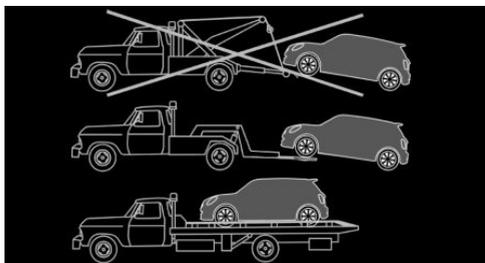
Ist eine manuelle Entriegelung der Parkbremse nicht möglich, kann das Fahrzeug nicht bewegt und nicht abgeschleppt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Folgende Hinweise beachten:

- Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist, sonst könnten Abblendlicht, Heckleuchten, Blinker und Wischer nicht mehr zur Verfügung stehen.
- Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.
- Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Abschleppwagen

Mit angetriebener Vorderachse



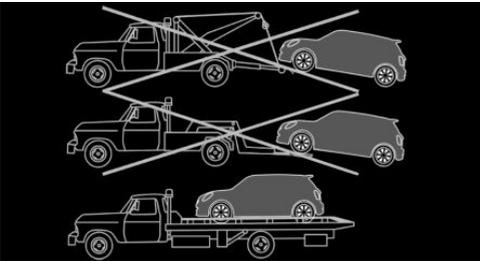
Ihr Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit sogenannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

⚠ HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Mit ALL4

Ihr Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

⚠ HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

⚠ HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Schleppen von anderen Fahrzeugen**Allgemein**

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Sicherheitshinweise**⚠ WARNUNG**

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.

⚠ HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Abschleppstange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- Schrägstellung der Abschleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Bei der Verwendung eines Abschleppseils folgende Hinweise beachten:

- Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die ein ruckfreies Schleppen ermöglichen.
- Das Abschleppseil so befestigen, dass es nicht verdreht ist.
- Die Befestigung von Abschleppöse und Abschleppseil regelmäßig prüfen.
- Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- Eine Schleppstrecke von 5 km nicht überschreiten.
- Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Abschleppöse

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich zusammen mit dem Bordwerkzeug, siehe Seite 298, im Gepäckraum.

Verwendung der Abschleppöse:

- Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
- Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird, entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.

Gewinde für Abschleppöse



Die Gewinde für die Abschleppöse befinden sich vorn und hinten am Fahrzeug, jeweils auf der in Fahrtrichtung rechten Seite.

Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Anschleppen

Steptronic Getriebe

Fahrzeug nicht anschleppen.

Wegen des Steptronic Getriebes ist ein Starten des Motors durch Anschleppen nicht möglich.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Manuelles Getriebe

Fahrzeug möglichst nicht anschleppen, sondern Motor mittels Starthilfe, siehe Seite 311, starten. Mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen.

1. Warnblinkanlage einschalten, Länderbestimmungen beachten.
2. Zündung, siehe Seite 95, einschalten.
3. Den 3. Gang einlegen.
4. Bei getretener Kupplung anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors sofort wieder die Kupplung treten.
5. An geeigneter Stelle anhalten, Schleppstange oder -seil entfernen, Warnblinkanlage ausschalten.
6. Fahrzeug von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Ländervariante- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Motorhaube im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Tausalze können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend

sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.

Abstände und Temperatur

- Maximale Temperatur: 60 °C.
- Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen: 30 cm.
- Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- Waschanlage oder Waschstraßen vermeiden, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.
- Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- Bei Stabantenne: Stabantenne abschrauben, um ein Abbrechen der Stabantenne zu vermeiden.

- Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.

Einfahrt in eine Waschstraße mit manuellem Getriebe

In Waschstraßen ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 109.

Einfahrt in eine Waschstraße mit Steptronic Getriebe

In Waschstraßen ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 112.

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch das Fahrzeug zu verriegeln wird ein Signal ausgegeben.

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Den Motor starten, siehe Seite 96.

Scheinwerfer

Nasse Scheinwerfer nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.

Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die

Bremswirkung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Allgemein

MINI empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von MINI zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.

Fahrzeuglackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeugla-

ckierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, z. B. übergelaufenen Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Lederpflege

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Polsterstoffpflege

Allgemein

Die Polster regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Die Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Brems Scheibe, zerstören.

Nach der Reinigung die Bremsen kurz trocken bremsen. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Chromartige Oberflächen

Teile, wie z. B. Kühlergrill oder Türgriffe, besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

Gummitteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummitteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummitteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gum-

midichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

Kunststoffteile

HINWEIS

Alkoholhaltige oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofaser-tuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten. Dachhimmel nicht durchfeuchten.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofaser-tuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor- und zurückreiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf/Aufnahme für Heckgepäckträger

Kugelkopf und die Aufnahme sauber halten.

Lagerstellen, Gleitflächen und die kleinen Kugeln am Aufnahmepfosten regelmäßig mit harzfreiem Fett oder Öl fetten bzw. ölen.

Vor der Verwendung von Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger am Fahrzeug, Kugelkopf abnehmen und Abdeckung in die Aufnahme stecken.

Kugelkopf nicht mit Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger reinigen.

Sensoren/Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays/Bildschirme

HINWEIS

Chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

HINWEIS

Die Oberfläche von Displays kann bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.

Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in der Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden

oder bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in der Betriebsanleitung.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Die angegebenen Höhen berücksichtigen keine Anbauteile, wie z. B. Dachantenne,

Dachreling oder Spoiler. Die Höhen können schwanken, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, Bereifung, Beladung und Fahrwerksausführung.

MINI Countryman

Breite mit Spiegel	mm	2005
Breite ohne Spiegel	mm	1822
Höhe	mm	1557
Länge	mm	4299
Radstand	mm	2670
Kleinster Wendekreis Ø	m	11,4

Gewichte

MINI One Countryman

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1455
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1485
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	1950
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1980
---------------------	----	------

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	570
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	570
---------------------	----	-----

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1005
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1040
---------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten

Manuelles Getriebe	kg	990
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	985
---------------------	----	-----

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

MINI Cooper Countryman

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1465
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1490
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	1955
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1985
---------------------	----	------

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	565
--------------------	----	-----

MINI Cooper Countryman

Steptronic Getriebe	kg	560
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1015
Steptronic Getriebe	kg	1045
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	985
Steptronic Getriebe	kg	980
Zulässige Dachlast	kg	75

MINI Cooper S Countryman

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1525
Steptronic Getriebe	kg	1540
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2020
Steptronic Getriebe	kg	2040
Zuladung		
Manuelles Getriebe	kg	565
Steptronic Getriebe	kg	570
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1055
Steptronic Getriebe	kg	1070
Zulässige Achslast hinten	kg	1000
Zulässige Dachlast	kg	75

MINI Cooper Countryman ALL4

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1550
--------------------	----	------

MINI Cooper Countryman ALL4

Steptronic Getriebe	kg	1565
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2050
Steptronic Getriebe	kg	2065
Zuladung		
Manuelles Getriebe	kg	560
Steptronic Getriebe	kg	565
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1060
Steptronic Getriebe	kg	1080
Zulässige Achslast hinten	kg	1030
Zulässige Dachlast	kg	75

MINI Cooper S Countryman ALL4

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1630
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2130
Zuladung	kg	570
Zulässige Achslast vorn	kg	1110
Zulässige Achslast hinten	kg	1050
Zulässige Dachlast	kg	75

MINI John Cooper Works Countryman ALL4

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1675
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2175
Zuladung	kg	575
Zulässige Achslast vorn	kg	1135
Zulässige Achslast hinten	kg	1065
Zulässige Dachlast	kg	75

MINI One D Countryman

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu
90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1505
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1530
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2010
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2020
---------------------	----	------

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	580
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	565
---------------------	----	-----

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1045
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1065
---------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1025
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

MINI Cooper D Countryman — a)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu
90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1480
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1505
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2000
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2030
---------------------	----	------

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	595
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	600
---------------------	----	-----

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1060
--------------------	----	------

MINI Cooper D Countryman — a)

Steptronic Getriebe	kg	1090
Zulässige Achslast hinten	kg	995
Zulässige Dachlast	kg	75

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YT92.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper D Countryman — b)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1540
Steptronic Getriebe	kg	1575
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2045
Steptronic Getriebe	kg	2075
Zuladung		
Manuelles Getriebe	kg	565
Steptronic Getriebe	kg	555
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1075
Steptronic Getriebe	kg	1110
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	1015
Steptronic Getriebe	kg	1015
Zulässige Dachlast	kg	75

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY31 oder YY32.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman — a)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1540
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2060
Zuladung	kg	590
Zulässige Achslast vorn	kg	1095
Zulässige Achslast hinten	kg	1000
Zulässige Dachlast	kg	75

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YU32.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman — b)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1600
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2105
Zuladung	kg	570
Zulässige Achslast vorn	kg	1110
Zulässige Achslast hinten	kg	1030
Zulässige Dachlast	kg	75

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY71, YY72 oder YY77.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper D Countryman ALL4 — a)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung		
Manuelles Getriebe	kg	1560
Steptronic Getriebe	kg	1575
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2090
Steptronic Getriebe	kg	2100

MINI Cooper D Countryman ALL4 — a)

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	590
Steptronic Getriebe	kg	590

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1105
Steptronic Getriebe	kg	1115

Zulässige Achslast hinten

	kg	1040
Zulässige Dachlast	kg	75

a) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YU11 oder YU12.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper D Countryman ALL4 — b)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1620
Steptronic Getriebe	kg	1635

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2125
Steptronic Getriebe	kg	2145

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	565
Steptronic Getriebe	kg	565

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1110
Steptronic Getriebe	kg	1130

Zulässige Achslast hinten

Manuelles Getriebe	kg	1055
Steptronic Getriebe	kg	1060

MINI Cooper D Countryman ALL4 — b)

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY51 oder YY52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman ALL4 — a)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1610
---	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2130
--------------------------	----	------

Zuladung	kg	590
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1125
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1050
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

a) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YU51 oder YU52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman ALL4 — b)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1665
---	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2170
--------------------------	----	------

Zuladung	kg	565
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1130
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1070
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY91 oder YY92.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

Anhängerbetrieb

MINI One Countryman

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	710
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1100
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1100
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	1105
Steptronic Getriebe	kg	1100
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2025
Steptronic Getriebe	kg	2055

MINI Cooper Countryman

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	715
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	1100
Steptronic Getriebe	kg	1095
Zulässiges Gesamtgewicht		

MINI Cooper Countryman

Manuelles Getriebe	kg	2030
Steptronic Getriebe	kg	2060

MINI Cooper S Countryman

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	745
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1115
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2095
Steptronic Getriebe	kg	2115

MINI Cooper Countryman ALL4

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %		
Manuelles Getriebe	kg	1700
Steptronic Getriebe	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %		
Manuelles Getriebe	kg	1700
Steptronic Getriebe	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25

MINI Cooper Countryman ALL4

Zulässige Achslast hinten	kg	1145
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2125
Steptronic Getriebe	kg	2140

MINI Cooper S Countryman ALL4

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1165
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2205

MINI One D Countryman

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	730
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1140
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2085
Steptronic Getriebe	kg	2095

MINI Cooper D Countryman — a)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	730
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1110
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2075
Steptronic Getriebe	kg	2105

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YT92.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper D Countryman — b)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	730
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	1130
Steptronic Getriebe	kg	1125
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2120

MINI Cooper D Countryman — b)

Steptronic Getriebe	kg	2150
---------------------	----	------

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY31 oder YY32.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman — a)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1115
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2135

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YU32.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman — b)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1145

MINI Cooper SD Countryman — b)

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2180
--------------------------	----	------

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY71, YY72 oder YY77.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper D Countryman ALL4 — a)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1155
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2165
Steptronic Getriebe	kg	2175

a) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YU11 oder YU12.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper D Countryman ALL4 — b)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25

MINI Cooper D Countryman ALL4 — b)

Zulässige Achslast hinten

Manuelles Getriebe	kg	1170
Steptronic Getriebe	kg	1175

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2200
Steptronic Getriebe	kg	2220

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY51 oder YY52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman ALL4 — a)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1165
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2205

a) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YU51 oder YU52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

MINI Cooper SD Countryman ALL4 — b)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800

MINI Cooper SD Countryman ALL4 — b)

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1185
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2245

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YY91 oder YY92.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

Füllmengen

MINI Countryman

Kraftstofftank, ca.	Liter	51
Größerer Kraftstofftank, ca.	Liter	61

Weitere Informationen zur Kraftstoffqualität beachten, siehe Seite [262](#).

Anhang

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Nach Redaktionsschluss der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug gab es in der gedruckten Betriebsanleitung eine Aktualisierung der folgenden Kapitel:

- Bedienung; Klima: Klimaautomatik.
- Fahrtipps: Beim Fahren berücksichtigen: Fahren auf einer Rennstrecke.
- Mobilität; Räder und Reifen: Austausch von Rädern und Reifen: Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften.

License Texts and Certifications

Information

The following note applies to all radio-based components of the vehicle and the information systems as well as the communication devices in the vehicle. The radio-based components of the vehicle are in accordance with the basic requirements and with all other regulations of the EU Directive 2014/53/EU. Further information are available at your Service Partner.

Antenna and Amplifier

Europe

Antenna amplifier Hirschmann

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Hirschmann Car Communication GmbH declares that the antenna amplifier is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.Hirschmann-car.com>

Reference Number Hirschmann	Reference Number BMW
920235022	9199850
920322211	9273670
920322221	9273671
920322231	9273672
920322251	9383426
920323104	9270035
920323105	9270033
920323106	9270034
920323110	9338153
920325004	6801166
920325005	6801167
920331001	9270027
920332003	9270030
920332004	9270031
920332023	8782591
920333021	9273666
920344031	9273667
920344041	9273668
920348011	9277818
920350001	9277814
920355001	9281067
920370013	9309997
920370014	9309996
920370016	9309993
920405025	8782606
920411001	9338146

Reference Number Hirschmann	Reference Number BMW	
920411005	9341455	9270035
920411007	9338147	9338153
920411008	9341454	9309990
920411011	8782597	9309991
920411015	8782600	9270027
		8782591
		8782597
		8782599
		8782600
Antenna amplifier Hirschmann		9309993
9393701		8782595
8782591		6835167
8782595		6835168
9309990		6835171
9309991		6835169
6835179		6835172
6835180		6835173
6835181		6835174
6835183		6835177
6835184		6835179
6835185		6835146
6835152		6835148
6838606		6838597
6838607		6838599
6838608		6838600
6838609		9308114
6838597		9199850
6838599		9354403
6838600		9273666
6835178		9273667
9277823		9273668
9308114		9273670
9354403		9273671
9270033		9273672
9393701		9281067
9270034		8795937

8795939

8795941

8795943

Manufacturer and Address

Manufacturer: Hirschmann Car Communication GmbH

Address: Stuttgarter Str. 45 – 51; 72654 Neckartenzlingen

Български

С настоящото Hirschmann Car Communication GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение antenna amplifier е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Čeština

Tímto Hirschmann Car Communication GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení antenna amplifier je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Dansk

Hermed erklærer Hirschmann Car Communication GmbH, at radioudstyrstypen antenna amplifier er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Deutsch

Hiermit erklärt Hirschmann Car Communication GmbH, dass der Funkanlagentyp antenna amplifier der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgen-

den Internetadresse verfügbar: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Hirschmann Car Communication GmbH, et kesolev raadioseadme tp antenna amplifier vastab direktiivi 2014/53/EL nuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni tielik tekst on kttesaadav jrgmisel internetiaadressil: <http://www.Hirschmann-car.com/>

English

Hereby, Hirschmann Car Communication GmbH declares that the radio equipment type antenna amplifier is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Español

Por la presente, Hirschmann Car Communication GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico antenna amplifier es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η Hirschmann Car Communication GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός antenna amplifier πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Français

Le soussigné, Hirschmann Car Communication GmbH, déclare que l'équipement radio-électrique du type antenna amplifier est conforme la directive 2014/53/UE. Le texte

complet de la déclaration UE de conformité est disponible l'adresse internet suivante: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Hrvatski

Hirschmann Car Communication GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa antenna amplifier u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Italiano

Il fabbricante, Hirschmann Car Communication GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio antenna amplifier conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Latviešu

Ar šo Hirschmann Car Communication GmbH deklarē, ka radioiekārta antenna amplifier atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Lietuvių

Aš, Hirschmann Car Communication GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas antena amplifier atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo internet adresu: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Magyar

Hirschmann Car Communication GmbH igazolja, hogy a antenna amplifier típus rádibe- rendezés megfelel a 2014/53/EU irányelv- nek. Az EÜmegfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes cí- men: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Malti

B'dan, Hirschmann Car Communication GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju antenna amplifier huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad- dikjarazzjoni ta' konformit tal-UE huwa dis- ponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Hirschmann Car Com- munication GmbH, dat het type radioappa- ratuur antenna amplifier conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EUconformiteitsverklaring kan wor- den geraadpleegd op het volgende interne- tadres: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Polski

Hirschmann Car Communication GmbH ni- niejszym oświadcza, że typ urządzenia radi- owego antenna amplifier jest zgodny z dy- rektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności I UE jest dostępny pod następują- cym adre sem internetowym: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Hirschmann Car Communication GmbH declara que o pres- ente tipo de equipamento de rádio antenna amplifier está em conformidade com a Dire- tiva 2014/53/UE. O texto integral da decla- rao de conformidade está disponível no se- guinte endereço de Internet: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Slovensko

Hirschmann Car Communication GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme antenna amplifier skladen z irektivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Slovensky

Hirschmann Car Communication GmbH
 týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu
 antenna amplifier je v slade so smernicou
 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode
 je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
<http://www.Hirschmann-car.com/>

Suomi

Hirschmann Car Communication GmbH va-
 kuuttaa, että radiolaitetyyppi antenna amp-
 lifier on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
 EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen Ty-
 simittainen teksti on saatavilla seuraavassa
 internetosoitteessa: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Svenska

Härmed försäkrar Hirschmann Car Commu-
 nication GmbH att denna typ av radiout-
 rustning antenna amplifier verensstämmer
 med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga
 texten till EUförsäkran om verensstämmelse
 finns på följande webbadress: <http://www.Hirschmann-car.com/>

Antenna amplifier Fuba**European Union: Declaration of Conformity**

Hereby, Fuba Automotive Electronics
 GmbH declares that the antenna amplifier is
 in compliance with Directive 2014/53/EU.
 The full text of the EU declaration of confor-

mity is available at the following internet
 address: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Antenna amplifier Fuba

9257380-01
 9257381-01
 9257382-01
 9257383-01
 9267257-01
 9267256-01
 2622359-01
 9286369-03
 9286370-03
 9352601-02
 2622361-01
 9286372-03
 9352603-02
 9346806-01
 9346802-01
 9346798-01
 9346800-01
 9346801-01
 9346796-01
 9346792-01
 9346795-01
 9253992-03
 9253994-03
 9253993-03
 6957348-01
 9118263-06
 65.20-9253999.9
 65.20-9254000.9
 65.20-9253992.9
 65.20-9253993.9
 65.20-9253994.9
 65.20-9272868.9
 65.20-9272870.9
 65.20-9272871.9

9118263.1
 65.20-9346811.9
 65.20-9346810.9
 65.20-9346801.9
 65.20-9346800.9
 65.20-9257363.9
 65.20-9257372.9
 65.20-9257373.9
 65.20-9343340.9
 65.20-9343341.9
 65.20-9343342.9
 9231178
 9231179

Manufacturer and Address

Manufacturer: Fuba Automotive Electronics GmbH

Address: Fuba Automotive Electronics GmbH TecCenter D-31162 Bad Salzdetfurth

Български

С настоящото Fuba Automotive Electronics GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение antenna amplifier е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Čeština

Tímto Fuba Automotive Electronics GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení antenna amplifier je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Dansk

Hermed erklærer Fuba Automotive Electronics GmbH, at radioudstyrstypen antenna amplifier er i overensstemmelse med direk-

tiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Deutsch

Hiermit erklärt Fuba Automotive Electronics GmbH, dass der Funkanlagentyp antenna amplifier der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Fuba Automotive Electronics GmbH, et kesolev raadioseadme tp antenna amplifier vastab direktiivi 2014/53/EL nуетele. ELi vastavusdeklaratsiooni tielik tekst on kttesaadav jrgmisel internetiaadressil: <http://www.Fuba-automotive.com/>

English

Hereby, Fuba Automotive Electronics GmbH declares that the radio equipment type antenna amplifier is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Español

Por la presente, Fuba Automotive Electronics GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico antenna amplifier es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaracin UE de conformidad está disponible en la direccin Internet siguiente: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η Fuba Automotive Electronics GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός antenna amplifier πληροί

την οδηγία 2014/53/EE. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης EE διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Français

Le soussigné, Fuba Automotive Electronics GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type antenna amplifier est conforme la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible l'adresse internet suivante: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Hrvatski

Fuba Automotive Electronics GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa antenna amplifier u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Italiano

Il fabbricante, Fuba Automotive Electronics GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio antenna amplifier conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Latviešu

Ar šo Fuba Automotive Electronics GmbH deklarē, ka radioiekārta antenna amplifier atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Lietuvių

Aš, Fuba Automotive Electronics GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas antena amplifier atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitiktis deklaracijos

tekstas prieinamas šiuo internet adresu: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Magyar

Fuba Automotive Electronics GmbH igazolja, hogy a antenna amplifier típus rádibereendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EUMegfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Malti

B'dan, Fuba Automotive Electronics GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju antenna amplifier huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformit tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Fuba Automotive Electronics GmbH, dat het type radioapparatuur antenna amplifier conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Polski

Fuba Automotive Electronics GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego antenna amplifier jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności I UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Fuba Automotive Electronics GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio antenna amplifier está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte

endereo de Internet: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Slovensko

Fuba Automotive Electronics GmbH potruje, da je tip radijske opreme antenna amplifier skladen z irektivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Slovensky

Fuba Automotive Electronics GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu antenna amplifier je v slade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Suomi

Fuba Automotive Electronics GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi antenna amplifier on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen Työsimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Svenska

Härmed försäkrar Fuba Automotive Electronics GmbH att denna typ av radioutrustning antenna amplifier verensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EUförsäkran om verensstämmelse finns på följande webbadress: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Antenna amplifier Kathrein

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Kathrein Automotive GmbH declares that the antenna amplifier is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Antenna amplifier Kathrein

9226882

9226881

9384054

9384055

9384056

9384057

9325733

9350088-02

9350087-02

9350086-02

8795961

8795962

8795963

8795960

6840286

6840287

6840290

9325735

6839348

6840258	9226884
6840262	9226885
6839349	9396827
6840259	9396828
6840263	8795960
6839352	9396829
6840265	8794526
6839353	9396830
6840266	9350086
6839354	8795961
6840268	9350087
6840269	8795962
6840270	9350088
6840271	8795963
8703398	6839348
8703399	9839349
8734712	6840258
8703399	6840259
8703398	6840262
8735981	6840263
8735982	6840265
8735983	6840266
8735984	6840268
9226884	6840269
9226885	6840270
9276064	6840271
9276065	6840276
9276067	6840277
9188298	6840279
9188299	6840280
9204386	6840282
9276060	6840283
9276061	6840284
9276063	8712168
9226881	6839352
9226882	6839353

6839354

Manufacturer and Address

Manufacturer: Kathrein Automotive GmbH
Address: Roemerring 1, 31137 Hildesheim

Български

С настоящото Kathrein Automotive GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение antenna amplifier е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Čeština

Tímto Kathrein Automotive GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení antenna amplifier je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Dansk

Hermed erklærer Kathrein Automotive GmbH, at radioudstyrstypen antenna amplifier er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Deutsch

Hiermit erklärt Kathrein Automotive GmbH, dass der Funkanlagentyp antenna amplifier der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Kathrein Automotive GmbH, et kesolev raadioseadme tp antenna amplifier vastab direktiivi 2014/53/EL nуетele. ELi vastavusdeklaratsiooni tielik tekst on kttesaadav jrgmisel internetiaadressil: <http://www.kathreinautomotive.com/>

English

Hereby, Kathrein Automotive GmbH declares that the radio equipment type antenna amplifier is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Español

Por la presente, Kathrein Automotive GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico antenna amplifier es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaracin UE de conformidad está disponible en la direccin Internet siguiente: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η Kathrein Automotive GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός antenna amplifier πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Français

Le soussigné, Kathrein Automotive GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type antenna amplifier est conforme la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible l'adresse internet suivante: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Hrvatski

Kathrein Automotive GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa antenna amplifier u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Italiano

Il fabbricante, Kathrein Automotive GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio antenna amplifier conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Latviešu

Ar šo Kathrein Automotive GmbH deklarē, ka radioiekārta antenna amplifier atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Lietuvių

Aš, Kathrein Automotive GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas antenna amplifier atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Magyar

Kathrein Automotive GmbH igazolja, hogy a antenna amplifier típus rádiberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Malti

B'dan, Kathrein Automotive GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju antenna amplifier huwa konformi mad-Diret-

tiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformit tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Kathrein Automotive GmbH, dat het type radioapparatuur antenna amplifier conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Polski

Kathrein Automotive GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego antenna amplifier jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności I UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Kathrein Automotive GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio antenna amplifier está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Slovensko

Kathrein Automotive GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme antenna amplifier skladen z irektivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.kathreinautomotive.com/>

Slovensky

Kathrein Automotive GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu antenna amplifier je v slade so smernicou

2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.kathreinautomotive.com/	6826327 9303034 9303035
Suomi	9303037
Kathrein Automotive GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi antenna amplifier on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen Tysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.kathreinautomotive.com/	9303039 9291486 9291484 9291481 9291480 9334693 9334691
Svenska	9270488
Härmed försäkrar Kathrein Automotive GmbH att denna typ av radioutrustning antenna amplifier verensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EUförsäkran om verensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.kathreinautomotive.com/	9270487 9270489 9272029 9272031 9272032 9272051
Roof antenna, screen antenna Laird	9277956
European Union: Declaration of Conformity	9353216 9353217 9353213 9353215 9291373 9291375 9389613 9389562 9389561 9389553 9389557 9389552 9393643 9389600 9389601 9389602 9389599
	
Hereby, Laird Technologies GmbH declares that the radio equipment type roof antenna, screen antenna is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.lairdtech.com/doc	
Roof antenna, screen antenna Laird	
6826326	

9389605
 9393636
 9393646
 9393641
 9393639
 9389549
 9389559
 9389560
 9389596
 9389597
 9389612

Technical information

Laird roof antenna, Frequency Band:

- MIMO1 (790-960 MHz), (1710-2170 MHz), (2500-2690 MHz)
- MIMO2 (790-960 MHz), (1805-2170 MHz), (2550-2690 MHz)
- GNSS (1571-1606 MHz)
- DABL (1452-1492 MHz)

Laird screen antenna, Frequency Band:

- AM: 153 – 279 KHz, 522 – 1710 KHz, 5900 – 6250 KHz
- FM: 87,5 – 108 MHz
- DABIII: 170 – 240 MHz
- TV: 47 – 68 MHz, 170 – 240 MHz, 470 – 862 MHz

Manufacturer and Address

Manufacturer: Laird Technologies GmbH
 Address: Daimlerring 31, D-31135 Hildesheim / Germany

Български

С настоящото Laird Technologies GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение roof antenna, screen antenna е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да

се намери на следния интернет адрес:
<http://www.lairdtech.com/doc>

Čeština

Tímto Laird Technologies GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení roof antenna, screen antenna je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.lairdtech.com/doc>

Dansk

Hermed erklærer Laird Technologies GmbH, at radioudstyrstypen roof antenna, screen antenna er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.lairdtech.com/doc>

Deutsch

Hiermit erklärt Laird Technologies GmbH, dass der Funkanlagentyp roof antenna, screen antenna der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.lairdtech.com/doc>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Laird Technologies GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp roof antenna, screen antenna vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: <http://www.lairdtech.com/doc>

English

Hereby, Laird Technologies GmbH declares that the radio equipment type roof antenna, screen antenna is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the

following internet address: <http://www.lairdtech.com/doc>

Español

Por la presente, Laird Technologies GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico roof antenna, screen antenna es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://www.lairdtech.com/doc>

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η Laird Technologies GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός roof antenna, screen antenna πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.lairdtech.com/doc>

Français

Le soussigné, Laird Technologies GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type roof antenna, screen antenna est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://www.lairdtech.com/doc>

Hrvatski

Laird Technologies GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa roof antenna, screen antenna u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.lairdtech.com/doc>

Italiano

Il fabbricante, Laird Technologies GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio roof antenna, screen antenna è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è dis-

ponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.lairdtech.com/doc>

Latviešu

Ar šo Laird Technologies GmbH deklarē, ka radioiekārta roof antenna, screen antenna atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.lairdtech.com/doc>

Lietuvių

Aš, Laird Technologies GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas roof antenna, screen antenna atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: <http://www.lairdtech.com/doc>

Magyar

Laird Technologies GmbH igazolja, hogy a roof antenna, screen antenna típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://www.lairdtech.com/doc>

Malti

B'dan, Laird Technologies GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju roof antenna, screen antenna huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: <http://www.lairdtech.com/doc>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Laird Technologies GmbH, dat het type radioapparatuur roof antenna, screen antenna conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: <http://www.lairdtech.com/doc>

Polski

Laird Technologies GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego roof antenna, screen antenna jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://www.lairdtech.com/doc>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Laird Technologies GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio roof antenna, screen antenna está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: <http://www.lairdtech.com/doc>

Slovensko

Laird Technologies GmbH potvrdjuje, da je tip radijske opreme roof antenna, screen antenna skladen z irektivno 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.lairdtech.com/doc>

Slovensky

Laird Technologies GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu roof antenna, screen antenna je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: <http://www.lairdtech.com/doc>

Suomi

Laird Technologies GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi roof antenna, screen antenna on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: <http://www.lairdtech.com/doc>

Svenska

Härmed försäkrar Laird Technologies GmbH att denna typ av radioutrustning roof antenna, screen antenna överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om verensstämmelse finns på följande webbadress: <http://www.lairdtech.com/doc>

Ukraine**Antenna amplifier Hirschmann****Декларація відповідності**

справжнім HIRSCHMANN CAR COMMUNICATIONS GMBH заявляє, що тип радіообладнання 920322A 920323A 920323B 920325A 920331A 920332A 920333A 920344A 920348A 920350A 920355A 920370A 920405A 920411A 920527A 920534A 920534A 920628A 920628B 920628C 920628D 920628E 920628F відповідає Технічному регламенту радіообладнання; Повний текст декларації про відповідність доступний за такою адресою: <https://www.hirschmann-car.com/de/unternehmen/qualitaetsmanagement/>

Виробник і адреса

Виробник: Hirschmann Car Communication GmbH

Адреса: Stuttgarter Str. 45 – 51, 72654 Neckartenzlingen, Німеччина

Antenna amplifier Fuba

Декларація відповідності



При цьому Fuba Automotive Electronics GmbH заявляє, що інтегрований антенний підсилювач або АМ/FM/DAB/TV відповідає Технічному регламенту радіоелектронної апаратури; Повний текст декларації про відповідність доступний за такою адресою: <http://www.Fuba-automotive.com/>

Виробник і адреса

Виробник: Fuba Automotive Electronics GmbH

Адреса: TecCenter 1, 31162 Bad Salzdetfurth, Німеччина

Antenna amplifier Kathrein

Декларація відповідності



KATHREIN Automotive GmbH заявляє, що вид радіообладнання Amplifier, Antenna Amplifier, GPS Amplifier, GNSS Signal Amp-

lifier відповідає Технічному регламенту радіообладнання від 24 травня 2017 р. № 355; Повний текст Декларації про відповідність технічному регламенту доступний на інтернет-сторінці за адресою: <https://www.kathrein.com/en/solutions/automotive/products/declarations-of-conformity/>

Виробник і адреса

Виробник: Kathrein Automotive GmbH
Адреса: Roemerring 1, 31137 Hildesheim, Німеччина

Roof antenna, screen antenna Laird

Декларація відповідності



Laird Technologies GmbH заявляє, що тип радіообладнання 9303039 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lairdtech.com/doc>

Laird Technologies GmbH заявляє, що тип радіообладнання 9334693 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lairdtech.com/doc>

Laird Technologies GmbH заявляє, що тип радіообладнання 9270488 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст

радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lairdtech.com/doc>

Laird Technologies GmbH заявляє, що тип радіообладнання 9393646 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lairdtech.com/doc>

Laird Technologies GmbH заявляє, що тип радіообладнання 9393641 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lairdtech.com/doc>

Laird Technologies GmbH заявляє, що тип радіообладнання 6826326 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lairdtech.com/doc>

Виробник і адреса

Виробник: Laird Technologies GmbH
Адреса: Daimlerring 31, 31135 Hildesheim, Німеччина
Телефон: + 49 5121 20680

Body Domain Controller

Europe

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, LEAR Corporation declares that the radio equipment type TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Technical information

Frequency Band: 125 kHz
Maximum Magnetic Field Strength: 45.3dB μ A/m

Manufacturer and Address

Manufacturer: LEAR Corporation holding Spain S.L.U.
Address: C/ Fusters, 54 - 43800 Valls(Tarragona) , Spain
Phone: +34 977 61 7100

Български

С настоящото LEAR Corporation декларира, че този тип радиосъоръжение TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният

текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:<http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Čeština

Tímto LEAR Corporation prohlašuje, že typ rádiového zařízení TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Dansk

Hermed erklærer LEAR Corporation, at radioudstyrstypen TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Deutsch

Hiermit erklärt LEAR Corporation, dass der Funkanlagentyp TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Eesti

Käesolevaga deklareerib LEAR Corporation, et käesolev raadioseadme tüüp TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

English

Hereby, LEAR Corporation declares that the radio equipment type TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Español

Por la presente, LEAR Corporation declara que el equipo de tipo radioeléctrico TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración de conformidad UE está disponible en la dirección de internet: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η LEAR Corporation, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Français

Le soussigné, LEAR Corporation, déclare que l'équipement radioélectrique du type TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Hrvatski

LEAR Corporation ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 u skladu s Direktivom

2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Italiano

Il fabbricante, LEAR Corporation, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Latviešu

Ar šo LEAR Corporation deklarē, ka radioiekārta TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Lietuvių

Aš, LEAR Corporation, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, LEAR Corporation, dat het type radioapparatuur TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Malti

B'dan, LEAR Corporation, niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Magyar

LEAR Corporation igazolja, hogy a TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányszabványnak. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Polski

LEAR Corporation niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Português

O(a) abaixo assinado(a) LEAR Corporation declara que o presente tipo de equipamento de rádio TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Slovensko

LEAR Corporation potrjuje, da je tip radijske opreme TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 skladen z irektivno 2014/53/EU. Celotno be-

sedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Slovensky

LEAR Corporation týmto vyhlasuje, že rádióvé zariadenie typu TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Suomi

LEAR Corporation vakuuttaa, että radiolaitetyyppi TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Svenska

Härmed försäkras LEAR Corporation att denna typ av radioutrustning TTRBDCLR01, TTRFEMLR01 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om verensstämmelse finns på följande webbadress: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Ukraine

Декларація відповідності



TTRBDCLR01:

справжнім LEAR Corporation заявляє, що тип радіообладнання TTRBDCLR01 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Bodie, що сповістила: NB028

TTRFEMLR01:

справжнім LEAR Corporation заявляє, що тип радіообладнання TTRFEMLR01 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.lear.com/Products/Declaration-of-Conformity>

Bodie, що сповістила: NB028

Технічна інформація

TTRBDCLR01:

Частотний діапазон: 125 KHz

Максимальна потужність передавача: 45.3dBμA/m

TTRFEMLR01:

Частотний діапазон: 125 KHz

Максимальна потужність передавача: 45.3dBμA/m

Виробник і адреса

Виробник: LEAR Corporation holding Spain S.L.U.

Адреса: C/ Fusters, 54 - 43800 Valls (Tarragona), Іспанія

Телефон: +34 977 61 7100

Headunit

Brazil



Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Europe

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Alpine Electronics, Inc. declares that the radio equipment type BIS01 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.alpine.com/e/research/>

Technical information

Frequency Band: 2.5 GHz

Output Power : 8 dBm

Manufacturer and Address

Manufacturer: Alpine Electronics, Inc.
Address: 20-1, Yoshima Industrial Park,
Iwaki, Fukushima 970-1192 Japan
Phone: +81-246-36-4111

Български

С настоящото Alpine Electronics декларира, че този тип радиосъоръжение BIS01 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: <http://www.alpine.com/e/research/>

Čeština

Tímto Alpine Electronics prohlašuje, že typ rádiového zařízení BIS01 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.alpine.com/e/research/>

Dansk

Hermed erklærer Alpine Electronics, at radioudstyrstypen BIS01 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.alpine.com/e/research/>

Deutsch

Hiermit erklärt Alpine Electronics, dass der Funkanlagentyp BIS01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.alpine.com/e/research/>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Alpine Electronics, et käesolev raadioseadme tüüp BIS01 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELI vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: <http://www.alpine.com/e/research/>

English

Hereby, Alpine Electronics declares that the radio equipment type BIS01 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.alpine.com/e/research/>

Español

Por la presente, Alpine Electronics declara que el tipo de equipo radioeléctrico BIS01 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://www.alpine.com/e/research/>

Ελληνική

Με την παρούσα ο/η Alpine Electronics, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BIS01 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.alpine.com/e/research/>

Français

Le soussigné, Alpine Electronics, déclare que l'équipement radioélectrique du type BIS01 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://www.alpine.com/e/research/>

Hrvatski

Alpine Electronics ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BIS01 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.alpine.com/e/research/>

Íslenska

Hér, Alpine Electronics lýsir yfir að radióbúnaður gerð BIS01 er í samræmi við tilskipun 2014/53 / ESB. The fullur texti af ESB deklarasation á samræmi er available á eftirfarandi veffangi: <http://www.alpine.com/e/research/>

Italiano

Il fabbricante, Alpine Electronics, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BIS01 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.alpine.com/e/research/>

Latviski

Ar šo Alpine Electronics deklarē, ka radioiekārtā BIS01 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.alpine.com/e/research/>

Lietuvių

Aš, Alpine Electronics, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BIS01 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: <http://www.alpine.com/e/research/>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Alpine Electronics, dat het type radioapparatuur BIS01 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende inter-

netadres: <http://www.alpine.com/e/research/>

Malti

B'dan, Alpine Electronics, niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju BIS01 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġejj: <http://www.alpine.com/e/research/>

Magyar

Alpine Electronics igazolja, hogy a BIS01 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://www.alpine.com/e/research/>

Norsk

Erklærer herved Alpine Electronics at radioutstyr typen BIS01 er i samsvar med direktiv 2014/53 / EU. Den fullstendige teksten i EU deklarasjon samsvars er available på følgende internettadresse: <http://www.alpine.com/e/research/>

Polski

Alpine Electronics niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BIS01 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://www.alpine.com/e/research/>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Alpine Electronics declara que o presente tipo de equipamento de rádio BIS01 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: <http://www.alpine.com/e/research/>

Română

Prin prezenta, Alpine Electronics declară că tipul de echipamente radio BIS01 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: <http://www.alpine.com/e/research/>

Slovensko

Alpine Electronics potrjuje, da je tip radijske opreme BIS01 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.alpine.com/e/research/>

Slovenský

Alpine Electronics týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BIS01 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: <http://www.alpine.com/e/research/>

Suomi

Alpine Electronics vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BIS01 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: <http://www.alpine.com/e/research/>

Svenska

Härmed försäkrar Alpine Electronics att denna typ av radioutrustning BIS01 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: <http://www.alpine.com/e/research/>

Japan



South Korea



Mexico



해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다

A 급 기기 (업무용 방송통신기자재)

이 기기는 업무용(A 급) 전자파적합기기로서 판매자

또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정외의

지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

- (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
- (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Russia, Kazakhstan, Belarus



Taiwan

本●品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定

1.

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

Low Power radio frequency electric machinery was qualified by Type Approval, not get permission from authority; the company, business or user can't arbitrarily change frequency, increase power or modify feature or function of original design.

2.

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。

低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Use of low power radio frequency electric machinery can't affect flight safety and interfere with legal communication; once discover the interfered phenomenon, it should stop immediately and improve to no interference and then could continue to use.

The preceding legal communication is radio communication which follows Telecommunication Act to operate.

Low power radio frequency electric machinery must tolerate interference from legal communication or electric machinery apparatus of industry, science and medical radiation.

USA, Canada

USA (FCC) and Canada (IC)

Register model name: BIS01

Product code: RB00010A

FCC CAUTION

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. This transmitter must not be co-located or operated in conjunction with any other antenna or transmitter. This device complies with part 15 of FCC Rules and Industry Canada's licence-exempt RSSs. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme à la partie 15 des règles de la FCC et aux normes des CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions sui-

vantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

This equipment complies with FCC/IC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment and meets the FCC radio frequency (RF) Exposure Guidelines and RSS-102 of the IC radio frequency (RF) Exposure rules. This equipment has very low levels of RF energy that is deemed to comply without maximum permissive exposure evaluation (MPE). (●)

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements énoncées pour un environnement non contrôlé et respecte les règles des radioélectriques (RF) de la FCC lignes directrices d'exposition et d'exposition aux fréquences radioélectriques (RF) CNR-102 de l'IC. Cet équipement émet une énergie RF très faible qui est considérée comme conforme sans évaluation de l'exposition maximale autorisée (MPE). (●)

Zambia



Information regarding Open Source Software Licenses

The "IwIP – A Lightweight TCP/IP stack" included in some products is licensed under the "BSD licence". A copy of that license in the English original version with a copy-

right notice, a disclaimer of warranty, and an exclusion of liability is included below. Copyright (c) 2001-2004 Swedish Institute of Computer Science. All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: 1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. 3. The name of the author may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR ``AS IS`` AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Remote Control

Argentina



H-12091

H-21161

Brazil



1277-13-2856

04054-18-02856

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Europe

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Hella KGaA Hueck & Co. declares that the radio equipment type IDGNG1 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/bmw

Technical information

Operating frequency: 433,05 MHz - 434,78 MHz

Maximum output power: <10 mW (ERP)

Manufacturer and Address

Manufacturer: Hella KGaA Hueck & Co.
Address: Beckumer Str. 130, 59555 Lippstadt / Germany
Tel.: +49 2941 38 0

Български

С настоящото Hella KGaA Hueck & Co. декларира, че този тип радиосъоръжение IDGNG1 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: www.hella.com/bmw

Česky

Tímto Hella KGaA Hueck & Co. prohlašuje, že typ rádiového zařízení IDGNG1 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: www.hella.com/bmw

Dansk

Hermed erklærer Hella KGaA Hueck & Co., at radioudstyrstypen IDGNG1 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: www.hella.com/bmw

Deutsch

Hiermit erklärt Hella KGaA Hueck & Co., dass der Funkanlagentyp IDGNG1 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.hella.com/bmw

Eesti

Käesolevaga deklareerib Hella KGaA Hueck & Co., et käesolev raadioseadme tüüp IDGNG1 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: www.hella.com/bmw

English

Hereby, Hella KGaA Hueck & Co. declares that the radio equipment type IDGNG1 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/bmw

Español

Por la presente, Hella KGaA Hueck & Co. declara que el tipo de equipo radioeléctrico IDGNG1 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la decla-

ración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
www.hella.com/bmw

Ελληνική

Με την παρούσα ο/η Hella KGaA Hueck & Co., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός IDGNG1 πληροί την οδηγία 2014/53/EE. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης EE διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: www.hella.com/bmw

Français

Le soussigné, Hella KGaA Hueck & Co., déclare que l'équipement radioélectrique du type IDGNG1 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
www.hella.com/bmw

Hrvatski

Hella KGaA Hueck & Co. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa IDGNG1 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: www.hella.com/bmw

Italiano

Il fabbricante, Hella KGaA Hueck & Co., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio IDGNG1 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
www.hella.com/bmw

Latviski

Ar šo Hella KGaA Hueck & Co. deklarē, ka radioiekārta IDGNG1 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
www.hella.com/bmw

Lietuvių

Aš, Hella KGaA Hueck & Co., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas IDGNG1 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: www.hella.com/bmw

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Hella KGaA Hueck & Co., dat het type radioapparatuur IDGNG1 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
www.hella.com/bmw

Malti

B'dan, Hella KGaA Hueck & Co., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju IDGNG1 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: www.hella.com/bmw

Magyar

Hella KGaA Hueck & Co. igazolja, hogy a IDGNG1 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
www.hella.com/bmw

Polski

Hella KGaA Hueck & Co. niniejszym oświadczam, że typ urządzenia radiowego IDGNG1 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
www.hella.com/bmw

Português

O(a) abaixo assinado(a) Hella KGaA Hueck & Co. declara que o presente tipo de equipa-

mento de rádio IDGNG1 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: www.hella.com/bmw

Română

Prin prezenta, Hella KGaA Hueck & Co. declară că tipul de echipamente radio IDGNG1 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: www.hella.com/bmw

Slovensko

Hella KGaA Hueck & Co. potrjuje, da je tip radijske opreme IDGNG1 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: www.hella.com/bmw

Slovenský

Hella KGaA Hueck & Co. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu IDGNG1 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: www.hella.com/bmw

Suomi

Hella KGaA Hueck & Co. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi IDGNG1 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: www.hella.com/bmw

Svenska

Härmed försäkras Hella KGaA Hueck & Co. att denna typ av radioutrustning IDGNG1 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: www.hella.com/bmw

Indonesia

47078/SDPPI/2016
2181
57028/SDPPI/2018
7696

Japan



201-135124
020-180083

Jordan

TRC/LPD/2017/250
TRC/LPD/2018/262

Malaysia



Moldova**Pakistan****Morocco**

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément :

MR_13657_ANRT_2017

Date d'agrément : 2017_03_30

Numéro d'agrément :

MR_16873_ANRT_2018

Date d'agrément : 2018_06_28

Philippines**Nigeria**

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

NTC

Type Approved

No.: ESD-1307076C

No.: ESD-1817556C

Oman

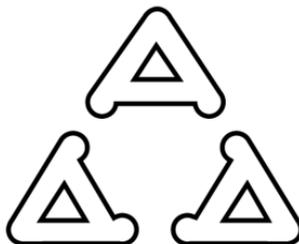
OMAN TRA

TRA/TA-R/1037/13

D090258

R/5812/18

D172249

Serbia

И005-17

И005-18

Singapore

Complies with IDA Standards

DA101586

DA105282

South Africa



APPROVED

TA-2013/004

TA-2018/1624

South Korea



R-CRM-HLA-IDGNG2

R-CRM-HLA-IDGNG2M

Class B Equipment (Residential Use)

이 기기는 가정용(B급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

Taiwan



CCAI13LP1140T1

CCAH18LP1660T5

本品符合低功率電波輻射性電機管理辦法第十二條、第十四條等條文規定

1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。

低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Thailand



1) เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้ มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดของ กสทช.

- 2) “เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มีอัตราการดูดกลืนพลังงานจำเพาะ (Specific Absorption Rate - SAR) อันเนื่องมาจากเครื่องวิทยุคมนาคมเท่ากับ .. W/kg ซึ่งสอดคล้องตามมาตรฐานความปลอดภัย ต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการ โทรคมนาคมแห่งชาติประกาศ กำหนด”
- 3) เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มีระดับการแผ่คลื่นแม่เหล็กไฟฟ้า สอดคล้องตามมาตรฐานความปลอดภัยต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการ โทรคมนาคมแห่งชาติ ประกาศกำหนด

UAE

TRA REGISTERED No: ER0107463/13

DEALER No: DA0053436/10

Ukraine

Декларація відповідності



IDGNG1:

справжнім Hella KGaA Hueck & Co. заявляє, що тип радіообладнання IDGNG1 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: www.hella.com/bmw Bodie, що сповістила: NB109

Технічна інформація

IDGNG1:

Частотний діапазон: 433,05 МГц - 434,78 МГц

Максимальна потужність передавача: <10 mW (ERP)

Виробник і адреса

Виробник: Hella KGaA Hueck & Co.

Адреса: Beckumer Str. 130, 59555 Lippstadt, Німеччина

Телефон: +49 2941 38 0

Декларація відповідності



IDGNG1M:

справжнім HELLA GmbH & Co. KGaA заявляє, що тип радіообладнання IDGNG1M відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: www.hella.com/bmw Bodie, що сповістила: NB028

Технічна інформація

IDGNG1M:

Частотний діапазон: 433,05 МГц - 434,78 МГц

Максимальна потужність передавача: <10 mW (ERP)

Виробник і адреса

Виробник: Hella KGaA Hueck & Co.

Адреса: Beckumer Str. 130, 59555 Lippstadt, Німеччина

Телефон: +49 2941 38 0

Zambia



ZMB/ZICTA/TA/2017/6/6

ZMB/ZICTA/TA/2018/8/37

Telematics Communication Box

Europe

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Peiker acoustic GmbH & Co. KG declares that the radio equipment type TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.valeo-clientportal.com>

Technical information

TPLow, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880-915 MHz - 33dBm
- GSM 925-960 MHz - 33dBm
- GSM 1710-1785 MHz - 30dBm
- GSM 1805-1880 MHz - 30dBm
- GNSS 1575.42 MHz

TCB-01 TCB ECE, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 24dBm
- GSM 925.2-959.8 MHz - 24dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 24dBm
- GSM 1805.2-1879.8 MHz - 24dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm
- UMTS 927.4-957.6 MHz - 24dBm
- UMTS 1922.6-1977.4 MHz - 24dBm
- UMTS 2112.6-2167.5 MHz - 24dBm

TCB-01 TCB ECE GPS, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 24dBm
- GSM 925.2-959.8 MHz - 24dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 24dBm
- GSM 1805.2-1879.8 MHz - 24dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm
- UMTS 927.4-957.6 MHz - 24dBm
- UMTS 1922.6-1977.4 MHz - 24dBm
- UMTS 2112.6-2167.5 MHz - 24dBm
- GNSS 1575,0 MHz GNSS 1602,0 MHz

ATM-01 R2-ECE-3G, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 33dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 30dBm
- GSM 824.2-848.8 MHz - 33dBm
- GSM 1850.2-1909.8 MHz - 30dBm
- UMTS 830.0-840.0 MHz - 24dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm

- UMTS 1922.4-1977.6 MHz - 24dBm
- GNSS 1575,0 MHz

ATM-01 T2-ECE-3G, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 33dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 30dBm
- GSM 824.2-848.8 MHz - 33dBm
- GSM 1850.2-1909.8 MHz - 30dBm
- UMTS 830.0-840.0 MHz - 24dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm
- UMTS 1922.4-1977.6 MHz - 24dBm
- GNSS 1575,0 MHz

ATM-01 R2-ECE-4G, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 33dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 30dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm
- UMTS 1922.4-1977.6 MHz - 24dBm
- LTE 791.0-862.0 MHz - 23dBm
- LTE 1710.0-1880.0 MHz - 23dBm
- LTE 2500.0-2690.0 MHz - 23dBm
- GNSS 1575,0 MHz

ATM-01 T2-ECE-4G, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 33dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 30dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm
- UMTS 1922.4-1977.6 MHz - 24dBm
- LTE 791.0-862.0 MHz - 23dBm
- LTE 1710.0-1880.0 MHz - 23dBm
- LTE 2500.0-2690.0 MHz - 23dBm
- GNSS 1575,0 MHz

ATM-01 R2-ECE-4GW, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 33dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 30dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm

- UMTS 1922.4-1977.6 MHz - 24dBm
- LTE 791.0-862.0 MHz - 23dBm

- LTE 1710.0-1880.0 MHz - 23dBm
- LTE 2500.0-2690.0 MHz - 23dBm

- GNSS 1575,0 MHz

- Wifi 2400-2483.5MHz - 8dBm

ATM-01 T2-ECE-4GW, Frequency Band and transmission power:

- GSM 880.2-914.8 MHz - 33dBm
- GSM 1710.2-1784.8 MHz - 30dBm
- UMTS 882.4-912.6 MHz - 24dBm
- UMTS 1922.4-1977.6 MHz - 24dBm
- LTE 791.0-862.0 MHz - 23dBm
- LTE 1710.0-1880.0 MHz - 23dBm
- LTE 2500.0-2690.0 MHz - 23dBm
- GNSS 1575,0 MHz
- Wifi 2400-2483.5MHz - 8dBm

Manufacturer and Address

Manufacturer: Peiker acoustic GmbH & Co. KG

Address: Max-Planck-Strasse 28-32, 61381 Friedrichsdorf, Germany

Phone:+49 6172 767 - 0

Български

С настоящото Peiker acoustic GmbH & Co. KG декларира, че този тип радиосъоръжение TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: <http://www.valeo-clientportal.com>

Čeština

Tímto Peiker acoustic GmbH & Co. KG prohlašuje, že typ rádiového zařízení TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://www.valeo-clientportal.com>

Dansk

HHermed erklærer Peiker acoustic GmbH & Co. KG, at radioudstyrstypen TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelse-serklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://www.valeo-clientportal.com>

Deutsch

Hiermit erklärt Peiker acoustic GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.valeo-clientportal.com>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Peiker acoustic GmbH & Co. KG, et käesolev raadioseadme tüüp TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01

T2-ECE-4GW vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: <http://www.valeo-clientportal.com>

English

Hereby, Peiker acoustic GmbH & Co. KG declares that the radio equipment type TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.valeo-clientportal.com>

Español

Por la presente, Peiker acoustic GmbH & Co. KG declara que el tipo de equipo radioeléctrico TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://www.valeo-clientportal.com>

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η Peiker acoustic GmbH & Co. KG, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://www.valeo-clientportal.com>

Français

Le soussigné, Peiker acustic GmbH & Co. KG, déclare que l'équipement radioélectrique du type TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://www.valeo-clientportal.com>

Hrvatski

Peiker acustic GmbH & Co. KG ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://www.valeo-clientportal.com>

Italiano

Il fabbricante, Peiker acustic GmbH & Co. KG, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://www.valeo-clientportal.com>

Latviešu

Ar šo Peiker acustic GmbH & Co. KG deklarē, ka radioiekārta TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-

ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://www.valeo-clientportal.com>

Lietuvių

Aš, Peiker acustic GmbH & Co. KG, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: <http://www.valeo-clientportal.com>

Magyar

Peiker acustic GmbH & Co. KG igazolja, hogy a TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://www.valeo-clientportal.com>

Malti

B'dan, Peiker acustic GmbH & Co. KG, nid-dikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġejj: <http://www.valeo-clientportal.com>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Peiker acustic GmbH & Co. KG, dat het type radioapparatuur TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: <http://www.valeo-clientportal.com>

Polski

Peiker acustic GmbH & Co. KG niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://www.valeo-clientportal.com>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Peiker acustic GmbH & Co. KG declara que o presente tipo de equipamento de rádio TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: <http://www.valeo-clientportal.com>

Slovensko

Peiker acustic GmbH & Co. KG potrjuje, da je tip radijske opreme TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-

ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://www.valeo-clientportal.com>

Slovensky

Peiker acustic GmbH & Co. KG týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: <http://www.valeo-clientportal.com>

Suomi

Peiker acustic GmbH & Co. KG vakuuttaa, että radiolaitetyyppi TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: <http://www.valeo-clientportal.com>

Svenska

Härmed försäkrar Peiker acustic GmbH & Co. KG att denna typ av radioutrustning TPLow, TCB-01 TCB ECE, TCB-01 TCB ECE GPS, ATM-01 R2-ECE-3G, ATM-01 T2-ECE-3G, ATM-01 R2-ECE-4G, ATM-01 T2-ECE-4G, ATM-01 R2-ECE-4GW, ATM-01 T2-ECE-4GW överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om verensstämmelse finns på följande webbadress: <http://www.valeo-clientportal.com>

Transmitter/Receiver

Argentina



Continental Automotive GmbH
 Typo de Equipo: Transceptor movil
 Modelo: A2C35029700
 H-12819

Botswana

BOCRA
 REGISTERED NO:
 BOCRA/TA/2017/3402

Benin

AGREE PAR L'ATRPT BENIN
 Numéro d'agrément: 086/ARCEP/SE/DR/
 DAJRC/GU/2017
 Date d'agrément: 05. Mai 2017

Brazil



01830-14-02149

Este produto possui módulo integrado ao mesmo que opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial. Mesmo de estações de mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Central African Republic

AGREE PAR L' ART
 CENTRAFRIQUE
 HOMO-0960
 24/05/2018

Comoros



Numéro d'agrément: 18/004/AGR/GF/DG
 Date d'agrément: 25/04/2018
 Model: A2C35029700

Europe

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Continental declares that the radio equipment type A2C35029700 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://continental-homologation.com/bmw>

Technical information

Frequency Band: 433.2 - 434.64 MHz

Maximum Power: 3 dBm

Report: T42561-00-00HS

Manufacturer and Address

Manufacturer: Continental Automotive GmbH

Address: Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany

Phone: +49 941 790-0

Čeština

Continental tímto prohlašuje, že tento Radio Transceiver je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://continental-homologation.com/bmw>

Dansk

Continental erklærer herved, at følgende udstyr Radio Transceiver overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://continental-homologation.com/bmw>

Deutsch

Hiermit erklärt Continental, dass sich das Gerät Radio Transceiver in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU

befindet. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://continental-homologation.com/bmw>

Eesti

Käesolevaga kinnitab Continental seadme Radio Transceiver vastavust direktiivi 2014/53/EU põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: <http://continental-homologation.com/bmw>

English

Hereby, Continental, declares that this Radio Transceiver is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://continental-homologation.com/bmw>

Español

Por medio de la presente Continental declara que el Radio Transceiver cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 2014/53/EU. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://continental-homologation.com/bmw>

Ελληνική

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Continental ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Radio Transceiver ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 2014/53/EU. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: <http://continental-homologation.com/bmw>

Français

Par la présente Continental déclare que l'appareil Radio Transceiver est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 2014/53/EU. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://continental-homologation.com/bmw>

Hrvatski

Continental ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa FBD-2 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://continental-homologation.com/bmw>

Íslenska

Hér með lýsir Continental yfir því að Radio Transceiver er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. The fullur texti af ESB-samræmisýfirlýsing er í boði á eftirfarandi veffangi: <http://continental-homologation.com/bmw>

Italiano

Con la presente Continental dichiara che questo Radio Transceiver è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 2014/53/EU. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://continental-homologation.com/bmw>

Latviski

Ar šo Continental deklarē, ka Radio Transceiver atbilst Direktīvas 2014/53/EU būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: <http://continental-homologation.com/bmw>

Lietuvių

Šiuo Continental deklaruoja, kad šis Radio Transceiver atitinka esminius reikalavimus ir kitas 2014/53/EU Direktyvos nuostatas. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: <http://continental-homologation.com/bmw>

Nederlands

Hierbij verklaart Continental dat het toestel Radio Transceiver in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: <http://continental-homologation.com/bmw>

Malti

Hawnhekk, Continental, jiddikjara li dan Radio Transceiver jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 2014/53/EU. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: <http://continental-homologation.com/bmw>

Magyar

Alulírott, Continental nyilatkozom, hogy a Radio Transceiver megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 2014/53/EU irányelv egyéb előírásainak. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: <http://continental-homologation.com/bmw>

Norsk

Continental erklærer herved at utstyret Radio Transceiver er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 2014/53/EU. Den fullstendige teksten i EU-deklarasjon finnes på følgende internetadresse: <http://continental-homologation.com/bmw>

Polski

Niniejszym Continental oświadcza, że Radio Transceiver jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 2014/53/EU. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: <http://continental-homologation.com/bmw>

Português

Continental declara que este Radio Transceiver está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 2014/53/EU. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: <http://continental-homologation.com/bmw>

Română

Prin prezenta, Continental declară că tipul de echipamente radio FBD-2, FBD-3, FBD-4 este în conformitate cu Directiva 2014/53/EU. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: <http://continental-homologation.com/bmw>

Slovensko

Continental izjavlja, da je ta Radio Transceiver v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: <http://continental-homologation.com/bmw>

Slovenský

Continental týmto vyhlasuje, že Radio Transceiver spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 2014/53/EU. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: <http://continental-homologation.com/bmw>

Suomi

Continental vakuuttaa täten että Radio Transceiver tyyppinen laite on direktiivin 2014/53/EU oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: <http://continental-homologation.com/bmw>

Svenska

Härmed intygar Continental att denna Radio Transceiver står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: <http://continental-homologation.com/bmw>

Ghana

NCA APPROVED: 1R3-1M-7E1-06E

Israel

(שם הדגם) Model name: A2C35029700
(שם היצרן וכתובתו) Manufacturer and address:
Continental, Siemensstrasse 12, 93051 Regensburg, Germany

Jordan

Continental Automotive GmbH
Model: A2C35029700
TRC/LPD/2017/144

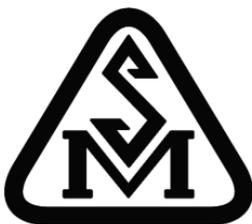
Malaysia



Unique ID ie

Common ID (CID) or Certificate Holder ID (HID)

Moldova



1024

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR13520 ANRT 2017

Date d'agrément : 13/03/2017

Nigeria

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission.

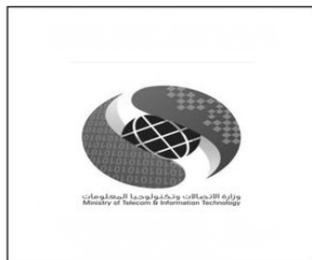
Oman

OMAN TRA

R/1551/13

D100428

Palestine



Type Approval Reg. No. 2017/09

Paraguay



NR: 2017-04-I-0000103

Philippines



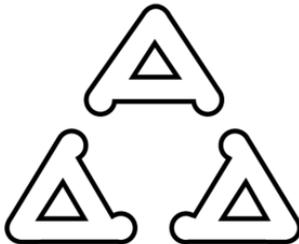
NTC

Type Approved

No.: ESD-1307623C

Russia/Belarus/Kazakhstan

Trade Mark: Continental
 Equipment function: Transceiver
 Model: A2C35029700
 Voltage: 8 to 16 V
 Manufacturer:
 Continental Automotive GmbH
 Siemensstrasse 12
 93055 Regensburg
 Germany
 Made in Mexico

Serbia

И00517

Singapore

Complies with IMDA Standards DB01752

South Africa

TA-2013/1024
 APPROVED

South Korea

MSIP-CRM-TAL-A2C35029700
 Continental Automotive GmbH
 Transceiver
 A2C35029700
 Made in Mexico

Taiwan

CCAE14LP0670T6

低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。

低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

UAE

TRA

REGISTERED No:

ER050231/16

DEALER No:

DA36975/14

Ukraine

Декларація відповідності



Справжнім Continental заявляє, що тип радіобладнання A2C35029700 відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання; Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою

адресою: <http://continental-homologation.com/bmw>

Bodie, що сповістила: NB032

Технічна інформація

Частотний діапазон: 433.2 - 434.64 MHz

Максимальна потужність передавача: 3 dBm

Виробник і адреса

Виробник: Continental Automotive GmbH

Адреса: Siemensstraße 12, 93055 Regensburg, Німеччина

Телефон: +49 941 790-0

Vietnam



Continental Automotive GmbH

A0351080518AF04A2

Zambia



ZMB/ZICSTA/TA/2018/3/2

Tire Pressure Monitoring System

Australia/New Zealand



N1374

Brazil



04656-18-01821

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados.

China

In accordance with the provisions on the Radio Regulations of the people's Republic of China, the radio transmission equipment, after examination, conforms to the provisions with its CMIIT ID: 2013DJ7376

Europe

European Union: Declaration of Conformity



Hereby, Continental declares that the radio equipment type TIS-07 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://continental-homologation.com/bmw>

Technical information

Continental: Frequency band: 433.92 MHz
Maximum transmitter power: -17 dBm

Manufacturer and Address

Manufacturer: Continental Automotive GmbH

Address: Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg

Čeština

Tímto Continental prohlašuje, že typ rádiového zařízení TIS-07 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: <http://continental-homologation.com/bmw>

Dansk

Hermed erklærer Continental, at radioudstyret TIS-07 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstem-

melseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:<http://continental-homologation.com/bmw>

Deutsch

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-07 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:<http://continental-homologation.com/bmw>

Eesti

Käesolevaga deklareerib Continental, et käesolev raadioseadme tüüp TIS-07 vastab direktiivi 2014/53/EU nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:<http://continental-homologation.com/bmw>

English

Hereby, Continental declares that the radio equipment type TIS-07 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:<http://continental-homologation.com/bmw>

Español

Por la presente, Continental declara que el tipo de equipo radioeléctrico TIS-07 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:<http://continental-homologation.com/bmw>

Ελληνική

Με την παρούσα ο/η Continental, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός TIS-07 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην

ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:<http://continental-homologation.com/bmw>

Français

Le soussigné, Continental, déclare que l'équipement radioélectrique du type TIS-07 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:<http://continental-homologation.com/bmw>

Italiano

Il fabbricante, Continental, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio TIS-07 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:<http://continental-homologation.com/bmw>

Hrvatski

Continental ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa TIS-07 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:<http://continental-homologation.com/bmw>

Latviski

Ar šo Continental deklarē, ka radioiekārta TIS-07 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:<http://continental-homologation.com/bmw>

Lietuvių

Aš, Continental, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas TIS-07 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:<http://continental-homologation.com/bmw>

Nederlands

Hierbij verklaar ik, Continental, dat het type radioapparatuur TIS-07 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:<http://continental-homologation.com/bmw>

Malti

B'dan, Continental, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju TIS-07 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:<http://continental-homologation.com/bmw>

Magyar

Continental igazolja, hogy a TIS-07 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:<http://continental-homologation.com/bmw>

Polski

Continental niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego TIS-07 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:<http://continental-homologation.com/bmw>

Português

O(a) abaixo assinado(a) Continental declara que o presente tipo de equipamento de rádio TIS-07 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:<http://continental-homologation.com/bmw>

Română

Prin prezenta, Continental declară că tipul de echipamente radio TIS-07 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:<http://continental-homologation.com/bmw>

Slovensko

Continental potrjuje, da je tip radijske opreme TIS-07 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:<http://continental-homologation.com/bmw>

Slovenský

Continental týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu TIS-07 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:<http://continental-homologation.com/bmw>

Suomi

Continental vakuuttaa, että radiolaitetyyppi TIS-07 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimusten mukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:<http://continental-homologation.com/bmw>

Svenska

Härmed försäkras Continental att denna typ av radioutrustning TIS-07 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:<http://continental-homologation.com/bmw>

Israel

A. The use of this product does not need a wireless operation license.

B. The product does not include an RF disturbance protection, and should not disturb other licensed products.

C. It is forbidden to replace the antenna or to make any change in this product.

Russia

C-DE-ML05.H01232

South Africa



TA-2016/351

South Korea



Continental S180052056

KCC-CRM-TAL-S180052056

Ukraine

Декларація відповідності



Справжнім Continental заявляє, що тип радіообладнання TIS-07 відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання; Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://continental-homologation.com/bmw>

Технічна інформація

Частотний діапазон: 433,92 МГц

Максимальна потужність передавача:
-22.5 dBm

Виробник і адреса

Виробник: Continental Automotive GmbH

Адреса: Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

A

- A/C-Taste, siehe Kühlfunktion [194](#)
Abbieglicht [137](#)
Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent [138](#)
Abblendender Außenspiegel [83](#)
Abblendender Innenspiegel [84](#)
Abblendlicht [136](#)
Abgasanlage [215](#)
Abgaspartikelfilter [215](#)
Abgestelltes Fahrzeug, Kondenswasser [217](#)
Abkippen, Beifahrerspiegel [83](#)
Abklappstellung, Scheibenwischer [106](#)
Ablagen [202](#)
Abmessungen [324](#)
ABS Anti-Blockier-System [164](#)
Abschleppen [313](#)
Abschließen, siehe Öffnen und Schließen [50](#)
Abstandswarnung, siehe PDC [179](#)
Abstellen des Motors [97](#)
Abtauen der Scheiben [192](#), [196](#)
ACC, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung [169](#)
Achslasten, Gewichte [325](#)
Active Guard, siehe Intelligent Safety [153](#)
Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten [163](#)
Adaptives Fahrwerk [166](#)
AdBlue am Minimum [264](#)
AdBlue bei niedrigen Temperaturen [264](#)
AdBlue, Nachfüllen lassen [265](#)
AdBlue, siehe SCR-System mit AdBlue Einspritzung [263](#)
Airbags [142](#)
Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbags [144](#)
Airbags, Kontroll-/Warnleuchte [143](#)
Aktive Geschwindigkeitsregelung, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung [169](#)
Aktive Motorhaube, siehe Aktiver Fußgängerschutz [145](#)
Aktiver Fußgängerschutz [145](#)
Aktivierung, Airbags [144](#)
Aktivkohlefilter [196](#)
Aktualisierungen nach Redaktionsschluss [9](#)
Aktualität der Betriebsanleitung [9](#)
Alarmanlage [65](#)
Alarmauslösung [65](#)
Alarm, ungewollt [66](#)
ALL4 [166](#)
Allgemeine Einstellungen [40](#)
Allgemeine Fahrhinweise [215](#)
Allrad, siehe ALL4 [166](#)
Altbatterie entsorgen [307](#)
AM-/FM-Sender [242](#)
Änderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [9](#)
Anfahrassistent [168](#)
Anfahrhilfe, siehe DSC [164](#)
Angurten, siehe Sicherheitsgurte [76](#)
Anhängelasten [333](#)
Anhängerbetrieb [224](#)
Anhängerbetrieb, Daten [333](#)
Anhänger, Fahren [0](#)
Anhängerkupplung [226](#)
Anhängerkupplung, Pflege [321](#)
Anhänger-Stabilisierungskontrolle [226](#)
Anlassen des Motors [96](#)
Anschleppen [313](#)
Anti-Blockier-System ABS [164](#)
Antriebsschlupfregelung, siehe DSC [164](#)
Anzeige Datum [125](#)
Anzeige, elektronisch, Instrumentenkombination [119](#)
Anzeige GREEN Mode [233](#)
Anzeige, Motortemperatur [131](#)

Anzeigen 118
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumenten-
beleuchtung 140
Anzünder 199
Aquaplaning 216
Arbeiten im Motorraum 287
Ascher 199
AUC Automatische Umluft Control 195
Audio 247
Audiowiedergabe, Bluetooth 248
Audiowiedergabe, Pause 238
Auf-/Abblenden, siehe Fernlichtassis-
tent 138
Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunk-
tion 155
Aufschließen, siehe Öffnen und Schlie-
ßen 50
Ausfahrt aus einer Waschstraße 318
Ausfallmeldung, siehe Check-Control 119
Ausrollen im Leerlauf, Segeln 236
Außenluft, siehe AUC 195
Außenspiegel 82
Außenspiegel, automatisch abblendend 83
Außenspiegel, Bordsteinautomatik 83
Außenspiegel, Funktionsstörung 83
Außentemperaturanzeige 124
Außentemperaturwarnung 124
Austausch von Rädern/Reifen 272
Auswahlliste in Instrumentenkombina-
tion 129
Auswechseln von Teilen 298
Autobatterie 306
AUTO-Intensität 195
Automatik Getriebe mit Steptronic 109
Automatische Fahrlichtsteuerung 137
Automatischer Teleservice Call 256
Automatisches Entriegeln 65
Automatisches Verriegeln 65
Automatische Umluft Control AUC 195
AUTO-Programm, Intensität 195
AUTO-Programm, Klimaautomatik 194
Auto Start Stopp Funktion 98
Autowaschanlagen 318
Autowäsche 318

B

Balance, Klangeinstellungen 240
Bass, Klangeinstellungen 240
Batterie, Entsorgen 307
Batterie, Fahrzeug 306
Batteriewechsel, Fahrzeugschlüssel 53
Battery Guard, Teleservice 257
Becherhalter, siehe Getränkehalter 203
Bedienprinzip Bordmonitor 34
Bedienung über Controller 38
Befördern von Kindern 86
Begrüßungslicht 136
Begrüßungslicht beim Entriegeln 51
Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivie-
rung 144
Beifahrerairbags, Leuchte 145
Beifahrerspiegel abkippen 83
Beladung 205
Beladungsposition 208
Beleuchtung 135
Belüftung 196
Benzin 262
Benzinpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfil-
ter 215
Benzinqualität 263
Bereifung mit Notlaufeigenschaften 273
Bereitschaftsdienst, siehe Pannenhilfe 308
Berganfahrhilfe, siehe Anfahrasistent 168
Berührungsloses Öffnen der Heckklappe 58
Berührungsloses Schließen der Heck-
klappe 58
Beschlag an Scheiben 192, 196
Beschleunigungsassistent, siehe Launch
Control 116
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 9
Betriebsanleitung, gedruckt 49
Bildschirm, siehe Control Display 35
Biodiesel 263
Birnen wechseln, siehe Lampenwech-
sel 299
Blendschutz 199
Blinker, Bedienung 103
Blinker hinten, Lampenwechsel 304
Blinker, Kontrollleuchte 122
Blinker, seitlich 305

Blinker, vorn [300](#), [302](#)
Bluetooth-Audio [248](#)
Bluetooth-Verbindung [44](#)
Bodenfreiheit [218](#)
Bodent Teppich, Pflege [321](#)
Bonusreichweite, GREEN Mode [235](#)
Bordcomputer [130](#)
Bordliteratur, gedruckt [49](#)
Bordmonitor [34](#)
Bordsteinautomatik [83](#)
Bordwerkzeug [298](#)
Bremsassistent [164](#)
Bremsbeläge einfahren [214](#)
Bremsen, Hinweise [216](#)
Bremsleuchten, dynamisch [163](#)
Bremslicht, adaptives, siehe Dynamische Bremsleuchten [163](#)
Brems Scheiben einfahren [214](#)
Buchstaben und Ziffern eingeben [34](#)

C

Cargostellung Rücksitzlehne [208](#)
CBS Condition Based Service [295](#)
Check-Control [119](#)
Chromartige Teile, Pflege [320](#)
Comfort Access, siehe Komfortzugang [56](#)
Computer, siehe Bordcomputer [130](#)
Condition Based Service CBS [295](#)
Control Display [35](#)
Control Display, Einstellungen [40](#)
Controller [36](#)
Cupholder, Getränkehalter [203](#)

D

DAB Digitales Radio [243](#)
Dachgepäckträger [218](#)
Dachhimmel [33](#)
Dachlast [325](#)
Darstellung und Eingabe [34](#)
Datenschutz, Einstellungen [43](#)
Datenspeicher [10](#)
Daten, technische [324](#)
Datum [40](#)

DCC, siehe Geschwindigkeitsregelung [176](#)
Deaktivierung, Airbags [144](#)
Defrost, siehe Scheiben abtauen [196](#)
Deichselstützlast [333](#)
Dichtmittel, siehe Mobility System [274](#)
Diebstahlsicherung, Fahrzeug [51](#)
Diebstahlsicherung, Radschrauben [281](#)
Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage [65](#)
Dieselkraftstoff [263](#)
Dieselpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [215](#)
Digitales Radio DAB/DMB [243](#)
Digitaluhr [124](#)
Displays, Pflege [322](#)
DMB Digitales Radio [243](#)
Dosenhalter, siehe Getränkehalter [203](#)
Dreh-Drück-Steller, siehe Controller [36](#)
Drehzahlmesser [124](#)
Driving Excitement, SPORT [132](#)
Driving Modes [166](#)
Druckkontrolle, Reifen [146](#)
Druck, Reifen [269](#)
Druckwarnung, Reifen [150](#)
DSC Dynamische Stabilitäts Control [164](#)
DTC Dynamische Traktions Control [165](#)
Durchfahren von Wasser [216](#)
Durchfahrtshöhe [216](#)
Durchschnittsgeschwindigkeit [131](#)
Durchschnittsverbrauch [131](#)
Dynamische Bremsleuchten [163](#)
Dynamische Dämpfer, siehe Adaptives Fahrwerk [166](#)
Dynamische Stabilitäts Control DSC [164](#)
Dynamische Traktions Control DTC [165](#)

E

Easy Opener [58](#)
Edelholz, Pflege [321](#)
Eigene Sicherheit [9](#)
Einfahren [214](#)
Einfahrt in eine Waschstraße [318](#)
Einfüllstutzen Motoröl [290](#)
Eingabe und Darstellung [34](#)
Einheiten, Maße [41](#)
Einklemmschutz, Fenster [68](#)

- Einklemmschutz, Glasdach 70
 Einlagerung, Fahrzeug 322
 Einparkassistent 185
 Einparkhilfe, siehe PDC 179
 Einschaltzeiten, Standlüftung 197
 Einstellungen am Control Display 40
 Einstellungen, Lenkrad 84
 Einstellungen, Spiegel 82
 Einstellungen, Ver-/Entriegeln 64
 Eiswarnung, siehe Außentemperaturwarnung 124
 Elektrische Fensterheber 67
 Elektrische Lenkradverriegelung 84
 Elektronische Anzeigen, Instrumentenkombination 119
 Elektronische Ölmessung 289
 Elektronisches Stabilitäts Programm ESP, siehe DSC 164
 Empfohlene Reifenfabrikate 272
 Energie-Control 125
 Entertainment, Bedienelemente 238
 Entertainmentquelle, Wechseln 238
 Entfrostern, siehe Scheiben abtauen 192, 196
 Entriegeln, Automatisch 65
 Entriegeln, Einstellungen 64
 Entsorgung, Fahrzeugbatterie 307
 Entsorgung, Kühlmittel 294
 Ergänzende Textmeldungen 123
 Erneuerung von Rädern/Reifen 272
 Ersatzrad, siehe Notrad 284
 Ersatz von Rädern/Reifen 272
 Erste Hilfe Set 308
 ESP Elektronisches Stabilitäts Programm, siehe DSC 164
- F**
- Fächer in den Türen 203
 Fader, Klangeinstellungen 240
 Fahren auf Rennstrecke 223
 Fahren auf schlechten Wegen 222
 Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety 153
 Fahrerlebnisschalter, siehe MINI Driving Modes-Schalter 166
 Fahrerprofile 63
 Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 14
 Fahrhinweise 214
 Fahrhinweise, Allgemein 215
 Fahrhinweise, Einfahren 214
 Fahrhinweis, GREEN Tipp 235
 Fahrlichtsteuerung, automatische 137
 Fahrmodus 166
 Fahrmodus GREEN 233
 Fahrmodus MID, Segeln 232
 Fahrprogramm konfigurieren 167
 Fahrspurlinien, Rückfahrkamera 183
 Fahrstabilitätsregelsysteme 164
 Fahrtipps 215
 Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker 103
 Fahrzeugausstattung 9
 Fahrzeugbatterie 306
 Fahrzeug, Einfahren 214
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer 14
 Fahrzeuglackierung 319
 Fahrzeugpflege 319
 Fahrzeugposition, Fahrzeugortung 41
 Fahrzeugschlüssel 50
 Fahrzeugschlüssel, Batteriewechsel 53
 Fahrzeugschlüssel, Öffnen/Schließen 50
 Fahrzeugschlüssel, Störung 54
 Fahrzeugschlüssel, Verlust 54
 Fahrzeugschlüssel, zusätzlicher 54
 Fahrzeugstatus 134
 Fahrzeugstilllegung 322
 Fahrzeugwäsche 318
 Favoritentasten, Bordmonitor 39
 Fehllarm, siehe ungewollter Alarm 66
 Fehleranzeigen, siehe Check-Control 119
 Felgenreiniger 320
 Fensterheber 67
 Fernbedienung, siehe Fahrzeugschlüssel 50
 Fernlicht 103
 Fernlichtassistent 138
 Feststellbremse, siehe Parkbremse 100
 Feuchtigkeit im Scheinwerfer 300
 Feuerlöscher 310
 Filter, siehe Mikro-/Aktivkohlefilter 196
 Filter, siehe Mikrofilter 192

Flaschenhalter, siehe Getränkehalter 203
FM-/AM-Sender 242
Fondsitze 76
Freisprechanlage 254
Freisprecheinrichtung 254
Fremdstart 311
Frontairbags 142
Frontscheibenheizung 192, 196
Frostschutz, Waschflüssigkeit 107
Fülldruckkontrolle, Reifen 146
Fülldruck, Reifen 269
Fülldruckwarnung, Reifen 150
Fußbremse 216
Fußgängerschutz, aktiv 145
Fußmatten, Pflege 321

G

Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen 273
Gebläse, siehe Luftmenge 192, 195
Gebrauch, bestimmungsgemäß 9
Gedruckte Bordliteratur 49
Geeignete Geräte 44
Geeignete Mobiltelefone 44
Gefälle 217
Gefrierschutz, Waschflüssigkeit 107
Gepäckraum 205
Gepäckraumabdeckung 207
Gepäckraum, Ablagen 207
Gepäckraum beladen 205
Gepäckraum, Größe anpassen 210
Gepäckraumklappe 60
Gepäckraum, Sitzauflage 211
Gepäckraumtrennnetz 206
Gepäckraum, Vergrößern 208
Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger 218
Geräteliste 43
Gerät verbinden 43
Gesamtgewicht 325
Gesamtgewicht, zulässig 325
Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell 161
Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige 127
Geschwindigkeitslimit, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 161
Geschwindigkeitsregelung 176
Geschwindigkeitsregelung, aktiv 169

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung 169
Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelung 176
Geschwindigkeitswarnung 132
Gespeicherte Sender 245
Getränkehalter 203
Getriebe, manuelles Getriebe 108
Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 109
Getriebesperre, Elektronisch entriegeln 115
Getriebesperre, manuell entriegeln 115
Gewährleistung 9
Gewichte 325
Glasdach, siehe Panorama-Glasdach 69
Glasdach, System initialisieren 71
Glätte, siehe Außentemperaturwarnung 124
Glühlampen wechseln, siehe Lampenwechsel 299
Gong, Lautstärkeausgleich 240
GPS-Ortung, Fahrzeugposition 41
GREEN Bonusreichweite 235
GREEN Mode 233
GREEN - Programm, Fahrdynamik 167
GREEN Tipp, Fahrhinweis 235
Gummiteile, Pflege 320
Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz 78
Gurterinnerung für Rücksitze 79
Gurte, Sicherheitsgurte 76

H

Halogenscheinwerfer 300
Halter für Getränke 203
Handbremse, siehe Parkbremse 100
Handschuhkasten 202
Handy, Bedienung 252
Handy, Verbinden 43
Heckgepäckträger 218
Heckklappe 60
Heckklappe, berührungslos öffnen 58
Heckklappe, berührungslos schließen 58

Heckklappe über Fahrzeugschlüssel 52
 Heckleuchten 304
 Heckscheibenheizung 192, 196
 Heckscheibenwischer, Bedienung 106
 Heimleuchten 136
 Heiße Abgasanlage 215
 Heizung und Belüftung 190
 Helligkeit am Control Display 41
 Hersteller des MINI 9
 Hilfe beim Anfahren 168
 Hilfe im Pannenfall 308
 Hindernismarkierung, Rückfahrkamera 184
 Hinweise 8
 Höchstgeschwindigkeit, Anzeige 127
 Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen 273
 Hochwasser 216
 Höhen, Klangeinstellungen 240
 Holz, Pflege 321
 Homepage, siehe Internet 8
 Hotline, siehe Kundenbetreuung 259
 Hupe 30

I

Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-
 Identifizierungsnummer 14
 Ihr Service Partner 258
 Individuelle Einstellungen, siehe Fahrerpro-
 file 63
 Individuelle Luftverteilung 192, 196
 Info Display, siehe Bordcomputer 130
 Initialisieren, Reifen Druck Control
 RDC 147
 Initialisieren, Reifen Pannen Anzeige
 RPA 151
 Innenlicht 140
 Innenlicht beim Entriegeln 51
 Innenlicht bei verriegeltem Fahrzeug 52
 Innenraumschutz 66
 Innenspiegel, automatisch abblendend 84
 Innenspiegel, manuell abblendend 83
 Instrumentenbeleuchtung 140
 Instrumentenkombination 118
 Instrumentenkombination, elektronische
 Anzeigen 119
 Integrierter Schlüssel 55

Intelligenter Notruf 309
 Intelligent Safety 153
 Intensität, AUTO-Programm 195
 Internetseite 8
 Intervallanzeige, Servicebedarf 125
 Intervallbetrieb 104
 iPod/iPhone 247
 i-Size Kinderrückhaltesysteme 91
 ISOFIX, Kindersitzbefestigung 89

K

Kaltstart, siehe Motorstart 97
 Kamerabasierte Assistenzsysteme, siehe In-
 telligent Safety 153
 Kamerabasierte Geschwindigkeitsrege-
 lung 169
 Kameraobjektive, Pflege 322
 Kamera, Rückfahrkamera 182
 Katalysator, siehe Heiße Abgasanlage 215
 Kennzeichnung, Bereifung mit Notlaufeif-
 genschaften 273
 Kennzeichnung empfohlener Reifen 272
 Keyless-Go, siehe Komfortzugang 56
 Kick-down, Steptronic Getriebe 112
 Kilometerzähler 124
 Kinderrückhaltesysteme 86
 Kinderrückhaltesysteme, i-Size 91
 Kinder sicher befördern 86
 Kindersicherung 93
 Kindersitzbefestigung ISOFIX 89
 Kindersitze 86
 Kindersitzmontage 87
 Klang 240
 Kleiderhaken 204
 Klima 190, 193
 Klimaanlage 190
 Klimaautomatik 193
 Knopf, Start-/Stopp 95
 Kombischalter, siehe Blinker 103
 Kombischalter, siehe Wischanlage 103
 Komfortöffnen 51
 Komfortschließen 52
 Komfortzugang 56
 Kompaktrad, siehe Notrad 284

Kompatible Geräte, siehe Geeignete Geräte 44
Kompressor 274
Kondenswasser unter Fahrzeug 217
Konferenz, siehe Gespräche mit mehreren Teilnehmern 254
Kontakte 255
Kontrollleuchten, siehe Check-Control 119
Kopfairbag 143
Kopfstützen, hinten 80
Kopfstützen, vorn 79
Koppeln, siehe Anmelden 43
Korrosion an den Bremsscheiben 217
Kosmetikspiegel 199
Kraftstoff 262
Kraftstoffanzeige 124
Kraftstoffempfehlung 262
Kraftstoffqualität 262
Kraftstoff sparen 231
Kraftstoff, Tankinhalt 340
Kugelkopf 226
Kühlen, maximales 194
Kühlerlüfter, siehe Abgaspartikelfilter 215
Kühlfunktion 191, 194
Kundenbetreuung 259
Kunststoff, Pflege 321

L

Lackierung, Fahrzeug 319
Ladegut verstauen und sichern 205
Lagerung, Reifen 273
Lampen und Leuchten 299
Lampenwechsel 299
Lampenwechsel, hinten 304
Lampenwechsel, seitlich 305
Lampenwechsel, vorn 300, 302
Launch Control 116
Lautstärkenausgleich 240
Lederpflege 320
LED-Ring, Zentralinstrument 133
LEDs Leuchtdioden 299
Leergewicht 325
Leerlaufsegeln 236
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze 73, 75
Lehne, Sitze 72

Leichtmetallräder, Pflege 320
Lendenwirbelstütze 75
Lendenwirbelstütze mechanisch 73
Lenkrad, einstellen 84
Lenkunterstützung 168
Leuchtdioden LEDs 299
Leuchtender Ring, Zentralinstrument 133
Leuchtenwechsel, hinten 304
Leuchtenwechsel, seitlich 305
Leuchtenwechsel, vorn 300, 302
Licht 135
Lichthupe 103
Lichtschalter 135
LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 161
Linksverkehr, Lichteinstellung 140
Liste aller Mitteilungen 42
Lordosenstütze 75
Lordosenstütze mechanisch 73
Löschen von persönlichen Daten 43
Löschler, siehe Feuerlöscher 310
Luftauslässe, siehe Belüftung 196
Luftausströmer, siehe Belüftung 196
Luftdruck, Reifen 269
Lüften, siehe Belüftung 196
Lüften, siehe Standlüften 197
Lüfternachlauf, siehe Abgaspartikelfilter 215
Luftmenge, Klimaanlage 192
Luftmenge, Klimaautomatik 195
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion 191, 194
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb 191, 195
Luftverteilung, manuell 192, 196

M

Makeln, siehe Gespräche mit mehreren Teilnehmern 254
Make-up Spiegel 199
Manuellbetrieb, Getriebe 113
Manuelle Bedienung, Park Distance Control PDC 180
Manuelle Bedienung, Rückfahrkamera 183
Manuelle Bedienung, Tankklappe 261
Manuelle Luftmenge 192, 195

Manuelle Luftverteilung [192, 196](#)
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [161](#)
Manuelles Getriebe [108](#)
Maße [324](#)
Maßeinheiten [41](#)
Mattlackierung [320](#)
Maximales Kühlen [194](#)
Mechanischer Schlüssel [55](#)
Medien der Betriebsanleitung [49](#)
Meldung einer Reifenpanne [147, 151](#)
Meldungen, siehe Check-Control [119](#)
Memory-Funktion [81](#)
Menü in der Instrumentenkombination [129](#)
Menüs bedienen, Bordmonitor [34](#)
Menüs, Bordmonitor [38](#)
MID - Programm, Fahrdynamik [166](#)
Mikrofilter [192, 196](#)
Mindestprofil, Reifen [271](#)
MINI Driving Modes [166](#)
MINI Logo-Projektion beim Entriegeln [51](#)
MINI Picnic Bench [211](#)
MINI Teleservices [256](#)
MINI Wartungssystem [295](#)
Mitteilungen [42](#)
Mittelarmlehne [203](#)
Mittelkonsole [32](#)
Mobiler Service, siehe Pannenhilfe [308](#)
Mobilfunk im Fahrzeug [216](#)
Mobility System [274](#)
Mobiltelefon, Bedienung [252](#)
Mobiltelefon, Verbinden [43](#)
Momentanverbrauch [125](#)
Monitor, siehe Control Display [35](#)
Montage von Kinderrückhaltesystemen [87](#)
Motor abstellen [97](#)
Motor, automatisch aus [98](#)
Motorhaube [287](#)
Motorkühlmittel [293](#)
Motorleerlauf im Fahrbetrieb, Segeln [236](#)
Motoröl [289](#)
Motoröleinfüllstutzen [290](#)
Motoröl, Nachfüllen [290](#)
Motorölsorten zum Nachfüllen [291](#)
Motorölwechsel [292](#)
Motorraum [286](#)
Motorstart [96](#)

Motorstart, Starthilfe [311](#)
Motor, Start Stopp Automatik [98](#)
Motorstopp [97](#)
Motortemperatur, Anzeige [131](#)
MP3-Spieler, siehe Audio [247](#)
Multifunktionslenkrad, Tasten [30](#)

N

Nach Fahrzeugwäsche [319](#)
Nachlauf des Lüfters, siehe Abgaspartikelfilter [215](#)
Nackensstützen, hinten, siehe Kopfstützen [80](#)
Nackensstützen, vorn, siehe Kopfstützen [79](#)
Nebelscheinwerfer [139](#)
Nebelscheinwerfer, LED, Lampenwechsel [303](#)
Nebelschlusslicht [139](#)
Neigungsalarmgeber [66](#)
Neue Räder und Reifen [272](#)
Neutralreiniger, siehe Felgenreiniger [320](#)
No Passing Information, siehe Speed Limit Info [127](#)
Notdienst, siehe Pannenhilfe [308](#)
Notentriegelung, Getriebesperre [115](#)
Notentriegelung, Tankklappe [261](#)
Notlaufeigenschaften, Bereifung [273](#)
Notrad [284](#)
Notruf [309](#)

O

OBD On-Board-Diagnose [296](#)
Oberschenkelauflage [75](#)
Öffnen und Schließen [50](#)
Öffnen, von innen [56](#)
Oktanzahl, siehe Benzinqualität [263](#)
Öl [289](#)
Öleinfüllstutzen [290](#)
Öl, Nachfüllen [290](#)
Ölsorten zum Nachfüllen, Motor [291](#)
Ölstand elektronisch prüfen [289](#)
Ölwechsel [292](#)
Ölwechselintervall, Servicebedarf [125](#)

On-Board-Diagnose OBD 296
Ortung, Fahrzeugposition 41
Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb 230
Ösen zum Ladegut sichern 206

P

Pannenhilfe 308
Panne, Radwechsel 280
Panne, Reifen Pannen Anzeige RPA 150
Panorama-Glasdach 69
Parkassistent 185
Parkbremse 100
Park Distance Control PDC 179
Parklicht 136
Partikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter 215
Pause, Audiowiedergabe 238
PDC Park Distance Control 179
Pendeln des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle 226
Performance Control 166
Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion 158
Persönliche Daten löschen 43
Persönliches Profil, siehe Fahrerprofile 63
Pflaster, siehe Verbandtasche 308
Pflege, Displays 322
Pflege, Fahrzeug 319
Pflege, Fahrzeugwäsche 318
Pfleagemittel 319
Picnic Bench 211
Platz für Kinder 86
Polsterpflege 320
PostCrash - iBrake 163
Profile, siehe Fahrerprofile 63
Profil, Reifen 270

Q

Quittierungssignale 65

R

Räder, Alles zu Räder und Reifen 269

Räder, Reifen Pannen Anzeige RPA 150
Rädertausch 272
Radio 242
Radio, Bedienelemente 238
Radiobereitschaft 96
Radio Data System RDS 242
Radio, Klangeinstellungen 240
Radio, Lautstärke einstellen 238
Radio, siehe Entertainmentquelle wechseln 238
Radio, stummschalten 238
Radschraubensicherung 281
Radwechsel 280
Rapsmethylester RME 263
RDC Reifen Druck Control 146
RDS Radio Data System 242
Rechtsverkehr, Lichteinstellung 140
Recycling 297
Reduktionsmittel, siehe SCR-System mit AdBlue Einspritzung 263
Regelsysteme, Fahrstabilität 164
Regensensor 104
Reichweite 125
Reifen, Alles zu Räder und Reifen 269
Reifenalter 271
Reifendichtmittel, siehe Mobility System 274
Reifendruck 269
Reifen Druck Control RDC 146
Reifendrucküberwachung, siehe RPA 150
Reifenfülldruck 269
Reifenfülldruckkontrolle, RDC 146
Reifen mit Notlaufeigenschaften 273
Reifenpanne, Beheben 274
Reifen Pannen Anzeige RPA 150
Reifenpanne, Warnleuchte 147, 151
Reifenprofil 270
Reifenreparaturset, siehe Mobility System 274
Reifenschäden 271
Reifentausch 272
Reinigung, Displays 322
Reinigungsflüssigkeit 107
Reise-Bordcomputer 131
Rennstreckenbetrieb 223

- RES CNCL-Taste, siehe Geschwindigkeitsregelung [176](#)
- RES CNCL-Taste, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung [169](#)
- Reserverad, siehe Notrad [284](#)
- Reservewarnung, siehe Reichweite [125](#)
- Reset, Reifen Druck Control RDC [147](#)
- Restweg [125](#)
- Richtiger Platz für Kinder [86](#)
- RME Rapsmethylester [263](#)
- ROZ, Benzinqualität [263](#)
- RPA Reifen Pannen Anzeige [150](#)
- RSC Runflat System Component, siehe Bereifung mit Notlauf Eigenschaften [273](#)
- Rückfahrkamera [182](#)
- Rückhaltesysteme für Kinder [86](#)
- Rücklicht [304](#)
- Rücksitze [76](#)
- Rücksitzlehnen, Umklappen [208](#)
- Rückspiegel [82](#)
- Runderneuerte Reifen [273](#)
- Rund um den Dachhimmel [33](#)
- Rund um die Mittelkonsole [32](#)
- Rund ums Lenkrad [30](#)
- Run Flat Reifen, siehe Bereifung mit Notlauf Eigenschaften [273](#)
- Rußpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [215](#)
- S**
- Schäden, Reifen [271](#)
- Schalter für Fahrdynamik [166](#)
- Schalter, siehe Cockpit [30](#)
- Schaltgetriebe, siehe Manuelles Getriebe [108](#)
- Schaltpunktanzeige [127](#)
- Schaltung, manuelles Getriebe [108](#)
- Schaltwippen am Lenkrad [114](#)
- Scheibenreinigungsanlage [103](#)
- Scheibenwaschdüsen [106](#)
- Scheibenwischer, Abklappstellung [106](#)
- Scheibenwischer, siehe Wischanlage [103](#)
- Scheinwerfer einstellen [140](#)
- Scheinwerfergläser [300](#)
- Scheinwerfer, Pflege [319](#)
- Schiebe-Hebedach [69](#)
- Schlechtwegebetrieb [222](#)
- Schleppen, siehe An- und Abschleppen [313](#)
- Schlüsselschalter für Beifahrerairbags [144](#)
- Schlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [50](#)
- Schlüssel, siehe Integrierter Schlüssel [55](#)
- Schlussleuchten [304](#)
- Schminkspiegel [199](#)
- Schneeketten [279](#)
- Schraubenschlüssel [298](#)
- Schraubenzieher [298](#)
- Schutzfunktion, Fenster [68](#)
- Schutzfunktion, Glasdach [70](#)
- Schweres Ladegut, Ladegut verstauen [205](#)
- SCR-System mit AdBlue Einspritzung [263](#)
- Segelfunktion im Fahrmodus MID [232](#)
- Segeln [236](#)
- Seitenairbag [142](#)
- Sender, AM/FM [242](#)
- Sender, Speichern [242](#)
- Sender umbenennen [243](#)
- Sensoren, Pflege [322](#)
- Serienausstattungen [9](#)
- Servicebedarf, Anzeige [125](#)
- Servicebedarf, Condition Based Service CBS [295](#)
- Service Historie [126](#)
- Service Partner [258](#)
- Service, siehe Pannenhilfe [308](#)
- Servotronic [168](#)
- Sicher bremsen [216](#)
- Sicherheitsgurte [76](#)
- Sicherheitsgurte, Pflege [321](#)
- Sicherheitsschalter, Fenster [68](#)
- Sicherheitssysteme, Airbags [142](#)
- Sichern von Ladegut [205](#)
- Sicher sitzen [72](#)
- Sicherung [307](#)
- Sicherung, Radschrauben [281](#)
- Sicherung, Türen und Fenster [93](#)
- Signale beim Entriegeln [65](#)
- Signalhorn, Hupe [30](#)
- Sitze, hinten [76](#)
- Sitze, vorn [72](#)
- Sitzheizung, vorn [75](#)

Sitzposition speichern, siehe Memory-Funktion 81

Smartphone, Bedienung 252

Smartphone, Verbinden 43

Sommerreifen, Profil 270

Sonderausstattung 9

Sonnenblende 199

SOS-Taste 309

Spanngurte 206

Speed Limit Device, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 161

Speed Limit Info 127

Speed Limit Info, Bordcomputer 131

Speed Volume, Lautstärkeausgleich 240

Sperre, Fensterheber 68

Spiegel 82

Spiegelposition speichern, siehe Memory-Funktion 81

Sportanzeigen 132

SPORT - Programm, Fahrdynamik 167

Sportprogramm, Getriebe 113

Sprache, am Control Display 40

Sprachsteuerung, Smartphone 255

Stabilitätsregelsysteme 164

Standlicht 135

Standlüftung 197

Start-/Stopp-Knopf 95

Starten, siehe Motorstart 96

Starthilfe 311

Start Stopp Automatik 98

Status, Fahrzeug 134

Statusinformationen, Bordmonitor 35

Steckdose 200

Steckdose, On-Board-Diagnose OBD 296

Steptronic Getriebe 109

Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Steptronic Getriebe 109

Steptronic Sport Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Steptronic Getriebe 109

Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 109

Stilllegung, Fahrzeug 322

Störungsanzeigen, siehe Check-Control 119

Stromunterbrechung 306

Stützlast, siehe Deichselstützlast 333

Stützpunkt, Starthilfe 312

Symbole 8

T

Tageskilometerzähler 124

Tagfahrlicht 137

Tankanzeige 124

Tanken 260

Tankklappe 260

Tankverschluss 260

Tasten am Lenkrad 30

Taste, SOS 309

Tausch von Rädern/Reifen 272

Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit 9

Technische Daten 324

Teile und Zubehör 10

Teilewechsel 298

Telefon 252

Telefon, Bedienung 252

Telefonkonferenz, siehe Gespräche mit mehreren Teilnehmern 254

Telefon, Verbinden 43

Teleservice Battery Guard 257

Teleservice Call 257

Teleservice Report 257

Teleservices 256

Temperaturanzeige, Außentemperatur 124

Temperatur, Klimaanlage 191

Temperatur, Klimaautomatik 193

Temperatur, Motor 131

Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung 176

Teppich, Pflege 321

Textmeldungen, ergänzend 123

Tippblinken 103

Tonausgabe 238

Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr 140

TP, Verkehrsinfos 245

TRACTION-Fahrmodus, Fahrdynamik 165

Traktionskontrolle 165

Treibstoffqualität 262

Trennnetz 206

U

Überbrücken, siehe Starthilfe 311
 Überholverbote 127
 Überwintern, Pflege 322
 Uhrzeit 40
 Umluftbetrieb 191, 195
 Umluftfilter 196
 Ungewollter Alarm 66
 USB-Anschluss, siehe USB-Schnittstelle 201
 USB-Audio-Schnittstelle 247
 USB-Schnittstelle, Position im Fahrzeug 201
 USB-Verbindung 46

V

Variable Lichtverteilung 137
 Veränderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit 9
 Verbandtasche 308
 Verbindungen 43
 Verbrauch, siehe Durchschnittsverbrauch 131
 Verbrauch, siehe Momentanverbrauch 125
 Verchromte Teile, Pflege 320
 Verkehrsinformationen, Radio 245
 Verriegeln, automatisch 65
 Verriegeln, Einstellungen 64
 Verriegeln, von innen 56
 Verstauen und sichern von Ladegut 205
 Verwendete Symbole 8
 Verzurrösen 206
 VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 14
 Vordersitze 72
 Vorfeldbeleuchtung beim Entriegeln 51
 Vorfeldbeleuchtung bei verriegeltem Fahrzeug 52

W

Wagenheber 282
 Wagenheberaufnahmen 282

Warnanzeigen, siehe Check-Control 119
 Warnblinker 308
 Warndreieck 308
 Warnmeldungen, siehe Check-Control 119
 Warn- und Kontrollleuchten, siehe Check-Control 119
 Wartung 295
 Wartungsbedarf 295
 Wartung, Servicebedarf 125
 Wartungssystem MINI 295
 Waschanlagen, Automatisch 318
 Waschdüsen, Scheiben 106
 Wäsche, Fahrzeug 318
 Waschflüssigkeit 107
 Waschstraße 318
 Wasser auf Straßen 216
 Wechsel von Teilen 298
 Wegstreckenzähler, siehe Tageskilometerzähler 124
 Weiterfahrt mit Reifenpanne 149, 153
 Wendekreislinien, Rückfahrkamera 184
 Werkzeug 298
 Wiederverwertung 297
 Winterreifen, Profil 270
 Winterreifen, richtige Reifen 273
 Wischanlage 103
 Wischerblätter, Wechseln 298
 Wischwasser 107
 Wordmatch-Prinzip, Navigation 34

Z

Zentraler Bildschirm, siehe Control Display 35
 Zentralinstrument, LED-Ring 133
 Zentralverriegelung, Entriegeln, von innen 56
 Zigarettenanzünder 199
 Zubehör und Teile 10
 Zulässige Achslast 325
 Zulässiges Gesamtgewicht im Anhängerbetrieb 333
 Zündung aus 95
 Zündung ein 95
 Zurrmittel 206

Zurücksetzen, Reifen Druck Control
RDC [147](#)
Zusatzbetriebsanleitungen [49](#)
Zusätze, Motorölsorten [291](#)

01402913302 de



MINI DRIVER'S GUIDE APP.

Ihre maßgeschneiderten Informationen zum Fahrzeug in einer App.

Optimiert für Smartphone & Tablet. Offline nutzbar.



01402913302 de

